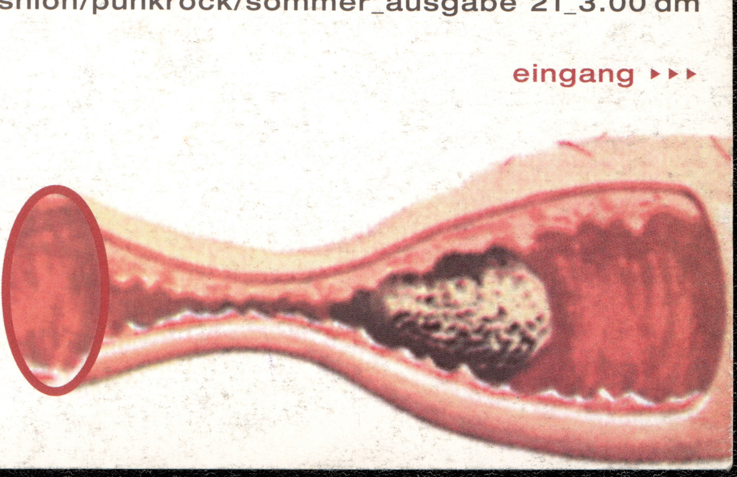
blurr mag

pour le rebel youth 2000

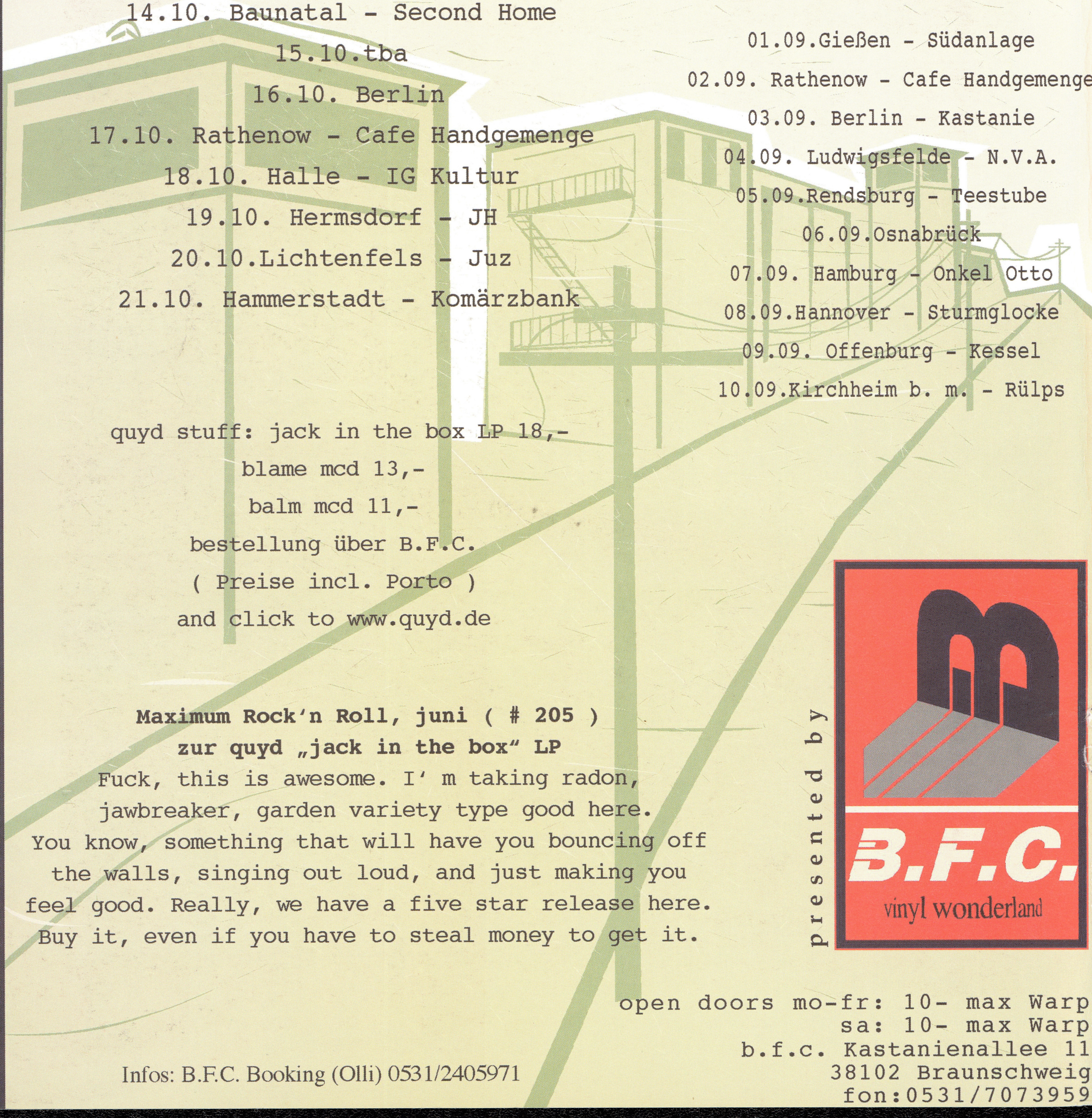
no fashion/punkrock/sommer_ausgabe 21_3.00 dm

eingang ▸▸▸



finest punk and hardcore to support your own soundtrack

B.F.C.: recordstore - booking - ton und lichttechnik - concerts - tonstudio - label



QUYD

intheboxtour

22.07. Bockwitz bei Zeitz - JH
13.10. Wolfenbüttel - Limes
14.10. Baunatal - Second Home
15.10.tba
16.10. Berlin
17.10. Rathenow - Cafe Handgemenge
18.10. Halle - IG Kultur
19.10. Hermsdorf - JH
20.10.Lichtenfels - Juz
21.10. Hammerstadt - Komärzbank

quyd stuff: jack in the box LP 18,-
blame mcd 13,-
balm mcd 11,-
bestellung über B.F.C.
(Preise incl. Porto)
and click to www.quyd.de

Maximum Rock'n Roll, juni (# 205)
zur quyd „jack in the box" LP

Fuck, this is awesome. I' m taking radon, jawbreaker, garden variety type good here. You know, something that will have you bouncing off the walls, singing out loud, and just making you feel good. Really, we have a five star release here. Buy it, even if you have to steal money to get it.

STRAHLER 80
&
KNALLKOPF

latesummertimetour 2000

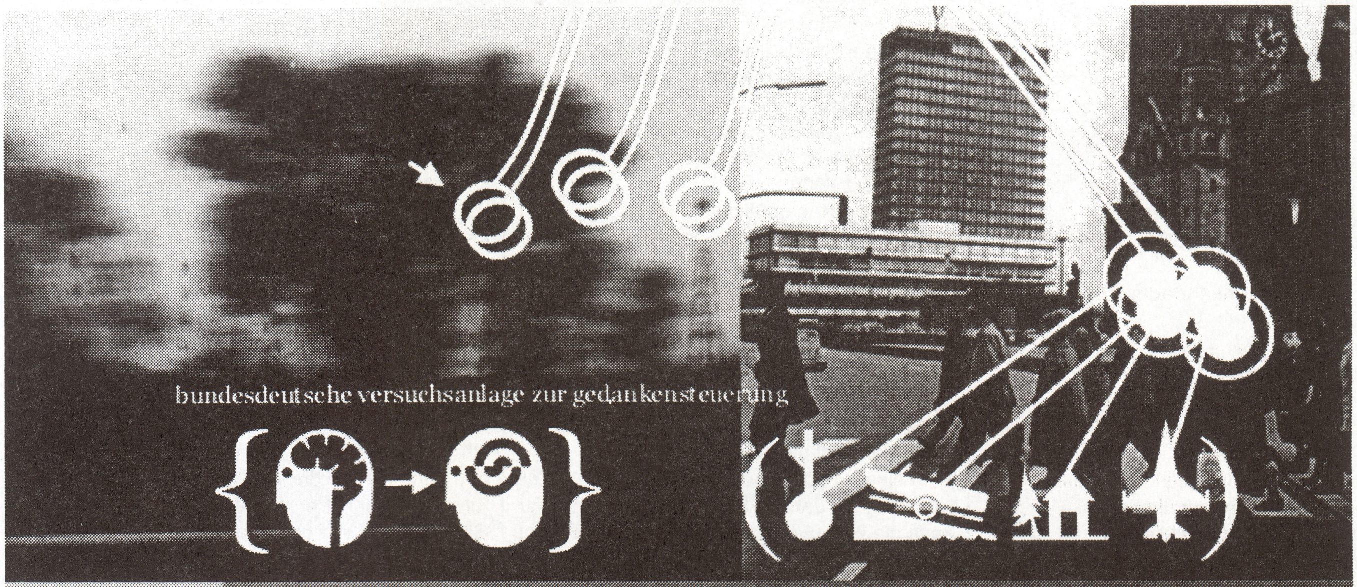
01.09.Gießen - Südanlage
02.09. Rathenow - Cafe Handgemenge
03.09. Berlin - Kastanie
04.09. Ludwigsfelde - N.V.A.
05.09.Rendsburg - Teestube
06.09.Osnabrück
07.09. Hamburg - Onkel Otto
08.09.Hannover - Sturmglocke
09.09. Offenburg - Kessel
10.09.Kirchheim b. m. - Rülps

presented by

B.F.C.
vinyl wonderland

open doors mo-fr: 10- max Warp
sa: 10- max Warp
b.f.c. Kastanienallee 11
38102 Braunschweig
fon:0531/7073959

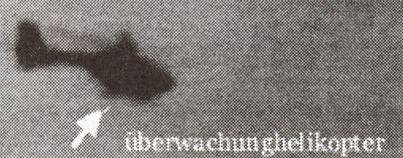
Infos: B.F.C. Booking (Olli) 0531/2405971



Blurr '21

inside

seite 8 - 11 : milemarker
seite 12 - 13 : fränkies flying circus
seite 14 - 16 : errortype : 11
seite 17 : jule fährt taxi
seite 18 : drei ??? kreuzworträtzel
seite 20 - 23 : live unterwegs
seite 24 - 25 : burning airlines
seite 28 - 30 : labelportrait
seite 32 - 40 : reviews
seite 43 : disco fashion
seite 44 - 46 : peter thorwarth interview
seite 47 - 49 : king rocko schamoni
seite 50 - 52 : summerhill
seite 54 - 57 : the fixtures



herausgeber: carsten johannisbauer, **the brigade:** didei pustai, milto oulios, andi arteit, frank pessel, jan benner
mitstreiter: monker, spiro, tine, franzi, akki, achim, jule axmann, claudia rettich, hugo
layout: carsten johannisbauer, flo sänger
coverart: ole kaleschke
zeichnungen: ole kaleschke, anika potzlar
fotos: jan, didei, anika, carsten, flo
preis: einzelpreis/endverkaufspreis 3,-dm, ab 5 heften 2,50 dm, bei versand + 2,-dm porto + packing
vertrieb: blurr gibts im eigenvertriebund über cargo germany, tel:0202-739490, sowie bei jedem guten mailorder/plattenladen.
anzeigenpreisliste: gültige preisliste 1. 2000 anforden.
kontakt: carsten johannisbauer, mintropstr.14, 40215 düsseldorf
tel./fax. 0211/255877, e-mail carsten.johannisbauer@fh-duesseldorf.de
zines/tapes/records an: didei pustai, sechzigstr.18, 50733 köln, tel. 0221/2406913
bankverbindung: carsten johannisbauer, kto.8884846, blz.30150200, ksk düsseldorf

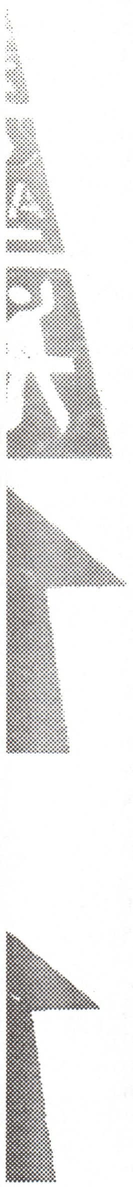
Die Zeit ist gekommen.
Zombies an die Macht!
Ralf Richter immer noch im Knast!
Ich bin immer noch Kinderkarnevalsprinz.
Der Hoppeditz ist begraben.
Das Herz voller Liebe.
Die Taschen voller Löcher.
Die Leidenschaft brennt.
Der Koffer wurde nicht abgegeben.
Der Postbote kann immer noch nicht schreiben.
Meine Bremsen am Fahrrad sind immer noch hin.
Warum ist die Banane krum?
Warum ich so dumm?
Warum schreiben manche so einen Mist.
Warum wollen andere die Wahrheit hören, die ich bestimmt nicht kenne.
Die Einfachheit der Dinge ist das Wesentliche.
Ablenkung ist der Tod der Liebe.
Wir tanzen wild und schwitzen laut.
Wir heulen mit den Kühen.
„Giftschlange entkam aus 1-Zimmerwohnung und biß Busfahrer. Folgenschwerer Unfall mit 24 Verletzten. Schlange entwischt."
Das Leben hat einen Sinn.
Ich trage meine Kochmütze gerne, sie macht mich so elegant. So charlant. Qui, qui, bien sur.
Wann bin ich wieder am Meer? Sind die Wellen noch da? Ich will es spüren, mit ihm reden.
Rotwein schmeckt auch im Sommer. Eigentlich immer und überall.
Lieder die in Vergessenheit geraten sind: Bürger Lars Dietrich „soundso Eis Banane" mein Ohrwurm heute.
Soll ich mich nur noch in Leder kleiden?
Jogging for revolution!
Kohl ist 70! Immer noch ein Thema, wie ich finde!
Gestorben ist leider, Diether Krebs, scheiße!
Inga ist bei uns eingezogen, herzlich willkommen, du bist mit spülen dran.
Ich hab mich durchgesetzt, es bleibt dabei, wir spülen mit der Hand.
Manchmal zweifel ich an meiner „Intelegenz".
Das ist Legasthenie!!!
Und wieder Bands die in Vergessenheit geraten sind: Die beiden kleinen, schwarzen Burschen, die immer die Jeans falschrum getragen haben, wer weiß wie sie heißen?
„Mein Gehirn ist ein schweizer Käse." Johnny Bauer März 2000
Was machen eigentlich Judd Nelson, Neil Blender, mein Bruder und dieser, wie heißt er noch, ach ja Gott, wohl heute so?
Ich mach mir immer ernsthaft Sorgen wenn ich von Leuten lange nichts mehr gehört habe.
In diesem Blurr geht es geht um die Frage: Kunststoff- oder Darmbespannung für das Tennisracket?
Verflucht sei die Regierung, das verfickte System, denn wir sind gegen den Staat.
Sieh einer an, der traut sich was.
Heute ist 70 Jahre FKK Deutschland. Leider kann die Ehrenvorsitzende Frau Hertenz nicht anwesend sein.
Sie liegt mit Mandelentzündung im Bett.
Ein Sonntag im Bett, gemütlich und nett. Na von wem? Bei Gitte denke ich immer an meine Tante. Warum weiß ich auch nicht. Wahrscheinlich, weil..., oder..., ach ich weiß nicht, heißen beide Gitte. Stimmt nicht, aber ist ne einfache Lösung.
Ich sag zu allem sowieso nur noch ja. Bitte keine Diskussion mehr.
Ich kann es nicht ertragen, eine Band auf der Bühne sagen zu hören, daß sie sich schlecht fühlen manchmal Maccaroni mit Käse zu essen, denn Milchprodukte sind der Teufel. Sind sie eigentlich auch, aber wer braucht einen Amerikanerr der einem das sagt, Amerikaner sind nur mit Zuckerguß süß.
Ich will keinen Gitarrenpop mehr hören und besonders keine Lieder über deine Freundin, in der ihr Name, sowie der Satz:" Ich liebe dich so sehr" vorkommt. Aus, Schluß, vorbei, hängen im Schacht!
Junge es geht um Leidenschaft, Gefahr, Abenteuer, wahre Liebe, Aufgabe und nicht sich etwas einzureden was einfach nicht romantisch ist. Romantik muß gelebt werden, sie kann nicht gekauft werden, nicht aufgeschrieben, oder besungen werden. Liebe wird gefühlt. Worte sind überflüssig. Bitte hör auf, ich kann es nicht mehr hören.
Ich mag Currywurst mit Pomfrites, und ganz doll dich!
Ich will Thomas Gottschalk verprügeln, oder zumindest die selbe Perücke mein Eigen nennen dürfen.
Ich will eure Haare mit Kleber verkleistern.
Ich spiel mit Leib und Seele Klavier.
Ich will dich küssen.
Wann?
Eigentlich immer!
Ich will das jeder Tag, der erste nach dem langen Winter ist wo die Vögel wieder zwitschern. Kinder müssen frei aufwachsen. Es soll um Glück gehen. Wir brauchen keine kleinen Erwachsenen.
Wer will schon ein Neuaufguß seines Erzeugerpäarchens werden.
Ich finde du malst gut.
Wirklich.
Ich finde an dir toll, das du genauso bist wie du eben bist. Ein abgedroschener Satz der doch so wahr ist.
Wie gesagt in der Einfachheit liegt das schöne. Augen auf.
Ich mag deine Hände, ich mag deine Augen, ich mag wie du riechst. Ich mag wenn ich nach dir rieche, wenn die Luft nach dir duftet, das Kissen, das Unterhemd welches du nachts getragen hast.
Ich mag wenn die Blumen nach dir duften.
Ich mag den Wind, der stärkste Verbündete, der deinen Duft über Wiesen, Felder und Seen trägt und hoffentlich den letzten Menschen die frohe Kunde überbringt. Es gibt sie noch die Liebe.
Laßt uns nie erwachsen werden.
Alltagssorgen das ich nicht lache. Ich will im-

words by **carsten**

21

auf in ein neues abenteuer

editorial



mer gegen 13.00 Uhr an den Restaurants in der Innnenstadt mit meinem Fahrrad vorbei fahren können und mich kaputt lachen, über euch, die Schlipsträger, die Mittagspause machen.

Das Wort Mittagspause ist die Selbstironie beim Herrn.

Rekord: „Ein junger Mann, schaffte es in nur einer Nacht, 4000 Kühe umzuschubsen. Es kam glücklicherweise keine Kuh zu schade. Der junge Mann steht nun im Guiness Buch der Rekorde, wir gratulieren.“

Zombies an die Macht!

Zombies sind auch Lebewesen, genau wie du und ich.

Wolken sind schön.

Ich mag dich.

Wird es wieder so heiß, daß ich mich nach dem kühlen Schatten des großen Baumes im Garten meiner Oma sehne?

Schmeckt selbstgemachte Limonade?

Ich will wieder Bauchweh haben.

Meine Oma trinkt wieder.

Ich denk einfach nicht dran.

Das eigene Leben ist näher, alles andere ist tot, toll, wirklich toll Junge.

Vor einem Monat, waren es noch 54 min., heute nur noch 45 min.!

Im Kinderladen konnte ein Junge schon bis hundert zählen. Das hat er uns den ganzen Tag eindrucksvoll bewiesen.

Die armen Eltern.

Wenn etwas zu salzig ist, streuen wir einfach eine Prise Zucker hinein.

Eine Milchalergie, wie unangenehm, noch etwas Butter?

Ich weiß jetzt wie man Wunderkerzen herstellt, ich kann es nur nicht erklären.

Skateboarding ist immer noch Punkrock!

Der Tiger ein gefährliches Tier.

Und der Mensch ein Affe, wenn überhaupt.

Willkommen in der Wissenschaft.

Icetea Pfirsich schmeckt mir gut. Auf der Packung sind Eiswürfel mit abgebildet, die sind da gar nicht mit drin. Trick: Tüte in Eisfach legen, Stunden davor warten, dann trinken und somit die komplette Werbebranche überlistet. Du schlauer Hund.

Immer diese Halbstarken.

Der Inhalt eines Gasfeuerzeugs sagt alles über einen Menschen aus.

Statt einem Zahn aus Gold, gehe ich immer mehr über zu Plagiaten aus Myhre, das verliert nie an Wert.

Was bin ich? piep, piep, piep, pieeeeeep, pieeeeep, aaaaahhhhhhh, krach, bumm, peng!

Genau! Eine Schnapsdrossel!

Ich hab ein seltsames Fieber.

Hey Holga komm mal mit ich zeig dir mal meine Werkstatt.

Heute ist das alt, was es morgen nicht mehr gibt und an das sich übermorgen niemand mehr erinnert.

Ich bin da zuhause, where I lay my head.

I`m the plowking put away the snowthing.

Was ist in den letzten Jahren billiger geworden?

Computer, Handys, Pauschalurlaube, Sex, Drogen und vorallem Schrauben.

Schrauben fallen doch andauernd irgendwo raus. Die Welt ist eben nicht perfekt.

Die Wolken reißen auf, die Sonne kommt durch.

Guten morgen Liebling

Carsten

Fröhliche menschen

scheisse, scheisse, scheisse. Jetzt ist es schon soweit gekommen, dass ich zum blurr nix weiter beisteuern kann, als ein weiteres wort zum Montag, an dem wir ja bekanntlich alle blau sind. und dann bin ich auch noch selbst damit unzufrieden und tu das auch noch kund, ohne was daran zu ändern. "Alter heuchler", werdet ihr mir sagen, "immer an anderen die Inkonsequenz und Trägheit kritisieren und selber nix auf die reihe kriegen, behalt deinen scheiss für dich selber." Ich will ja eigentlich auch ganz positiv sein und auf hochzeitsreise nach goa fahren, vielleicht find ich ja noch nen guru, der macht dann bestimmt alles heile, aber bis dahin muss halt das blurr meine kotztüte sein, und wem´s nicht passt, der kann sich ja zur verfügung stellen. Ehrlich gesagt geht's mir ja gar nicht soo schlecht und zu sagen hab ich immer noch viel, allerdings frag ich mich , wer das überhaupt noch hören will. Ich habe halt in den letzten monaten beschlossen, dass mir aufzufallen hat, dass punk nicht mehr so die bewegung ist, wie ich sie mir spannend vorstelle und daher fällt auch die notwendigkeit weg, darüber zu schreiben. Dabei mach ich in letzter zeit viel mehr als früher. Nicht nur, dass wir mit free yourself zu so manchen höhenflügen auf den brettern die die welt bedeuten in diesem frühjahr fähig waren, zudem gibbet auch wieder nette und fitte leute, die mich in ihren konzertveranstalterstammtisch reingelassen haben, nachdem ich im weitpinkeln klar gesiegt hatte und wir haben ein paar grandiose abende veranstaltet. Bei drunk hatte ich allerdings den kasi vergessen, bei alians genauso und world inferno kennt ihr ja schon alle, deswegen gibt's auch keine mtv-reifen interviews. Ein az gabs auch wieder in köln, was nach fünf tagen mal wieder geräumt wurde, und den motivationspegel so richtig auf touren brachte. Zudem gab es auch ein paar gigs, wo die stimmung nicht so rulen tat, weil das publikum so müde tut.

Ich lieb euch alle und ihr liebt mich auch alle, ich weiss, und es hat auch nix mit dem alter zu tun, das hab ich mir früher immer eingeredet. Aber die plastic-bomb-sülze, wie, gut, punk wird's immer geben und is wat ganz anderes als die öffentlichkeit meint, ein unheimlich tolles weitverzweigtes weltchen, dass wir alle ganz toll finden, auch wenn's niemand mehr zu sehen bekommt, werd ich mir genauso wenig antun, wie den ox-retroscheiss-laden. Wie behämmert muss eigentlich eine szene sein, die immer noch bis zur übelkeit sixties und motörhead covert und dabei vor weissen mittelschichtstwens ganz originell tut. Ich merke gerade, dass ihr merkt, dass ich hier von etwas rede, dass ich nur noch von aussen kenne, weil ich's um alles in der welt nicht auch noch von innen kennenlernen möchte. Und das, was ich von innen kenne, die gnadenlos schönen momente, mit denen wir uns das leben wieder aneignen, wenn die südamerikanischen "fun people" uns den hardcore predigen oder die schwarze fahne aufs ehemalige fitnees-center-west gehisst wird, dem fehlt etwas, das die lippen auch nach dem kuss noch brennen lässt. Nennen wir es unpolitisch, oder eher fehlende massen, oder oberflächlich oder vielleicht nicht mutig genug oder wo bleibt die vision? Denken wir nur an den eifer, mit dem unsere gesellschaften seit mehren Jahrhunderten mittlerweile all die Institutionen vermehrt haben, die dazu bestimmt sind, die Wahrheit des Sexes zu erpressen, und die damit selbst eine spezifische lust produzieren. Denken wir an die masslose pflicht zum geständnis und an all die zwiespältigen lüste, die es gleichzeitig durchkreuzen und wünschbar machen:Beichte, Erziehung, Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, Ärzten und Kranken, Psychiatern und Hysterischen, Psychoanalytikern und Patienten. Man sagt häufig, das Abendland sei unfähig gewesen, auch nur eine einzige neue Lust zu erfinden. Hält man denn die Wollust, mit der man herumschnüffelt, aufstöbert, interpretiert, hält man diese "Lust an der Analyse" etwa für nichts? Und ich meine jetzt keinen posex. Aber all die schriftformen, die im blurr kultiviert wurden, geben nichts mehr her.: bericht, besprechung, frage-antwortspiel. Sie produzieren keine lust mehr, machen keinen spass mehr und führen damit ein konzept ad absurdum, was auf die befreiende wirkung des spasses immer seinen letzten nicht existenten pfennig verwettet hat. denn es gibt nichts mehr zu berichten, was nicht schon berichtet wurde, es gibt nichts zu besprechen, was nicht besprochen wurde, es gibt nichts zu fragen, was nicht schon beantwortet wurde und es gibt keine tage, die nicht schon in einem buch stünden. Was aber nicht existiert, ist das aufgestöberte, es gibt verdammt viel herumzuschnüffeln und verdammt viel mehr zu interpretieren. Und wenn im kopf wieder was passiert, dass das herschende spielchen in frage gestellt wird und vor den bug geschossen kriegt, dann existiert überhaupt erst wieder der boden, an dem punk-rock als befreiende kultur sinn macht. Aber genauso, wie ein sound in einen zusammenhang gehört, gehört auch analyse in einen zusammen hang, weil sie nie ein monolog sein kann, sondern ein schussfeld, in dem die kugeln aus allen richtungen kommen. Deshalb kann ich nicht das schreiben, was ich will, selbst wenn ich´s wollte und lass es lieber ganz sein. mache lieber den anfang und stelle fest, dass mensch analysieren muss, warum weniger leute zu den konzerten kommen und die leute nicht drauf kommen, was an der expo scheisse sein könnte. Lust hat auch was mit lustig zu tun, und es ist schon oberdähmlich anzunehmen, dass die angesprochenen beispiele nicht lustig sein können. Stellt euch vor, es kommt überhaupt niemand mehr zu den konzerten und ihr tretet auf der expo auf scheisse. In beiden fällen werdet ihr scheisse schreien und es ist fraglich, ob euch jemand zuhört. Ich muss wohl noch mal wieder kommen, dann aber maskiert. Ich werde mir eine perücke aufsetzen und einen bart stehen lassen.

milto

Tja, ist schon..

... einige Zeit vergangen seit dem letzten Heft. Und das lag mit Sicherheit nicht an dem von allen Deppen vorhergesagten und dann doch ausgebliebenen Milleniumscrash. Was war das für eine Hysterie. Ich muß ja zugeben, daß ich schon ein wenig enttäuscht war, als wir an Sylvester vom Balkon, von dem aus wir das Feuerwerk über Baden Baden beobachtet haben, herunterkamen und der Fernseher noch funktionierte. Und das Radio und die Playstation auch. Irgendwie langweilig. Da wird man tagelang auf diesem Supergau heiß gemacht und dann passiert gar nichts. Wahrscheinlich war das auch wieder nur so ein Werbegag von einem Medienfuzzi, der sich gedacht hat, daß er eine Menge Geld mit der Angst der Leute vor dem Zusammenbruch ihrer Alltagserleichterungen verdienen kann und hat deshalb ein Gerücht in die Welt gesetzt, daß am 1.01.2000 die Welt für alle faulen homebankenden Fortschrittsjünger untergeht.

Zugegeben, die Vorstellung war doch recht amüsant. Was wäre das witzig gewesen, wenn auf einmal alle zum Bankschalter hätten laufen müssen und der gesamte Betrieb da zusammengebrochen wäre, weil keiner gewußt hätte, wie man diese bekloppten Formulare ausfüllt. So wie jetzt in Frankreich. Da streiken die Geldboten und die ganzen Geldautomaten bekommen keinen Nachschub mehr. Lustig, lustig...

Aber lassen wir das. Was vorbei ist, ist vorbei und wenn ich ehrlich bin, hab ich es auch nicht anders erwartet. Was eigentlich auch mal ein ganz schönes Gefühl ist, wenn man nicht überrascht wird. Denn Überraschungen bot das letzte halbe Jahr für mich wirklich genug.

Da ist zum Beispiel diese Musikkapelle, die in den letzten Monaten doch einen immer größeren Raum in meinem Leben eingenommen hat. Nein, ich rede nicht von meinen Lieblingsgriechen von FREE YOURSELF, denn der Stellenwert von denen kann ja gar nicht mehr größer werden. Und vielleicht ist es auch mal ganz gut gewesen, daß ich nicht so oft auf Konzerte von denen gegangen bin, denn mit der Zeit kommen doch immer mal ein paar Abnutzungserscheinungen. Deswegen hat mir vielleicht auch das Konzert in Bonn so gut gefallen. Gerade weil ich die Jungs so lange nicht mehr habe spielen sehen.

Aber um auf meine musikalischen Aktivitäten zurückzukommen. Seit geraumer Zeit, es dürften mittlerweile so knapp an die zwei Jahre sein, versuche ich nun mein Glück in einer kleinen aber feinen Band in Köln. Das ist für mich der erste Versuch mal selber was musikalisches auf die Beine zu stellen. Die Versuche in einer Schülerband lasse ich mal ganz weg, denn Nachspielen von bekannten Songs zählt ja nun nicht wirklich. Wie auch immer, ich hätte mir damals, als mich Batman gefragt hat, ob ich nicht mal bei denen ein bißchen mitspielen will, nie träumen lassen, daß mir diese band so viel geben würde. Wir haben zwar noch rein gar nichts erreicht (schließlich haben wir gerade mal erst zwei Konzerte gespielt), aber daß, was ich bis jetzt miterleben durfte, hat so viel Spaß gemacht und mir schon so viel wiedergegeben, von dem, was ich da rein gesteckt habe, daß ich gar nicht dran denken will, was da vielleicht noch alles kommen könnte.

Okay, ich habe mir natürlich immer vorgestellt, wie es wäre, wenn ich selber mal auf einer Bühne stehen und Songs spielen würde, die ich selber geschrieben habe, aber wenn es dann wirklich so weit ist, dann übersteigt das die Erwartungen doch bei weitem. Auch die Reisen mit FREE YOURSELF, die ja immer wieder so freundlich sind, mich Zecke mal mitzunehmen (wofür ich mich hier auch noch mal ganz herzlich bedanken will), kommen da nicht ganz ran. Ist vielleicht eine andere Qualität, wenn man das alles selbst als Bestandteil einer Band erlebt. Ich komme mir jedenfalls so vor, als ob ich etwas gefunden habe, wonach ich schon länger gesucht habe. Etwas, was mir dabei hilft, noch ein bißchen besser mit dem ganz alltäglichen Wahnsinn klarzukommen. Und daran haben die Jungs, die mich freundlicherweise bei ihrer Band mitmachen lassen, einen nicht zu verachtenden Anteil. Deshalb auch hier ein dickes Dankeschön an Batman, Poldi, Pascal und Marcel...

In den Zusammenhang paßt vielleicht auch das Konzert im Kunstwerk in den KHD-Hallen in Köln-Deutz, bei dem ich letztens war. Das war einfach wieder so wie vor fünf oder sechs Jahren. Und das Schlimme (wenn es denn überhaupt so war) war, daß ich irgendwie das Gefühl, daß ich hatte, als Pascal, Happy, Dennis und Oral ihre Skate-Session abgezogen oder die FUN PEOPLE ihr Konzert gespielt haben, überhaupt nicht vermißt hatte. Diese Unbeschwertheit, die ich vielleicht noch vor ein paar Jahren hatte, kam an diesem Abend ganz unangekündigt wieder. Und das, obwohl ich mir doch sonst immer geschworen hatte, genau diese Unbeschwertheit nie zu verlieren, sondern immer jung zu bleiben.

Das hört sich vielleicht so an, als ob ich der totale Trauerkloß wäre und ständig immer nur jammern würde, wie alt ich doch geworden bin (was ich ja auch manchmal mache, ich geb's ja zu. Aber das meine ich meistens eh nie ernst). Aber so ist es ja gar nicht. Es war nur so, hm, wie fasse ich das jetzt in die richtigen Worte? Dieser Abend faßte alles das zusammen, daß mich vor ein paar Jahren in die Punk-"Szene" gezogen hat. Und irgendwie hatte ich daß, was an diesem Abend so alles vor sich ging, schon seit längerer Zeit vermißt. Die Stimmung, die die Argentinier durch ihren Auftritt verursacht haben, war einfach wieder so, wie sie an sehr guten Abenden im alterwürdigen Rhenania zustande kam. Es kam nicht so sehr darauf an, wie gut die Musik war, wobei das natürlich auch nicht unbedingt unerheblich für ein gelungenes Konzert ist, sondern dieses Gefühl am Ende der Show war (und ist immer noch) entscheidend. Auf der Operation Ivy CD steht dieser Satz von diesem Gefühl, daß während eines Konzerts zustande kommen kann und daß einen wissen läßt, daß man, egal was man auch will, genau in diesem Moment erreichen kann. Und dieses Gefühl, daß alle Anwesenden an diesem Abend im Kunstwerk zu Deutz an einem Strang zogen, war (für mich nach langer Zeit mal wieder) irgendwie zu spüren. Es machte mir mal wieder klar, warum ich immer wieder auf fast jedes Konzert renne, daß wie auch immer im Zusammenhang mit dem Begriff der Subkultur "Punkrock & Hardcore" steht. Das diese "Szene" immer noch dieselbe Kraft besitzt, die sie damals (und wahrscheinlich auch noch davor) hatte, als ich mir ihr in Berührung gekommen bin. Und das tat richtig gut und gibt auch weiterhin Mut für die Zukunft.

Eine andere Überraschung kam aus einer ganz anderen Richtung die eigentlich überhaupt nichts mit dem vorhergehenden Thema zu tun hat. Ich habe mir im Januar '99 ein Modem gekauft, weil ich es leid war, meine e-Mail-Antworten immer in überfüllten Uni-Computerräumen zu erledigen. Das mir dieses Ding so ins Portemonnaie schlagen würde, konnte ich damals noch nicht absehen. Um es kurz zu machen, ja, ich gestehe, ich habe mich auch dazu hinreißen lassen mal in diese ominösen Chaträume zu gehen. Allerdings fiel mir da recht schnell auf, daß das auch nicht das Gelbe vom Ei ist. Die Gesprächsthemen waren derart dünn, daß ich doch lieber ein offenes Gespräch bevorzuge. Aber irgendwie bin ich da hängengeblieben und habe ein paar Leute kennengelernt, wenn man das überhaupt so nennen kann. Anfragen auf Treffen außerhalb der virtuellen Welt habe ich allerdings immer kategorisch abgelehnt, denn so sehr reinziehen lassen in diesen Strudel wollte ich mich doch nicht.

Irgendwann habe ich mich dann mal, es war Ende Oktober letzten Jahres, mit einer Person aus Berlin unterhalten. Nichts besonderes, das übliche Rumgeblödel. Am Ende des Gesprächs haben wir dann e-Mail-Adressen ausgetauscht, warum, daran kann ich mich bis heute nicht erinnern, denn so wahnsinnig spannend war das Gespräch wirklich nicht. Jedenfalls nicht, daß ich mich erinnern könnte. Aber die erste Mail kam dann auch ziemlich prompt und dann eben die Antwort und wieder eine Antwort und wieder eine Antwort. So ging das dann immer weiter, so daß ich immer mehr über sie erfahren habe und sie auch immer mehr über mich. Im Grunde genommen, und das ist mir dann auch erst etwas später klar geworden, eine Art und Weise jemand neu kennenzulernen, wie man sie sich eigentlich wünscht. Denn dadurch, daß wir keine Photos ausgetauscht haben, konnte sich Sympathie bzw Antipathie nur aufgrund von den Äußerungen aufbauen, die in den Mails gemacht worden sind. Äußerlichkeiten waren völlig außen vor und ein voreingenommenes Bild, daß sich über die äußere Erscheinung hätte definieren können, war gar nicht möglich.

Gegen Ende Dezember haben wir uns dann zum ersten Mal persönlich getroffen und uns stundenlang unterhalten. Was ich damit sagen will ist, daß sich seitdem für mich irgendwie ein paar Eckpunkte verschoben haben, die ich vorher eigentlich für unverrückbar gehalten hatte. Ich habe immer auf diese kommunikationsgestörten Computernerds geschimpft (und tue das auch nach wie vor, denn eine wirkliche Alternative zum persönlichen Gespräch ist ein Chatprogramm auch nicht) und mir nie vorstellen können, mich jemals mit jemandem zu treffen, den ich im Netz kennengelernt habe. Seitdem das passiert ist, sehe ich das alles ein bißchen anders. Dieser Kontakt hat mir bis jetzt so viel gebracht, weil vielleicht irgendwelche Peer Pressure oder sonstige Gruppenzugehörigkeit nicht ins Gewicht fällt bzw. wir darauf keine Rücksicht nehmen müssen. Und auch, weil ich mal eine andere Sicht auf bestimmte Dinge vorgehalten bekomme als die, die ich schon so oft von Freunden gehört habe (und immer noch gerne höre, um daß nicht mißverstanden zu wissen). Dafür und für alles andere, was da sonst noch war, auch dir vielen Dank, Anna (ich sag ziemlich häufig Danke dieses Mal, was?)

Mit diesen Eindrücken im Gepäck schaue ich dann auch fröhlich auf den kommenden Sommer. Denn heute, um mal einen halbwegs gelungenen Abschluß zu finden, bin ich zum ersten Mal dieses Jahr auf meinem Brett durch die Gegend gerollt und das war auch bitter nötig seit der oben angesprochenen Session im Kunstwerk. Ich muß sagen, ein wahnsinnig gutes Gefühl nach diesem nicht enden wollenden Herbstwetter im Winter.

In diesem Sinne freue ich mich schonmal auf Miltos Hochzeit, denn auf einer Hochzeit war ich noch nie.

Jan (janblurr@gmx.net)

Musik zur Bewältigung der letzten Scheißwettertage kam von:

Stars On 45 * Jimmy Eat World (mal wieder und immer noch) * Discount * Pedro The Lion * Fun People

Da habe ich aber ...

... nochmal Glück gehabt das ich noch ein Einleitung schreiben durfte.

Mir fällt leider garnichts ein. Ich muß mich dann wohl mal wieder über mein Leben auslassen.

Ach ne lieber doch nicht. Ich schreibe lieber über Pilzgifte im Getreidebrei.

Brot, Backwaren, Bier und andere getreidehaltige Nahrungsmittel sind unvertretbar hoch mit Schimmelpilzgiften belastet. So genannte Fusarientoxine schädigen das Imunsystem und tragen nicht gerade dazu bei das man sich besser fühlt. Ich fühle mich im Moment nämlich auch nicht gut. Ich habe gester mit Fränki Tonnen von Bier, Wein, Kümmerling, Underberg, Ouzo und Jägermeister getrunken. Fränki hat gerade noch unter aus´m Auto gegöbelt. Und mir ist jetzt um 20 Uhr immer noch total schwindelig. Das liegt alles an den Unmengen von Deoxynivalenol im Bier. Dabei rät der wissenschaftliche Lebensmittelausschuss der EU-Kommission nicht mehr als ein millionenstel Gramm Deoxynivalenol pro Tag zu sich zu nehmen. Wenn man davon ausgeht das sich in einer Bierflasche 0,00000007345 Gramm befinden, dann haben wir gestern die Unmenge von 5 Kilo Deoxynivalenol zu uns genommen. Kein gutes Zeichen.

Aber wer macht sich da schon was draus. Wenn ich mir überlege was wir während unseres kleinen Frankreichaufenthaltes so alles zu uns genommen haben. Also das Wetter war wirklich unverschämt aber wir hatten schon unseren Spaß mit Deoxynivalenol. Wir haben sogar das erste Spiel unserer Nationalelf gesehen und uns dabei mit Deoxynivalenol zugedröhnt. Besser war das schon. Dann haben wir einen entflohenen Irren aus der Klapse überholt. Den Verfolgern haben wir eine falsche Richtung angegeben in die sich der Irre angeblich bewegt haben soll. Alles natürlich unter dem Einfluss von Deoxynivalenol. Mit dem Fahrrad sind wir hingefallen mit Deoxynivalenol im Blut. Ich habe mir den Arm aufgeschlagen und das gute Deoxynivalenol kam heraus.

Im Studio wären der Produktion der neuen Bratseth Scheibe haben wir mit Deoxynivalenol gearbeitet.

Das hat richtig Spaß gemacht. Tja da könnt Ihr euch auf was freuen. Das wird die Scheibe.

Anditheke wünscht Euch eine schönen Sommer.

Schönen guten Tag allerseits,

wie ist denn das werte Befinden? He, was schaut ihr denn so finster? Ok, ich weiß ja das wir mit dem Herausbringen der neuen Ausgabe eure Geduld wohl etwas über Gebühr strapaziert haben. Aber ein jeder von uns hatte und hat sowohl beruflich als auch privat zu Genüge um die Ohren, so daß dem Hobby-Schreiberling notgedrungen eine kleine Auszeit verordnet werden mußte.

Was mich persönlich betrifft, so habe ich mich nach meinem Anerkennungsjahr und bestandener berufspraktischer Koloquiumsprüfung artig in das Heer der arbeitslosen Sozialpädagogen eingereiht. Trotzdem kann ich über mangelnde Beschäftigung seither nicht klagen. Zum einen gestaltet sich der Wohnungswechsel von meiner 1 Zimmer Wohnschachtel/Innenstadt hin zur coolen 2Familienhaus Punker-WG/Nippes überaus zeit- und arbeitsintensiv, zum anderen bastele ich momentan emsig an meiner Zukunft als Plattenlabel Tycoon, welche aller Voraussicht nach pünktlich zum Sommerloch mit zwei Veröffentlichungen die ersten Früchte tragen wird. Näheres dazu findet ihr unter den News, die neue Adresse könnt ihr dem Impressum entnehmen.

Eines der schönsten und zugleich auch eindrucksvollsten Erlebnisse der letzten Wochen und Monate war mein einwöchiger Trip mit Carsten und Claudi nach England, wo wir im Rahmen von Carstens Diplomarbeit der freien Schule Summerhill einen Besuch abstatteten. Einigen von euch dürfte diese Schule und ihr Gründer A.S. Neill vielleicht noch durch das Buch "Theorie und Praxis der antiautoritären Erziehung" ein Begriff sein, welches im Zuge der 68iger Studentenbewegung zu einem Bestseller wurde. Allen anderen sei gesagt, daß es sich hierbei um ein seit den 20iger Jahren existierendes Landerziehungsheim in Leiston/Suffolk handelt, dessen pädagogisches Konzept im wesentlichen auf den Säulen Freiheit, Gleichheit und Selbstbestimmung fußt. Eine eingehende Erläuterung wäre für den hier vorgegebenen Rahmen leider bei weitem zu umfassend. Vielleicht sei nur kurz erwähnt, daß es den Schülern und Schülerinnen in Summerhill freigestellt ist, ob und an welchen Unterrichtsveranstaltungen sie teilnehmen, daß es keine Klausuren oder Zensuren gibt und alle das Zusammenleben betreffenden Regeln und Gesetze (bis auf wenige Ausnahmen wie z.B. Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, Personalentscheidungen) durch die gleichberechtigte Gemeinschaft der Schulversammlung beschlossen werden. Es war schon schwer beeindruckend, mit welchem Selbst- und Verantwortungsbewußtsein und persönlicher Reife die Kinder- und Jugendlichen dort ausgestattet waren, so daß es selbst einem (sonst fast schon anstrengend flapsigen) Typen wie dem Carsten die Sprache verschlug, der in dieser Zeit kaum für möglich gehaltene, ja beinahe besinnlich anmutende Seiten seiner Persönlichkeit präsentierte. Ich bin jedenfalls froh und dankbar, daß ich diese Erfahrung machen durfte. Der Besuch von Summerhill hat mich in der Meinung bestärkt, daß der erste Schritt der Veränderung der Gesellschaft hin zu einer freien, glücklichen und lebenswerten Welt, immer noch in der Erziehung begründet liegt.

Boah, jetzt geht der uns hier aber mit einer mächtigen Hippie-Breitseite auf den Sack, wie? Die Realität sieht anders aus und von daher: No Future, Fußball, Ficken (Oi!), Alkohol, wah? Paß mal auf Kollege! Wenn hier einer einem auf dem Sack geht, dann bist du das und zwar mir. Du und deine stinkenden, verlausten, stumpfsinnigen Kameraden die leider 95,5 % der sogenannten "Szene" ausmachen. Ihr seit der Grund dafür, warum ich mich z.B. auf Konzerten mittlerweile immer unwohler fühle. Nicht weil ich mit nunmehr 31 Lenzen ein alter Sack geworden wäre, der nun langsam aber unaufhaltbar ins gutbürgerliche Leben abdriftet, sondern vielmehr, weil wir tatsächlich nicht das allerkleinste bißchen gemein haben. Deine Ansprüche an dich Selbst und das Leben, deine ganze Art, was du denkst, was du sagst und wie du dich verhältst, ist mir schlicht und ergreifend einfach zu niveaulos Um es kurz zu machen: Eigentlich beleidigt mich deine ganze erbärmliche Existenz!!! Gesellschaftliche Normen und Werte in Frage stellen, Gegenpositionen beziehen, Standpunkte vertreten, Freiräume erkämpfen und sich gegen herrschaftliche Strukturen aufzulehnen, darüber macht du dir doch lange schon keine Gedanken mehr

- wenn du es überhaupt je getan hast! Für dich zählt doch nur noch der komatöse Vollrausch im musikalischen Ambiente eines möglichst billigen Punk Konzertes. Zu diesen Anlässen zeigst du dann auch immer ausgiebigst, was für ein richtig toller Typ du doch bist. Bei den letzten beiden Konzerten die wir im JuZe Brühl veranstaltet haben wurde: bei STEAKKNIFE an Petras Wagen alle Scheibenwischer plus Radioantenne umgeknickt sowie ein Wasserkasten auf dem Klo eingetreten; bei THE FIXTURES eine Klotür gehimmelt. Jawoll, das ist der Spirit des Punkrock, ist es nicht? Und der kommt natürlich auch außerordentlich gut bei so Leuten wie vom Brühler Jugendamt an, die uns mittlerweile recht deutlich zu verstehen gegeben haben, daß die Konzertgruppe auf längere Sicht wohl besser nach einer anderen Räumlichkeit Ausschau halten sollte. In letzter Zeit frage ich mich immer häufiger für wen und warum man sich die Arbeit überhaupt noch macht? Habt ihr Schmeißfliegen eigentlich die leiseste Ahnung, wieviel Zeit und Energie man in Planung, Organisation und Durchführung derlei Veranstaltung investieren muß, um diese angemessen über die Bühne zu bekommen? Glaubt ihr es macht Spaß, neben der Heidenarbeit im Vorfeld auch noch einen ganzen Samstag plus den halben Sonntag zu opfern, wenn man vom eigentlichen Konzert selbst nur drei Lieder mitbekommt, an Kasse oder Theke gezwungenermaßen permanent seinen Skill Level in der Kategorie "Handeln und Feilschen" trainieren muß, um dann am anderen Tag wieder knietief durch Scherben, Unrat und Erbrochenem zu waten und sich darüber aufzuregen, was ihr Idioten denn diesmal wieder mutwillig zerstört habt? In beschissenen kommerziellen Läden wie dem Kölner Underground, bezahlt ihr ohne zu murren jeden Pfennig der überteuerten Eintritts- oder Getränkepreise. Da würdet ihr auch niemals den Lauten geschweige denn etwas kaputt machen, denn die haben ja breitschultrige Ordner die euch im Falle eines Fehlverhaltens nullkommanix den Iro in die hohle Birne klopfen. Fuck off!!! Ich habe keinen Bock mehr auf dich, dein geistloses Gesabber und dein asoziales Verhalten. Warum nimmst du dir nicht einfach das Leben? Du bist doch sowieso nicht mehr als eine vollkommen überflüssige Aneinanderreihung von Genen die Eiweiße produzieren – und davon gibt es nun wirklich schon mehr als genug auf dieser Welt. Aber wahrscheinlich bekommst du ja noch nicht einmal das auf die Reihe. Piß gefälligst bei irgendwelchen Banken oder Versicherungen in die Ecken und entglase deren Filialen, aber hör endlich auf das eigene Nest zu beschmutzen.

Genug gemosert, denn eigentlich geht es mir momentan ja auch ganz hervorragend. Das Wetter draußen ist schön und ich merke, daß ich immer noch genug Feuer im Herzen und Wut im Arsch habe, um mir Ziele zu setzen und meine eigenen Wege zu gehen. Von daher stellt sich die Frage nach dem warum und wofür auch eigentlich nicht wirklich. Natürlich zehrt die geballte Dumpftümelei die einem tagtäglich ins Gesicht schlägt ein gutes Stück weit an den Kräften. Aber was soll's? Kneifen gilt nicht, machen eh schon viel zu viele. Und glücklicherweise trifft man noch überall, selbst an den entlegensten Ecken dieser Welt und unter abstrusesten Umständen, richtig nette Menschen. Menschen, bei denen man auf Anhieb das Gefühl hat auf gleicher Wellenlänge zu sein. In letzter Zeit habe ich wieder einige von ihnen kennenlernen dürfen. Sie trugen alle einen Iro. Die wenigsten auf dem Kopf ... aber alle auf dem Herzen.

Ganz viel Liebe und eine gesunde Portion Haß

Didei

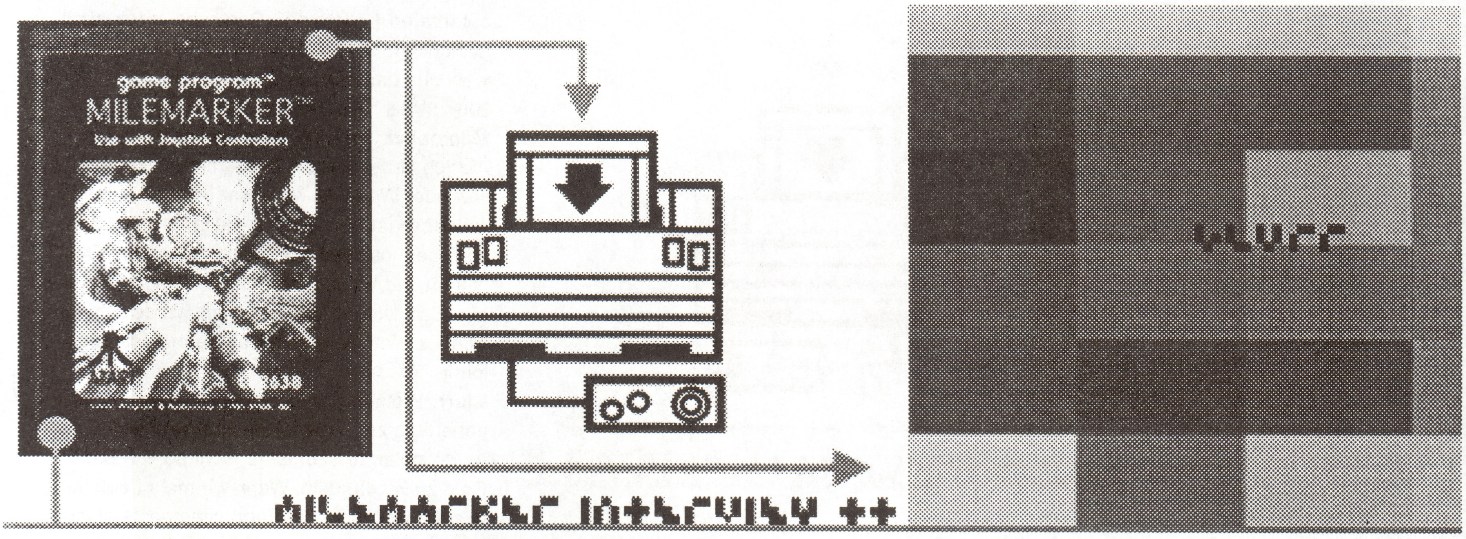
**Hunde die hüpfen wie Kängeruhs.
Ein Mädchen was endlose Bikerides liebt.
Jungs die nicht viel für Natur übrig haben.
Eine Band die versucht einen anderen Weg zu gehen. Ohne Straßenkarte, ohne Kompaß, nach Gefühl und immer der Sonne entgegen.
Schwarze Kleidung wird bevorzugt, oder sogar als Uniform gewählt. Bewußt!
Eine Band nicht als Musiker, keineswegs als Stars, oder etwas besseren. Eine Band als Vorraussetzung für Kommunikation mit vielen verschiedenen Menschen und vielen verschiedenen Ländern.
Kommunikation beutet ein Gespräch welches von mindestes zwei gleichberechtigten Personen geführt wird. Bestimmt durch zuhören und agieren. Monologe unerwünscht.
Themen gibt es viele und doch keine.**

MILEMARKER

INTERVIEW

Pizza, vino, die Busheizung läuft auf vollen Touren. Sie hitzt weiter vor sich hin, trotz 30° C Außentemperatur. Der Kühler ist kaputt, Busse bei Punks zu mieten sollte manchmal aus der Mode kommen, gerade wenn sie auch nicht billiger sind.
Besetze Häuser, mehr Menschen als..., ich meine mehr Hunde als...
doch es macht Spaß. Millionen von Fröschen quaken um die Gunst der Reisbauern. Natürliche Insektenvertilger, bravo Menschen könne doch lernen.
Wegbeschreibung, wofür, in Italien, in Großstädten, warum? Straßennamen, wofür! Besetzte Häuser in Städten mit einer Bevölkerungsdichte von über 90% auf das Gesamtvolumen einer durchschnittlichen bayrischen Vorstadt übertragen. Die erste Person ist WIR!

Milemarker, heißt eine Band, die nicht austauschbar sein will. Die nicht durch eine andere amerikanische Band ersetzt werden will. Eine Band die etwas sagt. Bands reden nicht mehr, sie spielen. Bands stehen auf der Bühne, schauen herunter. Bands sind toll. Meinen sie. Ich sage, sie sind unwichtig. Musik ist gut, meistens sogar mehr als das, was nicht bedeutet das man Bands braucht, besonders deren Gehabe nicht. Wie sollen Bands auftreten. Ich kann lange Reden meistens auch nicht leiden. Denn es handelt sich hierbei um Monologo über Dinge die eh schon jeder so, oder zumindest so ähnlich sieht, in unserer süßen, kleinen Pfadfindergemeinde. Habt ihr übrigens mitgekriegt das 2 Pfadfinderleiter des Kindermißbrauchs überführt worden sind. Ich war echt geschockt. Hab 2 Tage nichts gegessen, nur getrunken. Neulich erzählt mir doch jemand das es angeblich homosexuelle Aktivitäten innerhalb der katholischen Kirche gibt. Das will ich nicht glauben.
Aber weiter im Text. Ich kann keine Beweiräucherung von dummen, kleinen amerikanischen Teenagern hören. Ich hasse Halbwissen. Also einseitige Kommunikation, die nur vorgibt welche zu sein ist genauso schlimm und großkotzig wie arrogant auftretene Bands. Der Showaspekt bei einem Livekonzert ist mir wichtig, es soll rocken, dich umhauen, Energie freisetzen, sarkastisch sein. Politische Bezüge herstellen. Doch wie geht man heutzutage mit Gegenpolitik um, entweder ist es platt oder langweilig oder man wird als Rocko Schamoni geboren und kramt aus der Wiege ein unglaubliches Statement nach dem anderen hervor. Eine gute Show!
Al von **Milemarker** kann das nicht, aber kann auch etwas was nicht viele schaffen. Er bricht die Barriere zwischen Publikim und Band, nicht immer, aber oft. Er stellt alles was er während der Show erzählt und das ist viel, aus persönlichen Sichtweise dar. Die ICH-Geschichte vermittelt den subjektiven Eindruck, der dem Zuschauer nicht nur das Bild sondern auch das Gefühl was dahinter steht vermittelt. Ein Gespräch entsteht. MIlemarker ist sein Leben, untewegs zu sein, das Ziel. Eben noch erwähnt soll sein, ihre neueste Platte, eine wahnsinnig gute Scheibe mit sehr viel Energie, schönen Melodien, Härte, Intensität, ein Pflichtkauf.
Blurr: In Italien habt ihr auf der Bühne gesagt, das ihr Milemarker nicht als Musiker/Band seht sondern das Ganze macht, um in Kommunikation mit ande-



ren Menschen zu treten. Wie wichtig ist die Musik dann noch?

AL: Milemarker ist in erster Linie eine Band und wir sehen uns schon als Musiker. Wenn ich in Italien gesagt habe, dass wir "das Ganze" machen um in Kommunikation mit anderen zu treten, hat dass sich eher auf das ganze Touren bezogen. Lieder schreiben oder Musik aufnehmen ist eine kreative Aktivität und wenn wir das machen ist das ein persönliche Ausdruck, oder eine Art "Kunst". Eine Tour dagegen ist nicht besonders kreativ. Die selben Lieder 30 oder 40 mal hintereinander zu spielen ist mehr so wie Sport machen, eine körperliche Leistung. Wenn eine Band eine Tour spielt machen sie das aus verschiedenen Gründen, vielleicht um den Namen der Band zu verbreiten, Schallplatten zu verkaufen, irgendwie "Erfolg" zu haben, oder einfach weil man gerne reist, gerne neue Leute trifft, gerne von neuen und ungewöhnlichen Situationen herausgefordert wird. Wenn ich also so etwas von der Bühne sage, meine ich nicht, das wir uns nicht um die Musik die wir machen kümmern, sondern ich will den Zuschauern klar machen, dass wir nicht hier sind mit der Absicht einfach zu unterhalten oder Platten zu verkaufen, oder weil wir unsere Band so toll oder wichtig finden. Wir sehen das mehr als kulturellen Austausch, so als, " OK, wir haben ein paar Monate in einem Keller in Chapel Hill, North Carolina geprobt und hier ist was wir zu zeigen haben. Und dafür zeigt uns auch etwas aus eurem Leben." Ja, wir sind Musiker, aber in der USA spielt einer von vier Menschen Gitarre, also ist das nichts besonderes. Viel mehr eigenartig und am Ende bedeutungsvoll ist ja, was wir oder die Leute denen wir begegnen als Individium sind. Und diese menschlichen Begegnungen sind uns als tourende Band das Wichtigste an der ganzen Sache.

Blurr: Ihr wart jetzt in Amerika und Europa ca. 4 Monate durchgehend auf Tour, hat man da nicht die Schnauze voll und sehnt sich nach zuhause, Freunden?

AL: Mein Leben ist nicht besonders stabil wenn ich nicht auf Tour bin. Zum Beispiel bin ich nach der Tour noch einen Monat lang in Europa herumgereist und jetzt fliege ich nach Chicago um meine Freundin zu besuchen und dann gehe ich wieder zwei Monate lang in den USA auf Tour. Also gibt es im Moment für mich kein wirkliches Zuhause, oder ein alltägliches Leben, wonach Ich mich sehnen kann.

Wenn man so ein normales Leben führt und dann eine Weile auf Tour geht, ist das so eine Art Urlaub und man hat dann so die gewöhnlichen Gefühle. Wenn der Urlaub zu Ende ist, ist man traurig, müde, oder freut sich zu Hause zu sein. Das Problem bei mir ist, dass ich kein normales, alltägliches Leben habe. Am Ende von 4 Monaten Touren habe ich ganz bestimmt die Schnauze voll. Aber ich merke auch, dass ich in einer ungewöhnlichen Lage bin, wenn ich denke, "Ja, ich habe schwer gearbeitet, ich habe wirklich etwas geleistet. Jetzt muss ich ein bisschen ins Urlaub fahren." Das ist so wie wenn man in Urlaub fährt, weil der Urlaub zu anstrengend war. Ich glaube, dass meine Idee von Freundschaft anders ist als die von vielen Leuten. Nach 3 Monaten in Europa fühle ich mich sehr gut mit verschiedenen Leuten befreundet. Ich vermisse schon meine Freunde in der USA, weiß aber auch, dass ich die Leute hier vermissen werde, sobald ich wieder drüben bin. Meine Idee von Freundschaft ist, da ich viel reise und Leute lange Zeit nicht sehe, sehr abstrakt. Man muss sich darauf einstellen Leute Monate oder Jahre lang nicht zu sehen und dann irgendwie von dem Abbruchpunkt der Freundschaft weiterzugehen. Das klappt nicht immer. Viele Freundschaften gehen deswegen kaputt, denn ich glaube es ist schwer für viele Leute sich darauf einzurichten. Für mich lohnt sich das aber. Ich sehe Leute in meiner Heimatstadt, die miteinander angeblich befreundet sind und man merkt, dass ihre Freundschaft keine tiefere Basis hat, als das sie im selben Büro arbeiten oder abends in die selbe Kneipe gehen. Ich möchte lieber echte Gemeinsamkeiten mit meinen Freunden haben und nicht nur mit jemandem befreundet sein, weil es geographisch praktisch ist.

Blurr: Was macht man so in Chapel Hill, gibt es viele Clubs, Punkszene, usw.?

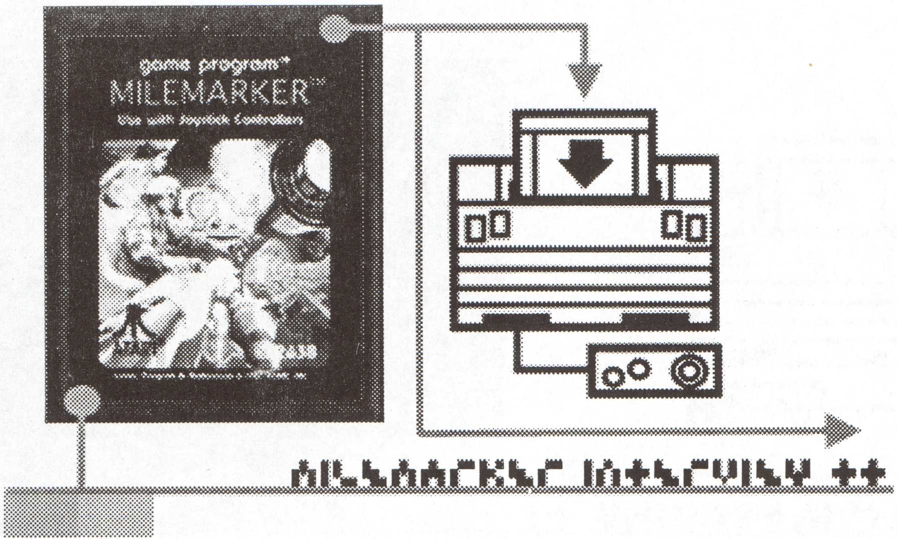
AL: Chapel Hill ist die langweiligste Stadt in der Welt. Es gibt große, professionelle Rock Clubs, ein paar Kneipen wo manchmal Konzerte sind und sonst nicht viel. Wir organisieren da auch Konzerte, meistens in Privatwohnungen, aber das ist oft schwierig wegen Probleme mit der Polizei. Die Punkszene ist sehr klein und die meisten Leute betrinken sich und träumen von dem Tag, an dem sie wegziehen.

Blurr: Was bedeutet die Milemarker Philosophie in deinen "Privat Leben?" Was setzt du um, oder wie meinst du kann deine Einstellung außerhalb einer "Szene" Dinge beeinflussen?

AL: Für mich ist das Wichtigste nicht, Leute zu beeinflussen oder eine bestimmte Ideologie zu verbreiten. Das wichtigste ist, ein spannendes, interessantes Leben zu haben. Henry Miller hat mal so ungefähr geschrieben, " *das ganze Leben gegen das System zu kämpfen ist sinnlos. Das ganze Leben für das System zu Leben ebenso. Das einzige sinnvolle ist zu leben."*

Zuviele Leute haben einfach Angst vor dem Leben. Ich finde eine der traurigsten Sachen, wenn ich bei Leuten sehe wie sie älter werden und ihr Leben immer weniger darum geht zu sehen wie weit sie kommen können, was sie schaffen können, welche Ziele sie erreichen können. Irgendwann verwandelt sich das alles in was sie machen müssen, was passiert, wenn sie dies oder das nicht machen, was alles schief gehen könnte, und so weiter. Das ganze Leben wird von Furcht bestimmt. Ich versuche mein Leben danach zu ordnen, was alles möglich ist und nicht was alles unmöglich ist. Wenn Leute unsere Band sehen und merken, dass wir ziemlich alles machen was wir wollen, ohne ein großes Label, ohne professionelle Tour-Agentur und ohne besondere Kompromisse machen zu müssen und sie

words by liqui



das beeinflusst oder inspiriert, na dann ist das ja toll. Das machen wir alles aber nicht aus ideologischer Überzeugung, sondern weil es uns so am meisten Spaß macht.

Blurr: War der Film "Breakfast Club" wichtig für dich?

AL: Nicht so wichtig wie "The Road Warrior."

Blurr: Wie wichtig ist Liebe für dich?

AL: Hmm, komische Frage. Ist dieses Interview für Blurr oder Bravo...? Na , Liebe ist ganz toll. Man muss sich eben wirklich reinstürzen. Wenn man nur mit jemand aus Langeweile zusammen ist, ist das Zeitverschwendung.

Kennst du das Buch "Brave New World" (Ich kenne den Deutschen Titel nicht) von Aldous Huxley?

Blurr: Sagt mir nichts.

AL: Schade, also ist das doch ein BRAVO! Interview.

Blurr: Genau, also erzähl doch mal kurz von deinem komischen Ausschlag im Intimbereich!

AL: Ich erzähl lieber was über das Buch, also Huxley beschreibt darin eine Welt in der alle in totaler sexuelle Offenheit leben, jeder mit jedem schläft, aber alles nur körperlich ist und nichts mit Emotionen zu tun hat. Das ist eine gute Beschreibung der heutigen Amerikanischen Kultur. Sexualität ist ziemlich vom, man muss nicht unbedingt "Liebe" sagen, emotionellen Bereich getrennt. Es wird alles so wie ein Video-Spiel behandelt, oder so technisch als ob es um eine Autoreparatur geht. Die Leute sind in Amerika im allgemeinen mehr zynisch zum Thema Liebe eingestellt, als in Deutschland. Sogar wenn man das Pop-Radio anhört merkt man, dass in Deutschland viel mehr ganz blöde Liebeslieder in der Hit-Parade sind, viele davon sind auch ironischerweise in den USA produziert, aber man hört sie nie in der USA im Radio, weil die Texte einfach zu doof und schmalzig sind. Aber ihr scheint das zu lieben, ihr romantischen Deutschen.

Blurr: Was denkst du darüber, dass Ben (ehemaliger Drummer) Vater geworden ist?

AL: Ben ist mein erster enger Freund, der ein Kind bekommen hat. Ich habe das ganze durch ihn zum ersten Mal einigermaßen miterlebt.

Meine Eltern sind geschieden und das Erlebnis ihrer Scheidung hat mich in einem sehr jungen Alter ganz gegen die Idee von festen Beziehungen, Ehe, Kinder haben und alles was mit Familie gründen zu tun hat, gesetzt. Zuerst dachte ich für Ben ist das Leben zuende. Keine Band mehr und er muss jetzt für den Rest seines Lebens ständig arbeiten. Er hat jetzt alle möglichen Verantwortungen. Als das Kind kam habe ich gesehen wie es ihn verändert hat.

Er war davor auch sehr unsicher, wie das alles werden sollte, aber jetzt scheint er ganz begeistert und sehr stolz auf sein Kind zu sein. Es ist schön zu sehen wie er nicht nur die Verantwortung annimmt, sondern auch viel Bedeutung und Glück in der Erfahrung findet. Ich weiß nicht wie ich selbst reagieren würde in seiner Lage, aber er schafft das schon sehr gut im Moment.

Ein Kind erziehen ist sehr schwer, denke ich. Ich, zum Bespiel, bin sehr ungewöhnlich aufgewachsen: Beide meiner Eltern sind ganz unreligiös und ich bin nie in eine Kirche gegangen oder in sonstige moralische Institution.

Ich bin auf eine alternative Schule gegangen in der wenig von der typischen Struktur und Konkurrenz, die oft in der Schule gelehrt wird, zu spüren war. Ich denke so sollte man ein Kind erziehen anstatt es streng und autoritär zu erziehen. Aber das ist klar, glaube ich. Jetzt wo wir sehen können, wie die erste Generation, die mit solchen 60-iger „antiautoritäten" Werten aufgezogenwurden geworden ist, merkt man, dass das eigentlich oft nicht so gut geklappt hat. Der Sohn von Abbie Hoffman, ein berühmter Radikaler der 60er Jahre in Amerika, wohnt in Chapel Hill und ist ein asozialer Drogensüchtiger. Ich würde mich auch nicht als Prachtexemplar der zukünftige Menschheit darstellen. Meine Weltanschauung ist ganz nihilistisch. Ich weigere mich zu arbeiten, bin faul, ständig deprimiert, putze mir nicht oft genug die Zähne, usw. Will ich so eine undankbare und nichtstaugende Kreatur wie ich selber bin eines Tages produzieren? Nein!

Was kann man da also machen? Zurück zur autoritären Erziehung? Das scheint mir auch nicht richtig. Ich weiß nicht. Daher ist es auch wohl gut, dass ich kein Kind habe.

Blurr: Was hältst du von Leuten die **Milemaker** und nicht **Milemarker** schreiben?

AL: Ich finde das toll. Ich sammele gerne Poster oder Werbung wo unser Name falsch geschrieben ist oder auch sonst falsche Information über uns stehen. Als ich in Italien den Flyer bekam, wo wir als "Milemaker- emo violence aus San Diego" beschrieben wurden, hatte sich für mich die ganze Europatour schon gelohnt.

Blurr: Welche Kompromisse würdest du eingehen um z.b. viele Leute zu erreichen?

AL: Populär zu sein ist ja nicht so wie Blei in Gold zu verwandeln. Wenn wir mehr Leute erreichen wollen ist die Formel ja ganz einfach: langweilige, unanstrengende Musik zu spielen und immer dasselbe zu wiederholen. Das funktioniert besonders gut in der Hardcore Szene, die ja von der Musik her sehr konservativ ist. Madonna entwickelt und verändert sich viel mehr von Platte zu Platte als die Ramones oder NOFX. Die meisten Hardcore Bands sind populär, weil sie dem Publikum immer genau das geben, was sie erwarten. Wenn ich Formula-Musik spielen würde, würde ich lieber in einer Metal Band spielen als in einer Hardcore Band - im Mainstream wird sowieso in ein paar Jahren das ganze "Alternativ Musik" Ding tot seien und Iron Maiden wird dann wieder superpopulär werden.

Blurr: Welche Chance hat eine Gegenkultur in einer Gesellschaft die sie zum Trend macht?

AL: Das ganze Konzept von "Gegenkultur" ist eins, das jetzt nicht mehr viel bedeutet- so wie zum Bespiel bei der "Alternative" Musik, was vielleicht zu einer Zeit, "Musik, die als Alternative zur Mainstream existierte," eine Bedeutung hatte, jetzt aber "die Abteilung im CD Laden, wo man Pearl Jam und Red Hot Chili Peppers CDs findet" ausdrückt. Heutzutage gibt es Leute die mit blauen Haaren in einer Bank arbeiten, oder mit Bauchnabelpearcing und Anti-Rassismus T-Shirt eine Website für Coca Cola basteln. Was bedeutet also "Kultur" und "Gegenkultur?" Wer ist ein Teil der Kultur und wer ist nicht? Die Kultur in der wir leben ist eine Kapitalistische Kultur, was eigentlich keine genaue Kultur ist, sondern ein economisches System. In diesem System ist es egal, ob man Plätzchen, Autos, Milemarker Schallplatten, oder die Gesamtwerke von Karl Marx kauft, solange man etwas kauft. Das einzige wirklich echt gegenkulturelles was man tun kann ist nichts zu kaufen. OK, sagen wir mal wir wollen also eine Gegenkultur gründen, die außerhalb des Geldsystems operiert. Wie verbreiten wir unsere Ideen? Ich kann zum Beispiel in diesem Interview sagen, dass wir alle nichts kaufen sollen, aber um diese Information zu bekommen, muss der Leser das neue **Blurr** kaufen. Oder meine Schallplatten kaufen. Oder zehn Mark zahlen um auf das Konzert zu gehen und um das Konzert überhaupt spielen zu können muss ich eine Flugkarte kaufen und so weiter. Geld ist die Universalsprache. Zu sagen, dass man ohne Geld leben soll ist ungefähr so, wie wenn ich sagen würde, "OK, wir unterhalten uns jetzt, nur wir können keine Worte benutzen." Wir leben eben in ein System, wo die kulturellen Werte des Systems in dem kulturellen Ausdruck eingebaut sind. Es ist dadurch ziemlich schwierig mit diesem Kulturellenausdrücken gegen das System zu reden.

Blurr: Hast du von der Kommunikationsguerrilla gehört? Es gibt ein Buch zu dem Thema, wo einige politischen Gruppen erklären wie sie aktive Gegenkultur/Politik machen. Z.B. dadurch gewohnte Dinge in einen anderen Kontext zu setzen, die gewohnte Sprache neu zu deuten. Z.B. Hauswursendungen in Namen von konservativen Parteien (CDU) zu machen die einen anderen Inhalt als erwartet beinhalten und somit Verwirrung auslösen. Oder zu Weinachten gehen Aktivisten verkleidet als Weinachtmänner in Kaufhäuser und verschenken an Kinder Spielzeug, hauen dann ab und die Verkäufer haben großen Stress das Spielzeug von den heulenden Kindern wieder einzusammeln. Sollte aktive Politik die dagegen ist einen Spaßfaktor haben um mehr Leute zu erreichen?

AL: Das Argument gegen den "Spaßfaktor" ist wohl das es dann mehr zum Spaß und weniger zur ernster Politik wird, die als Ziel hat, wirklich etwas in der Gesellschaftlich zu verändern. Und vielleicht sind diese Aktionen, die du beschreibst auch mehr symbolisch als effektiv. Aber ich bin pro-spaß. In der USA ist fast keine andere Politik mehr möglich, das politische Klima ist so hoffnungslos und niedergedrückt. Der Rapper Will Smith hat gerade in der amerikanische Presse angekündigt, dass er der erste schwarze US Präsident werden will. Ich finde das gut. Irgendetwas so surreales und idiotisches würde gut sein für die Amerikanische Gesellschaft und in einer Welt, wo Media Figuren, die selber Symbole sind regieren, wird das Symbolische echt und blöde Rap-Songs schreiben, oder im Spielzeugladen Chaos veranstalten wird dann echte Politik. Übrigens gibt es auch ähnliche Kommunikationsguerrillas in der USA. Einer hat sprechende Barbie und GI JOE Figuren aus Spielzeugläden geklaut, dann die Sprachanlagen ausgewechselt und sie wieder ins Laden geschmuggelt. Plötzlich hatten Kinder GI JOE Figuren die "Ich Trage gerne Mini-Rock!" sagten,und Barbies, die "Ich kämpfe bis zum Tode!" brüllten.

Blurr: Ja, die Story steht auch in dem Buch, es bezieht sich nicht nur auf deutsche Gruppen. Erklär mal die Absicht die hinter eurem Cover der aktuellen LP steckt.

AL: Wir haben darüber nachgedacht, dass wir als Band genau dasselbe machen müssen um uns zu verkaufen, wie wenn wir statt eine Platte eine neue Seife oder eine Cola herstellen würden. Attraktiv verpacken, Werbung machen, vertreiben, also all das was man mit jedem Produkt machen muss. Wir haben uns also gefragt, warum machen wir das eigentlich, warum ist es für uns wichtig unsere Musik in einen kaufbaren Gegenstand zu verwandeln? Und das ist eben dieses ganze "Geld ist Universalsprache" Problem. Die Cover der LP soll das Produkt als selbstbewusstes Produkt darstellen, damit klar ist, ja wir versuchen dir hier etwas zu verkaufen. Wir haben versucht, den Ästhetik von Kleiderwerbung, Modemagazinen und diese ganze plastische Werbungswelt nachzumachen. Das ist nicht nur als Kritik der Werbung und Verkaufskultur gemeint, sondern auch als Selbstkritik, denn wir machen da ja auch mit.

Die Photos hat Daves Bruder Tom, der Photos und Filme unter den Namen "Graflex Division" produziert, gemacht. Tom hat auch mehrere mal mit uns kollaboriert. Wir haben die Photos in unserem Wohnzimmer gemacht, mit blauem Vorhang, die Hemden haben wir in meiner Badewanne rot gefärbt und dabei auch die Badewanne gleich mit. Diese scheuselige Plastik-Schminke hat Roby irgendwo aufgetrieben. Das war wirklich die Hölle diese Schminke. Wir wollten plastikhäutig erscheinen, so wie Puppen in einem Schaufenster, also haben wir 5 oder 6 mal soviel von dem Zeug ins Gesicht geschmiert, wie man normalerweise soll (das soll eigentlich nur so ein bisschen glänzen). Die Schmiere härtete sich gleich in eine ganz unbequeme Plastikmaske und man konnte das Gesicht dann gar nicht mehr bewegen ohne die Maske aufzureißen. Wir haben die ganze Zeit gelacht, die Masken kaputtgerissen und mussten dann schnell eine neue anschmieren. Die ganze Erfahrung hat mich sehr froh darüber gemacht, dass ich nie Supermodel geworden bin.

Blurr: Meinst du nicht, dass ihr bei eurer Kommunikation nicht nur die Leute ansprecht die ähnlich denken?

AL: Ja, wahrscheinlich schon. In einem Zimmer volerl Nazi Skinheads zu spielen, oder bei der Geburtstagsparty von Bill Gates, wäre aber auch ziemlich sinnlos. Man kann solche Leute schwer überzeugen, ganz bestimmt nicht mit einem 45 minuten langem Rock Konzert und ein paar Ansagen. Aber ähnlich ist ja auch nicht gleich. Ich finde der Trick dabei ist nicht die Ähnlichkeiten zu feiern, indem wir uns alle gegenseitig gratulieren das wir so P.C. sind, oder gegen oder für dies oder das sind. Es ist ja leicht zu sagen "wir sind gegen Sexismus" oder so etwas. Da kriegt man in der linksdenkenden hardcore Szene sehr wenig Wiederstand. Man kann aber auch sehr leicht Themen finden, die auch ein Ähnlichdenkendes Publikum ungemütlich macht. Zum Beispiel habe ich gemerkt, dass wenn man in Deutschland vor einem hardcore Publikum nicht über Sexismus redet, sondern über Sexualität, wer was macht und mit wem, werden Leute ganz nervös. Das finde ich ganz schön, es den Leuten ein bisschen ungemütlich zu machen. Und ich glaube auch, dass wenn ein Thema richtig besprochen wird es auch bei ähnlichdenkenden Leuten Platz für Diskussionen gibt.

Blurr: OK, bis hierhin verlief das Gespräch sehr politisch, aber ich denke ihr seht euch als politische Band.

AL: Eigentlich nicht so unbedingt.... Wir sind in erster Linie eine Band die Musik macht, zweitens auch Individuen, die Ideen haben, Kommunikation veranstalten wollen. Nicht unbedingt über Politik; wir wollen nur nicht das Leute ankommen, wie Roboter dastehen, höflich klatschen und dann nachhause gehen und das ganze mit einer Fernsehsendung aus dem Gedächtnis löschen. Wir stellen oft dem Publikum Fragen oder sprechen sie direkt an. Da merkt man das sie oft ziemlich schockiert reagieren, so wie "He, du stehst auf der Bühne, nicht Ich! Ich bin nicht hierhin gekommen um mitzumachen. Ich bin hergekommen um zuzuschauen." Man merkt, dass man als Band so ungefähr wie ein Fernsehprogramm wirkt. Wir sind nicht unbedingt politisch, aber wir wollen nicht Hintergrundmusik sein. Eine Reaktion wollen wir schon bekommen.

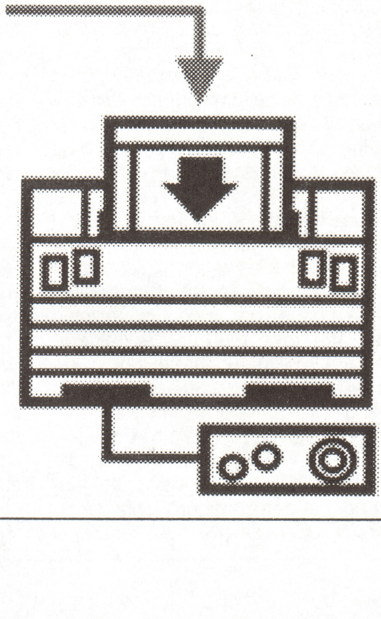
Blurr: Stimmt es, dass du ein BMW Cabrio fährst, das Ingo (Plattenmogul/Tourmanger, im Lexikon steht dazu: Ingo Ebeling, Hamburg, früher ansässig Grindelallee, Fossil übriggeblieben aus alter Zeit, der versucht mit Tönen anderer Menschen, projeziert auf Vorhandenes, sein Seelenheil zu erwirtschaften") dir gekauft hat.

AL: Ja, das stimmt, das Auto hat Ingo mir geschenkt. Der kann aus ideologischen Gründen all das Geld das er mit seinem Label verdient, nicht selbst behalten und kauft daher ständig seinen besten Freunden extravagante Geschenke. Wieso hast du kein Auto bekommen?

Blurr: Doch, aber ich mag die Farbe nicht so sehr. Deiner ist so schön rot.

Dann düs mal ab Junge, mach es gut und viel Spaß irgendwo in der Welt. Hoffentlich bis bald.

Contact: Milemarker 307 Blueridge Rd, Carrboro, NC 27510 USA



Fränkies Flying Circus

Geiseldrama auf den Philipienen nur erfunden. Wie Blurr Reporter Fränkie Disco rausfand, ist das Geiseldrama auf den Philipienen nur gespielt. Die Hochverschuldete Familie Wallert aus Göttingen inzinierte eine Geiselnahme im Phantasialand bei Köln um so über 3 Millionen Mark in die eigene Tasche zu wirtschaften. Sogar die Rebellen sind gekaufte Leihendarsteller. Das angebliche Lager wurde neben der Bottichbahn in dem beliebten Freizeitpark errichtet. Bei einem Interview verhaspelte sich Kommandante Robot ,der angebliche Anführer, in kölschem Dialekt. Eine ganze Nation sollte zum Narren gehalten werden. Gottlob flog der Schwindel auf: Blurr sei Dank !

Fränkies Flying circus serving a delightful variety of heavy bullshit at popular prices !

Friedensbrieftaubenbockwurst im zarten Darm aus der Pferdeschlachterrei ist eigentlich genauso unwahrscheinlich wie deutsche Speisekartoffeln aus Ägypten...dachte ich jedenfalls bis letzte Woche....

Komisch, bis dahin war ich immer der Meinung, daß die Deutschen zu ihrem Fabel für Schonbezüge auf Couchen und Autositzen auch das Volk der gemeinen Kartoffel wären. Die Belgier will ich natürlich hier nicht ausschließen, die zu ihrer starken Neigung nach Kindersexfilmchen auch mit dem schon maßlosen Konsum nach Pommes-Frites, das Erdäpfelvolk Nr. 2 sind !

Umso erstaunter war ich, als ich bei meinem letzten sheriffähnlichen Rundgang durch Aldi mir den dort feilgebotenen Kartoffelsack genauer betrachtete. (Danach hab`ich mir natürlich meinen Sack angeschaut und eine verblüffende Ähnlichkeit festgestellt, aber das gehört woanders hin) .... Hier war nämlich Ägypten als Herkunftsland und Produktionsstätte dieser stärkehaltigen Knolle angegeben. Ägypten ist schon weit weg irgendwie und da denke ich nicht an Kartoffeln sondern eher an Pyramiden und Taschendiebe. Ob die Ägypter auch Kartoffelklöße kennen ist fraglich. Hier z.B. werden die Potatoes durch Pfanni zu so verrückten Mahlzeiten wie Kartoffelpüree mit Milch oder rohe Kartoffelklöße im Kochbeutel veredelt. Wie kommt eigentlich das kochende Wasser in den Kochbeutel hab`ich mich immer gefragt, aber dann merkte ich irgendwann, das da kleine Löcher drin sind. Pfanni sind schon tricky ! Wie groß muß die Produktentwicklungs- und Forschungsabteilung von Pfanni sein ,wenn sie sich mit so bescheuerten Sachen wie durchlöcherte Kochbeutel beschäftigt ? Ich denke mal, daß die Kartoffelforschung bei Pfanni viel weiter ist als z.B. die Curryforschung in Indien. Aber vielleicht klauen sie auch nur bei den Japanern´- wie wir alle ! Aber zurück zur Kartoffel ! Ist das nicht verrückt ? 10.000 km verschiffen Sie so eine blöde Knolle durch halb Asien bis die dann hier von der Hausfrau billig weichgekocht und zu rheinischen Sauerbraten mit viel Rosinen weggeputzt wird. Haben wir nicht genug selber vor der Haustür ? Oder liegt es daran, daß keiner mehr Bauer werden will und statt brav raus aufs Feld lieber so hippe Berufe wie Kommunikationsdesigner oder Mediengestalter lernt. Damit er nicht ausgelacht wird, wenn er mit dreckigen Gummistiefeln zu Dady Cool in der Bauerndisco schwooft. Meisten fallen solche Leute schon ganz von allein auf, weil sie allein an der Bar hocken und als erwachsene Menschen Grüner Engel trinken. Grüner Engel war dieses furchtbare Getränk aus Blue Coole-Sau von Bols und ordinären O-Saft aus dem Tetra-Pac, was es bei uns im Kindergarten mit sechs in der Kinderdisco gab. Der Haken an der Sache ist : Die Kartoffel bleibt auf der Strecke. Dabei bin ich mir sicher das kein Ägypter die feinen Kartoffelnamen wie: Helga, Sieglinde oder Ackergold richtig aussprechen kann. Genauso wie der in Bermuda-Shorts, knöchelhohen weisen Kniestrümpfen (wo man nur erahnen kann, wo die Beine anfangen) und in brauen Slippern steckende Tourist aus Mecklenburg-Vorpommern, daß Wort: Sphinx oder Cheops fehlerfrei über die Lippen bringt !

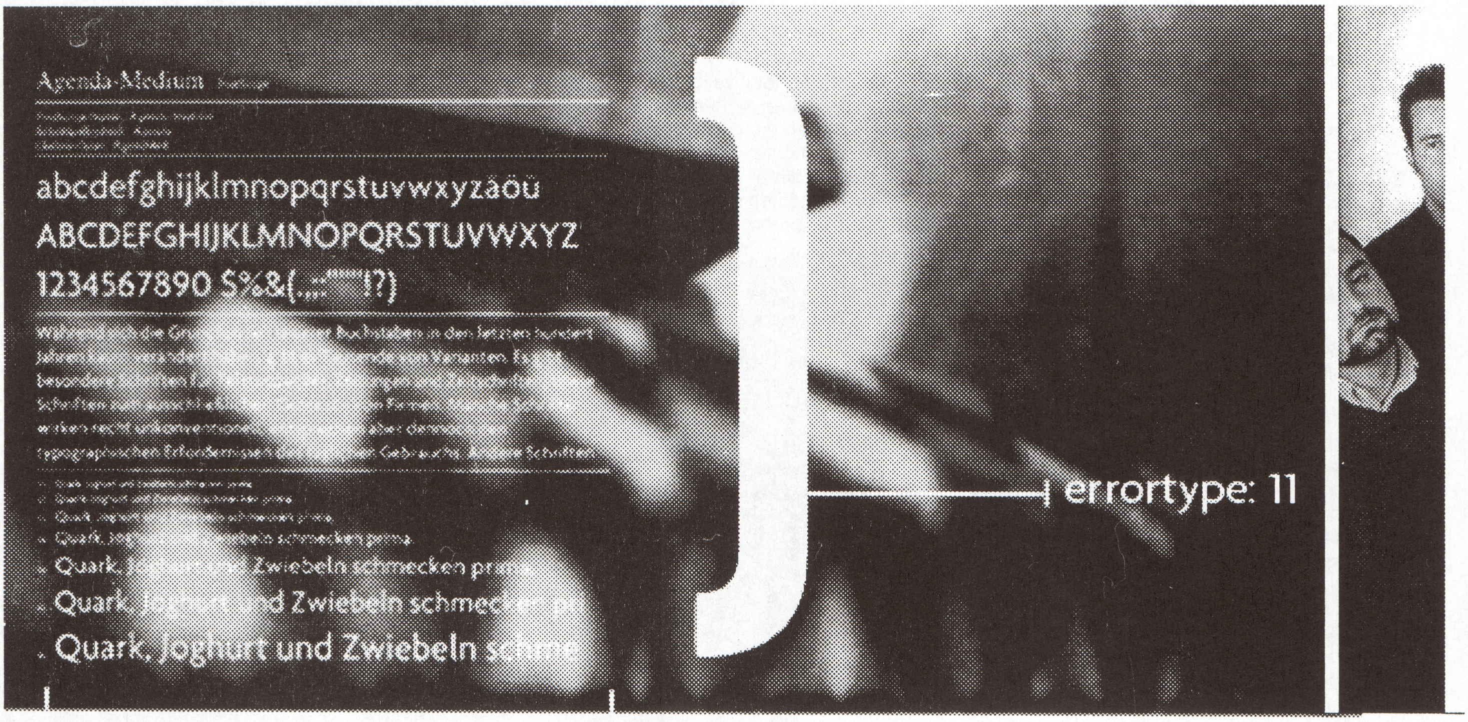
Büüüh, nur alte Steine ! Ist eigentlich der Assuan Stausee, bzw. dieser obskure Tempel von Hoch-Tief nur für Millionen von Dollar versetzt worden, um Platz für neue Kartoffelfelder zu schaffen ? Müssen bald auch die Pyramiden von Giseh gesprengt werden, weil noch mehr Felder angelegt werden ? Könnte passieren, daß bald die Was ist Was Bücher neu geschrieben werden müssen, da die ägyptischen Aldi-Kartoffelfelder das neue 8. Weltwunder sind, so groß das man sie sogar vom Mond aus sieht. Die Überreste der Pyramiden werden dann für ein paar Märker an Touristen aus Mecklenburg Vorpommern verkauft, im Plastik Schnee-Schüttel-Gläsern mit Weihnachtsmann drin, der eine lustige-rote Zipfelmütze auf hat und in einem Reentierwagen hockt, welcher von zwei Sphinx mit riesigen Brüsten gezogen wird. ! Im übrigen zählten ja die radkappengroßen Vorhöfe vom Lollo Ferrari bis zu Ihrem Tod als 8. Weltwunder, warum die Was ist Was Bücher übrigens auch wieder geändert werden mußten....Aber großer Gott : Nicht nur die Kartoffeln allein sind das einzige Lebewesen was quer über den Kontinent gekarrt wird. Erst neulich wurden wieder 1,6 Mio. Tonnen Krabben aus Bensersiel an der Nordsee per Lastwagen nach Marokko zum pulen kutschiert. Der Lastwagenfahrer hatte aber leider vollbesoffen vergessen auf der Fähre die Kühlung in seinem Hänger anzuschalten und ist lieber skatspielen gegangen. Die ungepulten Krabben sind total verfault in Marokko angekommen, warum sich die Marokko-Frauen das Pulen schenken konnten und den Lastwagen wieder nach Bensersiel an die Nordsee schickten. Die Krabben wurden dann zu Blumenkübeln, Parkbänken und Fahrradständern verarbeitet. Das kann natürlich mit Kartoffeln nicht so schnell passieren, dafür verendeten letztens aber wieder ein paar Wüstenfüchse in Lufthansa Maschinen. (Hier Spiegel Nr. 20): 35 Wüstenfüchse wurden von der sudanesischen Hauptstadt Khartum gen Frankfurt geflogen. Obwohl die großohrigen Tiere offenbar ausgehungert waren, ließen die Amtstierärtze sie nach Johannisburg weiterfliegen ein Trip wo schon mal drei draufgingen. Für die restlichen Füchse, die durch gegenseitige Bisse oder Stöße schon schwer gezeichnet waren, war die Tortur noch lange nicht beendet. Weil die Lufthansa die Tiere anscheinend ohne ausreichende Gesundheitsdokumente befördert hatte, wurde die knuddligen (zu diesem Zeitpunkt aber nicht mehr!) Tierchen von den südafrikanischen Behörden via Deutschland zurück in den Sudan geschickt. Dass beim abermaligen Abfertigen in Frankfurt die drei bereits verreckten Füchse fehlten, fiel keinem der Tierärzte auf. Fragen: Flogen diese Tiere Economy, greifen auch hier die Miles and More Sammelmeilen und wer braucht eigentlich Wüstenfüchse aus Khartum in Deutschland ? Ersten machen diese Viecher bestimmt ein Schweinedreck und man bekommt beim Schlecker kein Dosenfutter. Ausserdem kann man in einem Fachzootiergeschäft schlecht einen Kratzbaum für solche Tiere erstehen, weil ich denke mal ein Kratzbaum sollte wichtig sein. Wenn man also nicht sonderlich handwerklich begabt ist und keinen Kratzbaum bauen kann oder noch nicht mal einen Katzenkratzbaum zu einem khartumischen Wüstenfuchsspezialkratzbaum umfunktionieren kann, sollte man die Hände von solchen possierlichen Tierchen lassen. Ich denke, es ist sinnvoller sich z.B. einen Delphin oder ähnliches anzuschaffen. Ich habe jedenfalls kürzlich darüber nachgedacht mir einen zu kaufen. Erstens machen die Dinger wenig Dreck und sind dazu noch unglaublich Intelligent. Ich würde meinen Delphin einen Zylinder aufsetzen, Aktentasche mit Thermoskanne unter den Arm, äh Flosse und dann würde der morgens für mich zur Arbeit in die Dresdner Bank und ich könnet im Freibad liegen bei kalten Getränken. Abends würde er dann total kaputt aus dem Büro in die Wohnung watscheln und ich hätte dann Hering in Aspik zubereitet oder Krabben aus Bensersiel, die ich vorher in Marokko hätte pulen lassen. Ausserdem könnte man aus einem schönen Delphin, wenn der mal sterben würde, einen prima Schirmständer bauen oder eine 1a Umhängetasche. Die natürliche Rundform wäre gerade Ideal dazu und das Material fühlt sich an wie Nappa. Und den Schirm könnte man total gut in das Atemluftloch stecken ...Aber leider gibt es bei uns in der Stadt kein Delphinfachgeschäft und in der örtlichen Fischhalle gibt es nur Schillerlocken oder Fischfrikadellen, die aber bei weiten nicht so intelligent sind. Warum heißt eigentlich ein Fischfrikadellenbrötchen beim Nordsee Restaurant Bremer und warum sind umbedingt die Röstzwiebeln so wichtig ??? Gerade bin ich wieder meiner Lieblingsbeschäftigung auf der Arbeit nachgegangen ! Nein, nicht schlafen oder Sekt trinken ! Nein, ich beobachte schon Jahrzehnte ein drolliges Taubenpärchen, das gerade wieder, im Herbst fickten sie noch viel und ich hab sie immer mit meinem Taschenspiegel und dessen Lichtreflexen gestört, neue Nachkommen in einem Nest ausbrütet. Das Nest steckt in einem alten Rohrschacht, wo früher wohl diverse Gummistiefel durchgeschickt wurden, jetzt hockt da den ganzen Tag das Taubenweibchen und brütet auf den Eiern ! Jeden morgen überlege ich, ob ich vielleicht mal von einen meiner Kumpels die im Schützenverein mitmaschieren ein Luftgewehr ausleihe und dem Vieh mal schön eins auf die Federn brate. Mein Kollege meint dann nur, daß die Tauben es sehr schwer haben und auch wie die Menschen nur ihre Ruhe haben wollen. Jedenfalls fängt dieses Taubenweibchen mich tierisch an zu nerven, wie es da weiter auf dem Nest sitzt und ich darf nach der viel zu kurzen Frühstückspause wieder in die Maschine. Morgen bring ich doch vielleicht mal ein Luftgewehr mit oder schmeiß wenigsten ein paar alte Stiefeletten rüber. Verfluchterweise haben die sich ihre Behausung auch noch so intelligent ausgesucht, das auf der anderen Seite kein Fenster ist und man wirklich keine Chance hat da ranzukommen. Wie lange brüten die wohl noch ? Sollten Tauben vielleicht doch weitaus intelligenter sein als manche annehmen. Wenn man eine gewöhnliche Brieftaube in München aufsteigen läßt, findet die wirklich ihren Weg zurück nach Hamburg ? Kann mir doch keiner erzählen. Das ist bestimmt eine Räuberpistole vom Taubenzuchtverein, die ihre Saufgelage mit solchen Wettkämpfen rechtfertigen wollen. Ich kann nur raten, wenn ihr solche Taubentransporter auf der Autobahn seht, die HH-Tauben nach München karren, den LKW ganz schnell von der Straße zu drängeln. Es sind nämlich die Scheiß Taubenzüchter, die Schuld sind, daß die Städte, wie z.B. Mülleimer Ruhr (10 Millionen Tauben pro Kopf-Einwohner) total vollgeschissen werden. Solchen Menschen keinen Fußbreit in dieser Welt. Im übrigen werde ich mich in nächster Zeit auf das Züchten von Bonsai-Schweinen konzentrieren, die ohne tranchieren zwischen zwei Brötchenhälften passen und eine 1A Bratensemmel abgeben. Ob die wohl ihren Weg selbständig von München nach Hamburg finden ? Hihihihi, eine Kollegin hat sich gerade beim Orangenschälen mit einem Brieföffner in die Hand geschnitten. Du dumme Kuh, eine Orange ist kein Brief, kann man gar nicht drauf schreiben ...

... Stille ist Sexy (Blixa Bargeld) Arigato, Fränkie !

PS: Hände weg, das ist mein Truckstop Diner!

Vollblutmusiker Heiner Eber erlöst. Er trifft endlich seine leiblichen Eltern. Nach über 40 Jahren suche in ganz Hamburg, trifft Heiner Eber, der Ex-Schlagzeuger der Musikgruppe Dackelblut und Alleinunterhalter seine Eltern auf der Reeperbahn wieder. Man erkannte sich sofort, besonders an den Kaputzen der Jacken und fiel sich unter Tränen in die Arme. Die Eltern, übrigens reine Bayern, nahmen ihren Sohn sofort in die Arme und spendierten erstmal einen anständigen Puffbesuch. Sehr schön, sagt das Blurr.

Chirac total strack beim Kanzler. Erst Atomversuche und jetzt das! Frankreichs Erster wurde letzte Woche sturztrunken von Gerhard Schröder bei der Eröffnung des französischen Pavillions auf der Expo begrüßt. Chriac konnte nur noch lallen und kotzte anschließen das ganze Bagutte vom Frühstück in die Blumen. (Zum Baguette gab´s eine Flasche Jelzin Wodka und ein Pulle Frühstückskorn) Pfui, das muss doch nicht sein, meint das Blurr.


Agenda-Medium
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöü
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890 $%&(.,;:"""!?)
Quark, Joghurt und Zwiebeln schme
errortype: 11

Das nun folgende Interview mit Arty von Errortype:11 ist von Franzi eingekauft, zubereitet und serviert worden.

Danke.

Errortype:11 sind gerade auf Europatour. **Punkt 1:** Ich finde die Ähnlichkeiten, mit Quicksand super. **Punkt 2:** Weil... **Punkt 3:** Quicksand eine der besten Bands waren. **Punkt 4:** Errortype 11 nehmen den Metal aus Quicksand und streuen süße Melodien ein. **Punkt 5:** Kritische Punkrocker scheinen die Jungs nicht zu sein. Musiker die gute Musik machen sind in Ordnung, nicht als Menschen, aber als Künstler. **Punkt 6: Punkt 7:** Bin ich orportun?

Die Antwort auf diese Frage könnt ihr euch nicht abholen, sondern müßt euch selber bilden. **Punkt 8: Punkt 9:** Und damit der Vorletzte Punkt: sich ein Bild machen heißt in Gedanken zu malen, mit allen Details oder auch abstrakt das liegt am Künstler, seid Picasso oder Kaleschke, wie ihr wollt, ihr seid frei. **Punkt 10:** Wollen wir mal sehen was für ein Bild wir bekommen. Musikalisch würde ich eine blaues Pferd, welchen auf einem Bein von einem Stern zum anderen hüpft, im Mund ein Buch und das linke Auge zugekniffen, malen.

Blurr: "Erzähl‘ uns, wie alles angefangen hat."

Arty: "Vor ca. 2 Jahren bin ich eine Zeit lang alleine in Coffee houses aufgetreten."

Blurr: "So, wie Elliot Smith?!

Arty: "Ja, sowas in der Richtung. Das war, nachdem ich bei Worlds Fastest Car(Nachfolge-Band von Quicksand) ausgestiegen bin und beschlossen hatte, nie wieder in einer Band mitzuspielen. Eines Tages rief mich dann Phil, unser Gitarist, an und erzählte mir, daß sich seine Band auch aufgelöst hatte. Er kam vorbei und wir haben in unserem Keller ein bißchen Musik gemacht. Mein Mitbewohner Eric kam dazu und spielte Schlagzeug. Das war alles, so ungefähr ist es passiert."

Blurr: "Wie würdest Du Eure Musik beschreiben?"

Arty: "Arena-Rock, das ist einfach. So wie Van Halen und AC/DC."

Blurr: "Was macht Ihr außer et:11?"

Arty: "Ich bin extrem pleite, Eric ist Elektriker, Phil ist Graphik-Designer und Adam...äh....ist nur ein Lover. "

Blurr: "Mit wem aus der Band wohnst Du zusammen? Und wie ist es, mit Bandmitgliedern zusammen zu wohnen? "

Arty: "Nur mit Eric, unserem Schlagzeuger. Phil hat auch mal bei uns gewohnt, er ist aber zurück nach Hause gezogen. Es ist ziemlich cool, mit Bandmitgliedern zusammenzuwohnen. Als wir dann anfingen zu touren, mußten wir feststellen, daß es doch nicht die allerbeste Idee war. Trotzdem war es so einfacher, kreativ zu sein. Wenn ich eine Idee hatte, konnten wir einfach runtergehen und daran arbeiten. Das ist der Grund, warum wir so schnell schreiben. Es ist ganz gut, wenn Du jemanden gut kennst und viel über ihn weißt, bevor man zusammen in einem Bus festsitzt. Das ist, in gewisser Weise ganz gut, aber trotzdem braucht man einfach ein bißchen Abstand voneinander. Manchmal muß man einfach die Tür zu machen können und ganz laut Musik hören, ohne sich um den ganzen Kram zu kümmern. Im Bezug auf die Kreativität funktioniert es, aber so im großen und ganzen denke ich nicht, das es die beste Idee ist."

Blurr: "Was bedeutet eigentlich der Name eurer Band?"

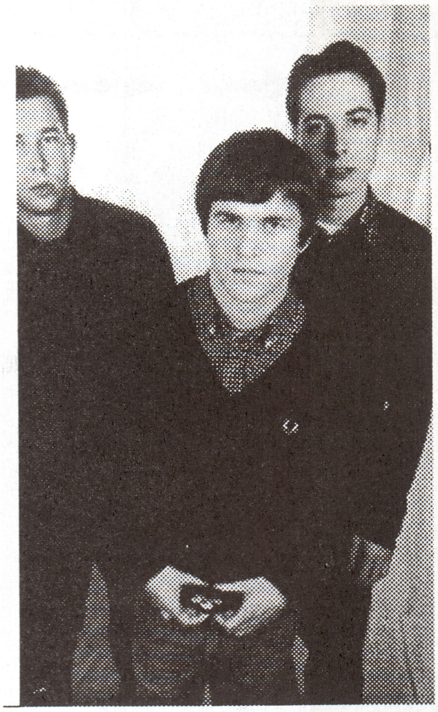
Arty: "So heißt ein Fehler bei den Macintosh Computern. Es ist ein Fatal Error, durch den man seine Festplatte verliert. Die Idee kam natürlich von Phil, weil er sich als Graphik-Designer mit solchen Dingen auskennt. Wenn Du einen Errortye:11 in deinem Computer hast, bricht alles zusammen."

Blurr: "Wie wichtig ist die Homepage für die Band?"

Arty: "Unsere Homepage ist sehr wichtig für uns. Leider haben wir im Moment ein Problem mit unserem Server und können unsere Homepage nicht aktualisieren. Darum haben wir jetzt eine zweite Homepage unter der Adresse **http://www.et11.com**, die ständig auf den neusten Stand gebracht wird. Eigentlich ist es eine Fan-Site, da sie gar nicht von uns selbst gemacht wird. Für eine Independant-Band ist das Internet ist wahrscheinlich die beste Möglichkeit, um bekannt zu werden. Alles war viel schwieriger, bevor es das Internet gab. Jetzt, wo es Homepages gibt, und die Leute im Internet über dich reden, ist es viel einfacher geworden, bekannt zu werden. Meiner Ansicht nach ist die Homepage mit das wichtigste für unsere Band, bzw. für jede andere Band auch."

Blurr: "Also kannst Du Dir ein Leben ohne Internet gar nicht mehr vorstellen?"

Arty: "Nein, das kann ich mir nicht mehr vorstellen. Es ist merkwürdig, aber ich kann mich noch nicht einmal daran erinnern, wie mein Leben ohne Internet aussah. Ich kann mir noch nicht einmal vorstellen, ohne E-mail zu leben. Es ist schon komisch, zu sehen, wie die Computer heutzutage unser Leben beherrschen. Aber so sieht die Realität aus. Die Menschen werde vergessen, miteinander zu kommunizieren, miteinander zu reden. Aber das ist in Ordnung, ich rede sowieso nicht so gerne."



Blurr: "Wer macht eure eigene Homepage und das Cover-Design?"

Arty: "Phil macht die Homepage. Bei den Cover-Designs hilft er auch mit, aber eigentlich macht das ein Freund von uns, der Art Director bei Sony ist. Phil überwacht das alles ein bißchen und ich gebe dann das letzte ok. Alles geht irgendwie über mich, auch T-Shirt-Designs und so. Ich habe ein paar Ideen, aber ich weiß nicht, wie ich das alles realisieren kann. Also macht Phil meistens solche Sachen, er kann das am besten."

Blurr: "Die beiden ersten Platten-Cover stehen in Verbindung mit eurer Heimatstadt New York."

Arty: "Ja, wir sind eben eine Band aus New York und wir lieben es, hier zu leben. Ich denke, es ist der beste Platz auf der Welt. Außerdem denke ich, daß unsere Musik einen East-Coast Sound hat. Es gibt Unterschiede zwischen dem Stil der West-Coast und dem der East-Coast. Die Musik der East-Coast neigt zu etwas mehr Aggressivität als die West-Coast. Außerdem wollten wir uns mit dem Cover nicht auf eine Aussage, wie etwa "wir sind eine Emo-Band" oder so, festlegen. Es sollte einfach gut aussehen. In New York findet man viele schöne Bilder, um ein Cover zu gestalten."

Blurr: "Und was hat es mit dem letzten Cover auf sich?"

Arty: "Das letzte Cover war meine Idee, es geht so in die Richtung eines etwas minimalistischeren Stils. Ich mag Bands wie New Order, die Platten-Cover in einem sehr minimalistischen Stil hatten. Die Cover sagten nicht direkt aus, welche Art Musik auf der Platte zu hören war. Viele Bands aus dem Genre, dem man uns zuordnet, was man dann wohl "Emo" nennen muß, haben Cover, die einfach schlecht sind. Meistens sind es irgendwelche Blumen, oder ein Kindergesicht, das in eine andere Richtung guckt, oder irgendein verschwommenes Bild. Also dachten wir, es wäre cool, wenn wir dieses metallic fuckin' rock lookin' thing und ich glaube, es funktioniert. Es ist einfach und sagt alles. Außerdem sagt der Titel der Platte (Amplified to Rock) schon alles, also brauchen wir kein auffälliges Cover, um Aufmerksamkeit zu erregen."

Blurr: "Wie sahen die Misfits ohne Make-up aus?" (Die Misfits waren zur selben Zeit wie ET:11 im selben Studio).

Arty: "Alt. Sehr alt und sehr häßlich. Jerry hat nicht mehr besonders viele Haare. Er meinte, es wäre cool, daß sie diese Misfits-typische Frisur schon so früh getragen haben. So können sie sich jetzt noch die Haare nach vorne kämmen und immer noch wie die Misfits aussehen. Es sind riesige Typen, die im Studio immer ihre Gewichte dabei hatten, Workouts gemacht haben und ihre komischen Protein-Drinks getrunken haben. Sehr furchteinflößende Gestalten, aber unglaublich nett. Jerry ist wahrscheinlich die netteste Person, die ich je kennengelernt habe."

Blurr: "Was hat es mit dieser Allister Crowley-Philosphie auf sich?"

Arty: "Ein Freund hatte mir den Roman "Moonchild" von Crowley gegeben und ich mochte dieses Buch sehr. Also kaufte ich mir weitere Bücher von Crowley und las viel über seine Philosophie. Einen Satz, der mir sehr im Gedächtnis blieb, war "every man and every woman is a star". Das geht einher mit meiner persönlichen Lebensphilosophie: seinen eigenen Kopf haben und versuchen, sein eigenes Ziel im Leben zu erreichen. Also schrieb ich eines Tages den Chorus zu Frau.P.. Der Text reflektiert zum größten Teil, wie ich Crowley verstehe. Crowley ist sehr vage und sarkastisch. Manchmal ist es schwer, herauszufinden, was er ernst meint und was nicht. Aber man nimmt was für einen selbst gilt. Für mich läßt sich das in dem Satz von Crowley zusammenfassen: do what you will shall be the whole of the law."

Blurr: "Wie hat Dir Europa bei eurer letzten Tour gefallen?"

Arty: "Ich liebe Europa. Ich liebe es, weil es so alt ist. Ich mag alte Kathedralen, alte Friedhöfe und so. Eigentlich alles, was sehr alt ist und dir ein Gefühl von Geschichte vermittelt, die wir hier in Amerika nicht haben. Das älteste Gebäude, was Du hier findest, ist vielleicht 100 Jahre alt, während ich in Deutschland oder Italien Bauten sehen kann, die schon 1000 oder noch mehr Jahre alt sind. Das finde ich sehr faszinierend."

Blurr: "Also macht ihr auch Sightseeing in Europa, wenn ihr auf Tour seid?"

Arty: "Ja, wir versuchen es. Ich war immer nur auf Tour in Europa und habe alles praktisch nur aus dem Bus gesehen. Ich hasse das, aber daran kann man leider nichts ändern. Wenn wir zwischendurch mal einen Tag frei haben und der Kater vom Vortag nicht zu groß ist, versuchen wir aus dem Bus rauszukommen und uns etwas anzugucken. Vor ein paar Jahren hatten wir einen freien Tag in Florenz, was sehr cool war. Ich liebe es, in deutschen Biergärten zu sitzen und Bier zu trinken, das macht echt Spaß. Eins der spirituellsten und besten Erlebnisse, das ich je hatte, war, vor dem Kölner Dom zu stehen und auf dem Weihnachtsmarkt einen Glühwein zu trinken. Es wurde gerade dunkel, die Lichter leuchteten und es fing an, zu schneien. Ich war ziehmlich betrunken, weil der deutsche Glühwein so ungefähr das alkoholische Gegenstück zu Crack ist. Auf jeden Fall fühlte ich mich unglaublich und ich weiß nicht, was diesem Gefühl gleichkommen könnte. Es war sehr aufmunternt."

Blurr: "Könntest Du Dir vorstellen, hier zu leben?"

Arty: "Ich könnte mir nicht vorstellen, in Deutschland zu leben, weil ich mir nicht vorstellen kann, deutsch zu lernen. Es ist zu kompliziert."

Blurr: "Aber viele Deutsche sprechen englisch."

Arty: "Ich weiß, weil englisch die Universalsprache ist. Es ist eine einfache Sprache und deutsch ist zu schwer. Vielleicht könnte ich es mir für eine gewisse Zeit in Deutschland oder in der Schweiz vorstellen. Die Schweiz ist ein sehr schönes Land. Wenn ich dort Staatsbürger werden könnte, dann würde ich dort leben, weil die Sozialversorgung so gut ist. Ich könnte jahrelang arbeitslos sein, das wäre cool."

Blurr: "Denkst Du, es gibt einen Unterschied zwischen der Ost- und der Westküste in Amerika?"

Arty: "Für uns ist es an der Ostküste besser, weil wir von dort kommen. An der Westküste ist es immer warm, das ist ein Vorteil. Ich mochte L.A., als wir dort waren. Es war sehr industriell und ist New York sehr ähnlich. In San Francisco hatten wir viel Streß, einen Parkplatz zu finden, deswegen finde ich es da nicht so toll. Wenn ich ein schlechtes Erlebnis in einer Stadt habe, bleibt sie mir immer in schlechter Erinnerung. Abgesehen davon hatten wir aber auch viel zu wenig Zeit in San Francisco. Die Westküste ist cool, aber es ist nicht New York."

Blurr: "Welche Musik hörst du persönlich am liebsten?"

Arty: "Im Moment finde ich Robbie Williams am besten. Ich höre viel Musik aus den 60er Jahren, wie die Beatles, Small Faces oder die Stones. Phil wuchs mit Skatepunk auf und Adam mag Janes Addiction und Quicksand. Eric ist mehr der Metal-Typ. Das ist so ungefähr der Überblick über unsere musikalischen Einflüsse. Viel Arena-Rock. Ich nenne unsere Musik am liebsten Power-Drinking-Arena-Rock, weil man zu unserer Musik trinken muß. Das Zeichen einer guten Band ist, daß sie einen eigenen Sound hat und ich glaube, das wir das haben. Darum höre ich auch nicht viel Musik aus "unserem" Genre. Denn sobald jemand uns mit einer anderen Band vergleicht, höre ich mir diese Band nicht mehr an. Quicksand sind da ein gutes Beispiel, die habe ich mir schon seit Jahren nicht mehr angehört. Ich versuche, mich von dieser Musik zu distanzieren, damit ich "original" bleiben kann."

Blurr: "Also findest Du es nicht gut, wenn man et:11 mit Bands wie Quicksand vergleicht?"

Arty: "Nein, ich verstehe das durchaus als Kompliment. Quicksand war immer eine meiner Lieblingsbands und ich war zwei Jahre lang mit Walter in einer Band. Also liegt der Vergleich nahe und ist auch in gewisser Weise richtig. Aber ich denke nicht, daß wir genau wie sie klingen. Quicksand waren mehr metal und wir sind etwas melodischer. Ich singe auch mal mit akustischer Gitarre oder so. Wenn die Leute uns mit Quicksand vergleichen wollen, finde ich das in Ordnung, da es uns auch hilft, Platten zu verkaufen. Man kann uns vergleichen mit wem man will, im Grunde gibt es da keine großen Unterschiede. So lange man unsere Platte kauft, ist mir das alles total egal."

Blurr: "In welchen Bands hast du und die anderen Bandmitglieder vorher gespielt?"

Arty: "Ich habe in Bad Trip, Mind over Matter und in einer Band, die Worlds Fastest Car hieß, gespielt. Außer einer Tour in Japan und ein paar Demos haben WFC jedoch nicht viel gemacht. Phil hat in der Band Clockwise gespielt, die einen Vertrag mit Marlboro Music in Deutschland hatte. Dieser Deal war auch hauptsächlich der Grund, warum sich die Band aufgelöst hat. Marlboro Music wollte natürlich, daß das Marlboro-Logo auf der Platte erscheint und da der Sänger und ein großer Teil der Leute, die diese Musik gehört haben, straight edge war, sah das nicht so gut aus. Und da Clockwise nicht aus dem Vertrag heraus konnten, haben sie sich eben aufgelöst. Eric spielte auch in Bad Trip und Adam war in einer Band, die Seisha hieß. Das war eher so eine Political-Scremo –Style-Band."

Blurr: "Mit welcher Band, egal ob tot oder lebendig, würdest Du am liebsten auftreten?"

Arty: "Ich glaube, ich würde am liebsten mit Suede spielen. Sie haben einen eigenen Stil und bleiben ihm treu. Außerdem fände ich es cool, ein englischer Rockstar zu sein. Ich würde auch gerne mit Led Zeppelin spielen, und zwar auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Sie haben die ganze Zeit Party gemacht und in großen Arenen gespielt. Und sie haben wahrscheinlich die meisten so genannten klassischen Songs neben den Beatles geschrieben. Vielleicht doch eher Led Zeppelin als Suede. Das wäre ein Spaß."

Blurr: "Was ist dein musikalisches Ziel?"

Arty: "Ein Rockstar werden."

Blurr: "Und sonst im Leben?"

Arty: "Ich denke nicht so viel über das Leben hinsichtlich Karriere und so nach, da ich immer der Überzeugung war, daß ich nicht viel älter werde als dreißig."

Blurr: "Aber du bist der dreißig schon ziemlich nahe."

Arty: "Ja, ich weiß, ich bin immer noch da. Im Bezug auf die Musik denke ich natürlich schon an die Zukunft. Ich will ein Rockstar werden, das habe ich immer gewollt. Ich weiß, daß die Leute aus der Hardcore-Szene das nicht so gerne hören, aber das ist die Wahrheit. Was das Leben betrifft.....vielleicht irgendwann mal glücklich sein. Obwohl ich denke, daß der Tag, an dem ich glücklich sein werde, der Tag sein wird, an dem ich keine Songs mehr schreiben kann. Unglück bringt in mir einfach den Künstler hervor."

Blurr: "Was ist der Antrieb, um Musik zu machen? Spielt ihr mehr für euch oder eher für andere?"

Arty: "Wir machen die Musik in erster Linie für uns. Ich schreibe Lieder nicht danach, wie er beim Publikum ankommt. Damit fängt man erst an, wenn man richtig professionell wird. Ich weiß auch nicht, ob ich das könnte. Ich schreibe einfach so gut, wie es mir möglich ist. Aber auch um Spaß zu haben und mit meinen Freunden zusammen zu sein. Das ist ein guter Grund, um um die Welt zu reisen und etwas zu tun, das ich unglaublich inspirierend und erfüllend finde. Und, um irgendwann davon leben zu können."

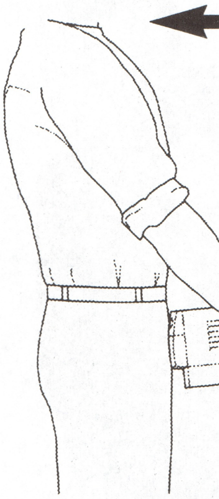
Blurr: "Wie war das mit dem Lied bei der TV-Serie Martial Law?"

Arty: "Die Szene wurde leider herausgeschnitten und wir haben kein Geld bekommen. Ich glaube, unser Anwalt wollte zu viel Geld von ihnen haben. Aber es war gut zu wissen, daß sie unser Lied in der Serie haben wollten. Ich weiß nicht, welche Szene das war. Sie wollten zwei Minuten von dem Lied nehmen, vielleicht war es eine Art Karate-Sequenz oder so."

Blurr: "So, das war schon das Interview. Klaus meint, du sollst noch einmal "tschüß" sagen, bevor er das Tape ausmacht."

Arty: "Ok. Tschüß Klaus!"

INTERNET



words by Jan

So, weil ja heute angeblich nichts mehr ohne Internet geht und wir vom Blurr ja auch nicht hinter der Zeit zurück hinken möchten, haben wir - nein, keine eigene Homepage. Dazu sind wir viel zu langsam und faul. Da müßten wir uns ja tatsächlich mehrere Stunden vor den Computer hängen und das wollen wir der armen Carsten dann doch nicht noch zusätzlich zu seinemLayout-Nervenzusammenbruch zumuten. Nein, ich will einfach versuchen hier in loser Abfolge ein paar Tips für diejenigen anzubringen, die auch gerne mal durch's Netz surfen, um sich Informationen, Musik oder sonstigen Quatsch zu beschaffen. Was natürlich klasse wäre, wäre wenn ihr mir eure Lieblingseiten aus den Bereichen Punk, Hardcore, Skaten oder sonstigem was noch so ins Blurr passen würde, zukommen lassen könntet, denn alles kann ich mit Sicherheit auch nicht finden. Da würde irgendwann mein Budget gesprengt und die einzigen, die sich freuen würden, wären die Pfeifen von meiner Bank, weil ich denen dann meinen Kredit ewig zurückzahlen müßte. Also, wenn ihr was habt, dann schickt mir den Link einfach an meine e-Mail-Adresse janblurr@gmx.net. Vielen Dank dafür schonmal im voraus. Das gilt natürlich auch für Bands oder Netzines, die ihre Seite hier vorgestellt haben wollen.

Womit wir auch schon mittendrin wären. Denn aller Anfang ist ja bekanntlich immer sehr schwer. Als ich vor einem Jahr mein Modem gekauft habe, da hatte ich auch von nichts eine Ahnung und die paar Male, die ich mich im Computerraum an der Uni rumgetrieben habe, reichten gerade mal dazu, meine e-Mails halbwegs unfallfrei zu beantworten. Wo startet man also seine Suche?

Durch einen Kumpel aus Amiland bin ich auf eine Seite gestoßen, die ich mir immer wieder gerne anschaue. Unter www.buddyhead.com gibt es, so weit ich das mitbekomme, immer wieder monatlich eine neue Ausgabe dieses gleichnamigen Netzines. Spezialisiert sich zwar auch auf eine etwas größere Zielgruppe, aber die kleineren Namen kommen auch nicht zu kurz. Neben den üblichen Dingen, die es in gedruckten Fanzines auch gibt (Interviews, Reviews, Kolumnen), enthält diese Seite auch noch eine mp3- und eine TV-Sektion. Bei den mp3s werden buddyhead von einigen Plattenfirmen immer wieder komplette Songs zur Verfügung gestellt, die man sich dann runterladen kann. Da finden sich dann neben bekannteren Sachen wie **JETS TO BRAZIL**, **NEW BOMB TURKS** oder **MILLENCOLIN** auch einige unbekanntere Bands oder aber auch solche Perlen wie ein komplettes Livekonzert von den **WEAKERTHANS** (Review in dieser Ausgabe) oder von **AT THE DRIVE-IN**. Die TV-Sektion bietet dann manchmal auch noch Bilder zu diesen Konzerten, daneben aber auch noch Videoclips oder Skate-Videos. Alles in allem also uneingeschränkt zu empfehlen, um mal zu sehen, was für ein Standard möglich ist.

Im Gegensatz dazu läßt das **ROCKET FUEL** Netzine doch einiges zu wünschen übrig. Hier fehlen einfach die Sachen, die mit dem Internet möglich sind. Es gibt zwar auch Reviews und Interviews, aber welches "normale" Heft hat die nicht? Was ganz nett ist, die neuesten Reviews sind am linken Bildschirmrand hervorgehoben und können sofort abgerufen werden. Aber sonst? Nicht so toll **(www.rocketfuel.com)**

Für den deutschen Raum natürlich unverzichtbar ist der Service vom **OX** unter **www.punkrawk.com.** Zum einen immer sehr aktuell und immer mit ganz frischen News. Zum anderen mit Tonnen von Links zu anderen Seiten. Eine mp3-Seite ist auch im Aufbau und ein Net-Radio scheint auch in Planung zu sein. Da dürfen wir uns dann bestimmt noch auf einiges freuen. Außerdem sind die lieben Leute sehr hilfsbereit und bieten Bands Unterstützung beim Aufbau einer eigenen Internetseite an. Reinschauen lohnt sich also auf jeden Fall...

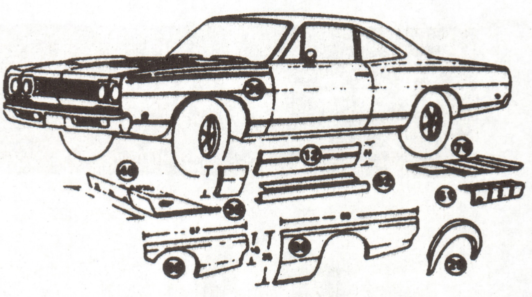
Wer einfach nur was über seine Lieblingsband wissen will (falls die denn eine eigene Homepage hat), der schaut am besten bei UBL.com nach. Ultimate Band List **(www.ubl.com)** ist eine Suchmaschine ganz speziell auf Bands ausgerichtet. Man hat die Möglichkeit nach bestimmten Kriterien zu suchen ("Band", "Song", "Tour Dates", "Record Label", Ticket Sellers", etc.) oder einfach alphabetisch vorzugehen. Das letztere bietet sich zunächst als Einstieg vielleicht mal an, denn es kann schon etwas frustrierend sein, wenn man zum x-ten mal was eingegeben hat und wieder nur die Meldung "0 Hits" bekommt. Alle größeren Bands sind auf jeden Fall mit mehreren Seiten vertreten und ein paar kleinere sind auch dabei. Die gefundenen Seiten werden dann nach Kategorien aufgelistet (z.B. offiziell, inoffiziell, Fanpages, Gitarrentabulaturen, etc.).

Das soll's für's erste mal gewesen sein. Man kann natürlich auch einfach auf gut Glück mal den Namen des gesuchten Hefts oder der gesuchten Band zwischen www und .de oder .com setzen, manchmal klappt das auch. Zum Beispiel bei den Ami-Heften www.nothingleft.com oder www.muddle.com, aber auch fast beim TRUST, daß unter **www.trust-zine**.de zu erreichen ist.

Beim nächsten Mal werde ich mich dann mal ein bißchen den Labels widmen. Wie gesagt, falls jemand meint, daß seine/ihre Homepage hierhin gehört, dann mailt mir einfach und ich schau mir das ganze mal an...bis zum nächsten Mal...

Schatz, wie war dein Tag?

words by jule



Ich liebe Taxifahren. Eigentlich. Als ich noch in der Kneipe gearbeitet habe, habe ich mich immer nachts noch nach Hause fahren lassen. Es waren zwar nur so ungefähr 800 Meter von der Kneipe bis zu mir nach Hause, doch ungeachtet der Tatsache, daß ich körperliche Betätigung für die Geißel der Menschheit halte, genoß ich daran vor allem den psychologischen Aspekt: die Vortäuschung von Aufmerksamkeit und Fürsorge von Seiten des jeweiligen Taxifahrers. Die kannten mich ja mittlerweile alle, und nie hat sich einer über die kurze Strecke beschwert. Erstaunlich. Statt dessen gaben sie mir mit der Zeit das Gefühl, so ein bißchen mit ihnen verheiratet zu sein. In bewährter "Schatz, wie war dein Tag"-Manier fragten sie mich mitfühlend nach ausfälligen Gästen, und manchmal auch neugierig nach dem Umsatz des vergangenen Abends. Manches Mal haben sie mich dadurch dazu verleitet, selbst wenn mal wieder so richtig tote Hose gewesen war, ihnen die Hölle zu schildern, durch die ich die letzten Stunden gegangen war, nur weil ich es so genoß, bedauert zu werden. Mit der Zeit gewann ich sie richtig lieb, auch ihre Eigenheiten. Ein blonder Schnautzbartträger beispielsweise versuchte jedes Mal, mich mit Engelsgeduld dazu zu überreden, noch mit ihm auszugehen. Er war offenbar jederzeit bereit, seinen Arbeitsplatz aufs Spiel zu setzen, um mich zu billigen Tanzvergnügungen auszuführen. Da seine Vorschläge für das Zeittotschlagen nachts um drei aber meist so unten bei waren (Faschingstanz in der Sporthalle von Kirchhain, nur so zum Beispiel), lehnte ich ausnahmslos ab. Trotzdem blieb er immer nett und zuvorkommend, wartete stets vor meiner Haustür, ob ich noch aufschließen kann und keine dunkle Gestalt versucht, sich hinter mir mit reinzudrängen, und ließ sich immer neue mögliche (und blöde) Programmpunkte einfallen (Schnaps trinken in der Taxizentrale, auch so zum Beispiel).

Einer seiner Kollegen hielt mich für eine Art Hungerleiderin und fuhr mich hin und wieder gratis; natürlich nicht, wenn ich ihn gerufen hatte, aber wann immer er mich von irgendwo nach irgendwo nachts laufen sah. Die Sache hatte nur den kleinen Haken, daß die Beifahrersitze mit Sitzkontakten ausgestattet waren, damit die Taxifahrer nicht etwa auf eigene Kasse oder aus Freundlichkeit Leute herumtransportieren (ein treffendes Beispiel dafür, was der Kapitalismus für absurde Blüten treiben kann und warum er scheiße ist). Das hatte zur Folge, daß ich mich deshalb immer im Fußraum zusammenkauern mußte, was vergleichsweise deutlich unbequemer war, als die paar Meter noch nach Hause zu laufen, aber ich wollte nicht unhöflich sein.

Damals fing ich an, mir SKL-Lose zu kaufen, in der Hoffnung, irgendwann einmal jeden Fußweg einsparen und mich ein paar Stunden am Tag in die Ledersitze eines Daimlers kuscheln zu können. Inzwischen hat die SKL-Crew sich vermutlich mit meinem Gewinn auf die Bahamas abgesetzt, jedenfalls habe ich nie einen Pfennig davon zu Gesicht gekriegt.

Einen kleinen Dämpfer versetzte meiner Taxileidenschaft eine Sache, die meine Freundin Uschi mir eingebrockt hatte. Sie kannte einen Taxifahrer ganz gut, der Hassan hieß, und so überredete sie mich eines Nachts, als wir zusammen gearbeitet hatten, bei der Taxizentrale genau jenen Hassan zu ordern, in der Hoffnung, uns ein paar Mark sparen zu können. Meinen dezenten Hinweis darauf, daß bei "Ayshes Taxi" vermutlich jeder zweite Fahrer Hassan hieße, tat sie als billigen Rassismus ab, und so kam es, wie es kommen mußte: Ein Taxi hielt vor der Kneipe mit einem Fahrer, der mir zwar wohlbekannt und auch nicht unsympathisch war, bei dem es sich aber keineswegs um den Hassan handelte, den Uschi erwartet hatte. Mit den Worten "das ist nicht mein Hassan" verabschiedete sie sich daher erwartungsgemäß in die Dunkelheit und ließ mich mit einem strahlenden Hassan zurück, der ab dem Tag immer kam, wenn ich ein Taxi bestellte; er hatte in der Zentrale bescheid gegeben, daß er mich immer fahren wolle, da ich ja anscheinend einen Narren an ihm gefressen hatte, was ihn sichtlich freute. Nicht, daß ich den falschen Hassan nicht leiden konnte, doch er nahm mir den Spaß daran, mich jeden Arbeitsabend aufs Neue davon überraschen zu lassen, wer es wohl dieses Mal sei. Außerdem beschränkte sich seine Konversation im Wesentlichen darauf, mich anzustrahlen und darauf zu warten, daß ich ihn mal in meine Wohnung bitten würde, was doch unzweifelhaft passieren mußte, da ich ja so scharf auf ihn war... es passierte nie, übrigens. Wenig später hörte ich auf, in der Kneipe zu arbeiten (was nicht Hassans Schuld war), und meine Taxileidenschaft erreichte einen toten Punkt. Lediglich hin und wieder, wenn ich gezwungen bin, Zug zu fahren (gibt es irgend jemanden, der Zugfahren genauso haßt wie ich?), nehme ich mir ein Taxi, bei widrigen Wetterbedingungen zum Beispiel, oder wenn die Zugfahrt so schrecklich war, daß ich mal wieder das Bedürfnis habe, mich bedauern zu lassen. Manchmal schützt mich nur noch der Gedanke an einen mitfühlenden Taxifahrer davor, der 34. Person, die mir auf die Füße steigt, weil ich mal wieder im Gang stehen muß, einfach eins auf die Schnauze zu geben. Bleib ruhig, sage ich mir dann, gleich sitzt du in einem warmen Auto, und jemand wird wissen wollen, wie es dir geht; reg dich also nicht auf. So könnt Ihr Euch vielleicht meinen Schock vorstellen, als ich meine erste Begegnung mit dem Choleriker hatte.

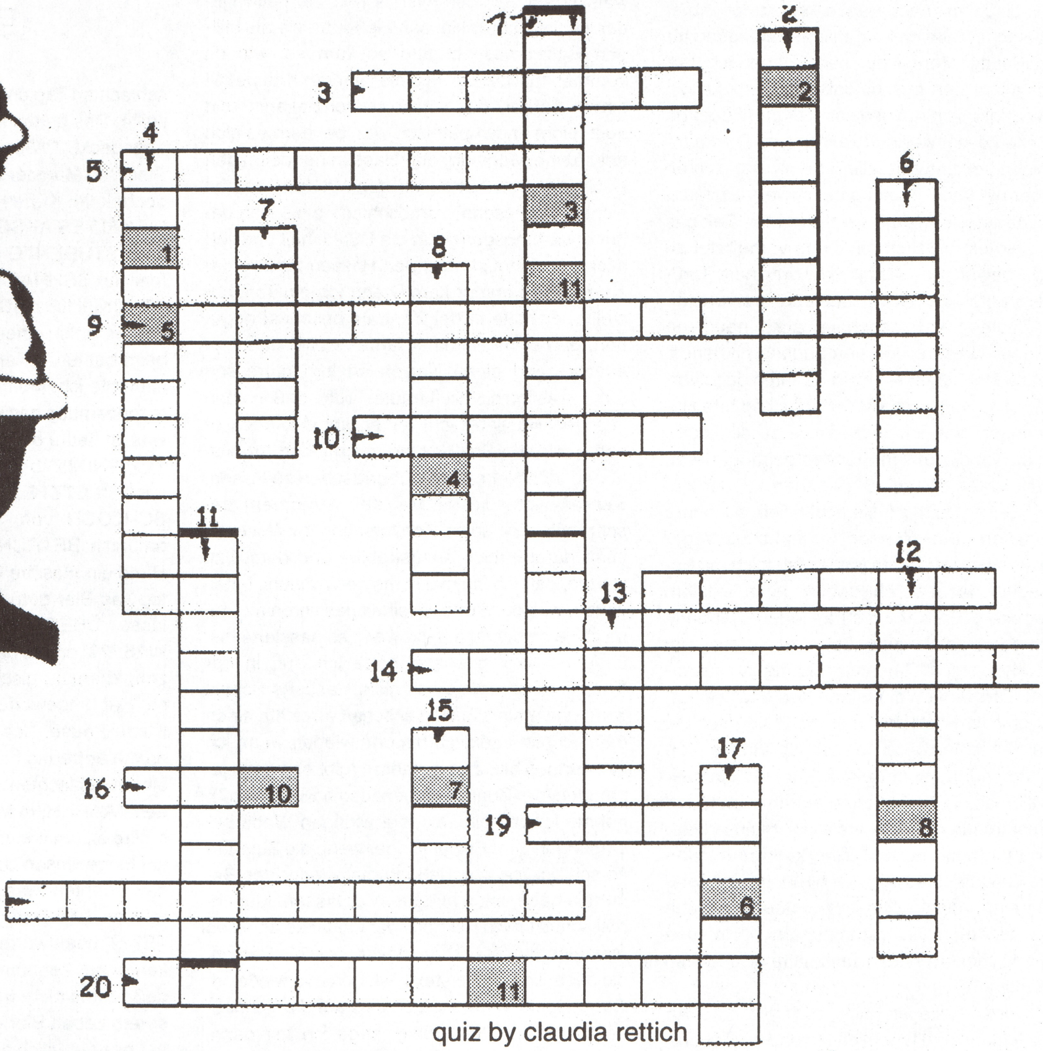
Das war so:

Ich war in schlechtem Zustand von Gießen nach Marburg im Zug unterwegs, und so war es nur natürlich, daß ich freudig zustimmte, als eine Bekannte, die ich im Zug getroffen hatte, mir vorschlug, daß wir uns ein Taxi teilen könnten, wenn diese de facto nur 20 Minuten lange, aber meinem subjektiven Empfinden nach nie endenwollende Zugfahrt schließlich vorbei wäre. So stiegen wir nach einer kleinen Rangelei mit Leuten, die dachten, sie hätten ältere Rechte auf das letzte verfügbare Taxi, schließlich zu einem Fahrer ein, den ich noch nie gesehen hatte. Kaum drei Meter gefahren, ging es los: "AAHHHH, dickes Auto, kleines Verstand!!!" brüllte der Fahrer, offenbar erbost über irgendetwas, was der Fahrer vor uns falsch gemacht hatte. Ich zuckte zusammen, und begrub bereits die Hoffnung, mit ihm freundlich plaudern zu können. Statt dessen wandte ich mich an meine Mitfahrerin, die mir erzählt hatte, sie habe das Wochenende in Münster verbracht. "Münster, das ist doch auch so eine verpupste Kleinstadt", so suchte ich nach einem unverfänglichen Einstieg in eine Art Gespräch, daß den Fahrer mit dem schlechten Tag unmißverständlich ausschließen sollte. Das hatte ich aber irgendwie ungeschickt angepackt. "WAAAS??? Munster? Ein KLEIN Stadt? In Munster wohne 200 000 Mensche!!! Is doch kein KLEIN STADT!!!! In dieses VERPICKELTES ARSCH von Marburg lebe 70 000, alles STUDENTE was BaföG kassiere und immer nur SCHNAPS trinke, schon zu die FRÜHSTÜCK!!!! Ich HASSE dieses Stadt!!!" brüllte der Fahrer. Solch einen Umgangston im Taxi war ich beim besten Willen nicht gewohnt, und so verstummte ich. Meine Mitfahrerin dagegen richtete todesmutig das Wort an ihn:"Jetzt mal ehrlich, was ist heute denn schlimmes passiert?" "HEUTE???NIX!!!" brüllte der Fahrer. Er dacht kurz nach. "LETZTE Woche habe ich so eine ARSCHLOCH von STUDENT gefahre, er war natürlich BETRUNKE, und hatte noch in sein Hand ein Flasche BIER, und ich fahre kein Leute, was Bier getrunke habe, aber ich hab mich lasse ÜBERREDE, und was ist passiert, WAS???" brüllte der Fahrer. Und nach einer kurzen, dramaturgisch effektvoll platzierten Pause:"Hat umgeworfe den Bier IN MEINE TAXI!!!". Kurze Pause. "Ich bin einfach zu GUTMÜTIG" brüllte er traurig hinterher, um gleich darauf von einem schlechten Einparker abgelenkt zu werden: "AAHHH, in Marburg wohne nur IDIOTE!!!" brüllte er, um von meiner Mitfahrerin dezent darauf hingewiesen zu werden, daß wir ja nun auch hier wohnten, was er mit einem mißtrauisch gebrüllten "Ihr seid doch wohl keine STUDENTE???" beantwortete. Was wir zum Glück ehrlich verneinen konnten. Wir waren verdammt froh, daß er uns nicht fragte, ob wir schon mal in unserem Leben Bier getrunken hätten, sonst hätte er uns vermutlich dirkekt aussteigen lassen. Den Rest der Fahrt tat meine Mitfahrerin es mir nach und schwieg; der einzige, der unserem guten Beispiel nicht folgen wollte, war der Choleriker. "Ich HASSE dieses Stadt. Ich muß hier RAUS!" brüllte er unentwegt, wobei er mit den Augen rollte und immer dann besonders scharf abbremste, wenn seine Stimme sich wieder mal überschlug. Ich wollte nur noch nach Hause und ein bißchen vor mich hin weinen; und schließlich kam selbst diese Fahrt an ein Ende. Ich gab ihm ein zwar bescheidenes, aber ganz und gar unverdientes Trinkgeld - darüber wollte ich aus naheliegenden Gründen bestimmt nicht mit ihm diskutieren müssen - und bedauerte das erste Mal in meinem Leben, daß es mir unmöglich ist, andere Leute anzuschwärzen. Ich meine, dieser Mann fährt nach wie vor ungehindert durch Marburg und traumatisiert die Leute, die bis dahin Taxifahren für eine der fünf angenehmsten Dinge überhaupt gehalten haben.

Diese Geschichte hat noch einen sehr niederschmetternden Abspann: Als ich letztes Mal wieder in eines der unzähligen Taxen stieg, die vor dem Bahnhof standen, achtete ich nicht auf den Fahrer, und was hörte ich nach drei Metern? "AAHHH, dickes Auto, kleines Verstand!" Ich glaube, er lauert mir auf, und ihr könnt euch wahrscheinlich vorstellen, wie sehnsüchtig ich mir Hassan zurückwünsche, auch wenn es der falsche ist....

Jule

Das große drei ??? Kreuzworträtzel



quiz by claudia rettich

Fragen:

01 Der ... (2 Wörter!) ist das Familienwappen eines rumänischen Adelsgeschlechts. (Flammende Spur)
02 "Los Freunde! Brechen wir auf! Ausnahmsweise in verschiedene ..." (Flüsternde Mumie)
03 "Alle ... an!" "Jetzt ist er weg." (Grüner Geist)
04 Es muss irgendetwas sein, das sie in ihrer ... Heimat sehr geliebt hat. (Phantomsee)
05 "Das würde dann ja bedeuten, - dass er ... gestanden hat! Ja! So muss es gewesen sein." (Narbengesicht)
06 "Da hättest Du ja fast aus Versehen die ... gesagt." (Sprechender Totenkopf)
07 "Knall und Fall. Und die Abfahrt vom ... ." (Gefährliche Erbschaft)
08 "Justus kann nicht mitkommen..., er hat sich ... ." "Schade, aber für vier wäre mein Boot auch zu klein." (Geisterinsel)
09 "Du musst ... forschen." (Fluch des Rubins)
10 "... behüte uns! Schenke uns Deine Gunst!" (Singende Schlange) Tipp: Sonnenmilchmarke
11 "Was hat der alte ... Dingo damit bloß wieder gemeint?!" (Gefährliche Erbschaft)
12 "Der Mann trug aber ..." (...) "Ich muss es ja wissen. Er hat mir nämlich eine geklebt." (Zauberspiegel)
13 w: "Sie haben ja ganz schwarze Flecken an den Händen." "Ja, das muss in der ... passiert sein." (Kapartenhund)
13 s: "Ja, wir waren uns handelseinig." "das ist nett von Ihnen, aber auf so was geht ein ... nicht ein." (Aztekenschwert)
14 "Ein Bär!" "Er durchwühlt die ... ." (Bergmonster)
15 Mrs. Darnley: "Ich sammele ... . Wollen sie nicht reinkommen, sie sich ansehen?"
16 "Seid ihr auch von ... ?" "Er meint, ob wir auch beim Zirkus sind." (Schwarze Katze)
17 "Ich habe es gründlich satt, dass sich ... an meinem Eigentum vergreifen!" "...?! Ich?!" (Bedrohte Ranch)
18 "Sie sind uns als Kunde willkommen, aber es steht ihnen nicht zu, meine Mitarbeiter zu ... ." (Bedrohte Ranch)
19 "Hier oben sind sie! (...) ...! Alles voller ... !" (Lachender Schatten)
20 "Im ..., wo kein Mann sie finden kann." (Lachender Schatten)

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7		8	9	10	11	12

▨ Die Buchstaben aus den grauen Kästchen der Reihe nach eintragen!

Die Lösung ans **Blurr, Mintropstr.14, 40215 Düsseldorf** bis zum **15.09.2000** unter dem Stichwort **„Justus Jonas“** einschicken. Es winken wieder tolle drei ??? Bücher und Tapes als Preise!
Ein wacher Geist bringt den Schatz ans Licht.

dieser text hat nichts, rein überhaupt garnichts mit fußball zu tun, oder doch?

30°. Ich will die Zeit wiederhaben, wo es Hitzefrei gab, Deutschlehrerinen das Gespräch der Pause waren und Twix noch Raider hieß.

30 Punkt, oder 46 Punkt.

In der Praxis wird bei der Rasterwinkelung häufig mit Standarteinstellungen gearbeitet.

Das sind spitze Ausläufer. Spitzenmäßige Läufer sogar.

Können Teppiche fliegen? Kommt nur auf das Pflegemittel an. Ist doch so. Wie hieß dieses herrliche Gardinenweiß nochmal. Die Frauen in der Werbung fielen bei dem strahlenden Weiß der Gardinen reihenweise in Ohnmacht, stöhnten lustvoll, oder lächelten sich direkt ins Krankenhaus, Geschichtstarre, ist sowas ähnlcihes wie grüner Star, nur nicht grün, halt. Ich war einkaufen, neulich, Lebensmittel, die man so zum Leben braucht. Eine neue Tube Zahnpasta, ja die Jahre ziehen ins Land und damit auch Veränderungen. Hab ich mir früher die Zähne aus politischen Protest nicht geputzt, putz ich sie mir heute aus Faulheit nicht. Aber eben, manchmal doch. Teuer ist Zahnpasta, unverschämt teuer. Ich überlege immer stundenlang, vor den langen Regalen, mit der heißen Ware stehend, ob ich nun die etwas teurer Paste nehme, dafür aber noch so einen schönen Kaptain Blaubärschlüsselanhänger obendrauf gelegt bekomme, oder liebereine Tüte Haribo Weingummi + Erdbeerzahnpasta kaufe. Wie wär es mit der Tube die 25% mehr enthält, oder mit der mit der Extraportion Fluid, oder die mit dem blaunr Streifen, oder mit Sternchen, oder mit schönen Sammelbildern? Ich kann mich einfach nicht entscheiden, wechsle die Regalseite, kaufe mir ein Dedorant und gehe mit schlechtem Gewissen und eben solchem Geschmack im Mund nach Hause.

Stop, falsch. Denn ein Deodorant zu kaufen erweist sich nicht einfacher als der Erwerb von Zahnpasta. Doch etwas einfacher ist es, denn Deodorants kann man heimlich durchprobieren. Natürlich ist der vermischte Duft verschiedener Typen nicht umbedingt representativ was die Beurteilung des jeweiligen Duftes betrifft, aber eigentlich reib ich mir das Zeug ja auch nur unter die Arme, weil es so in einem Drogeriemarkt ist wahnsinnig aufregend und spannend. Was gibt es wohl für neue Wärmflaschentierchen? Gibt es diesen süßen Hasen mit den Schlappohren noch? Und erst diese Babykekse, kennt ihr die? Die sind wahnsinnig lecker. In Verbindung mit einem Tropfen Speichel zerfallen sie sofort in leckeresten Krümelsalat. Es empfiehlt sich einen Strohhalm dabei zu haben. Ich mag ja auch Babybreis, keine selbstgemachten, nein die von Alete für das beste im Kind. Ja ich bin heute so groß und stark dank dieses hervoraden Produktes. Produkt ist etwas zu bescheiden formuliert, es handelt sich mehr um etwas spirituelles, eine Energiequelle, ein Jungbrunnen, der sprudelnt seine Kleinen stärkt um sie zu kräftigen, rosageschichtsfarbigen Männern und Frauen reifen zu lassen. Für eine Welt voller Schönheit!

Es gibt ja Menschen die sind süchtig nach jedweder Art von Pflegeprodukt. Ob Faltencreme, Nachtcreme, Hundecreme, Erdnusscreme oder was weiß ich, die schmieren sich ganz gerne ein. Ich für meinen Teil mag nur indisches Massageöl, aber davon bitte Tonnenweise. Irgendwie ist es schon schön, wenn man so glitchig ist. Man paßt auch überall durch. Neulich steckte ich mal wieder in einem dieser vermaledeiten Speiseaufzüge fest und siehe da ein wenig von dem tollen indischen Massageöl und schwuppdiwupp, rubbel die katz, flutschte ich nur so aus dem Schacht. Dazu duftet dieses Öl noch so herrlich. Neulich auf einer Party, auf die ich ja gerne gehe, einfach nur so, um mir die Leute so reinzuziehen, lehnte ich mal wieder lessig an der Wand und trank einen Punch, es können auch mehrere gewesen sein, vielleicht 23 oder so. Am liebsten mag ich roten Punch, ich schütte immer aus einem selbstmitgebrachten Flachmann hochprozentiges in den Bowletopf. Das bringt die Party in Schwung und diese Idee stammt außerdem nicht von mir, sondern aus einer Reihe besonders guter High-School Filme.

Auf eine dieser langweiligen aber geselliigen Partys lehnte ich wieder lessig an der Küchenwand, ließ meinen lockeren Telly Savalas Blick durch die aufgebrachte Partyherde gleiten, pickte mir den ein oder anderen Leckerbissen heraus, verweilte eine Sekunde, um dann weiter lessig zu gucken. Es ist so schwer sich normale, anständige, notwendige Gedanken zu machen und dabei cool auszusehen. Das ist wie Mathe büffeln und dazu Rock`n Roll zu hören. Ich denke immer an so 50`s Sachen, Autos, James Dean, Rauferein, Pettycoats und Autokino, wenn ich cool gucken will, der wilde Blick des Rebels kommt dann von alleine. Aber was wollte ich erzählen, genau, ich lehnte da nun an dieser Wand, war äußerst cool, dachte gerade an Pferderennen und vergaß, was ich erst später sah, was diesen Abdruck meines Körpers auf der Wand hinter lassen hatte. Ich liebe indisches Massageöl. Ich bin es ja gewohnt das mein fettiges Haar, Pflegeschampoo ist übrigens auch total überteuert, überall wo ich es ablege triefende Fettpflecken hinterläßt, das kenn ich, ein alter Hut. Meinen ganzen Körper als Fettabdruck zu sehen überraschte auch mich. Doch, es sah gut aus, sehr gut sogar, ich warf noch eine Portion Spagethi mit Tomatensose, ach ja ich vergaß wie sind ja modern, ich meine Miracoli, das ist so ähnlich, nur ohne Mutter, an die Wand. Wow rot bringt das ganze Ding erst richtig nach vorne.

Ich fing an eine beschwingte Rede zu halten, ließ die Gläser erheben und trank auf die Kunst, das Graphic Design, den neuen Zeitgeist und auf den Erfolg in der Wirtschaft. Ich hatte die Menge auf meiner Seite. Ich überlegte ob ich nicht so ein Mangager-Trainer werden sollte. Hm, ist schon reizvoll, aber nein, man braucht mich woanders.

„Carsten sind die Kopien fertig, was ist, ich hab dir schon vor ner geschlagenen 1/4 Stunde gesagt, daß der Kunde wartet und warum ist in dem Kaffee Zucker, du weißt doch...“

Endstation, bitte laßt mich weiterfahren, ich bezahl auch!

words by liqui

VANS
SKATEBOARDING
IS PUNKROC

ON TOUR

words by liqui

Über Konzerte schreiben ist wie als Blinder Fahrstuhl fahren.

Ameisen können das 7-fache ihres Körpergewichtes tragen. Die Ameisenkönigin wir bis 10 mal so groß wie eine Arbeiterameise.

Es war viel los, trotzdem eß ich den Klos, mach mir in die Hos und gehe anschließend müde in mein Bett.

Hm, gut gereimt!

Es ist schon fragwürdig, darüber nachzudenken über welches Konzert der letzten Wochen man nun schreiben könnte und einem einfach kein außergewöhnliches einfallen will. Somit probieren wir es mal mit einer Aufzählung.

at the drive in, milemarker, sunshine, rocko schamoni, bratseth, quest for rescue, sonic dolls, country festival, free yourself, weakerthans, tocotronic, frontiera, neurosis, jets to brazil, euphone, claywheels, beck, foo fighters, kick joneses, ketcar, the lapse, craving uvm.

Worüber wollt ihr was hören? Wie wär es mal mit was nicht punkigem. Wie wär es mit was großem, was trotzdem gut ist. Wie wär es mit **Beck Hansen**. Abgemacht. Gut, mal sehen.

Ah ja, eine Woche vor seinem Auftritt in der tollen, großzügig geschnittenen Livemusichall. Bei toller Bediienung, günstigem, frischen Bier und einer Gardedrobe die ihres gleichen sucht, war Herr Beck auf den Spuren seines Großvaters unterwegs. Der Herr Großvater war Künstler, lebte in Köln und verschrieb sich voll und ganz der sogenannten Fluxus Kunst. Wow, das hört sich toll an und wartet es ab, es kommt noch besser. Dieser wahnsinnig freakigen Künstler, auf desen Spuren Herr Hansen wandert, er weiß halt was sich gehört und wie man die Familie ehrt, wirft Gegenstände aus Fenstern. Ja, das kennt ihr, klar. Aber das tolle ist, es wird niemand verletzt. Ist das Wahnsinn? Nicht wie bei euch zuhause, Fußball gucken, die Pulle ist leer und zack über den Rücken aus dem Fenster das unnütze Ding. Klirr, schepper, Beton ist doch nicht weicher als Gras.

Doch die Fluxuskünstler suchen sich Schlösser für ihre Kunst aus und nicht nur das, sie nehmen statt Bierflaschen, ein Klavier, wegen dem Pfand und so. Sie trainieren 20 Jahre, bis sie stark genug sind das Klavier hochzustemmen und aus dem Fenster zu werfen. Beck ist ein toller Kerl, darüber sind wir uns wohl einig, aber stark sieht er nicht. wirklich aus. Er ist eher dünn, oder dürr, mager, ein Hemdchen, ein gerupftes Huhn, einSpargeltarzan.

Aber man kann nicht behaupten er wäre ein Feigling. Er hat zu Ehren seines Großvaters, im wunderschönen Deutschland, nahe der Holländischen Grenze im Schloß soundso, ein Klavier gestemmt, ganz ohne Tricks und es aus dem Fenster geschmissen. Wenn er das alleine, in aller Abgeschiedenheit gemacht hätte, wäre es wohl sehr unbefriedigend gewesen, gerade wenn man ans aufräumen denkt. Das verhält sich ähnlich wie bei diesen tollen Witzen, die so aufwendig sind, das sie gar nicht mehr lustig sind. Solche Witze mache ich nicht mehr.

Wenn man Beck heißt, fehlt ein „s" am Ende, sonst wäre man wenigstens trinkbar und würde viele Leute glücklich machen,. doch so ist man eben nicht trinkbar und macht doch viele Menschen glücklich. Man animiert sie zu Tagesausflügen, sich mal frei machen, den Job Job sein lassen, was verrücktes machen, einfach mal raus fahren, aufs Land, ein Ausflug mit Feunden, einen Weinschoppen, Grashüpfer jagen und zufällig einen dünnlichen amerikanischen Fluxuskünstler bei der Ausübung seiner Kunst zuzusehen. Das ist auch was, was ich nicht verstanden habe, warum ist Beck der Star. Der, der am meisten geleistet hat und dafür noch mit dem Leben bezahlen mußte, als ob das nichts wäre, ist eindeutig das Klavier. Aber ganz so ignorant waren die Zuschauermassen doch nicht. Ein paar tausend Freaks waren gekommen, um sich ein blaues Auge zu holen und dann glücklich mit einem Stück dunkelem und sogar lackierten Holz nach Hause zu fahren, Kinder zu zeugen, diese mit Alete schnell großzuziehen und ihnen dann vor Beendigung des 13. Lebensjahres von dieser Wahnsinnszeit, zwischen Straßenbahnschienen, Mauerfall, Studentenunruhen und Fluxuskunst zu erzählen. Man holt das mit Photoshop gefakte „von den Bullen weggetragen worden" Foto raus, legt die erste Beck mit „I`m a loser Baby" auf und singt mit, nicht zu laut, eher gerührt und glaubt selber dran das man nicht nur dabei war sondern mitten drin.

Und das Beste an der ganzen Geschichte. Ich war nicht dabei.

Dafür ging ich dann auf das Konzert von Beck nach Köln, ich fuhr mit dem Auto dahin. Wir parkten gar nicht so weit weg und gleich ist das Heft mal wieder vollgeschrieben.

Ein Mann betatschte mich, fast überall und das schon am Eingang, der Abend konnte nur gut werden. Alle waren da, ich kannte nur leider keinen, deshalb trank ich das Bier, was durch einen Riß im Plasticbecher abhauen wollte aber nicht mit meinem Durst gerechnet hatte. Die erste Band war schon wieder im Hotel und ich stand vorne, links an der Seite. Vielleicht hat mich ja jemand gesehen. Ich will hier nicht die Annahme schüren, ich würde Beck nicht gut finden. Das stimmt nämlich nicht. Ich finde Beck, seinen Sound, Texte einfach gut. Auch die letzte Platte, hervorragend. Tolle Aragements. Nicht das mich Beck jetzt besonders interessiert, so wie er über die Welt und über die Dinge die da draußen vor sich gehen denkt, warum er ein Feund der Plattenindustire ist usw.! Er hat einfach Sex. Die Musik ist sexy, denn sie ist tanzbar. Die Band ist groß,

foto by anika, birdclock

eine Big Band sozusagen. Ich mag Bläser einfach. Das Konzert war das beste große Konzert was ich je gesehen habe, außer vielleicht Cure und Depeche Mode irgendwann in den 80`ern, aber das ist was anderes.

Beck hat alles aufgespielt, alle Hits, alleine, akustic, nur DJ, der mal ordenlich scratchen und sampeln konnte. Verkleidet, nur mit T-Shirt bewaffnet, die Hüfte kreisend, schreiend, groovend, lovely.

Am Ende bekam ich mit wie ein Typ der von sich selber behaubtete auszusehen wie Jack Nickelson (ein amerikanischer Schauspieler) meinte gewieft zu sein, indem er an der Geradedrobe nicht ein, wie erlaubt, sondern drei Kleidungsstücke ineinander versteckt abgab um damit den Geldhaien einen Strich durch die Rechnung zu machen. Nun am Ende, bekam er gegen Vorlage seiner Kleidernummer, ein schickes rundes Plasticschild, font: Helvetica; 18pt., seine Jacke zurück. Doch wo war der Hooded Sweater und das Hippack? Genau.

W. E. G.!

So und nun beschweren sie sich mal, na, gescheckt, eine dumme Situation. Kein Beweis, so ein Scheiss. Ich will ja hier nichts sagen, aber ehrlich wert am längsten scheint mir hier recht passend.

Gelacht hab ich auch, allerdings nicht über das Knölchen was mich von meiner Windschutzscheibe anlächelte.

Aber um nochmal auf das Konzert zurückzukommen. Anschließend stehen vor dem E-Werk, hatte ich eben Live Music Hall geschrieben, E-Werk meinte ich natürlich, entschuldigung, holländische Verkaufsstrategen standen davor, die Beck Poster und T-Shirts für einen vernünpftigen Preis an die Frau und den Mann bringen wollten. Und wenn man Glück hat, wie ein junger Sporttaschenträger, dann ergattert man ein Beck Poster, mit Rückseitendruck von Beck als George Michel verkleidet. Cool. Toll fände ich wenn sich die Poster nach 10 min. selber mit einem kleinen Brand zerstören würden, so in etwa machen es die T-Shirts. Man kann sie mit der Hand und kaltem Wasser genau 4 mal waschen, bis der letzte Druckkrümel ab ist. Aber üni-T-Shirts kommen gerade ja sowieso wieder in Mode.

Alles kein Problem, die Jungend ist willig, die Kunst radikal und die Türsteher wollen eigentlich alle nur schmusen und freuen sich auf den Feierabend.

New Bomb Turks

(20. Mai, Köln/Underground)

Die letzten Konzterte im Underground waren immer schon sehr früh ausverkauft, von daher haben wir uns diesmal entschlossen früh da zu sein. Schon um 20 Uhr war nicht nur der Laden schon wieder gut gefüllt und als Dumbell dann um 21 Uhr angefangen haben ging schon wieder nichts mehr. Es wurde von Minute zu Minute wärmer, und die Band hat versucht zu rocken, ich fand das aber alles etwas zu klischeehaft. Schminke, lackierte Fingernägel und sich dauernd ablecken kann ja mal eine Band machen, aber langsam wird das echt langweilig. Musikalisch aber dann doch besser als erwartet und nach fast 45 min dann vorbei. Den Anwesenden schien es jedoch sehr gut gefallen zu haben.

Dann lag Spannung in der Luft und endlich kamen die Götter auf die Bühne. Der ganze Saal war am toben, wie ich es im Underground noch nie zuvor gesehen hatte, Wasser tropfte von der Decke, und es befand sich zwischenzeitlich mehr Bier in der Luft als in den Gläsern der anwesenden Personen. Ich habe die Band noch nie vorher live gesehen, aber Eric meinte schon, der Sänger wäre der Oberknaller; und damit hatte er verdammt Recht. Der Typ hampelte auf der Bühne rum, als hätte er sich alle Aufputschmittel dieser Welt reingefeuert, klaute den Leuten in der ersten Reihe Sonnenbrillen und Hüte und warf Sie dann wieder in die Menge. Auch der Trommler war der Knüller – Minipli, Pornosonnenbrille, Vollbart und den schwulsten Blick dieser Erde. Es hat einfach alles zusammengepasst, ich hab mich teilweise echt kaputtgelacht. Und – man war das heiß!!! Ohne dass man sich bewegt hat, wir haben geschwitzt wie die Tiere, bä! Nach gut einer Stunde war der Spaß dann leider vorbei, und ich glaube, das nächste Mal werden die NBTs nicht noch einmal in einem kleinen Laden wie dem Underground spielen. Alle Daumen hoch und volle Punktzahl!

Torsten

Gigbeobachtungen

von Hugo

Es heißt,daß die Konzerte in den größeren Läden nichts sind.Wenn man es auf Eintrittspreise und familiäre Atmosphäre bezieht,stimmt es sicherlich. Doch manchmal kommt alles anders. **BAD RELIGION** waren neben den DEAD KENNEDYS die erste Ami-HC Band, die ich gehört habe und sind immer noch eine meiner Lieblingsgruppen. Neulich spielten sie für eine handvoll Vorabkonzerte zum neuen Album in Deutschland.Eines fand in der Zeche Carl statt und es war der Hammer. Im Gegensatz zu anderen Bands aus diesem Sektor kommen verstärkt ältere Leute und das Publikum ist gemischter.Die Band, insbesondere Greg Graffin, kommt super sympathisch rüber, da z.B. ständig Kontakt zu den Leuten vor der Bühne besteht. Man weiß halt,wo man herkommt. Ich hatte auch erwartet, daß mehr Wert auf die neuen Sachen gelegt wird, welche langsamer sind und bei einem Altherrenverein weiß man ja nie. Aber Pustekuchen, nach ca.

35 Minuten wurden die alten Hits ausgepackt, daß es nur so eine Wonne war.Von "Suffer" über "I want to conquer the world" bis "Yesterday" war alles dabei. Vor allem die Spielzeit ließ sich sehen, fast anderthalb Stunden habe ich nun nicht erwartet. Davon sollten sich Kasperlepuppen ala NOFX mal ´ne Scheibe abschneiden. Ein wirklich gelungener Abend.

Doch es kam noch besser. Auf meinem Italienurlaub latschte ich nichts ahnend durch das Hafenviertel von Savona, als plötzlich laut hupend ein kleiner Reisebus um die Ecke bog. Das waren doch die **SONIC DOLLS**, dieser bekloppte Haufen. Sie sagten nur: "Komm´ mit, wir brauchen noch `nen Merchandiser für unsere T-Shirts heute abend." Das ließ ich mir nicht nehmen und stieg ein. Ein paar Meter weiter stand eine alte Lagerhalle und am anderen Ende eine riesige Bühne. Nach dem üblichen Pi-Pa-Po und einer leckeren Pizza, konnte der Spaß beginnen. Was soll ich sagen? Von meinem kleinen Tisch aus konnte ich in 50 Metern Entfernung eine der besten SONIC DOLLS-Shows sehen, die es je gab. Ein Spitzensound kam aus den Boxen.1000 Kids rasteten aus und tanzten Pogo, als wenn es der Letzte wäre. Killer-Konzert. Einziger Wermutstropfen war, daß sich der Merchandiser des Headliners nebenan eine goldene Nase verdiente, während ich nur Aufkleber verschenken durfte.

it`s all about the show!

So, dann wollen wir mal wieder. War ja lange genug Zeit, sich wieder auf diversen Konzerten zu tummeln. Ich weiß eigentlich gar nicht, ob ich die noch alle zusammen bekomme bzw. zusammen bekommen will. Denn so richtig neues ist ja dann doch nicht dabei gewesen. Aber direkt das erste hatte es dann doch wieder in sich.

Am 7.01. spielten **YAGE** nämlich als Abrissbirne für den Space Club, ein kleines Lokal in der Nähe der Kölner Uni, daß ich eigentlich erst durch die Hardcore-Abende kennengelernt hatte, die Nikita und Oli da veranstaltet hatten. Ziemlich klein und eng und an diesem Abend einfach hoffnungslos überfüllt. Als die Vorband **ANASTASIA'S DESPERATE DREAM OF SOUTHERN CALIFORNIA** (auf so einen Namen muß man auch erstmal kommen...) loslegte war schon so eine Bullenhitze in dem Raum, dagegen ist eine Sauna ein Tiefkühlfach. Die Musik ist mir jetzt nicht mehr so richtig präsent, aber das ist nach einem knappen halben Jahr wohl nicht ungewöhnlich. Aber ich weiß noch, daß mir die recht gut gefallen haben. **YAGE** waren dann danach wohl der Hammer, so weit ich das von draußen mitbekommen habe (was auch gut möglich war, denn die "Bühne" war direkt neben dem Eingang). Stellt euch einfach vor, eure Lieblingsband feiert mit allen ihren Freunden in einer kleinen Kneipe ein Konzert, dann wißt ihr ungefähr was da los war. Stage-Diving inklusive. Auch ohne richtige Bühne...

Über Karneval hatte es mich dann wegen Flucht vor organisiertem Frohsinn nach Berlin verschlagen und da spielten, wie es der Zufall so wollte, **THE SELECTER** am 4.03. im Pfefferberg, einem doch recht großen Club im Ostteil. Vorneweg gab es **SPUNGE** und als die auf die Bühne kamen war eigentlich klar, was das für ein Sound werden würde. Die sahen wirklich aus, als wären sie aus der Jugendseite vom Otto-Katalog ausgeschnitten worden. Entweder haben die einen ganz schlimmen Manager oder einfach nur einen ganz schlechten Klamottengeschmack. Aber hier geht es ja nicht um Mode, sondern um Musik. Die war dann aber leider größtenteils ein Spiegelbild von dem, was optisch wahrzunehmen war. Überlster Ska-Punk, wobei die Ska-Elemente sogar noch ziemlich gut waren, aber es war doch alles zu durchschaubar. Da wußte ich immer genau, wann welcher Part kommen mußte. Und die "Aufhören"-Rufe waren auch gerechtfertigt. Einzig das Toots & The Maytals-Cover von "Pressure Drop" war okay...

THE SELECTER dagegen ganz groß. Da merkt man einfach, daß die Band bzw die Frontfrau, die als einzige noch von der Originalbesetzung dabei ist, schon seit 20 Jahren Musik machen. Wunderbarer Two Tone Ska wie er sein sollte. Und so souverän. Als bei einem Lied der Bass brummte haben die nochmal angefangen. Aber wie sie das hinbekommen haben. Ich hab noch nie jemanden so souverän einen Song mittendrin unterbrechen gesehen. Klasse. Nach anderthalb Stunden war der Spaß vorbei. Wunderbar.

Wieder zurück in Köln, pünktlich nach Aschermittwoch, gab es wieder Musik im Kunstwerk in Deutz. **WORLD/INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY**, die vielleicht verrückteste oder ausgefallenste Band im ganzen Punk-Circuit gaben sich mal wieder die Ehre. Und die sind live immer ihr Geld wert. Vorab spielten **ROBOCOP KRAUSS** und die waren nicht minder gut. Ist eben manchmal doch nicht so schlecht, wenn die Show im Vordergrund steht. Die gleichen Anzüge taten ihr übriges und jetzt weiß ich auch endlich, warum mir Nikita deren Platte als Sommerscheibe angepriesen hat. Wunderbarer rockiger Sound, genau richtig, um im kalten Köln ein bißchen Sommergefühle zu bekommen.

W/IFS danach waren dann mal wieder unbeschreiblich. Wie die alle auf die kleine Bühne gekommen sind, ist mir bis heute noch ein Rätsel.

Am 19.03. war dann wieder Punkrock-Abend. **THE QUEERS** im Underground. Wieder zusammen mit den **BACKWOOD CREATURES**. Und wenn ich letztere nicht verpaßt hätte, dann hätte ich auch wieder das Review vom Vorjahr hier hinkleistern können. Die **QUEERS** waren einfach punk as fuck. Drei Pausen. Zweimal wegen einer gerissenen Seite, einmal wegen den Zugaben. Ansonsten einen Hit nach dem anderen.

Nach Monheim ging es dann auch mal wieder, und zwar als sich **AT THE DRIVE-IN** angekündigt hatten, nämlich am 29.03. Die werden ja überall so hochgelobt, aber irgendwie hab ich die, als die das letzte Mal hier gespielt haben nicht so richtig mitbekommen. Naja, als erstes spielten **THREE MINUTE POETRY** aus Wuppertal und da war das Urteil dann einstimmig. Ich darf Marcel zitieren: "Da merkt man eben, wo sie's her haben". Und zwar von solchen Bands wie den Get Up Kids oder anderen Emo-Größen. Da hatte ich dann auch zum ersten Mal wieder dieses Gefühl, daß ich mich langsam an dem Sound tot höre. Danach dann **SUNSHINE** aus Tschechien, und da standen wohl The Make-Up Pate. Witzig war nur, daß die so gegen 22.00 Uhr eine zwanzigminütige Pause einlegen mußten, weil das Sojus wohl Ärger mit dem Ordnungsamt hat. Danach war dann irgendwie die Luft raus, denn vorher waren die gar nicht mal so schlecht. **AT THE DRIVE-IN** rockten dann das Haus und das nicht zu knapp. So richtig gefallen hat es mir zwar nicht, aber daß muß wohl dran gelegen haben, daß ich die Platten nicht habe. Denn mittlerweile gefallen die mir auch ganz gut, aber auf dem Konzert konnte ich nix damit anfangen. Alles zu vertrackt und kompliziert. Aber die Show war gut, ziemlich energiegeladen...

Am 6.04. ging es dann für mich zum ersten Mal nach Leverkusen ins JUZ Kolbergerstraße. Schöner Laden, nicht zu groß und gemütlich. Anlaß für den Besuch war ein Tourstop von **THE BABIES THREE** aus England. War leider nicht soviel Publikum da, aber das war gar nicht so schlimm, denn so konnte ich die Band wenigstens gut erkennen. Die sind nämlich alle so klein, daß man die von weitem gar nicht erkennt. Aber dafür haben die eine Menge Wind gemacht. Selten eine so energische Liveshow bei so einer eigentlich doch recht ruhigen Musik gesehen. Das steigerte sich bis zum letzten Song, bei dem die fünf dann alle richtig abgegangen sind. Super. **KOBAYASHI** waren dann ein Totalausfall. Völlig uninspiriertes Punk-HC-Gedresche. Witzig war höchstens, daß dem Bassisten mitten im Song oft das Plektrum aus der Hand gefallen ist und er die Songs dann immer zupfend beenden mußte. Und Pluspunkt sind die engagierten Texte. Nur die brachten wirklich nichts neues...

Paar Tage später nochmal **THE BABIES THREE**, diesmal in Bonn. Und zwar mal nicht im Bla, sondern in einer Kneipe namens Joey's Appartment. Schön klein, hat immer den Vorteil, daß man an der Bar stehen bleiben kann, während die Band spielt. Als erstes spielten **TUPAMAROS** und die haben richtig gerockt. Das war dann wohl eine richtige "Emo"-Show. **BABIES THREE** hab ich dann nur von draußen gehört, aber den Reaktionen des Publikums nach zu urteilen, war es wohl wieder so wie in Leverkusen.

Am 20.04. spielten dann **HOT WATER MUSIC** im Underground zu Köln, aber ohne mich, denn ich hatte keine Karte. Machte aber nichts, denn am nächsten Tag spielten **DANDELON** und **FOUR WHEEL DRIVE** im Yage-Proberaum und letztere klangen ziemlich stark nach **HWM**. Aber hallo. War der meist gehörte Vergleich hinterher. Und schlecht waren die dabei auch nicht. Hat mir sehr gut gefallen. **DANDELON** waren danach dann etwas...hm...mehr indiemäßig, wenn ich das so umschreiben soll. Auch mit viel Melodie und immer sehr interessant. Hört euch den Song auf dem Nova/EarthWaterSky-Sampler an, dann wißt ihr, was ich meine...

Tags drauf dann Record Release Party von **COLT** im Underground. Unterstützt von **THE OLIVER TWIST**. Was soll ich sagen. Es hat gerockt. Der Laden war sehr gut gefüllt, womit wohl nicht alle gerechnet haben. Die Stimmung war richtig gut und die Musik tat ihr übriges. **THE OLIVER TWIST** fingen an und hatten sofort alle auf ihrer Seite. Das war auch die erste Show, die ich von denen gesehen habe, bei der sie mal nicht von technischen Problemen gestört wurden. Und das war richtig auffällig. Das kam alles wie aus einem Guß. Klasse. **COLT** hatten dann danach gegen die Zeit zu kämpfen und wurden dann rüde von einem Affen vom Underground abgewürgt. Aber es blieb noch genug Zeit, um Gastauftritte von Machmoud (**OLIVER TWIST**-Sänger) und Oral (**WILBUR COBB**-Sänger mit einem Descendents-Cover) zu präsentieren. Einfach

painting by anika, make up

spitze. Würde ich gerne mal wissen, was die sonst noch für Überraschungen auf Lager gehabt hätten.

Am, 30.04. hätte ich ja gerne nochmal **AT THE DRIVE-IN** in Köln gesehen, aber das war auch wieder ausverkauft. Und ich dachte, daß die Zeit, in der ich mir Konzertkarten im Vorverkauf holen mußte, schon lange vorbei wären...? Dafür spielten an selbigem Ort am 5.05. **FAVEZ** und **CABLE CAR THEORY**. Außerdem noch wir, aber ich wird' den Teufel tun und hier meine eigenen Konzerte besprechen. Das sollen mal andere Leute machen. **CABLE CAR THEORY** waren jedenfalls ziemlich klasse. Irgendwo zwischen Avail und Boy Sets Fire, aber immer ziemlich flott. Ansagen waren auch gut, wenn auch vielleicht manchmal etwas lang, aber alles in allem doch Daumen hoch. **FAVEZ** waren dann richtig gut. Jetzt verstehe ich auch, warum die auf Doghouse gelandet sind. Richtig guter Emorock. Das so was aus der Schweiz kommt, hätte ich nicht gedacht.

Tags drauf sollten dann eigentlich **PROMISE RING** spielen, aber die mußten absagen, weil einer von denen leider kank geworden ist. So gab es nur **BURNING AIRLINES** und **QUEST FOR RESCUE**. Quest konnte ich mir an dem Abend irgendwie gar nicht geben. Warum auch immer, keine Ahnung. Klang alles irgendwie wie schon hundertmal gehört, was auch zum Teil stimmt, weil ich die ja auch schon des öfteren gesehen habe. Ich bin allerdings auch wieder ziemlich schnell raus und so wohl, wenn ich den Leuten trauen darf, ein paar neue Lieder verpaßt habe. Nix für ungut. **BURNING AIRLINES** danach waren dann interessant. Ist schon was länger her, daß ich was aus D.C. gehört habe. Gefiel mir aber sehr gut. Und der Sound auf der Bühne war einfach gnadenlos gut. Selten ein so gut gemischtes Konzert gehört. Und, wie gesagt, die Musik war auch klasse.

So, was fehlt jetzt noch? Genau, kein Konzertbericht ohne **FREE YOURSELF** Konzert. Lange hat's gedauert, aber am 7.05. war dann Bonn an der Reihe. Vorneweg im Bla spielten die alten Diebe von **COPYSHOP**, die mal wieder richtig viel Spaß machten, was vielleicht daran lag, daß so wenig Leute da waren (nur 12 zahlende Gäste). Rainer ist ja eh der Entertainer schlechthin. Fängt doch tatsächlich an, alle Leute einzeln zu begrüßen. Und dem einen, den er nicht kennt, stellt er sich mit einem charmanten "My Name is God" vor. So lieben wir ihn, so bescheiden.

Unsere Lieblingsgriechen rockten danach aber so was von gut. Ein richtig geniales Konzert. Und die zwei, drei neuen Songs machen Lust auf das, was vielleicht früher oder später mal auf Platte raus kommen wird. So muß das sein. Manchmal ist es eben schön zu merken, daß sich einige Dinge nicht ändern.

Zum Schluß gab es dann noch ein richtiges Schmankerl. Am 10.05. spielten **FIXTURES** und **FUN PEOPLE** im Kunstwerk in Köln. Eigentlich nix spektakuläres, aber das drumherum war einfach genial. Pascal hatte Besuch von einem Skatekollegen aus Homburg. Und der hat zum einen so eine gute Laune verbreitet (vielleicht heißt er deswegen Happy) , daß es einfach nur genial war, zum anderen war der mit verantwortlich für eine ziemlich genials Skatesession im Konzertraum. Losgegangen war das im Vorraum, direkt neben der Kasse. Dennis mußte ja unbedingt ein paar Boneless-Tricks an diesem seltsamen Gestell ausprobieren und legte sich alle Nase lang auf die Schnauze. Deswegen flugs in den konzertraum, da ist mehr Platz. Und da haben die Jungs dann richtig losgelegt. Spitze, hab ich noch nie auf einem konzert erlebt. Der Sänger von **FUN PEOPLE** schaute auch ganz begeistert zu.

Und war dann auf der Bühne mit seiner Band auch richtig super. So was hab ich schon lange vermißt. Das war Hardcore so, wie er sein muß. Der war so klasse und die Musik war so richtig schön old school. Irgendwo zwischen altem New York Hardcore und 80er Euro-Hardcore. Und von der Energie auf der Bühne für mich ein bißchen wie SNFU, besonders wegen dem Sänger. Und das Publikum war dann auch völlig aus dem Häuschen. Zwei oder drei Zugaben mußten die Jungs noch spielen und waren gar nicht drauf vorbereitet. Herrlich.

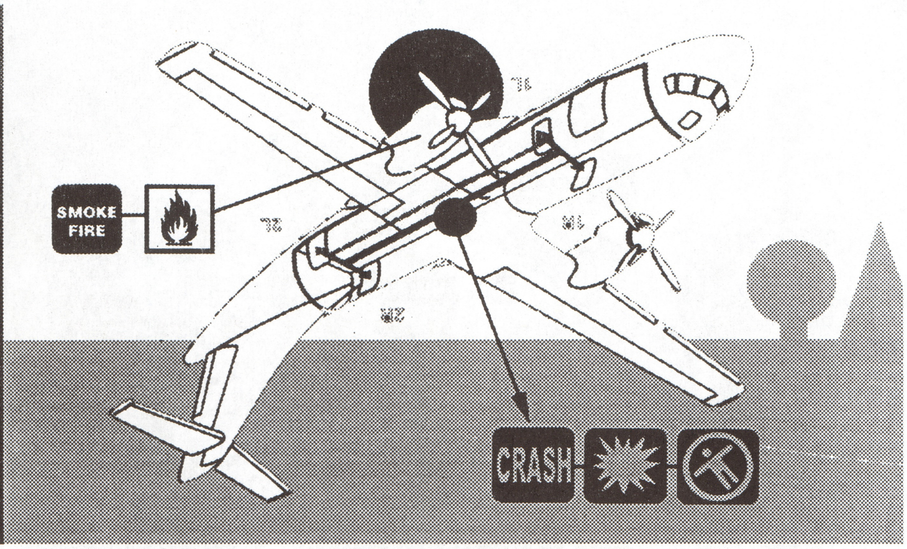
FIXTURES hätten danach eigentlich nur schlecht aussehen können, aber die haben so einen irren singenden Drummer, daß es eine wahre Freude ist, dem zuzusehen. Ist eben exakt für einen kleinen Club gemacht. Auf einer großen Bühne würde das nie und nimmer funktionieren. Der Sound läßt sich grob mit einer härteren Version von den Dead Kennedys vergleichen, besonders wegen der Vocals. Spitze. Und obwohl ja kein Sänger da war, der wirklich direkt am Bühnenrand für Stimmung sorgt, war ständig was los. Ein Spitzenabschluß für ein schönes Konzerthalbjahr

Jan

BA

Burning Airlines

Bitte Sicherheitsinstruktion nicht von Bord nehmen
Please do not remove this card from the aircraft



Ich fang mit dem Anfang an. Jawbox! Der Anfang ist gemacht.
Eine der größten Bands aller Zeiten!
Eine Aussage die beruhigt so stehen bleiben kann.
Hardcore nein, Melodien ja! Dischord, alte Zeiten, viel Gefühl, ein toller Frankreich Surfurlaub, ein Herz was schneller schlägt.
Ein Gesang der mich zum weinen bringt, wenn ich nicht ein Mann wär und das ja bekanntlicherweise nicht darf, hat Papa gesagt.
Pinienwälder, was haben die damit zu tun? Soviel wie eine Flasche Rotwein. Alles und Nichts!
Ein Satz den man gerne liest. Burning Airlines machen da weiter wo Jawbox aufgehört haben. Aha Jargon.
Jay Robbins, ex-Jawbox Sänger und somit auch Burning Airlines Sänger und Gitarrist hat das Wort.
Beachten sie die Sicherheitsinstruktionen NICHT!
Freier Flug ins Wochenend!

interview by akki/achim/liqui

Blurr: Also als Emocoreband werdet ihr jetzt angekündigt, auch eine ungewohnte Position für euch. Das Publikum scheint im Vergleich zu Jawbox auch aus dieser Richtung zu kommen, was ich nicht als positiv empfinden. Aber ihr fühlt euch jetzt bestimmt auch immer richtig emotional gebeutelt?

Jay: Emocore, du willst doch nicht wissen was das ist, oder?

Blurr: Nein, bitte erspar mir das?

Jay: Nein, jetzt wirst du zuhören.

Emocore war für mich als wir in Amerika mit PROMISE RING auf Tour waren und diesen süßen Song „action“ spielten und du auf der Bühne Guitarposing machst, das war für mich der emotionalste Moment im Bezug auf die Musik im letzten Jahr. Das war in El Paso. Aber eigentlich war der Teil des Abends, als du, Akki, diese Drag Queen geküßt hast, der emotionalste Teil der Tour.*It`s full of love and that`s what`s all about.*

Blurr: Ja, für mich war es wirklich sehr emotional und hat mich auch nachhaltig geprägt. So, danke das war es, mehr Fragen hab ich nicht.

Jay: Oh ja danke euch.

Ich könnte Emo-core Fragen sehr seriös beantworten, aber das will niemand hören und es ist mir auch egal.

Blurr: Wie wär es mit dem Einstieg. Wie fing alles so an mit Burning Airlines auch im Hinblick auf die Vergangenheit mit Jawbox?

Jay: Peet und ich spielten in den 80`s in der Band **Goverment Issue** in DC. Wir haben sie nicht gegründet, wir waren die letzten Rhythem Section. Wir haben da 3 Jahre gespielt. Peet ist der erste Drummer mit dem ich gespielt habe und er ist unglaublich. Dann hatte ich die Band **Jawbox** und als **Jawbox** sich getrennt hatten, wollte ich eine neue Band gründen und so kam Peet dann dazu.

Erst wollte ich Bill von **Jawbox** als Bassist haben, er hatte bei **Jawbox** auch Gitarre gespielt, wir hatten da immer einige Probleme unsere Ideen zusammen zubringen. Es ist manchmal schwer mit 2 Gitarristen. Ich dachte wenn wir beide unterschiedliche Instrumente spielen würden könnte es etwas wirklich cooles ergeben. Er wollte aber nicht touren und somit fragten wir nach einem Jahr Mike, der ein alter Jawbox Freund war, er war immer mit auf Tour. Er war der einzige mit dem ich spielen wollte, denn ich will mit Leuten spielen die ich lange kenne. Es war ein bißchen verwirrend direkt mit einer neuen Band anzufangen, denn Jawbox gab es für eine wirklich lange Zeit. Wir dachten wir würden nicht touren oder eine Platte machen, aber wir nahmen sie dann auf, erst 3 Songs, irgendwann nochmal 4 usw. Als die Platte fertig war, war ich sehr glücklich wie sich alles entwickelt hatte. An diesem Punkt dachte ich, jetzt spielen wir Shows und sind eine richtige Band, kein Projekt mehr. Als Jawbox broke up war ich ausgebrannt, alle Energie die wir in diese Band gesteckt hatten hatte an mir gezerrt.

Blurr: Was war der Grund für den Jawbox Split?

Jay: Es gab einige Gründe. Einige schlechte Sachen die an einem Punkt zusammen kamen. Unser Schlagzeuger war mehr der ruhige Typ, er war sehr frustriert, er konnte nicht mehr auf den lauten Gitarrensound, er wollte wieder zurück auf die Filmhochschule gehen, was er dann auch gemacht hat. Er ist sehr kreativ. Die Art wie er gespielt hat war so wichtig für den Sound der Band, daß wir gedacht haben ihn nicht ersetzen zu können. Peet kannte alle Jawbox Songs und konnte sie alle spielen, aber es wär nicht dasselbe gewesen. Eine wichtige Person verließ uns, wir blickten zurück auf die Dinge die wir getan hatten und waren sehr stolz darauf. Wir hätten es nur schlechter machen können. Das Ganze war auch nachdem wir von Atlantic Rec. gedropt wurden.

Blurr: Wie war die Erfahrung mit Atlantic Rec.?

Jay: Es war sehr zermürbend. Bei der ersten Platte haben sie uns eine Art Chance gegeben. Sie haben uns promotet, aber es wurde kein ganz großes Hit, es war überhaupt gar kein Hit. Für uns schon, wir verkauften 60 - 70.000 Platten, was sehr gut und aufregend für uns war.

Blurr: In Amerika, oder weltweit?

Jay: Keine Ahnung, wir haben keine Belege gesehen, aber ich denke alles zusammen.

Als wir auf **Dischord Rec.** waren haben wir ca. 24.000 Platten verkauft, das ist für Dischord wirklich gut. **Minor Threat** verkauft mehrere 100.000, jede andere Band so um die 6.000. Bei uns, **Shudder To Think** und **Nations of Ulysees** lief es sehr gut. Egal wie viele Platten wir auf Atlantic verkauft hatten, für uns hatten wir eine gute Platte gemacht, gute Erfahrungen gesammelt, wie mit Stone Temple Pilots zu touren oder was auch immer. Für Atlantic sind 60.000 Platten ein Ausfall. Die zweite Platte brachten sie nur raus, aber kümmerten sich nicht darum. Wir hatten sehr viel Ärger mit ihnen zu dealen und sie dazu zu bringen uns Beachtung zu schenken.

Wir waren damit zufrieden wie wir die Major-Label Sache angegangen waren. Wir hatten über alles Kontrolle, wir wollten nicht nur ein neues Produkt sein, sondern unser Band, mit unserer Aussage und Philosophie bleiben und unseren Selbstrespekt erhalten. Wir haben das geschafft. Als unser Drummer dann gegangen ist, war das ein guter Grund einen Schlußstrich unter Jawbox zu ziehen.

Ich könnte nicht aufhören Musik zu machen, ich würde verrückt werden.

Blurr: Wie läuft es denn heute mit De Soto Rec.?

Jay: Es ist sehr sehr gut. Kim, die bei Jawbox Bass gespielt hat macht das Label. Sie ist eine meiner besten Freunde, somit versteht sie was ich darunter verstehe eine Band zu haben. Es ist ein Label was dich sehr unterstützt. Wir können alles machen was wir wollen. Wir vertrauen ihnen, sie zahlen uns sogar Prozente der verkauften Platten.

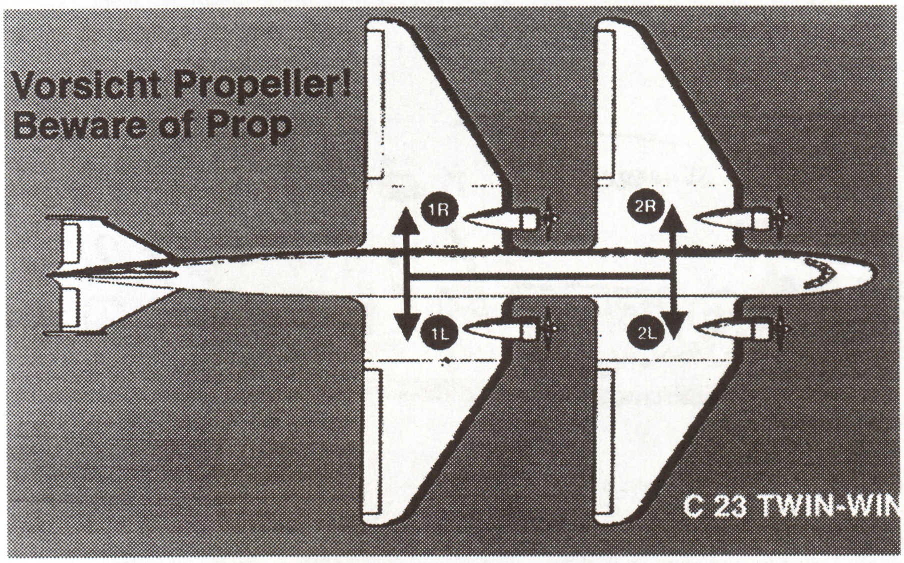
Blurr: Wieviele Platten habt ihr mit Burning Airlines jetzt verkauft?

Jay: Um die 18.000 in 1 1/2 Jahren

Blurr: Oh, hätte ich nicht gedacht.

Jay: Ich komm mir sovor als ob ich nur darüber rede, wieviele Platten wir verkauft haben, das ist für mich nicht so wichtig, natürlich ist es gut das es so gut läuft. Aber...

Vorsicht Propeller!
Beware of Prop



Es ist komisch älter zu werden, weißt du, meine Band war auf einem Major Label, Peets Band war auf einem Major Label, wir haben viele verschiedene Erfahrungen gemacht und nun sind wir wieder zurück zu den Wurzeln gekommen und ich verstehe alles besser, sehe alles klarer. Das ist eine gute Situation, die Dinge zu verstehen. Ich hab zwar nicht immer Lust Tag für Tag den Gitarren Amp zu schleppen.

Blurr: Hat Kim mit De Soto Rec. angefangen als Jawbox sich getrennt hatten?

Jay: Wir haben das Label während Jawbox gegründet, wir hatten nicht gedacht das es jemals ein richtiges Label werden würden. Wir haben damals die erste Jawbox 7" rausgebracht. Durch den Verkauf der Single hatten wir etwas Geld und so halfen wir der Band **Candy Mashine** und brachten deren 7" raus und dann ging das so weiter. Nach Jawbox wurde das Label wichtiger für Kim.

Jay: Hey was ist Emo-core für euch?

Blurr: Die Rechtfertigung für Männer in der Öffentlichkeit zu weinen, weil sie es sonst nicht könnten.

Jay: Ein Teletubbyzurückwinker also.

Was ist los mit Emo-core in Deutschland, es scheint groß zu sein oder zu werden.Aber ich weiß nicht was das alles soll.

Ihr, Quest For Rescue, seid keine Emo-core Band, oder?

Blurr: Nein.

Jay: Keine gute Band hat jemals von sich behauptet eine Emocoreband zu sein. Nur schlechte Bands reißen ihre Hände in die Höhe und schreien, wir sind Emocore.

Blurr: Pauschalisiert kann man doch, wie auch z.B. im Straight Edge, sagen, das „schwache Menschen", die das große Bedürfnis nach Anerkennung durch Gruppenzugehörigkeit haben und als Individium unsicher sind danach streben ihre Angriffsfläche so klein wie möglich zu halten und sich hinten platten Aussagen, Kleidung etc. verstecken um dadurch stark zu wirken.

Jay: Wenn du mich fragen würdest würde ich sagen wir sind eine Punkrockband, aber niemand anders denkt so. Für Peet sind wir eine Rockband.

Blurr: Weil er ein Rock-Guy ist.

Jay: Genau.

Blurr: Wie verhält sich das in den Staaten, werdet ihr da auch in die Emocore Ecke gesteckt?

Jay: Ich weiß nicht, oft schon, da ich ja auch Bands wie Jets To Brazil oder Promise Ring aufgenommen habe von denen die Leute glauben das sie Emo-Core sind. Vielleicht auch weil wir aus DC sind.

Blurr: Ich kann mich erinnern das ihr in Amerika von Fanzines immer auf Emo-Core angesprochen worden seid.

Jay: Ja, was solls, ich kann mit dem Begriff, mit dem Namen, nichts anfangen. Was auch immer wir können drüber reden. Ich kann mich erinnern das Leute dieses Wort 1985 benutzt haben um Ian Mc Kaye`s alte Band **Embrace** zu verarschen. Sie haben ihnen zugerufen:"*you guys are emo.*" **DAG NASTY** haben ein Demo aufgenommen, einen Song von ihrem ersten Album, ich hab das Demo davon gesehen, als sie es gerade geschrieben hatten und der Arbeitstitel war Emo-Fest-85. **Dag Nasty** war auf jeden Fall Emo-Core.

Blurr: Wie ist es in Deutschland zu touren?

Jay: Im Sommer ist es besser. In Amerika kommen mehr Leute zu unseren Shows, aber das ist nicht verwunderlich, da niemand in Europa unsere Platten rausbringt.

Blurr: Ihr habt in Amerika nicht soviele DIY Shows gespielt, mehr normale Clubs.

Jay: Es gibt nicht soviele in den U.S. Obwohl es gibt eine große DIY Scene in den U.S. Eine Menge Leute die in dieser Scene Shows organisieren sind sehr, sehr jung und es ist härter für uns, da wir es solange machen. Wenn das kid, 16 Jahre alt ist und eine Show macht versteht es nicht warum wir lieber eine P.A. hätten, oder was auch immer. Es sind einfache Sachen die wir wollen. Wir fragen nach Wasser, ein paar Bier. Einige verstehen das nicht und wir schlafen in kleinen Proberäumen. Es ist auf der einen Seite o.k. aber auf der anderen Seite sind wir nicht begeistert in irgendeinem Proberaum zu schlafen, oder erklären zu müssen warum wir Wasser wollen. Durch die Booking Agentur die wir haben spielen wir mehr Clubs, aber wir spielen All-Ages Shows, weil wir das fair finden. Es gibt diese Alkoholproblematik altersbedingt.

Blurr: Das ist das größte amerikanische Problem, es könnte alles besser werden.

Jay: Es ist bescheuert, ja.

Blurr: Was ist anders in Europa zu touren?

Jay: Schwer ist für mich, mich an die unterschiedliche Sprache zu gewöhnen. Nicht mit jedem reden zu können wie man will. Es macht manche Sachen stressiger wenn jemand kein Englisch kann.Bei z.B. praktischen Dingen den Auftritt betreffend.

Blurr: Aber auch interessanter.

Jay: Ja, richtig, wenn du die richtige Einstellung dazu hast, dann ist es cool, aber nicht jeder kann das. Einer der beiden Gründe eine Band zu haben ist für mich zu reisen, Leute zu treffen und Sachen zu sehen. Du kommst an Orte wo du nie hinkommen würdest. Schlimm ist wenn du nur die Clubs siehst und keine Zeit für andere Dinge hast. Schön ist es Leute wieder zutreffen. Schade ist dann wenn man nicht einen Tag bei den Leute bleiben kann und mit denen rumhänget, sehen kann wie sie leben.

Blurr: Wie oft wart ihr mit Jawbox in Europa?

Jay: Nur einmal, in '94!

Blurr: Was macht ihr als nächstes mit Burning Airlines?

Jay: Wenn wir nach Hause kommen nehmen wir ein paar Songs auf. Wir haben 8 neue Songs. Nicht direkt für eine neue Platte, nur um einen Anfang zu machen, wir nehmen uns Zeit.

Blurr: Hast du dein eigenes Studio?

Jay: Nein, ich arbeite in einem Studio in DC, **Inner Ear.** Im October werden wir in den US spielen. Es wird etwas länger dauern bis wir nach Europa zurückkommen. Wir wollen erst jemanden finden der die Platte rausbringt.

Blurr: War es für euch schlimm das Promise Ring, mit denen die Tour eigentlich stattfinden sollte, die Tour gecancelt haben?

Jay: Nein, es war nicht so schlimm, es ist traurig, es hätte viel Spaß gemacht, vielleicht mehr Spaß als jetzt. Für uns war es gut, unsere Tour zu haben, ich bin froh das wir gekommen sind. Ich bin froh das Davy o.k. ist (Promise Ring Sänger). Zum Glück ist die Sache mit seiner schlimmen Krankheit nicht noch übler ausgegangen.

Blurr: Aber zuerst wolltet ihr auch nicht kommen?

Jay: **Promise Ring** haben uns am Tag des Abflugs um 8.00 Uhr morgens angerufen, um 13.00 Uhr sollten wir fliegen und sie erzählten das Davy krank sei, sich nicht bewegen konnte und sie nicht fliegen könnten. Sie wußten aber noch nicht was es war. Wir sind ausgeflippt, wir wußten natürlich nicht was wir machen sollten. Ich hab Phillip von Blue Star, der die Tour gemacht hat, angerufen und er meinte das wir vielleicht besser nicht kommen sollten. Peet und Mike meinten wir sollten fahren. Wir hatten unsere Tickets und alles war geplant. Es wird schon O.K. gehen.Wir dachten viele Shows würden gecancelt, aber alles wendete sich zum Guten. Ich wünschte mir sie wären hier. Ich würde mich gerne mit Jason besaufen, das wär bestimmt lustig.

Blurr: Ich hab gehört die meisten Bands in Amerika lösen sich während einer U.S. Tour auf, weil sie für eine beschissene Show 1600 Meilen fahren, diese Entfernungen sind echt horror.

Jay: Damals war es wie ein Witz, das alle legendären Dischord Bands sich aus diesem Grund während einer Tour auflösten. Vor 10 Jahren, in D.C. war es eine sehr kleine kompakte Scene, wie eine Insel. Die Bands konnten wirklich groß in D.C. sein, wie **Rites of Spring**, oder 3 und es brach ihnen das Herz als sie merkten das außerhalb D.C. sich niemand für sie interessierte. 10 Leute ließen sich auf den Konzerten blicken. Später änderte sich das, seit 5 Jahren ist es so das die Bands nach Europa auf Tour gehen und sich dann auflösen. Es ist auch gut das die Zeit vorbei ist wo amerikansiche Bands, einen Exotenbonus in Deutschland hatten, fuck that. Sowas ist scheiße. Ich hab es so gehaßt als die Straight Edge Bands nur nach Europa gekommen sind, ohne überhaupt eine Show zu Hause gespielt zu haben, so ein Mist.

Blurr: Eure Texte sind von dir?

Jay: Ja.

Blurr: Hast du Probleme damit Texte von anderen zu singen?

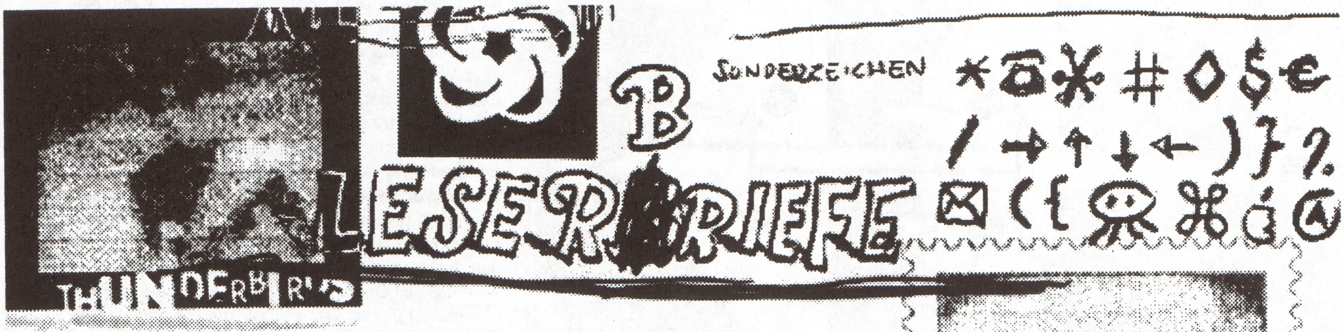
Jay: Nein, aber ich könnte nichts singen was ich nicht verstehe oder die Idee des Songs mir nicht einleuchtet. Bei Jawbox haben wir alle die Lyrics geschrieben. Oft haben wir uns alle zusammen gesetzt und zusammen geschrieben.Das hat viel Spaß gemacht. Ich glaube die besten Bands sind die, wo alle gemeinsam die Musik schreiben. Ich mag keine Diktator Bands. Hüsker Dü sind für mich soviel besser als Sugar. Auch wenn Bob Mould den Song geschrieben hat, kannst du die anderen Persönlichkeiten heraushören. Sugar ist nur Bob Mould der jedem sagt was er zu tun hat. Es ist noch gut, aber...

Blurr: Noch letzte Worte.

Jay: Ich will nicht pathetisch und wie ein Arschloch klingen. Ich liebe jeden und alles.

Blurr: Danke für eure großartige Band!

LESERBRIEFE



Tach Carsten, coole Haut!

Ja, wir sind guut nach Hause gekommen, damals danke der Nachfrage. So besoffen wie wir waren. Aber wie geht`s dir? Mal wieder heiser vom vielen saufen? Ist das eigentlich eine anerkannte Berufskrankheit bei Weltenbummlern und Lebemännern wie dir?

Aber zu was anderem. Neulich in der WG:

Ich war kränklich und hatte mir ein Hells Kitchen ERkältungsbad eingelassen. Nach 8 Stunden Arbeit `ne 1A Sache. Als ich da so saß befand ich aber, daß mir etwas fehlen tät. „Präzibloddypräsi bing mir doch bitte mal was zu lesen.“

„Aber meine guuuten Watchmen Comics kriegst net, hier nimm das Blööööörr - die sind eh nass!“ war des Tischlerbubs Antwort. Die sind eh nass Jaahaahaa.

Feiner Kalender anbei.

Verdammt höflich.

Coole Scheiße.

Ich mochte den Oktober auch noch nie. Scheiß Monat! Immer Regen, nass, kalt, fieses Herbstwetter, Tage werden kürzer.

Der Twisted Sister-Monat im Heavy Metal Jahr. Die Altbierflasche in meiner Pilsnerkiste. Der Zonenklub der Bundesligisten. Und so haben auch wir vom Transit Imperium schon lange überlegt, wie der Sau mal so richtig eines Auswischen kann. Möglichst viele Punkerkonzerte machen. Die Sportfreunde Siegen putzen Saarbrücken 2:0. Mein Hund scheißt auf die Rathaustreppe usw., alles im Oktober, aber dennoch bleibt immer ein fader Beigeschmack - Oktober eben.

Doch dann der neue Blurr Kalenda. Wahnsinn. Die Drogen die die nehmen will ich auch haben. Das gibt`s doch nicht. Dem Oktober einfach 2 Tage klauen. Coole Scheiße. Wären wir ja nie drauf gekommen.

Wirklich. Hut ab sagen wir da. Lieber wäre uns gewesen ihr hättet den 3. Oktober gestrichen, hätte dem ganzen noch so`n antifschistischen Touch gegeben, aber die Sache ist auch so Top!

Wo ihr so einflußreche Weltenlenker seid wollte ich noch ein paar Anregungen geben. Z.B. dem August 34 Tage zu geben und dafür Weihnachten streichen. Den 13. Januar zweimal unter zu bringen, damit ich doppelt Geburtstagsgeschenke einsacken kann, und den 1. Mai auf eine Woche aus zu dehnen, wegen dem Klassenbewußtsein und damit man den Vollrausch so richtig ausleben kann.

Also haut rein.!

Bis dann Punk und Liebe, Jörg / Präsi

we sold our soul for rock`n roll!

Hey trägst du eigentlich ne Badehose in der Badwanne? Ich schon, spart die Wäsche. Unterhosen beim Baden wechseln und schon sind sie wie neu. Das ist das neue Umweltbewußtsein.

Ansonsten sprach ich eben mit dem Verantworlichen für die Vergabe der Kalendertage. Gute Nachricht. Die Sache mit dem ersten Mai geht klar. Nächstes Jahr, ab 1. - 7. Mai, einschließlich, ist Kampfwochenende angesagt. Wenn alles gut geht werden die Schulferien in den meisten Bundesländern auf diesen Zeitraum gelegt. Hoffe du bist zufrieden

Liqui

Hallo Johnny Bauer!

Danke für die Blurrs, kamen gerade richtig vor dem Weihnachtsfest, so als Lektüre für unter dem Weihnachtsbaum. Wenn die Carrerabahn dann gerade mal Pause hatte, mußte das Blurr als Zeitvertreib herhalten.

Am coolsten fand ich den Rückblick über alle Blurrs. Als Leser der ersten Stunde, ist natürlich auch ein Teil meines Lebens an mir vorbeigezogen, als ich mich so durch die Zusammenfassung las. Mein Gott die Zeit vergeht, war ich nicht gestern noch 15 und hatte nichts anderes zu tun, also mit meinem abgerippten Vision Ken Park durch die Gegend zu düsen. Nichts anderes im Kopf als den nächsten Spot zu entdecken oder die nächste neue Punkband anzuchecken. Ja, so war das, was rede ich hier eigentlich, ichwill ja hier nich tnostalgisch werden sonst fange ich noch an zu Heulen und Du womöglich auch noch.

Skateboarding is still about punkrock!

Fritz Skate & Create Asscard

„Skateboarding is my fucking life!“ Bill Danforth 1984

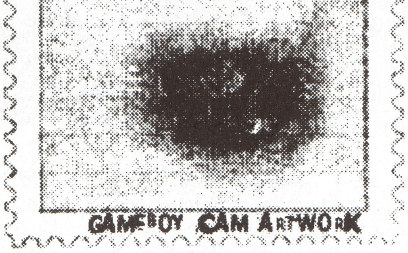
Liqui

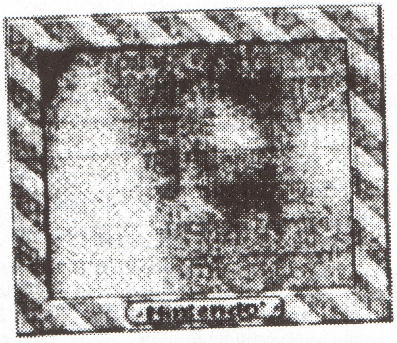
Hallo Carsten!

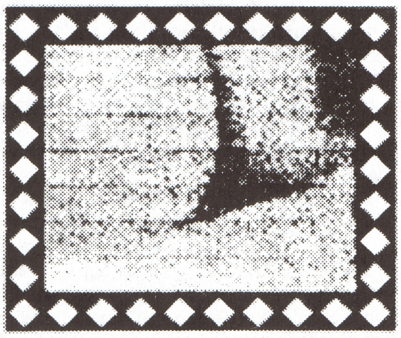
Zuerst einmal schickt Jan nochmal in die Vorschule für musikalische Früherziehung. Zum einen kennt er nicht „Truth hits everbody“ von POLICE, was zwar noch irgendwie zu verschmerzen ist, wenn auch eine Lücke bleibt, die geschlossen werden sollte und zum anderen kennt er nicht „Uncontrollable Urge „ von DEVO und das ist nun wirklich eine Lücke, die unbedingt geschlossen werden muß, denn DEVO haben mit ihrer ersten Platte Ende der 70 er schon bewiesen, daß Punk mehr sein kann als stumpfes Drei-Akkorde-Geprügel. Sollte diese Platte (Q: Are we not men? A: We are DEVO!) nicht in der Blurr-Musicothek vorhanden sein, soll Jan sich bei mir melden und ich bin gerne bereit, die Erziehung zu übernehmen. Darüberhinaus hat mich die ganze WeltlenkerSache mächtig gestört. Im Grund ehab ich ja nichts dagegen, den ganzen Sektenscheiß auf die Schippe zu nehmen, aber die Art und Weise, wie ihr es versucht habt, war einfach zu aufgesetzt, zu gewollt komisch.

„Es ward Licht, ich glaub Jesus bricht“ (Ammerk. Red., sorry aber für mich ein unglaublicher Reim, herrlich)

„Du bringst eine Synchronschwimmerin der deutschen Equipe dazu, bei unserem Verein







GAMEBOY CAM ARTWORK

mitzumachen". Ich weiß nicht, ich konnte darüber nicht lachen, geschweige denn schmunzeln. Kommt mir alles so vor. als ob da auf Teufel komm raus versucht wurde, möglichst lustig zu erscheinen. Fehlgeschlagen - Aber egal, ich bin wahrscheinlich der einzige, der das so gesehen hat.
Pietsch

Im Namen der Weltlenker!
Es wart Licht ich steh vor Gericht! (Na der Reim ist aber gut, oder, hey komm gib dir nen Ruck Junge.)
Die Sache mit den Weltlenkern ist kein WITZ! Wir sehen die einzige Chance in der Erretung einer kleinen ausgewählten Gruppe, denn die Invasion der verdammt bööesen Ausserirdischen hat schon begonnen.
Ist dir noch keine Veränderung in deiner täglichen Umgebung aufgefallen. Augen auf.
Ich sag nur ein. Zombies kommen an die Macht. Schau dir deine Eltern mal genauer an, naiver Freund. Wir wissen aus zuverlässigen Quellen das fast alle Nordseeinseln, einschließlich Sylt von Zombies eingenommen wurden. Die Invasion rückt immer näher. Die Zeichen sind klar. Ein heldenhafter Weltlenker hat sich aufgemacht das Übel abzuwenden. Dazu mehr im nächsten Heft, das wird dann genau dein Ding sein. Aaaaaah, scheiße die Zombies haben mir meine Holzfällerhemden geklaut.
Ein nacktes alohaa an dich, Liqui

Hi lieber Carsten/liebe Blurrer!

Kompliment, euer Fanzine gefällt mir echt gut. Ich lese das Blurr schon etwas länger und muss sagen, dass mir die neue (20.) Ausgabe echt am besten gefällt!!!
Is`ziemlich fein geworden!
Die features von den Get up Kids, Discount, Lookout... lassen sich echt gut lesen und die Konzi Berichte sind auch ganz nett!!!
Aba`absolut umgehauen hat mich das Layout! Glückwunsch, das is`ziemlich lustig und cool geworden. Da hat euer neuer Layouta Flo Sänger echt ganze Arbeit geleistet. Grüßt den ma`schön, er macht das sehr sehr fein!
Also, macht weiter so, Tschö, Chris!!! aus Darmstadt

Dankschön von Flo`s Seite, das Layout wird sich noch weiter verändern, diesmal war wieder wenig Zeit für neues, kommt aber. Flo und wir sitzen an einem Konzept, wenigstens denken wir dran. Die Mittel sind doch recht eingeschrenkt und das nervt manchmal. Das Papier, Farbe, soviel Text usw., aber das geschriebene Wort soll weiter im Vordergrund stehen. Falls du selber layoutest oder in einem dieser wahnsinnig tollen Medienberufe arbeitest, melde dich doch mal und mach was, das gilt für alle. Blurr soll von sovielen Menschen wie möglich gemacht werden, schreibt, malt und...
... ihr werdet es euch selber danken...
Liqui

Yo schönen Gruß erstmal an dieser Stelle. Irgendwie hab ich kein vernümpftiges Papier gefunden zum schreiben und schicke euch deshalb, ein paar abgerissene Hautfetzen, ich hoffe ihr könnt alles lesen, aber egal!
Das Blurr # 20 mit einem Farbcover - ich hoffe, daß das nur `n Special war und ihr weitermacht mit Schwarz/Weiß. Überhaupt ist mir aufgefallen, daß die letzten beiden Cover nicht mehr so dolle waren. Nr.15 z.B. war cover + Layoutmäßig der Knaller, #18 war auch schön. So das war es schon..

P.S. Laßt mich Mitgleid sein, bei der Weltlenker-Vereinigung, denn auchich strebe nach dem wahren Glück, das mir momentan noch in weiter Ferne scheint.

Schau dir den Sonnenuntergang an, hör den Wellen zu wie sie deinen Namen rufen. Das ist das Glück was du suchst, nutze es, denn nicht mehr lange wird die Welt bestehen wie du sie noch kennst, erfreue dich an jedem Tag mein junger Freund.
Ein weiser Entschluß den Weltlenkern beizutreten, ich kann dich nur beglückwünschen.
Hiermit bist du natürlich offizielles Mitglied der Weltlenkerbewegung und wirst gerettet. Somit kannst du dir nun, den Weltlenker Ausweiß aus dem letzten Heft für die Stufe III ausschneiden.
Trag ihn immer bei dir.
So einfach ist das. Warte auf das Zeichen, aber paß auf die Zombies auf, sie sind unter uns.
Die Weltlenkerorganisation

Hallo beim Blurr,

wie ist das eigentlich, sollte man mal kein Review einschicken? Bleibt dann bei der nächsten Ausgabe das Promo/Fanzine/was-auch-immer einfach aus oder wird man gar von militanten Anhängern Eurer reichlich suspekten Weltlenker Sekt **(das heißt Sekte lieber Leserbriefschreibere, die Red.)** daheim aufgesucht & ordentlich verkloppt? Gewaltbereitschaft habt ihr ja bereits verschiedenerorts verlauten lassen:
„.... dreisten Sau was auf die Fresse hauen/...bist du ein Arsch, ich könnte dich, deine Scheiß-Schrift" usw. Sollte ich hier besser nicht mit meinem richtigen Namen unterschreiben? Ach scheiße, habt ihr ja eh von wegen Abo & so, hmmmm...

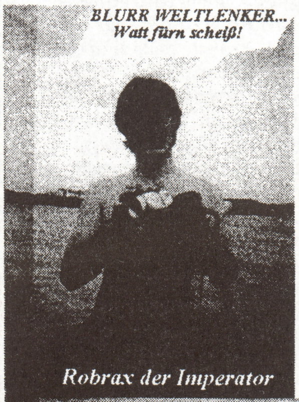
Wer ist denn der Sekten-Chauffeuer auf dem Cover? Täuschen mich meine Augen oder könntet ihr tatsächlich BILL GATES(!) für diesen Job gewinnen? Alberne Tarnung für Bill übrigens, so ein Ankleb-Schnurrbart. Eine gute alte Nasenbrille wie bei „Zack Mc Cracken" hätte es schon bedurft.
Till

Du schlauer Fuchs, es war tatsächlich Bill Gates, ich hab noch zu ihm gesagt, er solle wenigstens ne Perücke aufziehen. Da rastet der völlig aus, vonwegen, ob ich fände er hätte fast ne Glatze usw. echt der Typ kam voll auf die Unangenehme. Na der wollte dann unbedingt vorne auf dem Foto sein. Mußten wir machen, scheiße, aber dafür hab ich hier ca. 2.000 astreine Rechner rumstehen, also wenn du einen willst...
Liqui

Quizauflösung aus #20

Hi Carsten, die einzig richtige Antwort zum Stichwort „Blümkes" lautet Tomte. Und diesmal soll der Preis nicht nur winken, nein, ich will ihn auch haben. Nicht wie letztesmal mit der Skate Punk Cd. Nja ist ja auch egal. Ich gewinne halt schrecklich gerne Sachen, auch wenn sie scheiße sind. JanXJäckel, Geschw-Schollring 83, 38667 Bad Harzburg

Na dann mal herzlichen Glückwunsch alter Junge, der Preis kommt, vielleicht, nein er kommt, probier dein Glück beim drei ?? Kreuzworträtzel hier im Heft, bis bald...
... Liqui


BLURR WELTLENKER...
Watt fürn scheiß!
Robrax der Imperator

Tach Casi hier sind 12 DM zur verlängerung meines Abos, das ist aber noch längst nicht alles: BLURR WELTLENKER sind nur Gotteslästerer der einzige Führer, dem ich folgen werde ist der Imperator Robrax. Er ist der einzige der uns aus der Apokalypse retten kann und ich werde niemanden akzeptieren der Eckac oder Hcsrakcif heißt, HEIL ROBRAX DER SUFFKOPP!

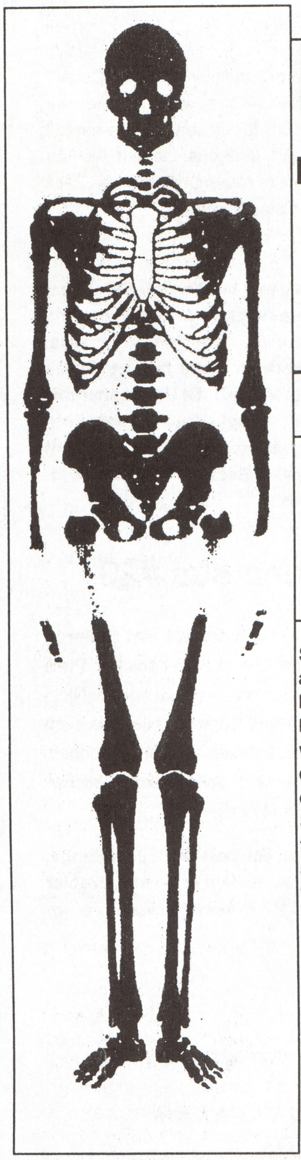
KLEINER MARKT REGIERT, DER REST KREPIERT!

Aber sonst is das Blurr sau geil!!
Robin
Action- oder Pornodarsteller war sein Traumberuf,
doch das war bevor er von GOTT auserwählt wurde....

REVIEW:
Attila the Stockbrocker
Poems Ancient & Moder
A Live Anthology 1981-1999
Roundhead Records
Ich kann mit der CD genauso wen anfangen wie ihr (sonst hättet ihr sie mir nicht geschickt) und dann geht noch mein CD-Player kaputt. Auf jeden Fall ist es eine spoken word CD, wahrscheimlich ist sie auch ziemlich witzig (die im Publikum lachen nämlich die ganze Zeit) aber ich versteh leider kein bisschen...

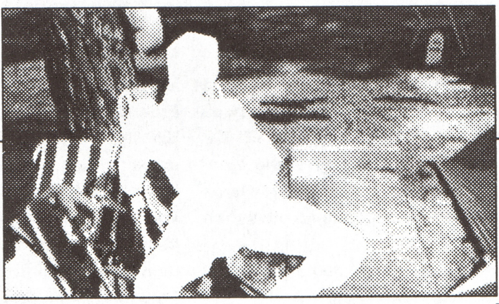
Und waren da Fragen im letzten blurr (herzlichen Glückwunsch zum 20), ich glaub Milto studiert zulang oder wie kommt man auf eine Frage mit der Rollenvorstellung der Gesellschaft im Monochrome Interview, den Weltlenker mist fand ICH am anfang witzig und originell aber daraus eine Wissenschaftsarbeit [redacted] zu machen, die kein Arsch versteht, (wahrscheinlich war ich der einzige Arsch dem es zu stressig war alles zu lesen), ging mir auf Sack.
Trotzdem wars eines der besten blurr der letzten Zeit, ihr übertrefft euch immer wieder. Kapitän Stinkfuß der Unriechbare ich will mit dir um die Weltmeere segeln, d. Rückblick war geil und ich liebe euch wegen dem Discount interview...

Heci



Labelportrait

NOVA RECORDINGS & EARTHWATERSKY CONNECTION



So, hier beginnt jetzt also (hoffentlich) eine kleine Serie über Bands, Labels und was sonst noch so dazu gehört, aus dem Kölner Raum. Seit ein paar Jahren tut sich in musikalischer Hinsicht ja wieder einiges und deswegen wollte ich schon seit längerer Zeit den Leuten, die sich hier engagieren, mal ein Forum bieten, um sich einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen.

Vielleicht ein bißchen unbewußt mit dem Hintergedanken des Kölschen Klüngels ("Man kennt sisch, man hilft sisch"), aber mit Sicherheit in viel stärkerem Maße, weil ich das, was diese Leute machen, einfach für unterstützenswert halte.

Den Anfang macht hier ein Interview mit zwei Kölner Labels, die mit ihren Veröffentlichungen dazu beigetragen haben, doch ein paar Bands aus dem Kölner Umland ein Bühne zu bieten. **NOVA RECORDINGS** und **EARTHWATERSKY CONNECTION** stehen für gute Musik und liebevoll aufgemachte Platten, bei denen sich die Leute, die dahinter stehen, auch was denken.

Deswegen traf ich mich eines verregneten Apriltages mit Oli (**EARTHWATERSKY**) und Nikita (**NOVA**) um mal ein kleines Schwätzchen zu halten...

Blurr: Also, der Anfang. Warum? Wieso? Weshalb?

Nikita: Ja, wir wollten eigentlich die **YAGE** Single rausbringen. Also, eigentlich wollte ich die rausbringen, aber dann wollte der Oli die auch rausbringen. Und dann haben wir das zusammen gemacht, weil ich kein Geld hatte. Und das war quasi der Ursprung. Das ist Februar letztes Jahr gewesen. Die Band gab's da schon ein halbes Jahr und das war dann die erste Veröffentlichung.

Ich wollte eh schon immer mein eigenes Label machen...

Blurr: Es war nicht so, daß die Band als Initialzündung für das Label da war? Die Idee war schon vorher da?

Nikita: Nee, die war schon vorher da. Ich hab halt vorher schon bei **Tumbleweed** (Label aus dem Kölner Umland. Haben u.a. Sachen wie **LUKE** rausgebracht - Anm. d. Verf.) mitgemacht und wollte jetzt was machen wo ich halt musikalisch hundertprozentig hinter stehen kann. Und deswegen war das für mich schon vorher klar, daß ich irgendwann mal was eigenes machen werde und da war das dann einfach nur eine Gelegenheit, daß ganze an den Start zu bringen...

Blurr: Und warum dann zwei Labels? War das von vornherein geplant?

Nikita: (lacht) Ich wollte ja der Chef sein, ich wollte ja was eigenes machen. Aber ich hab mich ein bißchen überschätzt, was das Finanzielle angeht. Und da hab ich eben Oli und Martin gefragt, ob wir das nicht zusammen machen wollen ...

Oli: Bei mir waren am Anfang noch gar nicht so konkrete Vorstellungen. Wir hatten nur eine Idee, also ich und ein Freund zusammen, ein Label zu machen, was ja anfangs auch noch **CARRERA SOUND RECORDINGS** hieß, weil wir auch noch so eine Carrera-Zeit hatten, wo wir ewig viel Carrera gespielt haben, den ganzen alten Kram noch mal ausgepackt haben (unter dem Tisch um den wir saßen, stand auch eine Carrerabahn) und wir hatten eben noch gar nicht so konkrete Vorstellungen. Wir hatten erst mal die Single vor und dann mal weiter schauen. Tja, und weil der Nikita eh nicht so viel Kohle hatte und wir eh beide bei **YAGE** spielen und uns so gut verstehen haben wir das dann zusammen raus gebracht.

Und dann ist das einfach weitergegangen. Dann bin ich kurze Zeit später auch noch bei **KUBIAK** eingestiegen und da ist dann halt auch noch eine Single fällig geworden. Da war das dann auch schon so mehr oder weniger klar, daß wir die dann zusammen finanzieren und raus bringen. Und so war das dann auch bei den ganzen nächsten Veröffentlichungen. Bis der Nikita dann seinen dickeren Schädel noch mal aufgestockt hat und dann meinte, er wollte jetzt komplett alleine machen und dann haben wir uns halt mehr oder weniger unter Tränen getrennt.

Nikita: In gemeinsamem Einverständnis...

Oli: Genau, in gemeinsamem Einverständnis mit Güterteilung...

Blurr: Nach welchen Kriterien wählt ihr denn die Bands aus für das Label? Gibt's da überhaupt Unterschiede zwischen euch beiden?

Oli: Also, da kann ich jetzt nur für mich sprechen, aber ich denke das es bei Nikita ähnlich ist. Es ist auf jeden Fall ein Zusammenspiel von den Leuten, die dahinter stehen, und natürlich von der Musik. Mir muß die Musik gefallen, ich muß aber auch wissen, was das für Leute sind für die ich die Platte dann rausbringe. So war das bis jetzt immer und ich will das auch so weiter führen.

Wobei das natürlich bis jetzt auch viele Sachen von uns selber waren und da kannten wir dann natürlich auch die Leute. Aber wenn das dann jetzt wirklich mal ein bißchen internationaler wird, da muß ich dann schon der Überzeugung sein, daß ich da nicht an irgendwelche Querulanten gerate...

Nikita: Also, Bewerbungen immer nur mit Photos und Lebenslauf...

Oli: Oh Gott, Nikita, geh mal Bier holen, dann können wir uns hinterher noch raus reden, für das, was wir hier erzählen...das wir unter Alkoholeinfluß standen...

Nikita: Nee, also, bei mir ist es so, daß wenn du die Leute kennst, daß du dann auch an die Musik anders rangehst. Du kannst halt nicht mehr objektiv sein, wenn du die Leute gerne magst. Ich kann nicht sagen, ob ich die Bands auch raus gebracht hätte, wenn ich die Leute nicht gekannt hätte. Es ist eben schon was anderes, wenn du die Leute magst und die Musik dann auch, das das so zusammen spielt.

Blurr: Aber es ist nicht so, daß ihr euch auf eine bestimmte Musikrichtung festlegen lassen wollt? Ich meine, okay, wenn man sich die Releases anhört, dann ist da schon...so eine Linie drin, aber nicht so, daß jetzt wirklich alles gleich klingt.

Oli: Nee, ich sag ja, ich finde, daß die Musik schon sehr vielschichtig ist. Also, wenn du dir **WILBUR COBB** und **KITKOMA** z. B. anhörst, dann sind da auf jeden Fall schon große Unterschiede. Also, da will ich mich auch in keinster Weise einschränken, daß ich sage, ich will nur ... äh ... Emocore, um das Wort mal zu sagen jetzt endlich, oder Metal, oder was-weiß-ich machen. Es hängt wirklich davon ab, wie mir die Musik gefällt. Und ich hör auch so, in meinem Privatleben, wenn ich nicht gerade im Job bin, wirklich jede Musikrichtung...

Nikita:...auch Polka?

Oli: Hab ich auch da. Können wir gleich mal auflegen.

Nikita: Also ich will eigentlich nur Emo rausbringen (schallendes Gelächter) Nee, ich seh das genauso. Ich meine, der Oli hat ja auch alles gesagt...

Blurr: Ihr habt ja jetzt für Köln schon einen, kann man sagen, recht großen Status bekommen...

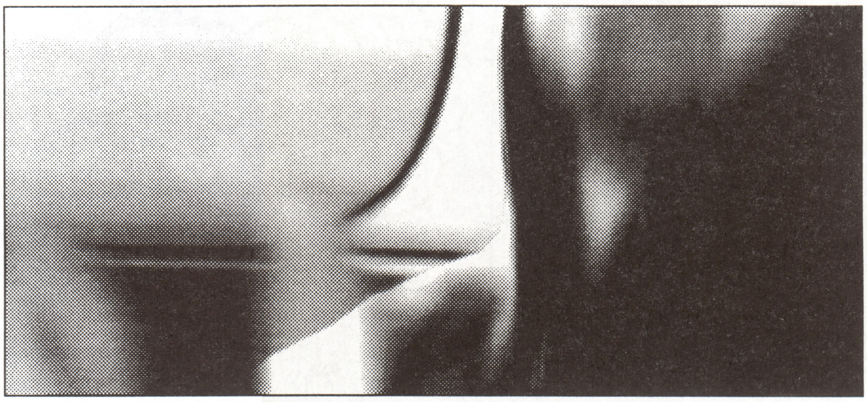
Nikita: Für mich ist das schwer, daß irgendwie selbst zu beurteilen. Im Bezug jetzt auf die Band. Die Resonanzen sind auf jeden Fall da, aber es sind auch so viele Leute, die wir auch schon vorher gekannt haben. Das ist halt nicht so, daß die ganze Zeit Leute ankommen, die uns auf die Schulter klopfen und die wir gar nicht kennen. Sondern die Unterstützung kommt schon eher von den Leuten aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis, die auch schon vorher da waren hier in Köln. Und in anderen Städten ist das halt total schwer zu sagen was für einen Ruf du hast oder wie bekannt du bist im Bezug auf das Label. Schwer einzuschätzen...

Blurr: Wie verkaufen sich die Sachen so bis jetzt?

Nikita: Also, **YAGE** mußte jetzt zum Zwanzigsten Mal nachgepreßt werden, da sind jetzt 20.000 weg...

Oli: Aber wir sind noch nicht zufrieden...

Nikita: Genau, ich denke, da geht noch was mehr. Wir müssen das Konzept noch mal neu erarbeiten. Die YAGE Single hat die höchste Auflage von 1.000 Stück gehabt und mittlerweile nach einem oder anderthalb Jahren sind die 1.000 jetzt auch weg. Und von den anderen Sachen waren das in der Regel auch immer so 4-500 Stück. Und bisher sind wir die Sachen auch



NOVA RECORDINGS & EARTHWATERSKY CONNECTION

Interview by jan

ganz gut los geworden. Bei **KUBIAK** läuft die zweite Pressung, bei der **WILBUR COBB** auch. Bei **KITKOMA** waren es nur 400, aber da haben sich wohl auch einige Leute mit KITKOMA schwer getan, weil's in der Musikrichtung nicht das ist, was in diesem Rahmen so irgendwie üblich ist.

Oli: Und weil die so wenig live gespielt haben. Also, die haben noch kein Mal live gespielt, weil die irgendwie Probleme hatten, weil ein paar Leute von denen umgezogen sind in andere Städte.Das ist immer schlecht.

BLURR: Das merkt ihr dann auch, wenn eine Band nicht besonders viel dafür tut?

Oli: Jein. Also, mit **KUBIAK** haben wir ja jetzt auch nicht so besonders viel gespielt. Aber wahrscheinlich ist die Musik ein bißchen, ich sag jetzt mal "mainstreamiger". Die hat viele gute Kritiken gekriegt, die Single, und deswegen ist sie auch ganz gut weggegangen. Und jetzt der Sampler. Also, bis jetzt können wir eigentlich sagen, daß wir alle Sachen ganz gut losgeworden sind. Vom Sampler sind jetzt die ersten 500 weg seit, ich weiß nicht, wie lange ist der draußen? Drei Monate? (zu Nikita) Und, ich glaube, du hast noch Zwanzig und ich hab noch Zwanzig. Und die YAGE LP ist bis jetzt, glaube ich, das beste, was wir rausgebracht haben. Da sind jetzt 500 CD's knapp weg und auch die Platten innerhalb von einem Monat. Aber da muß man jetzt auch mal sehen. Da ist ja jetzt eigentlich jeder versorgt erstmal, und da muß man dann eben sehen, ob da jetzt noch Anfragen kommen.

Nikita: Also, bei der YAGE LP liegt das wohl daran, daß wir so viel live gespielt haben. Von den ganzen Bands, die auf dem Label sind, haben wir schon am meisten gespielt. Es ist mir selber auch sehr wichtig, daß die Leute die Bands auch live sehen können. Und es werden auch sehr viele Platten auf Konzerten verkauft. Ich denke, so einen Namen muß man sich auch erspielen, der kommt nicht von alleine. Man sitzt nicht in irgendeinem Keller und trinkt Bier und läßt die Platten verschicken, sondern man muß schon dafür was tun. Ich finde es schon wichtig, daß die Bands dann auch touren. Wir haben schon öfter darüber gesprochen, daß es in Amerika ja so ist, daß die Bands da teilweise drei bis sechs Monate auf Tour sind. Das ist jetzt natürlich ein extremes Beispiel, aber dadurch erspielt man sich auch einen Namen oder eine bestimmte...Fangemeinde klingt jetzt blöd, aber eine Gruppe von Leuten, die deine Musik halt mögen. In Deutschland gibt es so was eher nicht...

Oli: Das ist hier eher regionaler begrenzt.

Nikita: Ja, aber generell, daß die Band hier länger auf Tour ist als zwei Wochen. Ist jetzt blöd das immer mit Amerika zu vergleichen, aber da kannst du in jeder Stadt ein Konzert auf die Beine stellen und hier in Köln zum Beispiel hast du kaum Möglichkeiten.

Oli: Aber ich denke auch, da haben wir beide schonmal drüber geredet, daß liegt einfach an der Sozialstruktur in Amerika. Das Leute da einfach nicht so fest eingebunden sind in die Struktur "Arbeit". Da sind halt viele die haben da ihren Job, den du halt so annimmst, wie hier einen Nebenjob. Ich glaube einfach, viele sind da nicht so eingebunden in irgendwelche Ausbildungen oder irgendwelche festen Arbeitsverhältnisse. Sondern die können halt einfach sagen "Okay, wir gehen jetzt für drei Monat auf Tour, wir schmeißen unsere Jobs oder wir kriegen frei", weiß ich nicht. Hier touren ja die ganzen Amibands, weil es hier so super ist. Von daher haben wir hier auch das beste Land. Und auch von daher da wo wir jetzt auf Tour waren (YAGE waren im März in Frankreich, Spanien und England - Anm. d. Verf.), da, denke ich, ist Deutschland einfach am luxuriösesten. Und deswegen denke ich, liegt das einfach daran, daß die Bands einfach die Möglichkeit haben zu sagen "So, wir gehen jetzt so und so lang auf Tour". Und das ist halt in Deutschland weniger der Fall. Bei uns jetzt die drei Wochen, daß war ja schon super. Aber jetzt ist auch erstmal Pause mit Touren.

Nikita: Ich finde aber auch, daß es für eine deutsche Band auch nicht so leicht ist in drei Wochen eine Deutschland-Tour zu machen. Es ist von der Größe des Landes natürlich auch Schwachsinn jetzt hier vier Wochen lang rumzutouren, aber es ist halt auch so, daß die Akzeptanz gegenüber der Musik, die jetzt aus Amerika kommt, daß es die Ami-Bands hier einfach so leicht haben. Die kriegen alles auf dem Tablett serviert. Das heißt, jede drittklassige Ami-Band, die noch nicht mal irgendwie bekannt ist, die kommt nach Deutschland und da gehen die Leute hin, die die Band auch nicht kennen. Die haben vielleicht nur gesehen, daß da drüber "aus USA" stand oder mal 'ne Platte irgendwo gesehen oder mal den Namen gehört. Und ich weiß nicht, wieviele kommen würden, wenn da ein Konzert nur mit deutschen Bands wäre. Das haben wir halt mehrmals versucht und das hat eigentlich auch ganz gut geklappt. Und ich finde das auch einen guten Vorsatz, daß die ganze Zeit weiter zu versuchen, weil es hier in Deutschland einfach ganz viele gute Bands gibt, die den Ami-Bands auch in nichts nachstehen. Wenn du jetzt den Vergleich ziehen würdest, dann würden zu der deutschen Band vielleicht zwanzig Leute kommen und zu einer Ami-Band, die den gleichen Sound macht vielleicht 300 und das finde ich schon ganz schön traurig...

Blurr: Wie sieht das denn aus mit Verträgen macht ihr sowas?

Oli: Naja, es wird halt so gehalten, daß wir den Bands halt immer 20% gegeben haben vom Vinyl. Von 500 Singles sind das dann 100. Die haben wir dann immer abgegeben. Und bei unseren Bands, also bei **YAGE** läuft es jetzt ein bißchen anders. Da kriegt halt jeder so seine Platte und da die Jungs wissen, daß wir kohlemäßig nicht so gut dran sind, isses halt so, daß, wenn wir dann ins Plus kommen, wir mit Sicherheit auch was auszahlen, aber es wird halt auch, und das finde ich auch super und das ist was, was mich auch glücklich macht, daß das von den Leuten halt gewürdigt wird. Das man die Arbeit auf sich nimmt und die Platte halt rausbringt, weil da ja jeder was von hat.

Blurr: In wieweit ist euch den DIY wichtig? Ist das was, womit ihr wahnsinnig plakativ umgeht oder ist das was, was für euch selbstverständlich ist?

Oli: Also, natürlich, im Grunde ist alles Do It Yourself.

Nikita: Im Grunde genommen ist es ja auch alles bisher DIY gelaufen. Angefangen damit, daß wir die Platten von unseren eigenen Bands rausgebracht haben, was ja auch schon DIY ist. Das wir die selbst vertrieben haben, selbst verkauft haben, daß da eine Verbindung ist zwischen Bands und Labels. Also, wir haben uns von keinem ... "helfen lassen" klingt blöd, aber wir haben alles, was wir bis jetzt gemacht haben, aus eigenen Kräften geleistet oder erwirtschaftet. Auch ein blödes Wort...

Oli: Sieht man vielleicht am besten an der YAGE Single, daß DIY da ziemlich stark mitspielt oder eine große Rolle spielt.

Blurr: Habt ihr auch vor Videos von euren Bands rauszubringen?

Oli: Also, ich hatte das ja schon vor und hatte auch schon recht viel gefilmt. (fängt an zu lachen) Aber als ich das FUGAZI-Video gesehen habe, da hab ich mir schon gedacht "Ouh Junge, da mußte schon noch ein bißchen...". Also, ich habe generell nicht so hohe Ansprüche daran, aber dann doch recht hohe Ansprüche und da hab ich mir dann gedacht, so wie ich das vorhabe, will ich das Video dann doch nicht rausbringen. Ich wollte das nämlich eigentlich nur billig zusammen schneiden und dann ist mir doch aufgefallen, was man da für eine schöne Sache daraus machen kann, aus einem Video. Ich weiß nicht, ob ich es ganz lasse, aber es ist auf jeden Fall nach hinten geschoben

Blurr: Wie würde so was denn aussehen?

Oli: Also, wir haben da schon so ein paar Sachen gefilmt, die das ganze dann ein bißchen auflockern sollten. Da kommt dann bestimmt noch einiges dazu und vielleicht kommt es dann hoffentlich irgendwann raus und dann ist es bestimmt auch ganz lustig...

Blurr: Gibt es denn sonst noch irgendwelche anderen Pläne? Ich meine, als Label kann man ja eine Menge rausbringen? Bücher vielleicht?

Oli: Ich kann mir so was auch vorstellen, nur habe ich da im Moment auch nicht so viel Material oder Ideen für...

Ich habe halt zunächst erstmal nur an dieses Video gedacht, wenn mir da mal irgendwas über den Weg läuft oder mir selber eine Idee kommt, dann kann das gut sein, daß ich so was auch mal rausbringe.

Nikita: Also, ich hab mir gedacht, ähm, also, es gibt halt so recht wenig Fanzines, die ich lese...

Blurr: Sag jetzt nichts falsches...

Nikita: Ich hab ja gesagt recht wenig. Das Blurr ist natürlich super. (So habe ich meine Interviewpartner im Griff...hähähä - d. Verf.). Nee, aber es gibt halt recht wenig Fanzines, die mir auch von der besprochenen Musik gefallen. Es gibt halt diese Standard-Hardcore-Zines, wo irgendwelche Bands interviewt werden, die immer wieder das gleiche erzählen und was man irgendwo schon 1.000x gelesen hat. Und ich finde, der Anspruch bleibt da irgendwie auf der Strecke. Ich meine, okay, ich hab mich jetzt auch noch nie so daran versucht, selber mal was zu schreiben...

Blurr: Alleine ist natürlich auch ein bißchen schwer...

Nikita: Klar, aber, ich meine, wenn man genügend Leute zusammenbekommt. Ich denke schon, daß es hier einige Leute gibt, die da Lust drauf hätten.

Das sollen dann eher so persönliche Sachen werden. Also nicht so als Musikmagazin, wo man irgendwelche Interviews mit irgendwelche coolen, hippen Bands macht oder irgendwelche Features macht. -

Also, ich finde es halt wichtig, daß die Leute nicht so im Vordergrund stehen, die das Heft machen, daß du aber erkennen kennst, wer dahinter steht.

Blurr: Wie wäre das eigentlich, wenn ihr mal von den Labels leben könntet?

Oli: Das wäre perfekt.

Das ist nicht das Ziel. Das ist genau dasselbe mit der Band. Wenn das irgendwann mal so ist, was einfach ein Traum ist, wenn es möglich ist, dann würde ich das auf jeden Fall machen. Das ist natürlich eine große Sache und wahrscheinlich muß man sich danach dann wieder erklären, aber ich hoffe, daß das jetzt nicht falsch verstanden wird. Vom Label her würde ich das natürlich gerne auch so haben. Von den Sachen, die da zusammen kommen, ist es für mich persönlich das Ideale. Weil ich im Layout-Bereich sehr gerne sehr viele Sachen mache, weil ich gerne mit Leuten zu tun habe, die ich nett finde. Und das ist ja zum Glück meistens in der Szene so. Und weil Musik mit eine der wichtigsten Sachen in meinem Leben ist. (lacht) Das wären auf jeden Fall die Komponenten, die man im Arbeitsamt in diesen komischen Scheiß-Computer eintippt, dann müßte theoretisch das dabei rauskommen.

Nikita: also, bei mir ist es so, daß ich, als ich das angefangen habe, zum ersten Mal in meinem Leben das Gefühl gehabt habe, daß das was ist, was mir auch wirklich liegt. Beruflich gesehen habe ich wirklich lange gesucht, wie der Weg bestritten werden soll oder was ich werden soll. Nach dem Abi stehst du ja erstmal richtig unter Druck, weil du irgendwas machen mußt. Und das wäre eben dann auch ein Traum von mir, daß ich von dem Label leben könnte. Ich meine, ich will da nicht großartig Geld mit verdienen, ich bin da schon mit kleineren Dingen zufrieden. Ich hab da nicht so hohe Ansprüche, ich brauche keine großes Auto, kein Haus und keine Tausender auf dem Konto, aber wenn ich meine Miete davon bezahlen könnte, wenn ich die Rechnungen davon bezahlen könnte, dann ist das genau das, was ich mir vorstelle

Oli: Aber Moment mal, wenn du ein Label hast, was gut läuft, dann mußt du auch ein passendes Auto dazu fahren...(schallendes Gelächter)

Das lassen wir dann als Ende mal so stehen. Wir haben uns dann noch länger unterhalten, aber viel von dem wird sich wahrscheinlich auch in einem YAGE-Interview wiederfinden und da sollte man ja nicht unbedingt vorweg greifen, sonst bleibt da ja nichts mehr zu fragen übrig.

Kontaktadressen:

NOVA RECORDINGS
Gladbacherstraße 44
50672 Köln
www.novarecordings.de

EARTHWATERSKY CONNECTION
c/o Oliver Krebs
Vondelstraße 45
50677 Köln

Veröffentlichungen:

YAGE - s/t 7" (Carrera Sound Recordings/Nova Recordings)

KUBIAK - Selfmade 7" (Carrera Sound Recordings/Nova Recordings)

WILBUR COBB - The Night of... 7" (EarthWaterSky/Nova Recordings/Scene Police Rec./Farewell Rec.)

KITKOMA - A new Rhythm of Life 7" (EarthWaterSky/Nova Recordings)

THE OLIVER TWIST - Sweet, sweet and Coffee Talk LP (EarthWaterSky/Nova Recordings/Monostar Rec.)

V/A - The Cowboy's Plane Game LP (EarthWaterSky Connection)

V/A - The Cowboy's Plane Game CD (Nova Recordings)

YAGE - 3.17. October 1984 LP (EarthWaterSky Connection)

YAGE - 3.17. October 1984 CD (Nova Recordings)

eigentlich sollte in diesem blurr ein leatherface-sind-super-artikel drin sein, denn die engländer waren auf tour, haben eine großartige neue platte gemacht die den alten hits in nichts nachsteht, aber...

... ich geb es zu, wir waren zu faul...

... und nun sind sie wieder weg...

... zum glück...

... vielleicht...

... denn da ist am tag vor dem au-fest eine so hässliche sache passiert, dass man kurz darüber besser mal berichten sollte...

... und das tut jule für uns...

... **leatherface** haben zusammen mit **nra** gespielt. der basser hat irgendwann eine gitarre von frankie stubbs umgeworfen - unnötig zu sagen, dass es keine absicht war, interessant zu erwähnen, dass er herrn stubbs vorher noch darauf aufmerksam gemacht hatte, dass seine gitarre da scheisse steht, wo sie stand.

während sich der nra-basser noch bei frankie stubbs entschuldigte, schlug der ihm einen zahn aus und trat ihn noch, als er auf dem boden lag...

... was für ein arschloch. ich meine, nra ist so mit die sympathischste einheit, die ich, die letzte zeit kennenlernen durfte und ich habe mich einfach nur gefragt, wie man irgendjemand so süsses schlagen kann. frankie stubbs quält bestimmt auch kinder und/oder tiere... psychopathische rockstar-scheisse. selbst jürgen, der bis dato weltgrösste leatherface-fan, will jetzt seine platten wegschmeissen...

... grüße, jule

... das hört sich nicht nur scheiße an...

... sondern ist auch richtige scheiße...

... leider konnten wir bis redaktionsschluß nicht mehr erfahren...

... mal sehen...

... das nächste heft kommt...

... bestimmt ...

Blurr-abo

Blurr
Blurr
Blurr
Blurr

+ mind. eine **CD, Single, Zine umsonst!**
+ blurr mitarbeiter
Für **12,-DM, 3 Ausgaben** frei nach Hause.

Die tollste Aktion seit dem es Abos gibt.
Für jeden AbonnentenIn gibt es zusätzlich zur der jeweiligen Ausgabe noch eine **Cd, Single, Fanzine** oder **Tape**, die der Abonnent für das kommende Heft reviewen darf. Das Review wird dann an uns geschickt und wir drucken es dann ab.
Das ist stark, Reviews für #21 bis 30.9. ans Blurr!

BLURR Mag

BLURR 016: SQUEAL OF BLURR Vol.2
legendärer Vinyl Sampler, 14,-DM mit A1Goldposter,u.a.A vail, Rocket from the Crypt, Dackelblut, Stereo Total, Gluecifer!

BLURR 017: BRATSETH „party-progranm" 1-seitig bespielte Lp, 10,-DM
Unglaublicher Punkrock der die Misfits & Poison Idea mag!

BLURR 018: EINLEBEN „rauchzart" CD, 20,-DM
Die Lehrmeister der Boxhamsters mit neuer Platte!

BRANDNEU!

BLURR 019: CRAVING „the european trick" LP, 16,-DM
Wahnsinniger Dischord Punk! Dreh durch!

(Lp`s + 7,-DM P&P
Cd`s + 3,-DM P&P,
Hefte, + 1,50 DM)
P&P

Großvertrieb Cargo Germany
Gräfratherstr.124, 42329 Wuppertal, Ph:0202-73949-0, Fax:0202-736570

Blurr Abonnement

(20) (21)
(22) (23)
(24) (25)

Ja ich abonniere blurrpunkmagazin!

Meine Adresse:

Name, Vorname: ______________________

Straße, Nr., Postfach: ______________________

Land - PLZ, Ort: ______________________

Telefon-Nr: ______________________

Ich zahle:

per Überweisung! ☐
mit Verrechnungsscheck! ☐
bar in Briefmarken! ☐
überhaupt nicht! ☐
ich bin gegen den Staat ☐

Besser als Blurr ist:

Freedom BMX ☐
Gewalt! ☐
Schützenverein! ☐
Teletabbis! ☐
Hundefriseure! ☐

49

3 Ausgaben des Blurr Magazin für 12,-DM frei nach Hause. Außerdem noch eine CD//"/Tape/Zine zum besprechen. (wenn genugend vorhanden sind) Blurr arbeiter, wenn das nicht ist! Also Abosteifen ausgefüllt und an uns geschickt!

blurr • mintrop str.14 • 40215 düsseldorf • fon/fax:0211/255877

Reviews

von lesern

Wiedereinmal ein großer Dank an die Abonnenten für ihre Mühe mit den Reviews, sind wieder einige Knaller dabei, weiter so. Wer es nicht kennt. Jeder Abonnet bekommt eine CD/7“ zum reviewen mit dem Heft zugeschickt!

Hi ! Erstmal danke für die cd.(auch wenn sie megaschlecht ist) hier mein text:

NOFX-the decline

Ich hab ehrlichgesagt keinen Plan was ich schreiben soll, weil diese Scheibe so belanglos ist ,da fehlen mir die Worte. Das einzige was auffällt ist, dass nur 1 Lied auf der Cd ist, mit einer Länge von 18 min. ansonsten das übliche: NOFX 2000 eben.

Serapy - you better wake up! Cd 12 songs

Black Butcher Rec. Bergfeldstr.3, 34289 Zierenberg)

Serapy kommen aus Deutschland, spielen Ska und gelegentlich auch schon mal Songs mit typischem OI!/Punk-Einschlag. Musikalisch kommt das Ganze zwar recht gekonnt, aber bis auf ein oder zwei schnellere Stücke auch superlangweilig rüber, weil Serapy wenig neues bieten. Textlich orientieren sich Bier - Tom (=Sänger) und seine Jungs reichlich ungeniert am Standard-Repertoire des Genres und versuchen dabei erfolgreich kein Klischee auszulassen, also Spirit of `69, Bier, Unity, Boneheads etc., was wohl immerhin von Pflichtbewußtsein zeugt. Mag sein, dass das der anvisierte Zielgruppe die Stiefel auszieht, mir fehlt hier leider eindeutig der Witz.
Micha

Achtung! Da wir im Blurr ja machen können was wir wollen, hab ich mir erlaubt schnell zwei 7“ Beschrechungen einzuschieben.
Es geht um zwo Split 7“ der Power-violence-Knüppel-Core-Gestörten die auf den *(kann ich nicht lesen das Wort, du hast eine beschissene Schrift, unglaublich)* ... Flächenbrand hören. Wer auf ultra-schnellen Hardcore mit derben geprügel Einlagen steht und dazu eine prise Humor besitzt sollte sich die 7“ sofort zulegen. Zwischen „schneller geht`s nimmer gekotze“ und einigen fetten Hardcore sowie pure Punkrock Nummern ist Flächenbrand dafür bekannt mit teils witzigen und teils derben Provokanten Statements und Songtiteln zu glänzen. (Nix für P.C. Weicheier...)
Um ein geneuers Bild der Jungs zu bekommen, sollte man schon 14,-DM investieren und beide Splitt 7“ ordern. (sind eh parallel erschienen)
Split 1 mit Fupture aus Australien (was für ganz Kranke)
Split 2 mit noch krankerem Geprügel aus Japan namens F.O.B. (genial...)
Achtet bitte darauf das die Namen auf den Singles vertauscht worden sind, soll heissen z.b. Rupture Seite ist Flächenbrand drauf und umgekehrt.
So also.. zeigt das ihr keine Milchschnitten seid, und bestellt sofort die 7“ bei R.S.R., Strasse des Krieges 45, 24819 Mittelobererkenschwick.
Und wer mal die Chance hat die Nordlichter live zu sehen, sollte sich warm anziehen und dem Sänger schnaps schenken. Patrick1

(Anmerk Red. die längste, kostenlose Kleinanzeige im Blurr, geschickt der junge Patrick, du bist mir wirklich ein ganz schlauer. Du machst deinen Weg Junge, toll)

SOEZA -s/t 7“

(x-mist, postfach 1545, 72195 nagold)

Aha, die Engländer hören jetzt also auch schon **Craving...** jedenfalls mache soeza genau den rockenden und leicht vertrackten Hardcore wie craving oder shellac, bloß ein wenig zu dünn produziert. Der britische Tonfall im Gesang und die vereinzelte Tröte erinnern sogar ein wenig an citizen fisch, aber ohne ska. So, gar nicht schlecht, aber ich hab grad wieder Craving gehört...
Matthias

Baffdecks „wer schläft...“ 7“

(My Way Rec., M. Schaefer, Berliner Str.59, 76647 Bruchsal)

Auch schon älter, aber Baffdecks kennt sowieso jeder. Halt rauher und (hauptsache?) schneller Hardcore, mit politischen Texten und jeder Menge Engagement. Nicht ganz so mein Ding, das können Propagandhi auch, die sind zwar nicht (100%-ig) d.i.y., aber dafür auch musikalisch besser und die hab ich auch schon mal lachen sehen... Naja wer sich bei Agnostic Front und Rawside ins Höschen macht wird die PLatte sowieso schon haben, wer nicht, liest ab hier eh nicht mehr weiter und verpaßt höchstens noch den letzten Satz: Die b-seite ist gar nicht mal sooo schlimm, mit Poison Idea-Cover und einem coolen Surfinstrumental, das man sich sogar zweimal hintereinander anhören kann...
Matthias

V/A - „Minset Overhaul“ CD

(Wreck Age & Exit Rec.)

So, Kapuze auf und raus auf die Straße. Im Hintergrund wabert ein Gemisch aus Motorengeräusch, Autohupen und Geschrei. Aus den Gullys zeiht der Dampf an scheinbar endlosen Häuserwänden entlang dem eintönig grauen Himmel entgegen. Die Hände in den Hosentaschen bahnen wir uns den Weg durch die riesigen Hääuserschluchten, vorbei an Zäunen, hinter denen ein paar schwarze Jungs einem Basketball hinterher rennen. Gleich um die Ecke blicken wir in vier finstere Gesichter, ein kleiner Schreck, aber zum Glück sind wir zu siebt. Das CBGB`s ist gleich zwei Straßen weiter. Tür auf, heute ist Wreck Age und Exit-Abend mit Yuppicide, Die 116, Mind over Matter, Madball)leider!) SFA und noch vierzehn anderen Bands, und das für bloß zehn Mark. Geht nicht, sagst du? Und ob, shcließlich sind wir hier nicht irgendwo sondern in New York.
Matthias

Arghhh! Welchen Grund gibt es, mich vom Lesen des Götterbuches „American Psycho“ von Brett Easton Ellis abzuhalten, verdammt!? Ah ja... Blurr + Cd zum besprechen...
Überredet! Es geht um die Bulgaren Punk Fraktion called D.D.T.! Eine Art Demo DIY Cd mit 28 Trax zwischen 1981 und 1991. Die Namen der Songs sind sozusagen Programm. (Punk Geration-Oi-Punk`s not dead-Fuck the Hippies! und Fuck the Bulgarian Communist Party)
Fur uns verwöhnten Mittelklasse Punkrocker (hä, hä...) auf den ersten Blick etwas zu parolenhaft etc. aber Bulgrien ist nunmal nicht der „Goldene Westen“ und es dient den Jungs ne Menge Respekt überhaupt in DIY Arbeit das Ding zu machen + respektive, zu vertreiben. Die Qualität ist natürlich alles andere als Ohrenfreundlich, aber das geht für die Mittel und Möglichkeiten schon in Ordnung. Rauh + Agressiv wird hier die Wut über alles und jeden nur so rausgekotzt und auf Spielfehler und Sound geschissen! Purer Punk! Erinnert etwas an alte DDR Punkbands lange vor dem Mauerfalll.
Die netten Jungs sind übrigens auch auf dem „Grettings from Bulgaria“ Sampler am Start! Wer also mal was gutes tun möchte und Punx die es nun wirklich nicht leicht haben supporten will schreibt am bestenmal an Gret Happy! - Long 05, Joachim Gärtner, Heidestr.129, 60385 Frankfurt, der euch das Teil wohl besorgen kann, so ich das richtig gelesen habe. Mit sportlichen Grüßen. Partick Wolk. F.L.H.C

Der Englischlehrer verteilt die Hausaufgabe: Man soll einen „Comment“ zum Thema Krieg schreiben. Die Mitglieder der Starbucks sind pflichtbewußte Schüler und machen sich gleich an die Arbeit.
Sie schreiben:
„We mustn`t wonder at insensible military powers at a negotiating table of a peace mission with us stretching conflicts often over years in our little life (sone feuds carry void quarrels over generations).“
Die **Starbucks** sind begeistert und verwenden den Comment gleich als Songtext. Zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen!
Ich bin ebenfalls begeistert, denn Erinnerungen an den eigenen Englischunterricht werden wach. Weißt du noch, damals inder achten Klasse, da war die Welt noch in Ordnung. Die Musik klingt ungefähr so:
Drei Millencollin/NoFx Fans versuchen ihren Idolen nachzueifern. Das Ergebnis ist total unorginell und total belanglos. Vielmehr fällt mir dazu nicht ein. Die Scheibe braucht wahrscheinlich kein Mensch, außer du möchtest wissen, welchen Comment man zu der wahnsinnig provokanten These „anyone who eats has killed and survived“ schreiben kann.
Kontakt: the starbucks, Knut Marquart, Untere Schloßhalde 29, 78351 Bodman

CD: MELANGLOOMY - Cry Blue Murder

(Marius Leja, Am STeingraben 30, 97456 Dittelbrunn)

15 Lieder in 32 Minuten bieten schnörkellosen, melodischen Punkrock, der wohl auch als Emocore durchgehen könnte. Allerdingts geht viel zu veil Scheiße als Emocore durch, und die hier ist nicht scheiße, sondern durch die Bank gelungen. Etwas hoher Gesang, ohne weinerlich zu sein, aber mit Fernweh, oder Melancholi der Sonne. Sommerpunk, kein Herbst-Schnupfen Rock.

THE NEIGHBOURGS 7“

The more money on has - the more important is one`s life
(Kangaroo Rec. - Amsterdam)

Junge Junge, 14 Lieder auf einer 7“, und zwar 14 mal volle Pulle Hardcore, wie von Poison Idea oder frühen SFA. Passend zur Musik gibt es wütende Texte.
Erfrischende Wucht, wie ein Bauchklatscher vom Dreierbei 30° im Schatten. Hey und auch zum Tanzen geeignet.
Heiko

Ich hoffe ihr könnt alles lesen.
Können wir, du bist echt ne Ausnahme, danke, Red.!

THE BEST OF GUNS N`ROSES live Cd

Tja, da liegt sie nun vor mir, die live CD von Axl und seinen Rockern und ich muß sie besprechen, nun, hab ich mir ja selbst eingebrockt, jaja, dann löffle ich... und so weiter. Wie kommt überhaupt so eine CD zum Blurr, können die Verantworlichen nicht denken, daß es eh nur Verisse hagelt und die Cd auch sonst kein Leser kaufen würde? Also, die Herren Geffen Rec. warum? Auf jeden Fall hat man als Fußballfan und Ran-Zuschauer schon von der CD gehört - hätt`s bei der guten alten ARD Sportschau nicht gegeben - da sie „Powered by ran“ ist. Toll. Und auch noch `ne Doppel-Cd, hui. Das Booklet ist mit meist miesen alten Konzertplakaten übersät, ham wohl immer allein gespielt, die Poser. Innendrin sind `n Haufen alter und neuer Fotos und noch mehr Plakate. Die Aufnahmen stammen übrigens aus der Zeit von 1987 bis 1993 und sind „revcorded across the universe“, also aus der heißen Phase der Rocker um Axl Rose, Slash (von meiner ersten Freundin wurde übrigens desöfteren behauptet, sie hätte dessen Frisur), Izzy Stradlin und all den anderen. So, nun ist glaube ich der Moment gekommen, wo ich damit rausrücken sollte, daß ich - ganz früher natürlich - ein T-Shirt von Guns N`Roses hatte, welches leider verschollen ist, wäre jetzt bestimmt supersexy... Außerdem fand ich „Paradise City“ super (und gerade hat mir Tobi erzählt, daß das einer der ersten Songs war, den Youthtribe - nun Bandit Jazz - gespielt haben. Außerdem versucht er gerade, die Cd bei `nem CD-Laden zu Geld zu machen, bin mal gespannt). Ist auf jeden Fall auch drauf, ebenso wie die ganzen anderen „Hits“? Da ich diesmal nicht aus der Green Hell Bibel oder sonstwo abschreiben kann, muß ich die CD wohl anhören, was. Hab ich aber grad eigentlich gar keinen Bock drauf, außerdem sollte der Band nicht allzu viel Platz in diesem tollen Heft gewidmet werden, also nicht. Wer sie hören will, soll Tape und Porto schicken, dann gibt`s ne Kopie (gegen copy kills music, yeah). Adresse in der Redaktion erfragen. Äh, das mit der Kopie erledigt sich nun natürlich vielleicht, kommt auf den Preis an, den Tobi aushandelt, `n Zehner solllte aber drinsitzen. Mal sehen...
Peet

(Anmerk. Red. palimm, palimm, geschickt, geschickt)

BYRON - Souldance Ep

Jetzt ist also wirklich schon Weihnachten, und da meine Spinattaschen im Ofen noch `ne Zeit brauchen, gehe ich mal meiner Leserpflicht nach und reviewe die Byron CD. Byron, hm - habe ich doch vor Jimmy Eat World im Bielefelder AJZ gesehen und fand sie glaub ich ganz okay. Paßten auch wohl zusammen. Vier Stücke auf einer wieder mal gebrannten Cd. Und auch wenn die FANTA 4 ganz gute Musik machen, so kann die von Smudo gepuschte „Copy kills music“ - Kampagne mich doch gewaltig am Arsch lecken. Ich verschenke grad zu Weihnachten haufenweise gebrannte Silberlinge und alle freuen sich. Und wenn dadurch dann auch noch irgendein Schrotthaufen von Kaliber Echt & Co nicht die Chance bekommt, entdeckt zu werden: um so besser. So, nun aber schnurr zur Musik: jetzt stelle ich gerade fest, dass der CD Player die CD nicht lesen kann. Also heisst`s Warten bis nach Weihnachten, wenn ich wieder in Münster bin. Mittlerweile ist der 28.12. und Silvester steht vor der Tür und weil ja niemand weiss, was mit der Welt passiert, schreibe ich lieber noch schnell zuende. Na also, hier läuft die Cd dann auch. Das erste Lied - „Dancing Queen“ - ist keine ABBA-Coverversion und reicht an den Discokracher der Schweden auch nicht ganz heran, gefällt mir aber dennoch ausgesprochen gut. Für Schubladenfetischisten: Den Musikstil findet ihr, wenn ihr von euren Schubladen die rauszieht, wo EMO draufsteht. Da ist dann auch Emo drin. Auf alle Fälle vier schöne, teils flotte Songs der Jungs aus Hannover (oder so), die es sich anzuchecken lohnt.
PEET

Hey Blurr Gang!
Hab leider nicht viel Zeit Blurr zu huldigen. (darf BMX-fahren gehen). Hier noch nachträglich 2 Besprechungen. (will ja ein guter Mitarbeiter sein)

LEOPOLD KRAUS WELLENKAPELLE

„Trotzki Beat“ Ritchie Records

4 Lieder. Surf, Surf, Surf ist alles was mir dazu einfällt. Wer braucht angesichts solcher Musik noch einen Sänger. Gefällt einem dem Wellens-

port nicht abgeneigten Menschen wie mir ausgesprochen gut. Und vielen anderen wahrscheinlcih auch.

Musik inklusive Orgel und Trompete wirklich schön um vomSommer zu träumen. Also bei Flight 13 kaufen.

Simon B. aus W.

ZEITSCHRIFT: STUMPF

Der Name ist Program! Nein, nein. Oder doch. Nein. OK, vielleicht. Einfach ein Heft mit Gedanken, Anekdoten und Texten von Leuten die was sagen, machen wollen. 2, 3 Plattenreviews sind auch noch drin. Fazit: Ganz nett und spaßig zu lesen. Zu beziehen über Kevin Hamann, Tobias Knopp, Plan 23, Husum, 1,50 DM

Euer Simon B. aus W.

GIARDINI DI MIRO - s/t CD

(Fiction Friction Rec.)

Vier italienische Jungs, die sich der Instrumentalmusik verschrieben haben. Wunderschöne Songs, die sich Zeit lassen, langsam aufbauen und irgendwann ausbrechen, um wieder zusammenzufallen oder noch weiter auszubrechen. Erinnern mich irgednwie an Slint oder Polva, schade nur, daß es die Platte nur auf Cd gibt.

Pietsch

QUESTION MARK & THE MYSTERIANS

„More Action“ - DOCD

Guten Tag meine Damen & Herren! Trinkt jemand von ihnen Apfelkorn? Ja, ich auch nicht. Und zwar liegt mein Schlüsselerlebnis diesbezüglich mittlerweile ca. 15 Jahre zurück. Seitdem wird mir schon beim Gedanken an das Zeug übel. Damals spielte ich im Hintergrund so eine von diesen üblichen grausamen Polterabend Dorfcombos `nen Wolf und ganau diese geballte Ladung dejavú überkommt mich beim sound dieser max. Kapelle. Nicht, dass ich gleich wieder kotzen müsste. Aber dieser biedere Stones-adaptierte-alte-Männerrock hat echt keine Eier! Sicher: “96 Tears“ ist ein Hit. Nu, und!?!

Meine Socken sortierende Frau wirft ein kurzes: „Find ich gar nicht so schlecht“ in den Raum, was mich wieder mal an meinem Geisteszustand, damals, im Standesamt zweifeln lässst!

Jörg Bettermann

VOLEBEATS
„Solitude“ CD

Safe House Rec.

Volebeats kommen aus den Staaten, dies ist bereits ihre dritte Veröffentlichung und diese CD klingt wie eine Soundtrack zum Film. Würde es diesen Film tatsächlich geben, würde ich ihn mir auch anschauen. Zwei Arten von Songs sind hier durcheinandergewürfelt. Zum einen sehr schöne, ruhige und atmosphärische Instrumentalstücke, die man am besten im eigenen Zimmer bei Kerzenlicht genießen sollte. Zum anderen welche mit Akkustikgitarre und Gesang, wobei ich erstere bevorzuge. Musik zum kuscheln (nicht zu verwechseln mit „Kuschelrock“), entspannen und einschlafen.

NINEWOOD / RUBE WADDEL Split 7“

Eine optisch sehr schicke Single von den beiden Bands aus Oakland/USA - hier erschienen auf Ritchie Rec. (Flight 13).

Rube Waddel liefern mit ihrem Song eine Mischung aus Country und ungarischer Dorfmusik, sehr amüsant - kann mir vorstellen die auf der nächsten Party um 4 Uhr morgens aufzulegen. 9wood bestehen aus zwei Typen + zwei Frauen, wovon eine singt. Neben der Geschlechterkonstelationist auch die Auswahl der Instrumente eher ungewöhnlich. Die Gitarre wird nämlich weggelassen und durch einen zweiten Bass ersetzt. Kommt ziemlich schleppend, leicht vertrackt und baßlastig (klar!). Der live-Song „30 sec. over Tokio“ artet in einem einzigen Gebolze und Gekreische aus. Cooles Teil!

PROXIMA

„Music for pleasure“ CD

Ist eine Cd mit 3 Liedern von einer Band, die sich wahrscheinlich lieber in einer MTV. Newcomer Sendung sehen würde, anstatt ihre CD an Fanzines zu verschicken. Wäre auch besser, als das, was der Musiksender zum größten Teil sonst so sendet, was bei so viel schrott allerdings nicht wirklich schwierig ist. Proxima spielen netten, aber belanglosen rockigen Pop, der ab und zu lautere Gitarren einsetzt und ansonsten stark nach Mainstream riecht. Die Stimme klingt, wie schonmal (1000 mal!?!) gehört. Ich hör gerade eh nur „Jets to Brasil“

Micha

Bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt... machs GUT und weiter so

CIAO

V/A - DEEP ELM

Labelsampler

Inszwischen schon der 2. Labelsampler von Deep Elm Rec.aus Charlotte inne USA. 14 Bands spielen auf 19 Stücken meist Rock-, eher selten auch mal Corelastigen emo. Einzige Ausnahme sind Muckafurgason, die sich an spanischer Folklore oder so versuchen. Öh, nja ja, ist aber trotzdem ganz gut. Sowieso sind die Bands hierdrauf alle sehr gut, meiner Ansicht nach ist kein einziger Ausfall zu verzeichnen. Allerdings sticht auch keine Band als besonders besser als die anderen heraus, ob das jetzt gut oder schlecht ist, will ich nicht beurteilen. Was ich allerdings nicht so toll finde, ist, dass nur ein unveröffentlichter Track (von Cross My Heart) drauf ist. Was mir ausserdem ganz allgemein nicht gefällt ist, dass das einzige, was man über die Bands erfährt, ist welche Platte sie auf dem jeweiligen Label rausgebracht haben. Gut, klar weiss ich auch, dass diese Sampler nur Werbung für das Label sein sollen, aber musss man das denn so deutlich zeigen? Na ja, dafür sind die Teile ja auch immer ziemlich billig und solange die Mucke gut ist, wie hier, will ich nicht meckern.

Dennis

PERSONA NON GRATA '44, A4, 4,-DM

Irgendwie hab ich es nicht geschafft mich ernsthaft mit dem Heft zu beschäftigen. Trotz coolem Cover wirkt es irgendwie nicht einladent auf mich. Der Großteil des Inhalts interessiert mich einfach nicht. Was ich mir zu Gemüte geführt habe, sind die interessanten Artikel über...but alive und der sehr kritische Text bzw. das Interview über/mit Jello Biafra. Zitat:“ Sich selbst in Frage zu stellen scheint keinen der Qualitäten des Entertainers zu sein, bemessen an dem Anspruch ist er ein ignoranter Sack, dessen Weltbild 1985 stehen geblieben ist.“

Das grenzt ja schon fast an Blasphemie!

Ansonsten: coole Comics, Moby, Today is the Day, Mellowbag, Reviews...

Simon

COALESCE „0:12 Revolution in just listening“

Relapse Rec.

Meine Mutter hat mir immer gesagt, wenn du nichts gutes über etwas sagen kannst dann laß es!

Doch da die Blurr Weltlenker Vereinigung mich auserkohren hat diese CD zu besprechen werde ich nun all meinen Mut zusammennehmen und mich über die Gebote meiner Mutter hinwegsetzen, in der Hoffnung die 3.Stufe der Pyramide zur endgültigen befreienden Illuminierung zu erreichen.

COALESCE machen den mit Abstand derbsten Crusttraschbrüllbrunftmetallcore der mir je zu Ohren gekommen ist. Ich bin der festen Überzeugung das Kühe die mit dieser „Musik“ über überdimensional große Lautsprecher beschallt würden nach kürzester Zeit keine Milch mehr geben könnten und elendig zugrunde gingen. Das Booklet dieser Cd ist jedoch sehr aufwendig gestaltet, past auch gut zu der Musik ist also folglich nicht mein Bier. Ob die Text der Band gut oder schlecht sind kann jder der sich durch dieses Review angesprochen fühlt selbst entscheiden, da mich das überhaupt gar nicht interessiert.

So und jetzt höre ich die göttlichen BAD BRAINS *(Anmerk. Red. richtig so, hiermit bist du auf Stufe 3 der Weltlenker, denk dran trage immer deinen Ausweis, du wirst von uns rechtzeitig informiert, damit du zur Errettung auch nicht zuspät kommst, außerdem hast du auch so eine tolle Schrift wie ich*) und werde die Glückspille die der Blurr beilag einnehmen und schauen was passiert.

Norbert Lehmann

PLATTFORM #1

Fanzine + Tape

(Gernot Sattler, Postfach 36, A-1218 Wien; Markus Grzonka, Werner v. Siemens-Str.10, 64711 Erbach); 3,50/5 DM ohne/mit Tape

Das erste was einem auffällt ist das Format: O.K. Din A5 ist nicht ungewöhnlich, und 104 Seiten sind auch nicht die Welt, aber wenn man alle übereinander heftet, ohne Falz in der Mitte, dann wird das ganze ziemlich dick! Weiß gar nicht warum, denn Layout und Druck (auf schön dickem Papier) machen einen sehr guten Eindruck!

Das Zweite was man dann mitbekommt ist das es hierbei um eine Co-Produktion eines deutschen mit einem österreichischen Macher handelt. Als Idee ganz nett, aber dafür kommt im Heft dann zu wenig aus der Alpenrepublik. Dafür gibt es einen Adressenliste für Punk in Österreich, die kann man ja eventuell brauchen (?). Im Heft gibt es dann Intis mit den Grauen Zellen und Dritte Wahl, die üblichen Kolumnen fehlen auch nicht. Überrascht hat mich der Artikel zu Machiavelli, da studiert wohl jemand Politik oder Philosophie! Is nicht verkehrt! Positiv fällt der Profane-Existenz Nachruf auf. Hier will man die besten Artikel der verschiedenen Zines abdrucken. Weiterhin gibt es einen Haufen Artikel welche sich kritisch zur Gesellschaft und Punk äußern. Aber nicht belehrend, sondern von Erfahrungen der Schreiber her. Das gefällt sehr gut. Gelungene Erstausgabe und nam merkt, das die Leute Ahnung von dem haben was sie schreiben. Doch es bleibt leider nicht als fesselnde Lektüre hängen. Vielleich tliegt es auch dran, daß D-Punk nicht ganz so mein Ding is. Ja letzteres trifft wohl am ehesten zu. Aber der Ansatz is gut.

P.S. Das Tape hab ich nicht, drauf wären gewesen: u.a. Antikörper, Graue Zellen, Popperklopper, Radikalkur, Machtwort und noch ein paar.

Boogada

Das war`s dann auch schon

Mit freundlichen Grüßen

Marc Gärtner

ENPUNKT

Klaus N.Frick, Hirschstr.63, 76133 Karlsruhe (A5, 68 Seiten, 3,50 DM inklusive p&p)

Also, vom Enpunkt hatte ich ja schon öfter mal gutes gelesen und war dementsprechend erfreut als ich das Teil mit dem **BLURR** zugeschickt bekam.

Aber wir kennen das ja: Aus Freude wird öfter mal ganz fix Frust und hier verhielt es sich nicht viel anders. Der Enpunkt ist voll & ganz Egozine und so gibts halt reichlich Stories aus dem Leben und Schaffen des Herrn Fricks. So weit so gut, das ist halt manchmal mehr, manchmal weniger interessant, manchmal bin ich sogar mit Herrn Frick einer Meinung! Was mir eicht auf die Eier geht sind die im ganzen Heft von Herrn Frick mit ungeheurer Penetranz vorgetragenen Stereotypen: Sorry, aber es interessiert mich einfach nicht wieviel der gute Mann nuelich mal wieder getrunken hat, wenn ich was interessantes übers saufen hören will lese ich Bukowski und dann das ewig gleiche Geseier gegen die blöden „Automaten“, die Emanzen oder die Schlabberhosen Deppen - bei denen so wuuunderbar 100% auf äusserlichkeiten fixiert das es einfach nur weh tut. Wenn herr Frick demnächst mal für dumme Hardcore-Kids und andere Hippies soviel Toleranz & Verständnis aufbringt wie für Pöbel und Gesocks bzw. Willie Wucher (der Artikel ist soooo schlecht), dann finde ich dieses Heft vielleicht auch nicht mehr so nervig, aber bis dahin....

hrvoje

SHE-MALE TROUBLE

„burner“ MCD

XNO Rec., Schlesische Str.14, 10997 Berlin

fünf mannen kombo, oh nee tschuldigung, nee eigentlich doch, weil die vocals der sängerin nach whiskey und jeder menge kippen klingen. auf jeden fall wird hier im mann/frau wechsel gesungen und alle vier stücke gehen in richtung erste reihe. daumen hoch und pluspunkt für genialen chorus, punktabzug leider für das soli im ersten stück. nicht weil scheiße, sondern aus prinzip! musikalisch gib`s `n schuß whiskey, äh rock`n`roll und ne prise punkrock ala bambix. für fans jener kapelle sind she-mal trouble auf jden fall ein sogenanntes muß, was bambix stimmungsmäßig auf ihren livegigs klarmachen ist hier schon auf plastik gebrannt. ledier geht die power und energie schon nach 7,5 minuten ins walhalla ein, da die musiker sich so ins zeug legen, daß die cd einfach zu ende ist. das titelblatt ziert der unglaubliche hulk oder she-hulk, nee hulk... wollten wohl doch nicht ganz so profeministisch auf die kacke hauen, auf jeden fall science-fiction und dafür gibt`s`nen pluspunkt. im großen und ganzen gibt`s von mir den daumen nach oben, da hier einfach gute musk gemacht wird und das interesse auf mehr mehr mehr geweckt ist.

rosi

OLEANDER

- february son CD

Republic Rec.

ach soo, die neue cd von ole ander, höchstwahrscheinlich sind die söhne des februars am 29.2. geboren und ihre scheibe sollte daher auch nur alle vier jahre rausgekramt werden. die jungs rocken hier keinen pfifferling aus dem waldboden. immer wenn man denkt, sich wünscht es geht los, geht`s auch los, aber leider nach hinten. durchaus gut gemeinte blablabla musik für amerikansiche ohren, doch ich hege immer noch den anspruch an individualität und möchte mir gern die rosinen aus dem kuchen picken, was hier leider nicht möglich ist. warum muß ich bloß beim ersten hören denken, daß ich dieses sowie das andere und das nächste stück kennne? titel wie: „stupid“, „why i am here“, „lost cause“ oder „I walk alone“ spiegeln einfach die oberflächlichkeit und fehlende innovation wieder, die mir bei meiner morgentoilette begegnet...

soo, nach der morgentoilette will ich vor die tür treten und stoß mir den kleinen zeh, weil plötzlcih track 10 aus den boxen seiert, sprich: „boys don`t cry“ von 1980, das kann einem hartgesottenen reviewer ganz schön zum heulen bringen. den finalen pluspunkt setzt es fürs layout, denn nichts ist schöner als der oleanderbusch hinter unserem haus.

arne

DefDUMp -

cirlce`s closing ep MCD

24 rue du parc, L-3782 Tetange Luxembourg

na dann woll`n wir es mal kurz und schmerlos hinter uns bringen...

5 - song - mcd dauert bei diesen luxemburger jungs c. 18 min., das heißt im fazit: für meinen geschmack zu lang. musikalisch geht`s in richtung mashinehead-panthera-hühnerfickpogo und die stücke sind für meine ohren, für diese gewagte mischung und stilistisch, anthroposophisch gesehen einfach keine 2min. wert. leider sind diese metal-hc angehauchten musiker in ihrem tun nicht sehr überzeugend. selbst wenn ich anhänger dieser komponenten wäre, würden mich stücke wie: „ljuba (something died)“ oder „something is born“ nun wirklich nicht vom barhocker reißen... dazu der ganze zorn im pappcover, naja ich weiß ja nicht... bis bald stephan

THE GRIZZLY ADAMS BAND

- Be like a gun 7" (CHIEF Rec. 01; Peter Richter - Grüne Gasse 13 - 48143 MünsterMonsterMastership - email: peet@muenster.de)

Jetzt hat auch Peter "Peet the Chief" Richter gecheckt, daß Frauen nicht sooo auf Goldzähne stehen. Deshalb griff er zum Hammer, moshte sich die glitzernden Hauer raus und hatte nach einer Woche Dauer-Luftgewehring an der Schießbude der Ankumer Kirmes endlich genug Treffer für die Dracula-Dritten zusammen. Die Hälfte der Goldzähne verscherbelte er in irgendsoeiner dunkelgrünen Gasse in Münster, um davon ein Label zu gründen (CHIEF Rec.). Mit den restlichen sieben Zähne vergoldete er gleich das Cover der ersten Veröffentlichung, nämlich der 7" der GRIZZLY ADAMS BAND, die musikalisch eine kooperative Reinkarnation der QUEERS und der NEW BOMB TURKS darstellt, super Spaß mit ihren 6 Songs verbreitet und sich mit Old-School VANS, coolen Klamotten und Songtiteln wie "Surfin rocker" extra Style-Punkte beim Zahnarzt abholen kann. Nur schade, daß an Baggerseen keine Plattenspieler rumstehen.

REVELATION Rec. scheinen ebenfalls Geschäfte mit Zahngold zu machen, denn das Cover der **IN MY EYES** - nothing to hide CD ist ebenfalls gülden. Dass man nix in seinen Augen verstecken sollte, weiß jedes Kind, also unnötiger Plattentitel, aber dafür haben die Buben im Straight-Edge-Unterricht ganz gut aufgepasst. Viele große (und kleinere) Vorbilder (und Nasen, haha) werden zitiert (das ist Code-sprache und heißt soviel, wie: "sie kupfern ab, was das Zeug hält, aber ich wollts nicht so krass sagen"). Naja, sie pfrimeln halt eine der typischen SxE-Passagen an die nächste. An Breaks mangelt es nicht, doch sind die meistens unpassend gesetzt. Also, den Songwriting-Kurs nochmal wiederholen, Mädels! Aber schöne melodische zweite Gitarre, das muß man denen lassen. Nach zwei Songs ermüden allerdings meine Ohren.

Bin den SE-HC auch nicht mehr so gewohnt, wie früher. Aber viel verändert hat sich in den letzten fünf (oder waren es fünfzehn?) Jahren scheinbar eh nicht. Wer von Euch kann sich eigentlich noch von so aufgesetzten, sterilen und nichtssagenden Texten begeistern lassen? Wie sagte schon immer mein Urgroßonkel fünften Grades mütterlicher Seite: "Jung, merk Dir watt, altes Bier, datt schmeckt nich". Recht hat er. Prost!

Skaterock-Flo

Super alles!!

Motorpsycho haben ne neue rausgebracht die wirklich wieder und wieder und wieder wahnsinn ist. Die Platte heißt «let them eat cake», aber ich habe nur die «the other fool ep» zum besprechen. Das ist schade, weil ich gerne mehr hören würde, is aber auch o.k. ist, weil ich sie auch zig mal hintereinander hören kann.

Tolles erstes Lied namens «the other fool» mit Streichern, 100% Energie und nem bombastischen Auftakt. Und ein wunderschöner, melancholischer zweiter Song (the sailboat song) –ein Liebeslied an das Meer.

An sich ist die EP eher ruhig und indie-mäßig, entwickelt sich dann aber zu ner echten Motorpsyyyycho-Rock'n'roll-Country-Session-i-don't-know-the-words-Scheibe.

Also toll, toll, toll und jetzt gehe ich aufs Konzert!!!

Da freut sich eine!!

Alles super!!

Anika

Honeyrider

- Splashdown LP/CD

(Damage Goods Rec./Flight 13)

Klingen wie 'ne Mischung aus Beach Boys, Ramones und noch irgendwas. Die Songtitel sind so dermaßen klischeemäßig, dass sie fast schon wieder gut sind (mir fällt gerade mal auf das die Titel genausogut von irgendwelchen Billigpornos sein könnten) :

1 - pleasure beach
2 - california USA
3 - sweeter than sunshine
4 - destination planet love
5 - california dreams
usw...

Die Lieder sind eigentlich alle ziemlich gut. Musik für wenn die Sonne scheint halt. "Die Sonne scheint auf meinen Penis, schön iss!", wollen die Jungs wohl mit ihren Liedern ausdrücken. Naja sowas in der Richtung. Man stelle sich als Vergleich RTL Radio (den Oldie-Sender) ohne die lästigen Werbeunterbrechungen für irgendwelche CD-Kollektionen, die eh kein Mensch braucht, vor. Das kann ja eventuell in der entsprechenden Stimmung, Umgebung und Grad der Betäubung mit was weiß ich für Mitteln ganz gut sein. Ich finde sowieso das RTL-Radio, wenn überhaupt, der einzig hörbare Radiosender ist. Ich hab mal zu 'nem Kumpel gesagt, dass wenn mal im Oldie-Sender Techno läuft, ich weiß dass ich alt bin. Ach ja, zurück zur Platte (ich bin bereits bei Titel Nr. 9 "waiting for the sun"). Einziger Kritikpunkt wäre vielleicht dass hier der richtige Hit fehlt, sowas wie halt ab und zu auch im Oldie-Sender läuft. (Einige Minuten später): Ich bin nun bei Titel Nr 12 ("summer of my life")

und eigentlich ist die Platte scheiße und die Band ein Haufen voller Hippies aus San Diego, so da habt ihr's.

Oliver

Reviews von Spiro

STIGMATA

„Do unto others" CD

(I Scream Rec./ Cargo)

Möchtegern-Brutalo Metalcore à la Biohazard. "you will never bring me down/i will always rise/i will never fail" oder „so prepare for my attack/violence with violence/you must fight". Motherfucker !! Diese Profilierungssüchtigen New Yorker sollen mal kacken gehen, denn ihre Mucke ist so unnötig wie Pickel am Arsch. Da rockt meine Oma besser.

VISION

"Watching the world burn" Promo-CD

(Epitaph/Connected)

Schnell, melodiös und fette Riffs. Guter New Yorker Hardcore, der in den Arsch tritt. Gewisse Parallelen zu Gorilla Biscuits gibt's schon und der obligatorische Reggae-part darf auch nicht fehlen, damit der Gesamteindruck okay ist ! Ach ja, Ex-Warzone Basser Todd Hamilton zockt auch mit. Na, wenn das nicht wichtig ist !!

SMOKE BLOW

"777 Bloodrock" CD

(Loudsprecher/Indigo)

Die Junx aus Kiel killen. Total kranker Schweinerock, brachial, unerbittlich und groovt wie Sau. Die haben wohl eine schlechte Kindheit gehabt, denn alles Schööne und Guute wird hier auf den Kopf gestellt, kräftig durchgeschüttelt und dann ausgekotzt. Selbst die Hellacopters würden da vor Neid erblassen und ihr unwürdiges Haupt zum abschlagen hinhalten.

ZEKE "Dirty Sanches" CD

(Epitaph/Connected)

Es begab sich einmal ein gewisser Fletcher in die geheiligten Büros von Epitaph und setzte Brett G. die Pistole an den Kopf. Er drohte ihm, Pennywise würden das Label sofort verlassen, wenn er Zeke nicht signen würde. Und husch erblickte das dritte Album von Zeke das Licht der Welt, damit es unsere Hirne wegbläst. Die Jungs rocken nicht nur, sie boosten. Garantiert nichts für Pennywise-und NOFX-Fans, da keine Reggae-Parts vorhanden (he,he). 16 Hardcoreknaller in 21 Minuten, in denen der Sänger so klingt, als hätte er Domestos getrunken. Jetzt schon ein Klassiker !!!

LAGWAGON

„Let`s talk about leftovers"

(My Records)

Also gut, lasst uns von überbleibseln sprechen. Eigentlich bin ich kein Fan von B-Seiten Kompilationen und ähnlichem. Wenn die Stücke nicht als gut genug für das jeweilige Album befunden wurden, wird das schon seine Gründe gehabt haben. Warum also nun eine ganze Cd mit diesem Outake-Kram veröffentlichen? Weil sie den Album Tracks in kaum einer Weise nachstehen vermutlich. Es sind ja auch Beiträge zu anderen Samplern, neue, bisher unveröffentlichte Stücke, sowie ganz altes, wesentlich rauheres Material (prä-"buh") mit von der Partie. Zu guter Letzt noch bonus live tracks aus Tokyo, (da war Joey offenkundig selbst nicht so sicher: „Where are we? Is this Tokyo?", jaja Spaß muss sein). Die braucht nun aber wirklich kein Mensch außer den ganz arg pedantischen Sammlern vielleicht, sollte es solche analen Zurückhalter unter den Lagwagon Anhängern überhaupt geben. Das sind doch bestimmt allesamt ganz „lockere Frohnaturen" wie die Band selbst. Die macht auch vor einer (seltsamerweise schon irgendwie lustigen) Missbrauch - Hymne wie „No one like you" nicht halt. Frage: Welchen Titel würde eine päderasten Fachzeitschrift tragen? Antwort: Youg Missbrauch. Irgendetwas vergessen? Ach ja, der obligatorische Ausverkauf Diskurs: Bekannt - berühmt - berüchtigt. Man sollte verflucht nochmal Musik hören, die einem gefällt, wenn dies dann anderen (wahlweise auch : vielen anderen) ähnlich geht & die Band dadurch an Popularität gewinnt, evtl. sogar von ihrer Musik leben kann sollte man dies nicht als Anlaß nehmen sich beschämt von dr ganzen Sache zu distanzieren. Ich würde auch Musik von Bands hören, die in Form von BRAVO Postern nebst Eiffel 65 & Hit-me-Britney die Tapete meiner kleinen Cousine schmücken. Ach ja... meine Cousine... habe ich auch schon lange nicht mehr gesehen, müßte bald in die 4. Klasse kommen. Jetzt hört sie bestimmt längst die **Boredoms**, he he. Obwohl ich an diesen „Leftovers" Cd kaum etwas auszusetzen habe, ist der Funke irgendwie nicht richtig übergesprungen. Es mag daran liegen, dass jetzt Winter ist. Wer Lagwagon bisher mochte, für den wird sich sicher auch mit dieser Veröffentlichung nichts daran ändern. Ach ja, zum beruhigt-schlafen-können noch ein Hinweis. Das Ganze ist auf „My Records" erschienen, nicht auf dem bösen Geldscheffel nahezu Major „Fat Wreck". Ich für meinen Teil höre jetzt aber lieber die tolle „Cat Explosion" Maxi Cd von **CONCORD** (über Làge Dòr), wo wir auch schon bei meinen hidden, bonus mini Review (nein, live ist es leider nicht) angelangt wären.

Concord fand ich ja schon immer super. Zum ersten Mal hörte ich sie live im Vorprogramm der Sterne `96. 17 Lenze war ich damals jung & da traf mich ihre Schrammel Pop teenager poesie genau rechtzeitig. Mir dann auch besser als Tocotronic, mit denen sie oft verglichen wurden. Liegt wohl auch daran, dass ich ohnehin ein Schwäche für Frontfrauen habe & Sängerin Julia Lubke musste damals noch um mehr Licht auf der Bühne bitten, da sie nicht beobachten konnte, was mit ihren Fingern zwischen den Saiten ihrer Stromgitarre geschah. Ich erwarb gleich im Anschluß ihre erste EP mit immerhin 6 Liedern drauf, seitdem gab es noch eine 7" „(Your are) Hife" mit zwei famosen Liedern. Ging alles etws mehr in Richtung Computereinsatz & teilweise englische Texte. Das haben sie auf ihrer aktuellen (-nicht mehr ganz so) weiter ausgebaut; elektronischer, englischer & vor allem rockiger. Klingt gar nicht mehr so nach "Hamburger Schule Noise Pop", vielmehr nach Riot Punk, Bands wie „Bis" oder „Stella" und vor allem nach Concords eigenständigem Charme, vielleicht haben sie ja einige von Euch im Vorprogrammm der Euroboys live gesehen. Ich war vereist, kann aber nicht abwarten bis sie endlich einen richtigen Longplayer veröffentlichen. So lange:" Ups, you`re funky/ I am honkey tonkey /let me blow you mind away" (ups (You`re funky).

V.A. KOB vs MAD BUTCHER CD

Mad Butcher Rec.

Auch wenn beim Stichwort „Labelsampler" bestimmt schon alle abkotzen, gibt es hier einen Ausnahme die in Ordnung geht. Ist nämlich auch kein gewöhnlicher, sondern ein Split Labelsampler von KOB aus Italien und Mad Butcher aus D-land. Enthalten sind jeweils 10 Songs, darunter auchein paar unveröffentlichte.

Von den KOB-Bands kannte ich keine einzige, aber die musik geht von „Jet Bumpers"-like Punkrock bis zu Streetpunk (F.F.D.). Weil fast alle Texte in Muttersprache habe ich leider nix verstanden „Los Fastidios" und Europa no" lassen aber, wie auch das feine Artwork, auf einen politische Sache schließen. Das gleiche bei den Mad Butcher-Gruppen, von denen mir aber zumindest die genialen NO RESPECT bekannt waren. Insgesamt wird es hier etwas Ska-lastiger und mit „Brainwashed" von Nervouz kommt auch noch ein echter Hit. Kost 10 Mark.

Til

XmichiX; fuck Blurr Science Movement - this is XXXhumanismXXX2000

Reviews

von Jan

TUPAMAROS "Our modern Past" CD

(Scene Police Rec.; c/o DPM, Humboldtstr. 15; 53115 Bonn; scenepd@aol.com))

Nach mehreren Single-Veröffentlichungen ist das jetzt also die erste CD von dieser Band aus Langenfeld. Und ich muß sagen, daß dieses Teil schon ziemlich aus dem Veröffentlichungsberg der letzten Monate herausragt. Angesiedelt irgendwo zwischen den härteren Klängen von Boy Sets Fire und den Melodien von Grade. Eigentlich das, was früher, so vor vier, fünf Jahren unter dem Begriff "Emo" gelaufen ist. Musik, bei der noch wirklich zu hören ist, wie persönlich sie den Musikanten ist. Womit ich nicht sagen will, daß das bei anderen so nicht ist. Aber es kommt schon rüber, wieviel von sich selbst die Band hier in die Songs gepackt hat.

Dazu sehr engagierte Texte, einmal sogar in japanisch... was willst du eigentlich mehr verlangen. Live sind sie eh unschlagbar.

HUNTER-GATHERER/RYDELL

"Split" CD

(Scene Police Rec., Adresse siehe Tupamaros-Review)

Hm, Split-Sachen auf CD zu veröffentlichen halte ich nicht unbedingt für eine gute Idee. Da fehlt dann irgendwie das Gefühl, daß beim Umdrehen der Platte aufkommt und ich ganz genau weiß, daß da jetzt 'ne andere Band kommt. Und wenn sich die Bands auf der Split auch noch so ähneln wie hier, dann kann das schon manchmal etwas verwirrend sein.

Nichtsdestototrotz zeigt diese Platte mal wieder, daß es in England abseits der 77er-Schiene immer noch gute Bands gibt- Steht eindeutig in einer Tradtion von Leuten wie Spy Vs. Spy. Sehr schöner Emo-Rock mit mal mehr, mal weniger aggressiven, mal mehr, mal weniger schrägen Stellen. Wenn ich mal den Vergleich zu früheren Veröffentlichungen von Rydell ziehe, dann kann der Standard auf jeden Fall gehalten werden. Der Hit auf der Platte ist aber der dritte Song von Hunter-Gatherer mit dieser wunderbaren Stelle, wo nur die beiden Gesangslinien zu hören sind. Klingt einfach super.

Also, alles in allem sehr gut, nur, Dennis, daß nächste Mal dann doch bitte als 7", büdde büdde büdde...

V/A "Punkrock Jukebox Vol. II" CD

(Blackout Rec.)

Schon etwas älterer Sampler, den mir ein Kumpel aus Amiland zugeschickt hat, weil der wohl bei ihm im College-Sender noch so rumlag und er ihn nicht mehr brauchte. Hier wird wieder gecovert, was das Zeug hält, diesmal ausschließlich alte Punk/HC-Klassiker. Von den Circle Jerks oder Dead Boys über Leatherface und Rites Of Spring bis zu Sham 69, Blitz oder Angelic Upstarts ist so ziemlich aus jeder Richtung was dabei. Sogar Billy Idol wird zerlegt.

Zu Werke gehen auf der CD Bands wie Kid Dynamite, Samiam (mit 'nem Cover von "Search & Destroy" von Iggy & The Stooges, sehr gelungen), Anti-Flag, Dropkick Murphys oder Violent Society. Den Vogel schießen aber Yuppicide mit ihrer Interpretation des Specials-Hits "Concrete Jungle" ab. Einfach genial, null Ska, einfach nur nach vorne weg, sehr schön...

Dazu begründet dann jede Band im Inlay noch, warum sie sich jetzt gerade diesen Song zum covern ausgesucht hat und das kann ja ab und an auch mal ganz nett zu lesen sein.

Also, schon etwas älter, daß Ding, aber trotzdem immer noch zu empfehlen.

PLANES MISTAKEN FOR STARS

"Fucking Fight" 7" (Dim Mak)

Diese Jungs sind wohl die Band, die bei Deep Elm Rec. am ehesten aus dem manchmal doch recht eng gesteckten Rahmen herausfällt. Während der Großteil des Labelprogramms ja eher aus recht eingängigen und melodischen Bands besteht, wird hier munter los geprügelt und gebrüllt. Und das nicht schlecht. Vergleiche fallen mir auch diesmal nicht ein. Wer die 10" hat, sollte wissen, was es hier zu hören gibt. Melodien gibt es zwar auch, aber die werden immer wieder so gnadenlos runtergebolzt...und dann dieser Gesang. Irgendwie erinnert der Gesang mich immer noch an die erste Samiam LP, aber auch nicht so richtig. Ist schwer einzuordnen, die Scheibe hier. Sind auch leider nur zwei Lieder drauf, aber um die Band mal anzuchecken vielleicht genau richtig...Mir gefällt's jedenfalls.

COSTA'S CAKE HOUSE/HEARTSIDE

"Split" 7"

(Get Up And Go Rec.; c/o Nanouk de Meijere; Marienstr. 2; 76137 Karlsruhe; getupandgo666@gmx.de)

Split von einer deutschen und einer italienischen Band, die wohl auch dieses Jahr schon zusammen durch Italien getourt sind. Geboten wird ziemlich brachiales Geknüppel mit psycopathischem Gekreische, einmal etwas langsamer und zähflüssiger (Heartside) und einmal etwas schneller und crustig-hardcoriger mit moshigen Parts (Costa's Cake House), dazu dann noch ein paar schöne Samples.

Tja, ich kann jetzt nicht wirklich sagen, wer hier Pate gestanden hat, weil ich mich mit dieser Musik nicht so wahnsinnig gut auskenne, aber gefallen tut's mit trotzdem. Ist sehr schön gemacht und es fällt auf, daß da sehr viel Enthusiasmus hintersteht. Stelle ich mir live auch ziemlich gut vor, die machen bestimmt beide 'ne Menge Wind auf der Bühne.

Nanouk macht auch noch einen kleinen Mailorder, der über dieselbe Adresse angeschrieben werden kann...und vielleicht können wir uns dann bald auch auf ein Heft aus der Gegend freuen...

LAGWAGON

"A Feedbag of Truckstop Poetry" 7"(Fat Wreck Chords)

Sehr schönes Cover erstmal. Ist mir gerade erst aufgefallen. Da ist ja noch was drauf geschrieben, was nur zu erkennen ist, wenn es gegen das Licht gehalten wird. Und der Titel klingt auch sehr gut. Was die Musik angeht wird aber nichts wirklich neues geboten. Lagwagon halt. Und die Tatsache, daß diese drei Lieder (zwei eigene, die eher langsamer gehalten sind, und eine Coverversion) jetzt auch noch auf dem neuen "Best Of"-Album verbraten worden sind, macht die Scheibe hier eigentlich auch wieder überflüssig. Und die Jawbreaker-Coverversion von "Want" ist auch nicht sonderlich gelungen. Hört sich eben an wie Lagwagon.

Die eigenen Lieder sind nicht unbedingt schlecht, daß erste ist sogar ziemlich gut, aber allgemein ist's nichts besonderes. Würde vielleicht mal ein Sammlerstück, wenn's limitiert wäre. Weiß gar nicht, ob's das ist. Aber brauchen tut ihr die Platte wirklich nicht...

MAGGAT/125, RUE MONTMARTRE "Split" 7"

(The Disappointed's Love Letter; c/o Niels Metzger, Rolandstr. 4; 33615 Bielefeld; td-
ll@earthling.net)

125, Rue Montmartre klingen sehr indie-mäßig, aber immer sehr schön. Der weibliche Gesang tut da sein übriges, gefällt mir sehr gut. Die kamen beim Konzert in Bonn etwas...hm...wie soll ich sagen...indisponiert rüber, was aber wohl daran lag, daß sie nur sehr wenig Zeit zum Spielen hatten. Aber auf Platte hört sich das sehr schön an. Deutsche und englische Texte, Das Beiheft läßt erahnen, daß es hier wohl auch etwas persönlicher zugeht. Kannst du dir ruhig mal geben.

Maggat auf der Flipside machen eher so einen Sound, der mich ein bißchen an Robocop Krauss ohne Orgel erinnert. Etwas schräg, aber trotzdem mit einem Hang zu schönen Melodien. Wenn ich da jetzt das doch mittlerweile recht groß geratene Etikett "Emo" draufpappe, dann tue ich der Band damit eher Unrecht. Denn dafür ist das hier dann doch zu eigenständig. Gute Rockmusik würde ich eher sagen.

Zusammen macht das eine sehr schöne Split-7", die sich zu kaufen lohnt.

YAGE "3.-17. October 1984" LP

(EarthWaterSky Connection;
c/o Oliver Krebs; Vondelstr.
45; 50677 Köln;
eathws@gmx.de)

Irgendwie scheue ich mich davor, auch nur ein Wort über diese Platte zu schreiben, weil ich ganz genau weiß, daß alles, was ich über die Musik darauf sagen könnte nicht im entferntesten das beschreiben würde, was ich zu hören bekomme. Vielleicht fange ich erstmal mit der Aufmachung an. Ein wunderbares Cover, daß sich bis auf die Labels auf der Platte selbst durchzieht. Als Inlay gibt's nicht ein Heft, sondern fünf einzelne Blätter, auf der jedes Bandmitglied seine ganz eigenen Gedanken niedergeschrieben hat. Da fällt auch auf, daß, trotz einer sehr einheitlichen Präsentation, hier immer noch fünf verschiedene Individuen am Werk sind, die zwar alle einen gemeinsamen Nenner haben (wie groß der auch immer sein mag), aber es sind doch immer fünf verschiedene Leute. Aber nur diese fünf verschiedenen Leute konnten diese Platte machen...

Und sie machen dabei eine Musik, die sich einfach nicht einordnen läßt. Yage sind wohl momentan die Konsens-Band No. 1 in Köln. Egal, welche Musik ich höre, auf Yage können sich alle einigen. Ob das jetzt an der DIY-Einstellung liegt oder daran, daß die Jungs durch ihre Musik einfach mitreißen, weiß ich nicht. Will ich auch nicht wissen. Darum geht es ja auch nicht. Yage sind Leidenschaft, Yage sind Liebe, Yage sind Verzweiflung. Yage sind Hoffnung, Yage sind Harmonie, Yage sind Aggressivität. Und das alles gleichzeitig.

Ich kann und ich will auch nicht Vergleiche aufstellen, nach was sich die Musik anhört. Das ist so unnötig. Denn schon bald wird geschrieben werden, daß sich die oder die Scheibe nach Yage anhört. Das hier ist so einzigartig und gut, daß mir einfach die passenden Worte fehlen.

Diese Platte wird auch noch in 10 Jahren und darüber hinaus ein Klassiker bleiben, da leg' ich mich jetzt schon fest. Leute, das ist ein Pflichtkauf!!!! Wenn es eine Platte gibt, die ihr im Plattenschrank stehen haben solltet, dann ist das diese hier...

V/A "The Cowboy's Plane Game" LP

(EarthWaterSky Connection;
Adresse siehe Yage-LP)

Nicht direkt ein Label-Sampler, aber diese LP vermittelt doch schon eine recht gute Vorstellung von dem, was die beiden Labels Nova Recordings und EarthWaterSky ausmacht. Von brachialem HC-Gedresche (Engrave, Bobby Peru) über eher melodische Sachen (Kubiak, Cyan, Reno Kid) bis zu schrägerem Zeug (Robocop Krauss) ist hier wirklich eine sehr angenehme Mischung vertreten. Und wenn Nikita in seinem Vorwort zum Beiheft schreibt, daß er es schade findet, daß diese Bands nicht die Aufmerksamkeit bekommen, die ihnen zusteht, dann kann ich ihm da nur beipflichten.

Die restliche Spielzeit wird mit so klangvollen Namen wie Yage oder Tupamaros gefüllt und das alles macht diese Platte zu einer sehr, sehr guten. Um nicht zu sagen, zu einer Platte, die ihr haben müßt. Ohne Widerrede!

Jan

HOTKNIVES "Screams, Dreams and Custard Creams" LP (Grover Rec.)

Neue Platte dieser englischen Skaband, die mich vom Pop-Faktor immer so ein bißchen an Madness erinnert. Schöne Melodien, keine Bläser-Sektion, dafür aber eine Orgel, eigentlich alles so wie immer. Ein altes Lied ist auch noch mal aufgenommen worden und eigentlich fällt das zwischen den neuen Liedern überhaupt nicht auf. Jetzt frag ich mich: ist das gut oder schlecht?

Jan

THE BABIES THREE

"A Hole where my Heart should be" LP
(Scene Police Rec., Adresse siehe Tupamaros-Review)

Nicht so depressiv, wie der Titel der Platte vermuten läßt, aber eine gehörige Portion Melancholie ist doch schon im Spiel. The Babies Three passen sehr gut zwischen Hunter-Gatherer und Rydell, die ja auch auf demselben Label sind. Noch eine von diesen neuen englischen Emo-Bands, ohne jetzt genauso wie die anderen zu klingen. Erinnert mich teilweise an Cross My Heart, weil doch ziemlich viele ruhige und melodiöse Parts dabei sind. In anderen Momenten sind die aber auch wieder ziemlich rockig und losprügelnd. Dennis meinte, live sind sie noch härter, wollen mal sehen, ob das stimmt. Heute abend spielen The Babies Three in Leverkusen, da werde ich mir dann mal selbst ein Bild machen.

Die Scheibe kommt in limitierter Auflage als buntes Vinyl, wem daß vielleicht als Kaufanreiz dient. Alle anderen können auch so reinhören. Die Platte ist nämlich gut...

THE WEAKERTHANS

"Live @ South by Southwest 2000" mp3
(runterzuladen unter
www.buddyhead.com/mp3)

Tja, nun isses also soweit. Wahrscheinlich das erste Review für eine Platte (wenn die Bezeichnung überhaupt zutrifft), die aus dem Netz kommt. Aber wenn die so gut ist, wie diese hier, dann soll mir das recht sein. Und außerdem kostet sie, mit Ausnahme der Telefongebühren, nichts. Und das will ja auch was heißen.

Es ist schön, mal wieder was von unseren kanadischen Lieblingen zu hören. Aufgenommen wurde das ganze wohl, wenn ich das richtig verstanden habe, anläßlich einer Art Musikmesse (wahrscheinlich so was ähnliches wie die PopKomm), auf der die Weakerthans auf dem Konzertabend des Internet-Zines Buddyhead spielten. Der Sound ist nicht wirklich überragend, vor allem auffallend ist der ziemlich in den Hintergrund gemischte Gesang, aber zum einen tut das der Gesamtqualität keinen Abbruch, und zum anderen, seien wir doch mal ehrlich: Wer mag denn schon diese glatt gebügelten Livemitschnitte, die vor Overdubs nur so strotzen? Eben...

Neben alten Hits, die schon auf der "Fallow" LP drauf waren ("Diagnosis", "Letter of Resignation" und "Wellington's Wednesday") oder dem Song vom zweiten Blurr-Sampler "Everythng must go" gibt es hier ansonsten nur neue Sachen. Von den insgesamt neun Songs sind fünf meinen Informationen nach unveröffentlicht, aber so richtig aus der Reihe fallen tun die nicht. Sehr gelungen und eben einfach Weakerthans.

Auffällig nur, daß das gesamte Set eher in die etwas rockigere Richtung geht und die ruhigen Lieder überhaupt nicht gespielt werden. Macht aber nichts, ist trotzdem gut.

Also, eine wunderbare Gelegenheit, um die Band mal anzuchecken. Neben dem Konzertmitschnitt gibt es übrigens auch noch ein komplettes Real-Video von dem Gig. Allerdings braucht man dazu wahrscheinlich einen ziemlich flotten Internet-Zugang (ISDN, etc.), mein 56K-Modem hat's nicht geschafft...

POP UNKNOWN "If Arsenic fails, try Algebra" CD

(Deep Elm)

Wenn es wohl eine Band gibt, die für mich den typischen Deep Elm Sound spielt, dann sind das Pop Unknown. Die erste Mini-CD war schon sehr genial und diese hier hört sich im Prinzip genauso an. Ganz groß isses immer dann, wenn die Jungs einen Gang zurückschalten, denn die langsamen Melodien sind defintiv ihre Stärke.

Um den Sound zu beschreiben. Bei Underdog Records in Köln wurde die Platte wie folgt ausgeschrieben: "Ex-Mineral, klingen wie Mineral". Ist was dran, nur der Gesang kommt bei dem Vergleich nicht mit. Ist nicht so weinerlich wie bei Mineral oder den auch aus denen hervorgegangenen The Gloria Record. Alles in allem sehr schön, aber wenn ihr mit dem Etikett "Emo" Probleme habt, dann hört lieber vorher mal rein...

DISCOUNT

"Crash Diagnostic" LP
(New American Dream)

Neuestes Machwerk dieser sympathischen Band aus Florida. Die Sachen, die ich bis dato von denen habe, klangen alle ein bißchen melodischer. Hier kommt es doch auch mal ein bißchen öfter etwas schräger daher, fast schon ein wenig dischordig. Das schmälert den Hörgenuß aber nicht im geringsten. Alisons Stimme thront über allem und verleiht den Songs diese unverkennbare Note, die diese Scheibe aus dem Veröffentlichungsberg heraushebt. Musikalisch einziger Kritikpunkt: zwei Lieder waren schon auf anderen Veröffentlichungen drauf. Aber die Lieder sind so gut, daß macht überhaupt nichts.

Auch vom Drumherum sieht's schön aus. Durchsichtiges Vinyl und ein sehr dickes Beiheft, daß leider nur als CD-Format beiliegt. Aber das ist so schön bunt, da sehe ich mal drüber weg...

SHARKS KEEP MOVING "s/t" LP

(Redwood Records)

Sehr schöne Platte. Doch, wirklich sehr schön. Mir fehlen irgendwie nur die Begriffe, um die Musik zu umschreiben. Vielleicht fange ich erstmal mit der Verpackung an.

Keine Tracklist, kein Beiblatt, Texte, die aber nicht unbedingt zu den Songs gehören (jedenfalls kommt mir das so vor).

Und die Musik geht irgendwie in dieselbe Richtung. Alles ein bißchen vertrackter, aber nicht nervend. Schöne Rhythmen, die mal nicht immer 4/4 sind. Schöne Melodien, die ich mir immer sehr gerne anhöre, wenn ich alleine zu Hause sitze und ein Gläschen Wein vor mir habe.

Ich weiß auch nicht, die Platte kommt so herrlich unaufdringlich daher, daß ich einfach zuhören muß. Sehr gut...

SUMMERSET

"More Songs" CD
(Get Up And Go Rec., Adresse siehe Costa's Cake House Review)

Mir bis jetzt völlig unbekannte Band aus Neuseeland, was aber wohl nicht ungewöhnlich ist, denn das hier ist die erste Veröffentlichung in Europa. Nanouk preist sie als Emopunk an, was mir, jetzt nach mehrmaligem Hören auch ein bißchen klarer wird. Nach dem ersten Durchlauf klang mir das alles schon ein bißchen mehr nach Melodycore, was aber nicht heißen soll, daß es schlecht ist. Denn für guten Melodycore bin ich nach wie vor zu haben. Jetzt klingt das aber noch ein bißchen mehr nach Emo, besonders, weil ich meine ein paar Teile von Leatherface rauszuhören, besonders beim Gesang. Es fehlen eben diese zuckersüßen Backgroundchöre, die normalerweise bei jeder EpiFat-Band zu hören sind. Auch ein paar Hardcore-Riffs sind drin und das macht das ganze dann doch wieder sehr interessant. Sehr schöne CD und den Exotenbonus haben die Jungs überhaupt nicht nötig. Solltest du mal reinhören...

BOY SETS FIRE

"After the Eulogy" LP
(Victory)

Ich bin wahrscheinlich der letzte, der gemerkt hat, wie klasse Boy Sets Fire sind, aber bis zu ihrem Monheimer Konzert im letzten Jahr waren die mir völlig unbekannt. Allerdings haben sie mich mit ihrem Auftritt mehr als überzeugt. Eine so gelungene Hardcore-Show hatte ich bis dahin lange nicht gesehen und habe ich seitdem auch nicht mehr zu Gesicht bekommen. Da stimmte einfach alles. Und außerdem fehlte dieser dämliche Macho-Touch und das ewige Straight Edge-Gepredige.

Hier ist also die neue Scheibe, die ich nur mit der Split 7" mit Snapcase vergleichen kann, weil mir andere Scheiben von BSF fehlen. Der Vergleich ist aber gar nicht so schlecht, weil genau die beiden Lieder auf der Split 7" diese LP repräsentieren. Hier finden sich auch wieder diese absolut brutalen HC-Kracher neben sehr melodisch-melancholischen und rockigen Songs. Ich bin einfach überwältigt. Sehr genial und wenn schon Hardcore, dann bitte so...

PEDRO THE LION

"Winners never quit" LP
(Jade Tree)

Auf die Band bin ich das erste Mal durch ein Mixtape aus Amiland aufmerksam geworden. Sehr ruhiges Album, sehr oft auch mal akustisch, wie z.B. beim Opener "Slow and steady wins the race". Kann ich schwer mit irgendeiner anderen Band vergleichen.

Was allerdings auffällt, sind teilweise doch recht starke religiöse Hinweise. Und das ist dann auch nicht weiter verwunderlich, wenn man bedenkt, daß die alten Platten von denen auf dem Christen-Label Tooth & Nail rausgekommen sind. Jetzt bin ich ja eigentlich der Meinung, daß Religion nichts mit Punk, HC, usw. zu tun hat. Aber irgendwie kommt das bei Pedro the Lion so unaufdringlich und überhaupt nicht missionarisch rüber, daß es mich gar nicht stört. Und wenn diese christliche Message dann auch noch in so einem wunderbaren Soundgewand steckt, dann ist das eh okay. Sagt jedenfalls die Reviewabteilung bei buddyhead.com. Und denen schließe ich mich einfach mal an...

Jan

BULLET #45 A5, 86 Seiten, kein Preis, wahrscheinlich so um die 3,- DM + Porto

(Moritz Tassilo Gottwald,
Deutschhausstr. 30, 35037
Marburg,
Moritz23@hotmail.com)

Weil der gute Flo vom Skaterock mir ja immer Geld zusteckt, damit er in jedem Blurr mindestens einmal namentlich genannt werden will und weil er selber ja jetzt erstmal genug damit zu tun hat seine nächste Ausgabe zusammenzuschneidern, hat er mir freundlicherweise eine Ausgabe dieses Skateheftes geschickt, in dem er auch noch ein, zwei Artikel selber beisteuert. Was für ein einleitender Satz...

Also, Bullet Skatezine. Sieht sehr schön aus von außen. Schönes Bild auf dem Cover. Unter dem Logo steht "We are Teenagers from Mars". Na, bei dem Inhalt glaube ich das doch glatt. Das bedeutet, daß die Mars-Kiddies 'ne Menge Spaß haben und ziemlich auf unserer alten Erde rumkommen.

Geschrieben wird über verschiedene Contests (u.a. auch über den Endless Grind Contest vom letzten Jahr in Bremen), über deutsche Skatefirmen, über Skatevideos, es gibt eine witzige Befragung von Menschen, die erklären sollen, was ein Ollie ist (was für Antworten, da muß man erstmal drauf kommen). Flo schreibt über sein Spezialgebiet Skaterock und interviewt auch noch Ray Stevens II.

Das einzige, was mir irgendwie komisch vorkam, war ein Bericht über ein Böhse Onkelz-Konzert. Die Rechtfertigung, daß die Jungs da nur hin sind, weil Danzig da auch spielen sollte, erscheint mir doch etwas dünn. Angeben, daß da ja niemand mit Hitlergruß rumstehen würde oder es keine Sprechchöre wie "Steht auf, wenn ihr Deutsche seid" gegeben hat, macht die Sache auch nicht besser. Wenn man nach Ausflüchten und Rechtfertigungen sucht, dann weiß man anscheinend, wie suspekt eine Band wie die Onkelz ist. Und wenn man dann trotzdem dahin geht, dann soll man auch dazu stehen. Jungs, ich nehm' euch das nicht übel...ihr scheint euch ja genügend mit dem Thema auseinandergesetzt zu haben....

Insgesamt ist alles schön schnipselig-punkig layoutet und sehr nett zu lesen. Und weil's so fett ist, lohnt es sich, daß Teil mal zu kaufen. Neben dem Skaterock ein weiteres schönes Skatezine.

Reviews
reviews liqui

THE TONE

"I know it's alright, 'cos they say it's alright 7"
(Rugger Bugger Discs)

THE TONE/LOVEMEN

"Split" 7"(Rugger Bugger Discs)
THE TONE/ANNALISE
"Split" 7"

Drei 7"s von dieser englischen Band, bei der wohl auch Ex-Mitglieder von Thatcher On Acid mitmachen. Geboten wird in allen drei Fällen eine gute Interpretation des 77er Stils, der immer wieder sehr stark an The Clash erinnert. Besonders dann, wenn es ein bißchen ska-/dub-/reggea-lastiger zugeht. Wem Rancid schon zu starke Ska-Anleihen haben, der sollte hier vielleicht mal reinhören. Eine Full Length haben die Jungs wohl auch schon raus, aber die gab's auf dem Konzert leider nicht in Vinyl, deshalb habe ich die noch nicht. Was die beiden Bands auf den Split-Singles angeht, so ist das auch in etwa dieselbe Musik wie bei The Tone, nur haben die deutlich weniger Ska-Parts, um nicht zu sagen gar keine. Aber trotzdem nicht schlecht...

FUN PEOPLE

"The Portrait of sudamerican Sun Rockers" Picture LP
(Ugly Records/Sacro K-Baalismo, Herbststr. 40/17, A-1160 Wien, Österreich)

Sehr geniale Band aus Argentinien. Da bin ich richtig froh, daß ich mich an diesem verregneten Mittwochabend noch auf den Weg zum Kunstwerk gemacht habe, denn sonst hätte ich eins der Konzerte des Jahres verpaßt. Die Band auf das Prädikat "Skate-Punk" zu beschränken, wie das auf dem Flyer für das Konzert gemacht worden ist, tut den Jungs doch ein bißchen unrecht. Es dominieren zwar die doch sehr schnellen und kurzen Songs (die Platte hat insgesamt 24 Lieder), aber daneben gibt es noch eine ganze Menge mehr. Besonders interessant wird es immer dann, wenn so ein bißchen die lateinamerikanischen Einflüsse durchschimmern. Dazu kommen dann noch drei Cover-Versionen, eine von den New York Dolls, eine von Black Sabbath (!) und eine von The Clash (!!). Und die alle auf spanisch.

Dann gibt es noch ein Beiblatt, auf dem erklärt wird, was genau auf der Picture LP abgebildet ist und es werden entsprechende Hintergrundinformationen geliefert. Außerdem werden noch ein paar Texte übersetzt. Leider nicht alle, aber, wenn ich ehrlich bin, ist das auch gar nicht nötig, denn bei dieser Platte kommt immer rüber, was die Band sagen will, egal in welcher Sprache sie singt.

Sehr gute Platte, die mich dann doch etwas neidisch nach Argentinien blicken läßt, denn so eine Band hab ich hier in Deutschland lange nicht mehr gesehen...

Reviews Liqui

HARMFUL LP

„4song ten-inch“
blu Noise Rec., Landgrafenstr.37-39, 53842 Troisdorf

Sehr schönes Format, sehr schönes, minimalistisches Design, Mittellochstanzung, rotes vinyl und alles was man wissen muß steht auf einen Sticker. Schön. Musikalisch bin ich dann nicht mehr so angetan, ich hab irgendwie an so Pavemant Sound gedacht, aber es ist mir zu metallsich, moschend. Hat Power, ja, ist auch nicht schlecht, Sound stimmt auch, aber meine Stimmung nicht.

MILEMARKER

„Frigid Forms Sell“ Lp
Lovitt Rec.

Die dritte Lp der Jungs und Mädels aus Chapel Hill, wie ich so eben von einem Menschen mit unglaublichem Halbwissen erfahren habe, ist Chapel Hill die Heimatstadt von Sonic Youth und wie ich als Nachtrag beim Korrekturlsesen 2 Monate später erfahre wirklich nur Halbwissen war. Vertrackt ist es schon, doch nicht sehr. Allerdings ist die neue Scheibe cleaner und auch ruhiger als ihre Vorgänger, was auch sehr gut ist. Der Sound paßt, kraftvoll. Roby singt mehr, der Frauengesang bringt nicht nur Abwechslung, sondern ist so gut das er wahrlich begeistert. Ich war nie ein Milemarker Freund, aber mit dieser Platte haben sie die beste Scheibe der letzten Monate hingelegt. Ein Gesamtwerk, welches Wut, Traurigkeit, Interesse, Hilflosigkeit und Kritik in Musik packt. Musikalisch geht man in die Dischord Richtung, gepaart mit teilweise Neurosisanleihen, die Beschreibung stimmt nicht wirklich, aber zumindest im Ansatz. Der verstärkte Keyboardeinsatz, gibt einen 80`s wavigen Touch. Das Artwork ist fantastisch, im Stil von H&M oder Calvin Klein Reklame, wunderschöne Modefotographie von Drummer Shawn und Sängerin Roby, die erst auf den zweiten Blick, die Aufmerksamkeit des Betrachters auf den Gesichtsausdruck zieht, der das komplette Gegenteil der Modescheinwelt vermittelt. Sehr gelungen.

Also eine Scheibe die jeder haben sollte, endlich mal wieder Punk mit Inhalt. Dance the revolution.

KICK JONESES

„who put the the voodoo into punkrock?“ LP
Flight 13, Nordstr.2, 79104 Freiburg

Wir sind die Klapperschlangen. Olaf pack dir die Jungs, runter mit den Jeans. Das sind keine echten Jeans, sondern nachgemahte. Schlau, wa! Wat nicht echt is, is einfalch, so hat mein Vadder auch immer gesacht. Also wieder mal haben die Klapperschlangen einem Jeans-Dealer Ring das Handwerk gelegt.

Gut, ein wenig Schiß hab ich schon, den die Kickies sind gerade auf dem Voodootrip, waren wohl alle in Guatemala auf Selbsterfahrungsreise und haben sich was mitgebracht. Ne ordentliche Macke. Die ziehen das echt hart durch. Als ich neulich Jürgen in der Freiburger Fußgängerzone traf, traute ich meinen Augen nicht, schwarz angemalt, mit Schuhcreme, Menschenknochenkette um den Hals saß er da und schaute sich irgendwelche hardcore Voodoovideos auf seinem Watchman an. Ich sprach ihn an und er antwortete mir mit einem halbstündigen Trommelfeuerwerk. Ich befand es für besser mich vom Acker zu machen, trat dabei in ein Bächlein und bin heute mit einer Freiburgerin verheiratet. Das Leben kann sich schneller ändern als man denkt. Deshalb hab ich auch aufgehört viel nachzudenken.

Zur Platte nur soviel, Powerpoppunk haben die Jungs schon drauf, von mir aus noch mehr Bläser. Ich find sie immer so Snuff mäßig, aber man hört auch die Vorliebe für alten Punk á la Agent Orange. Aber vorallem hört man den Spaß raus, den die Jungs live super rüber bringen. Also gutes Dingen, ach so ich soll euch von nem Freund sagen, das der Totenkopfblubbern und Schrumpfköpfe im Moment ganz gut billig im Angebot hat, ab 1000 Stück gibts irgendwie noch so 25% Rabatt brabbelt der gerade. Also meldet euch mal.

EA 80

„hinter den Dingen“ 10 inch

Die neue 2 Song 10 inch der alten Punkhelden. Wie heiß war ich die Scheibe zu kriegen und wie enttäuscht bin ich jetzt. Ja, leider. Wahrscheinlich sind die beiden Songs, einer ist übrigens 17 minuten lang, super, aber ich hab sie anders erwartet und bin nicht in der Stimmung mich mit ihnen näher zu beschäftigen. Für mich war die letzte EA80 „Schweinegott“ Lp das beste was sie je gemacht hatten. Noisig, powerful, laut, schnell, traurig, einfach unglaublich. Doch bei „hinter den Dingen“ werden EA80 wieder ganz langsam, nostalgisch und traurig, eigentlich ihr Markenzeichen und toll, aber ich will wieder die kreischende Gitarre, den Aufschrei. Sorry, trotzdem eine der allerbesten Bands allerzeiten, für immer und ewig. Ich schäme mich solch eine Kritik zu schreiben.

SUPER HI-FIVE

„09.21.99“ 10 inch
ASS-CARD Rec., Fritz Piontek, Ringofenstr.38, 44287 Dortmund

Tschuldigung, tschuldigung nochmal an Skating Fritz. Denn durch eine dumme Verwechslungsgeschichte ist diese Platte 12 mal rund um den Globus geschickt worden, in der Annahme es handelt sich um wichtige Dokumente die für... ich unterliege der Schweigepflicht, was, wie und wo tut einfach nichts zur Sache.

Asscard ist ja neben ihrem schönen Videofanzine seit einiger Zeit als Label unterwegs und bringen gute Qualität unter die Leute. Auch hier, diese 10 inch ist wieder eine richtig schöne Sache. Super HI-Five spielen richtig schönen, melodisch, melancholischen Punk. Sie kommen aus Amiland und gehen so ein wenig in Richtung Get Up Kids oder Errotype 11. Sie können aber auch rocken. So will ich es hören. Hör ich da Leatherface raus, super.

LUKE „from now on“ Lp

Tumble Weed Rec, Plasticland, Blunoise Rec.

Hatte ich von ihrer letzten Scheibe gitarrenpoppiger in Erinnerung. Gitarre ist drin, Pop auch, aber vorallem Traurigkeit. Angeblich stehen die Jungs im Guiness Buch der Rekorde, weil sie bei den Aufnahmen 300 leere Bierflaschen vollgeweint haben. Das muß ein wahnsinniger Anblick gewesen sein. Ich glaube bei einer Internetauktionsfirma sind noch einige Tränen gefroren zu erwerben. Dann als Eiswürfel in den Campari Soda, smart, ein wenig salzig, aber Style ist heute alles. Ich finde die Schallplatte schön, einmal weil sie eine ist, zum zweiten weil sie gut klingt, und drittens weil weinen auch sehr schön und befreiend sein kan.

QUYD „jack in the box“ Lp

Matatu Rec., J. Halbauer, Nordstr.16, 07548 Gera

Kann es sein das es sich hierbei um das dickste Vinyl was es je gegeben hat handelt. Ich bin mir dessen sogar ziemlich sicher. Schwarzes Gold das ist Vinyl.

Das ist doch die Band für die sich Wishmopper Oli immer den Arsch aufreist und nun höre ich sie zum ersten Mal.

Was ich da höre gefällt mir, punkig, melodisch, Chorgesangfreunde, skateable, der Sommer kommt in die Bude und dat zack zack und nicht larmarschig. Gutes Dingen, live kann man die ruhig mal anchecken, sind bald wieder auf Tour. Daten im Heft.

ENDEARMENT

LP einseitig bespielt
Endearing Rec., c/o Mirco Rappsilber, Forellenweg 27, 33619 Bielefeld

Ein langer, handschriftlicher, persönlicher Brief ist immer nett, zeugt von Idealismus, Naivität und Jungspunthaftigkeit. Alles Dinge die nie verloren gehen sollten. Außerdem fälllt es einem viel schwerer handgeschriebene Zeilen in den Müllschlucker zu drücken, als den sogenannten Promosheet. Hier ein paar Auszüge. „Ich würde uns auf jeden Fall als politische Band bezeichnen, deshalb ist es wohl auch so schwierig jemand neues zu finden (die Sängerin ist leider ausgestiegen, war sehr gut, macht viel aus auf der Scheibe, Anmerk. Red.) der hinter „unseren“ Texten steht. Die Platte kostet 11,-DM, aber man sollte sie lieber bei „Green Hell“ mit einer Sammelbestellung ordern, sonst macht das Porte den Preis kaputt.“ Schöner emotionaler Core, mit viel Melodie und einer sehr guten Sängerin, die leider verlassen ist.

Hoffe ihr findet gleichwertigen Ersatz, wird schwer. Cover selbstbekleppt mit nicht alsoguten Farbkopien/Ausdrucken. Selbstgemacht ist immer gut, nicht aufgeben, weiter nach vorne, immer weiter....

LOMBEGO SURFERS

„Let it Rip“ Lp
Flight 13 Rec.

Bald ist es wieder soweit, die Surfsession für uns dummen Landeier, die nicht das Vernügen haben am Meer zu wohnen, aber dafür mit teueren Brettern und schöner Kleidung mit noch schöneren Namen ausgerustet sind, beginnt. Kolonnen setzen sich in Richtung Frankreich Atlantik Küste mit schönen jungen Menschen in Bewegung. Alles in Ordnung, es gibt nur ein Problem, das Gehirn wurde zu Hause gelassen. Und somit kommt die Konsumschwelle über die wunderschöne französische Natur hereingebrochen.

Ich muß auch brechen. Lembego Surfers waren doch nie so ne richtige Surfband, sind sie aber jetzt, sehr gut obendrein. Surfinstrumentals sehr echt, sehr 50`s/ 60`s, eher langsam, als peitschend.

Also nicht vergessen wenigstens 1 x in drei Wochen Urlaub das Brett aus dem Sand befreien und auf ne Welle legen. Let it rip compardres.

NOTHING IN COMMON

s/t CD
Föhrenstr.49, 41470 Neuss

Früher nicht meine umbedingten Lieblinge. Musikalisch damals belangloser NO FX Punk, nicht mein paar Schuhe.

Heute die einzige „Punk“ Band aus der ehemaligen Punkshowdowncity Neuss, die in den Achtzigern Bands wie Angeschissen, Boxhamsters, Dead Kennedys, die Toten Hosen oder auch Slime hervorgebracht hat. Heute gibt es wie gesagt außer der hervoragenden Schützentradion nur noch Nothing in Common, die auch älter werden, wer hätte das gedacht. Es geht etwas in die Jawbreaker Richtung, das wollen die Jungs wohl auch hören. Der Gesang gefällt sehr gut und die Aufnahmen können sich auch hören lassen. Vielleicht eine der letzten Skatepunkbands mit wirklichen Skatern, die auch wirklich was können.

KID DYNAMITE

„Shorter, Faster, Louder“ Cd
Jade Tree Rec.

...und aus, Schluß, hängen im Schacht, vorbei. Nix is mit louder, Aufgelöst, na und, mir ist alles egal. Ich fand sie gut, die erste Platte noch besser als die vorliegende, aber seien wir doch mal ehrlich, es ist egal, dieser ganze Mist, immer die selbe Musik nachgespielt, vielleicht ist Elektro doch die Lösung. Ich weiß ja nicht!

Gerade läuft die erste „The Avengers“ das ist wenigstens original, die Wut echt und die Haare stehen noch ab.

Zombies an die Macht!

THE AVENGERS

„died for your sins“ Cd
Lookout Rec.

Das war Punk und so sollte er auch immer sein. Wild, voller Wut gegen den Staat, aufmüpfig, unfertig, angry.

That`s it. The Avengers sind wohl jedem bekannt. Ihre erste Lp wird ja auf Plattenbörsen zu unverschämten Preisen gehandelt, wie sieht es da wohl erst mit 7“`s oder livetracks aus. Lookout haben in Zusammenarbeit mit der Band um Penelope Houston, rare Livestücke und unveröffentlichte bzw. 7“ Stücke ausgegraben und auf diese CD gepackt. Haben sie gut gemacht, wer die Avengers zu allem Unglück noch nicht kennen sollte, kann auch gut mit diesem Ding einsteigen. Skating wild in the streets.

MY HERO DIED TODAY

„the city will pay for this“ CD
Schematics Rec., P.O.Box 14636, Gainesville, Florida 32604, USA

Ich glaube „Join the teamplayer rec.“ haben hier auch ihre Finger mit im Spiel, ich glaube das Päckchen kam aus der Ecke, wie wohl auch das geniale Layout. Sehr geil, großes Lob.

The City will pay for this ist ein schöner, treffender Titel. Engergie, Wut, Verzweiflung, Kampf den Marionettentheatern, wahnsiniger Sound mit Refused Anleihen, härter, schreiender Gesang, zumindest überwiegend. Dynamit ist zu wenig, es muß was härteres her. „what`s a life in which the only hope is death fucking nothing, let´s rock.“

HOLLY GOLIGHTLY

„God don`t like it“ Cd
Damaged Goods, www.damagedgoods.co.uk

Scheint schon die 6`te Scheibe, der 60`s Beat Gruppe um Sängerin Holly Golightly zu sein. Tja, da ist wohl der Zug an mir vorbei gefahren, wie soll ich da auch einsteigen. Nun denn nehm ich halt den Nachtzug, ist sowieso viel bequemer, schön mit Schlafwager und Diner im Bett, eine geheimnisvolle Frauenbekanntschaft, ein Verwechselung, ich ein Agent, aber nein. Ja, das Leben gefällt mir, I drink tonight and feel alright, so Texte gefallen mir auch. Schöne Beat Scheibe oringinal mit viel Groove, Mundharmonika und viel Sex.

V/A: CAVESTOMP! VOL.1 „Wild“

Cavestomp Rec., P.O.Box 214, Poultney, VT 05764, USA

2 Days Garage Rock Festival im Coney Island High in New York City. Das ganze wohl vom Oktober `97.

Also alles live Songs aber in unglaublich guter Soundqualität. We are mods, we are mods. Scheiß Rocker, die mit ihren scheiß Lederhosen. Ich war neulich in Brighton, England, wirklich beeindruckend das dort immer noch die Mods unterwegs sind, an den alten Stellen pennen und sich von der Klippe stürzen. Das war wirklich eine wilde Zeit.

Hier kommt der Soundtrack. U.A. Die Fuzztones, das es die noch gibt, früher Rudi Petrudi mal live erlebt, ein unglaublicher Showman und so sexy, mitlerweile dürfte er aber die 100 Grenze überschritten haben und ohne Drogen wohl auch nicht mehr seine Hüften kreisen lassen. The Nomads, The Brood, The Hentchmen, The Chesterfield Kings uvm. sind auch noch am Start. Und wichtig, nur eine Band ohne THE im Namen, ein Wunder, Lyres, wow ihr seid verrückt und wagt euch was.

THE EXPLOSION s/t

Jade Tree Rec.

Mal was untypisches von Jade Tree, kein Emo oder sows. Sondern englisch anmutender Punkrock, retro und gut. Geschminkt und in Anzüge gepackt, der englische Akzent gelingt manchmal auch. 77 Punk wie es in nie in den USA gab. Somit kommt das Ding zwischen Stiff Little Finger und den Sex Pistols in Amiland bestimmt gut an. Schöne Melodien, gute Chorgesänge. Ich bin auch Punk, hab ich eigentlich schon erzählt wie ich `79 bei the Damned in London auf einer irren Kotzparty mit diesem irren Typen...

THE BURNOUTS

„Go go racing!“
Bad Afro Rec.

Wiedermal Skandinaven, wenn es nicht Europe mäßig ist, oder A-HA die es wunderlicherweise wieder gibt und gerade Platz 8 in den deutschen Charts belegen. Morten ist dazu gut geliftet, dann kann es ja nur Rock`n Roll Punk sein. Und was ist es. Ein Blockhütte voll mit Rock. Gute Texte wie „rock`n with my boots on“, so sind wir es gewohnt. Ein Glück mal wieder Rock, es ist einfach die tollste und abgefahrenste Musik, da sie so schön abwechslungsreich ist. Mir wird auch nicht beim zweiten Lied langweilig, echt nicht. Die Band kann für überhaupt nichts was und setzt sich auch nicht für die Aufzucht junger Kangoroos in Chernobyl ein. Sie fahren wahrscheinlich die ganze Zeit in zollfreien Zonen umher, um sich so richtig einen hinter die Binde kippen zu können. Auch nicht das schlechteste.

SNUFF „Numb Nuts“ Cd

Fat Wreck

lalalalalalaalalalalalaa, dumdidumdidumdidumdidummmm, blahblahblahblah, come on, four, five, six, seven, eight, trumpets, oh i`m afraid. onother snuff record where you only can, one, two, three, four, dance like a dug, five, six, seven, eight, i sing along, what a lovely song.

alles ist beim alten, ist die laune schlecht, gibts nur eins, snuff rein in dat cd-schecht und alle blumen blühen nicht nur, sondern duften auch nach sommer.

LEATHERFACE

„horsebox“ Cd
BYO Records

Das erste offizelle, blah-blahblah, unwichtig, Leatherface spielten für über 20 DM in der Hamburger Fabrik, unwichtig. Sänger Franki Stubbs mischt das Blumen am Arsch der Hölle Album neu ab, unwichtig, vielleicht auch nicht. Leatherface mit Interview in diesem Heft, nein, warum nicht? Eine der großartigsten Bands, schon die Split mit Hot Water Music auch auf BYO konnte sich hören lassen. Die Platte ist so großartig wie die alten Scheiben, die Hits müssen sich mir noch in die Gedärme fressen, damit ich sie nie wieder vergesse. Das Cover liegt mir nur als Kopie vor, die Texte versteh ich nicht, aber den Reibeisengesang ist eigentlich alles was ich brauche. Pflichtalbum.

FUSE AND „s/t“

Christian Carazo-Ziegler, Franzstr.5, 53111 Bonn

Neue Bonner Band, kann man das so sagen ich denke doch. Außer hervoragendem, sehr sympathischem Artwork, gibt es einen kleinen electro minimal einfluß, Fugazi Anleihen, schöne, melancholische Songs. Einfach eine wunderbare Platte. Da hör ich mal ein Sea and Cake Element, da mal Van Pelt und tausendende schöne Sachen mehr. Wirklich. Ein Tip an alle Veranstalter die Jungs gehen vom 8.9.-8.10.2000 auf Tour, Termine sind noch zu haben, also schnell schnell.

Der Cd-Player gibt sie gar nicht mehr her, los du Schwein...

PECHSAFTHA 7“

Projekt von...

.. dem und dem und dann und wann und immer wieder neu und alt. experimentell, quatsch, quitschende gitarre, brummende sounds, gute lustige, für mich zudem, texte. deutscher noise punk oder auch nicht. ich sag doch wer dabei ist, dann geht das schiff wenigstens nicht unbeachtet unter. es ist gut, mit leidenschaft gemacht, mit charme ausgeführt und eine perle in der schale. es ist sonntag und ich geh in die kirche, oder doch nicht, alltag ist wie weggeblasen, wiedereinmal einen ausflug auf`s land, die familie im schlepptau von sir büsser und lord ea80 martin, dann mal leinen los. cocktails hat es doch gegeben.

THE GEE STRINGS

Bad Rputation 7“
Gren Hell Rec.

Wie kommst? Green Hell Rec., ich dachte ihr steht eher auf so schönen, schnulzigen Amicollegerock. Damit ist eins klar, Gee Strings machen etwas anderes und sind sympathisch da sie sich immer den Blurr Bus ausgeliehen haben. Von der Aufmachung bis zum Sound kommt es rockig `77 punkig daher. Frauengesang und ein durchgeschepperter Schlagzeuger, hat Hitcharakter.

BRIEGEL 7“

Hans-Peter, ehemaliger Zehnkämpfer und Holzklotz. Erster Fußballspieler der mit 2 Holzbeinen ins Nationalteam gerückt ist. Außerdem zeichnet ihn eine krankhafte Wettleidenschaft aus. Das Ende vom Lied, Schulden, Geldhaie und eine Band, die sich für ihn ins Feuer stürzt. Wir holen die Kohle wieder rein. Briegel soll wieder wetten. Wir sind das richtige Pferd, lautet das Motto in rock`n roll verpackt. Thrashig, langsam, bluesig, angekracht, verzehrt machen sich die Helden aus Studentenhausen auf den Weg John Spencer nachzueifern und Briegel aus der Hölle des Lebens zu befreien. Viel Glück. Hoffentlich kommt es bald zum Treffen von Briegel und Bratseth, das Powerpackage.

J CHURCH

One Mississippi Cd
Honest Don`s

Vom Cover von John Yates bin ich gelangweilt, von der Musik bin ich gelangweilt, die Spieldauer langweilt mich.

Laßt mich in Ruhe, ich lese lieber ein Buch, lesen macht doch soviel Spaß, laßt uns Platten vernichten.

AVAIL

one wrench cd
Fat Wreck Chords

Powerfull. Gewohnt, gewohnt aber nicht gewöhnlich. Schnell, mal ruhig, meldodisch schön. Bleibt ne tolle Band, aber kennt ihr das, obwohl die neue Platte super ist, ist sie euch egal und man hört lieber die alte, wenn ja, dann wißt ihr was ich meine, wenn nein, irgendwann werdet ihr wissen was ich meine.

MEN`S RECOVERY PROJECT

resist the new way Cd
X-Mist Rec.

Electronic mit Noise, Gitarre und Bass und keinem richtigen Schlagzeug. Richtig! Programming ist das Motto, selbstzerstörerisch. Die Welt wird nicht mehr mit Punk verändert, wenn mit Musik überhaupt dann vielliecht mit diesen Amis. Obwohl Amis die was verändern, im positiven Sinne, das ich nicht lache. Wie wär es eigentlich mal wieder mit nem Golf-Krieg, war doch ein prima Hobby.

MUFF POTTER

bordsteinkantengeschichten cd

Als Mitglied im Zentralrat der „anry popmusic worldwide“ wissen Muff Potter was sich gehört. Nicht viele Bands schaffen es so regelmäßig Platten rauszubringen, die dann auch noch immer besser sind als ihr Vorgänger. Ach ein Kompliment, ja man sollte wieder lernen charmant zu sein. Qui Qui madame. Ich esse wieder mit Messer und Gabel und warte dabei auf die neue Hammerhead Scheibe.

Die Cd kommt u.a. von Teenage Rebel Rec., ob sich Rüdiger damit nicht intelektuell übernimmt. Ich sag nix mehr, jedes Lied ist ein Hit für mich, die Gesamtspieldauer rechne ich nun nicht aus, das Display auf dem Player ist in Urlaub und ich auch, bald. Macht es gut, die Fahnen wehen und werden nicht untergehen.

In diesem Sinne, Nordsee ist Mordsee.

ES WERDEN 3 JUNGE MÄNNER VERDÄCHTIGT

aus ereignisloser zeit CD
Flight 13 als Vertrieb

Das ist schön. Das ist instrumental. Das ist melancholisch. Das ist leise. Das ist mit Cello. Das ist mit Keyboard, Casio Uhr und Kontrabass. Das ist STARK. Das ist Hintergrundbarmusik. Die Olive auf dem Martini ist grün. Die Olive auf der Pizza schwarz. So soll das Leben sein.

BOARDSTEIN Nr.2 A4

5,- skateboardmagazin

Das Layout ist um einiges besser geworden. Ist das nun wichtig. Für ein Skatemag in gewisser Weise schon. Doch wichtiger ist, das hier mal Leute mit Leidenschaft und Liebe die Welt verändern wollen. Sie wollen kein weiteres langweiliges Skatemag sein. Seien wir ehrlich. Monster ist so ungefähr das spießigste und dümmste was es gibt. Der Unterschied zu den sonstigen Arschlöschern die z.B. Frauen als Sexobjekt sehen ist nicht da. Dumm bleibt dumm, auch wenn man nicht geht sondern skatet. Boardstein ist eher ein Fanzine, denn es ist privat, spannend und verrückt, tolle Ausdrücke hab ich parrat. Gut geschrieben ist es nicht immer, aber das kommt. Es ist anders, nicht unglaublich anders, aber sympathisch anders. Ich find es toll, also kauft es mal gibts am Bahnhofskiosk, glaube ich. Wie wär es mal mit nem Endless Grind Old School Contest Bericht? Die 10 Jahre Münster Fotostory ist super und läßt mich schmunzelt an alte, schöne Zeiten denken. `86 war das erste mal für mich, ein toller Typ bin ich, oder, naja, cool ist es allemal.

PLASTIC BOMB 31, 5,-DM

mit Antidote, Pennywise, Dir Yassin, Pscho Gambola, Die Toten Hosen, Pressure Peint, Violent Society, Angela Marquardt...

Schlimme Cd und ich hab nur das „Die Taten Hosen“ Interview gelesen. Das ist arm von mir, aber das Plastic Bomb gibt mir nichts mehr. Ich gehöre einfach nicht zur Zielgruppe. Weder reizen mich die Chaostage noch Antidote. Nicht meine Sorte Punk, denn sie ist nicht tanzbar und verändern wird sie auch nichts. Alles beim alten, bei mir, bei euch, so ist es und war es immer, was soll`s! Kauft! Alles ist ein Produkt! Doch Kampfsport Vera ist auf dem richtigen Weg. Bruce Lee lebt!

TRUST 82 S., 4,-DM, A4

Saufen, Surfen, Plattenkaufen steht drauf. Also außer Plattenkaufen können wir die beiden anderen Dinge besser, aber wir lassen uns gerne zum Wettstreit herausvordern. Wie gerne würde ich wissen wem der Monsterafro gehört. Ich kann kaum das nächste Heft abwarten, am tollsten wäre es wenn die Haarpracht Dolf gehören würde. Würd ich mich kaputt lachen. Ein schönes Heft, mit gutem Inhalt, den ihr selber rausfinden müßt. Das Mark Ryden Interview ist gut gedacht und schlecht gemacht. Da streuben sich mir doch wirklch die Nackenhaare bei Fragen von Torsten wie:“ Das high society hippster ding scheint nicht dein cup of tea zu sein.“ Hoffentlich schreibt Holga nen Leserbrief. Ansonsten weiter so, ach macht ihr ja ohnehin.

NEKTAR A4, 4,-DM

Maya Birken, Schaumburgstr.20 a, 30419 Hannover

„In dem Heft steckt viel Herzblut...“ schreibt Maja in ein paar persönlichen Zeilen.

Komisch, lange hatte ich bei einem Heft nicht das Gefühl, das wirklich Herzblut drin steckt. Die Menschen dahinter mir äußerst sympathisch sind, etwas anderes machen und mich faszinieren.

Riot Girl Szene, schlimmes Wort, aber gutes Ding. Kaia bleibt die allerbeste. Immernoch hängen ihre handschriftlich abgeschriebenen Texte der ersten Platte über meinem Bett. Erinnerungen machen die Zukunft noch schöner, oder Julie? Danke für die Tradinckard, hängt jetzt neben eben erwähnten Textzetteln. Tolles Heft, viel Glück mit deinem Verlag. Ich will da ein Kinderbuch rausbringen.

BULLET Skatezine A5

Detuschhausstr.30, 35037 Marburg

SkateRock Flo schreibt über Skaterock und er weiß Bescheid, das wissen wir, also ich weiß es. Perfekt auch ansonsten gibt es veil informatives und lustiges. Ein gute Mischung, hier ist Skaten noch Punk. Skatevideos werden unter die Lupe genommen, „23“ auch und die Skatebrigade Tengelmann hat einen grandiosen Auftritt. Starke Sache man!

Reviews von Thorsten Doll

Jimmy Pelz Fistfuck USA – s/t + Unter geiern 7“

Traum-a Rec. C/o T. Joedecke, Karlstrasse 64, 38106 Braunschweig

Die erste 7" von JPF USA erschien schon vor ca. 1 Jahr. Geboten werden 4 Songs in deutsch, was jetzt keinesfalls bedeuten soll, dass es sich um stumpfen Suffpunk handelt. Nö, es geht eher in die Hardcore Punk Ecke mit ziemlich rauem Gesang. Gut produziert und fettes Vinyl (mindestens 1 cm dick!!!!!). "Unter Geiern" ist die neue 7" und kommt auch wieder sehr sympathisch rüber. Diesmal ein Song mehr und in rotem Vinyl (dafür aber nur noch 7 mm dick). Fast noch einen Tick metallischer, in genau so gutem Sound, mit Gitarrensolos. Insgesamt zwei gute Scheiben.

Juggling Jugulars – Skelletons in the closet

Twisted Chords, Postfach 76327 Pfinztal,
twisted.chords@t-online.de

33??? Ach ne 45 rpm, so ists Recht. Finnen mit einer sehr geilen 7". Auch schon 1,5 Jahre alt aber gefällt mir persönlich auf Anhieb sehr gut. Klingt so ein bisschen nach Spermbirds, nur einen Tick brutaler. Die Texte sind äußerst politisch (Dead men don't consume!!!). "Abusers" klingt nach "Lights out" von den A.S., nur halt auch einen Tick deftiger. Alles in allem auch eine sehr schöne 7".

Liquid Laughter – junk look

Flight 13 Rec., Nordstrasse 2, 79104 Freiburg,
mailorder@flight13.de

Die kenn ich doch, klar, vor kurzem erst in Freiburg live gesehen. Bin ja mal echt gespannt, wie die 7" hier ist, weil live fand ich die ziemlich geil. Flight 13 sind ja bekannt für gute Veröffentlichungen, und auch dieses Mal bin ich nicht enttäuscht. Vielleicht ein wenig zu viele (überflüssige) Solos, aber schon amtlicher Punkrock. Naja, bei dem Cover hätte man sich dann doch schon ein wenig mehr Mühe geben können und ich hoffe, dass das Foto ein Spaß ist. Aber musikalisch schon mein Ding, live aber doch um längen besser! Bin mal auf die nächste Scheibe gespannt (vielleicht unter einem anderen Namen?).

Stackatttto granato / Dellwo – Split

Aus'm Bauch, c/o Philippe Kellermann, Wilamowitzweg 18, 37085 Göttingen

Toll aufgemachte Split 7", mit fettem Beiheft, Aufklebern, u.a. Stackattto Granato spielen 3 mal Hardcore Punk mit deutschen Texten, und verstehen sich darin anscheinend ganz gut. Texte sind politisch, und mal nicht stumpf. Auch von Dellwo gibt's drei Songs in Deutsch, nicht so hart dafür aber etwas melodischer. Mir gefällt's auch einen Tick besser und erinnert sofort an alte EA80 oder sogar teilweise an ChaosZ. Egal, sehr gute Scheibe, nur, warum eiert die so??? Hoffentlich nicht mein guter alter Plattenspieler!

Fuck Gentry –

tschüß Las Vegas
Aus'm Bauch, c/o Philippe Kellermann, Wilamowitzweg 18, 37085 Göttingen

8 mal Deutschpunk – obwohl, Deutschpunk kann man so etwas heutzutage je eigentlich schon gar nicht mehr nennen. Eine Prise Punk Rock, etwas Metal, dann ein Old School Riff, ein Blasting Part, und hier und da etwas Hardcore. Junge Junge ganz schönes Geknüppel, und nicht der allerbeste Sound. Geht aber schon in Ordnung.

Am I Jesus / Megastore

– Split
Ass-Card Records, Fritz Piotek, Ringofenstrasse 38,
44287 Dortmund, asscardrecords@hotmail.com

3 Songs von Am I Jesus, also 3 mal Melodicore (?) der mich aber irgendwie nicht so richtig aus den Socken hauen will. Irgendwie belanglos und alles schon mal besser gehört. Von den Italienern gibt es hingegen 2 Mal vertrackteren Emo (?). Gerade höre ich so ein wenig Free Yourself raus, vielleicht liegt es aber auch nur an den italienischen (griechisch klingenden) Texten. Megastore sind gewollt schräg und meiner Meinung nach schon sehr hörenswert! Auch die Aufmachung ist super-schick, wow!

Probity – s/t

Dennis Krombach, Clüverdamm 70, 28876 Oyten

So, wat kommt den jetzt? Hier gibt's kein richtiges Cover und es sieht so aus, als wäre einer in der Band Krankenhauszivi und könnte beliebig viele Röntgenbilder machen. Alles was man hier lesen oder sehen kann ist halt geröngt! Dazu noch weißes Vinyl, und die Sache sieht schon ziemlich ansprechend aus. Was dann aus den Boxen kommt ist härtester Crust, ja so richtig mit Geschrei und wilder Gitarre. Hauptsächlich in Deutsch und sehr finster......

Killrays –

Dependence DayCD
Grüner Weg 3, 65760 Eschborn, Tel: 06196-496524, info@killrays.de

Das hätte ich jetzt auch blind erkannt, dass das hier die Killrays sind. Das Demo, noch vor der ersten CD (damals noch auf L&F) fand ich damals den absoluten Oberknaller und habe es Tag und Nacht gehört. Songs wie "No way out" oder "You're not my God" sind einfach unglaubliche Hits. Auch die mittlerweile 4 Scheibe der Killrays ist nicht im geringsten entäuschend. Geboten wird noch immer Melodicore, mittlerweile etwas glatter produziert und auch nicht mehr so ungestüm wie anfangs. Schön poppig und wieder viele tolle Refrains die man wie immer nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Schade, dass die CD so ein zweitklassiges Layout hat, sonst wäre sie wirklich rundum ein Knaller. Die Killrays beweisen auch heute noch, dass sie zu den besten deutschen Punkbands gehören. Incl. Multimediatrack "Save my Role" von der letzten CD.

Right 4 Life – give us light for truth CD

New Age of venus, PO Box 7548 Rennes, 35075 Cedex 3, France aov.records@voila.fr

Auf dieser Mini CD gibt es 3 mal geballten Old-School HC, also eher schnell als heavy, dafür aber natürlich mit Xen auf den Handrücken. Der Gesang erinnerst stark an frühe Y.o.T. Eigentlich nichts neues, aber dafür ziemlich gut gemacht. A new Hope – A new Start - but I'm not straight!

Genocide Society System –

We are born of Hate
Distortion records, box 129, 40122 Gothenburg, Schweden,
genocide_ss@hotmail.com

Oh mann, auf dem Aufkleber steht: 100% 666 Punkrock! Voll daneben! Hier gibt's 17 mal derbsten HC-Punk/Crust, superdüster und schnell. Könnte glatt als eine der vielen Schwedischen Death-Metal Produktionen (Entombed und Konsorten) durchgehen, zumal sich der Gesang genauso anhört. In der Regel kein Song länger als 1:40, auch Headbangerkompartibel.

Silly Encores – Live

Tug Rec. Schoppershofstrasse 89 RG, 90489 Nürnberg, www.tug-rec.de

18 Songs in relativ guter Qualität einer der ältesten Punk Bands hier aus der Gegend. Texte in Deutsch und in Englisch und das Ding kommt ganz gut rüber. Für Fans der Band!

The Vandals –

Oi! To the world
Kung Fu Records, Martinus Nijhofflaan, 2624 ES Delft, Niederlande,
nitroeurope@wxs.nl

Das Postauto unten auf der Strasse hat gerade fast eine alte Oma plattgefahren, nee, was fürn Geschrei da unten. Und dann bringen auch noch die Vandals – letzte Woche ist hier unerwartet früh der Hochsommer ausgebrochen – eine Konzeptplatte zum Thema X-Mas raus. Eigentlich ist es ja eine Wiederveröffentlichung, denn die CD ist ja vor einiger Zeit schon mal erschienen. Lohnt sich auf jeden Fall mal reinzuhören, ist schon ein komisches Gefühl das Ding jetzt zu hören, die Schellen, Ho!, die Glocken, total krank. Gefällt mir immer besser. 13 Songs – Granate!

Useless I.D. - Let it Burn

Kung Fu Records, Martinus Nijhofflaan, 2624 ES Delft, Niederlande,
nitroeurope@wxs.nl

96 Songs – ha- guter Witz, also, wie viele sind es wirklich? Jetz sach schon ich hab keinen Bock die alle durchzuskippen! OK, also nur 15 Songs, 23 Minuten, ich hasse so CDs wo hinten nur noch Scheiße kommt. Hier gibt's Meldoicore aus Isreal (stimmt doch, oder?), das ganze hört sich aber doch eher nach Californien (NOFX/NUFAN) an. Der Gesang gefällt mir sehr gut, äußerst melodisch! Kommt sehr gut, zumal der Großteil der Songs nicht länger als 30 Sekunden geht. Kann sein, dass da an Ende noch was kommt, aber wenn Du jetzt glaubst ich seh da jetzt noch mal genau nach, am Arsch!

Bracket –

When all else fails
Fat Wreck Chords

Bracket, klar, hört man wie immer sofort raus. Und natürlich wieder ein Hitalbum, noch besser als das Letzte. Man scheint jetzt nach mittlerweile 4 Alben und unzähligen 7"s ein festes zu Hause bei Fat Wreck gefunden zu haben. Die ganze Kiste ist wieder etwas flotter und natürlich brilliant produziert. Ich freu mich schon auf die nächste Veröffentlichung der Band, weil dann gibt's hoffentlich Warren's Song #10! Superscheibe!

MENSON

Delusions of Grandeur

Drei Mädels und eine Type aus Oslo, da ist ja wohl klar was das für ein Sound ist.

Die treten mal wieder schön in den Arsch. Nach bester skandinavischer Manier wieder hier ein Rock´n Roll mit affengeilem Ischengesang präsentiert. Der Cover lässt ja sowas schon vermuten. Thunderbaby Records hat mal wieder nette kleine Gymmicks mit hineingepack. Lolly und Tattoo verdoppeln den Spaß noch und so kann man diese Scheibe getrost empfehlen. Rock pur.

Thunderwoman Records
H-Andi

GTX

gran tourismo action club

Man geil. Das Stück "seven day hangover" war mit auf meinem Urlaubssampler und hat dadurch natürlich einen Sommerbonus. Da wachsen einem doch glatt Flügel. Ich habe ja schon immer gesagt, daß der Monka eine geile Stimme hat. Da singt der zu wunderschönen Melodien. Hier merkt man auch das der Jan nicht nur Saufen kann sondern auch Gitarre spielen. Leider nur als gebrannte CD und mit nicht so schönem ausgedruckten Cover, aber der Inhalt entschuligt alles. Lohnt sich auf jeden Fall sich den Sommer ins Haus zu holen.

H-Andi

DISCOINFERNO

Demo Tape

Unglaublich. Es gibt fett, es gibt fetter aber das ist fettestens. Was für ein Druck. Rock, Core, Punk, Metal ich weis es nicht. DISCOINFERENO treten euch die Spiegelkugel in den Arsch. Members von Mindmachine, Free Yourself und Bratseth sind am Start und bringen Ihre reichlichen Erfahrungen in diese Band ein. Lobsprechungen des Publikums nach den Konzerten werden schon fast zur Qual. Dies Jungs haben es drauf und haben hoch und heilig versprochen das da nochmehr kommet. Muß es auch. Ende des Jahres wir es hoffentlich soweit sein. Der erste Longplayer dieser Granatenband. Bis dahin gebe ich euch den Rat diese Band live zu sehen. Ihr werdet es bestimmt nicht bereuen.

BRATSETH

Rockrakete

Ein Jahr ist es jetzt her, seitdem Bratseth die "Orange" veröffentlichten. Ein lange Zeit des Schmachtens.

Haben uns die Rheinländer damals noch mit einer einseitig bespielten Scheibe abgespeist so kommt mit "Rockrakete" einen doppelte Ladung Dynamit. Stücke wie Angel, Partybomb, Liquid Gold und Dynamite Lady blasen mir gerade die Birne weich. Was für Granaten. Beißende Gitarrenriffs werden mit einem Killerbass und einem sturmflutartigen Schlagzeugspiel kombiniert. Ich finde einfach keine Wort. Ich habe Tränen in den Augen, daß ich das noch erleben darf. Ich dachte nach dieser Schwämme von Rockscheiben aus dem norden Europas kann es nichts bessers geben. Ich habe mich wohl getäuscht. **BRATSETH** schreiben die Rockgeschichte neu und präsentieren mit "Rockrakete" einen Longplayer der extraklasse. Das darf man sich nicht entgehen lassen.

Flight 13 Records.

THE RADIOACTIVES

7" Have To Pay

Nr 2. von chief recordings und wieder einmal guten Geschmack gezeigt.

Ich bin hin und hergerissen zwischen melodischem Gesang mit glatten Melodien und drückendem Punkrock.

Macht echt Spaß und bringt auf jedenfall gute Laune. Ich merke aber auch gerade mal wieder das es total schwer ist ein Review zu schreiben und dabei nicht mit irgendeinem Vergleich zu kommen. Ich versuche es jetzt mal.

Also THE RADIOACTIVES machen melodiösen Rock/Punk und verstehen es einen zu begeistern. Der Peet hat ja immer einen sehr guten Geschmack (mag Jägermeister) und das merkt man auch hier. Der Cover ist übrigens auch sehr schön.

chief recordings
c/o peter richter, grüne gasse 13, 48143 münster
H-Andi

Reviews Didei

Discount

Chrash Diagnostic CD
New American Dream / Green Hell

DISCOUNT dürften vielleicht dem ein oder anderen noch von ihrer Tour mit HOT WATER MUSIC in Erinnerung sein. Von vielen als Geheimtip gehandelt und über diesen Status bislang auch noch nicht sonderlich hinausgekommen, liegt hier mit "Chrash Diagnostic" das nunmehr dritte Machwerk der Band aus Gainesville/Florida vor; laut Aussage des Infoschreibens das erste das der Band wirklich gerecht wird. Nun, ich muß gestehen das ich mit mit D. C. - lastigen Emo Sound noch nie so richtig was anfangen konnte. Die Scheibe hat auf jeden Fall was, keine Frage. Sängerin Allisson Mosshart hat eine herausragende Stimme, die Songs sind gut arrangiert und sauber produziert, das 32seitige (!) Booklett ist sehr liebevoll und zudem komplett selbst gestaltet, doch auch nach mehrmaligen Hören kann ich mich nicht wirklich für DISCOUNT erwärmen. Irgendwie fehlt hier doch der letzte Funken, der Arschtritt der mich sagen läßt: "Jau, dat isset." Trotzdem eine sympathische Band über die sich einfach jeder selbst sein Urteil bilden sollte.

Giardini Di Mirò

Same CD
fiction. friction, Emsstr. 7, 65604 Elz

GUARDINI DI MIRÒ kommen aus Cavriago/Italien. Das Quintett existiert seit 1996 und bei der vorliegenden Scheibe handelt es sich um ein Re-Release ihres bereits 1998 erschienenen, selbstveröffentlichten Debut Albums. Dazwischen gab es noch eine MCD auf dem italinischen Label Gammapop, ehe sich nun fiction.friction der Band angenommen hat. Um die Besonderheit von GUARDINO DI MIRÒ zu beschreiben, möchte ich an diese an dieser Stelle einfach mal das Labelinfo bemühen, in dem es heißt: "They don't need any Vocals, because they know how to make their guitars sing." Ganz recht, das kann man eigentlich bedenkenlos unterschreiben. Rein instrumentale, ruhige, leicht melancholische Musik, irgendwo zwischen Indie, Pop und Postrock, die ganz klar vom überaus harmonischen Zusammenspiel der beiden Gitarren lebt, welche es immer wieder verstehen einen Spannungsboden aufzubauen, der sich langsam aber stetig bis hin zu einer sehr gefühlvollen, teilweise noisigen Entladung hinarbeitet. Getragen wird das Ganze von einer Rhythmus Sektion die überaus präzise arbeitet und es geschickt versteht in den richtigen Momente die richtigen Akzente zu setzen. Die 5 Songs, welche es auf Gesamtspieldauer von knapp 32 Minuten bringen, sind zwar nichts womit du die Stimmung deiner Party zum Siedepunkt treiben kannst, aber der Ideale Soundtrack um Sex zu haben, Drogen zu konsumieren oder einfach mal über sich und das Leben nach zudenken, ist es allemal.

Hammerhai

... schlägt zurück! CD
Nasty Vinyl / SPV

Auf die neue Scheibe der sympathischen Knorpelfische war ich ja wirklich gespannt wie ein Flitzebogen. Schon im Vorfeld schwappten immer wieder mal geheimnisvolle Andeutungen mühsam unterdrückter Zufriedenheit aus dem Hannoveraner Haifischbecken in die Domstadt rüber. Doch würde "... schlägt zurück!" nach der sehr guten MCD und dem letztjährigen "Erledigt" Album tatsächlich den immens hohen Erwartungen standhalten können? Im Nachhinein muß ich aufgrund der spielerischen Leichtigkeit, mit welcher der mächtige HAMMERHAI den Schacht des heimischen CD Players zu seinem Revier deklarierte und dabei sämtliche aktuellen Outputs absoluter Leib-und-Magen-Bands aus dem Weg räumte, mein Antlitz reuevoll in den Staub senken. Diese Scheibe ist einfach nur großartig!!! In seiner ureigenen, unvergleichlichen Art äst das Sextett wieder rotzfrech in den unterschiedlichsten musikalischen Terrains, um das Ergebnis mit einem bittersüßem Lächeln auf den Lippen in unglaublicher spieltechnischer Präzision aus den Boxen zu feuern. Dabei ist die monsterfette, glasklare Produktion mit Abstand das Beste was ich seit der Erfindung der Mehrspur-Aufnahmetechnik jemals aus dem Bereich der Independant Musik zu Gehör bekommen habe. Eigentlich wollte ich an dieser Stelle eine Schublade zur musikalischen Umschreibung von HAMMERHAI aufziehen. Aber immer wenn ich es versuche, kommt so ein riesiger geisteskranker Freak mit Metal-Kutte, Springerstiefeln, Rastalocken und Pork-Pie Hut in das Zimmer gestapft und schlägt sie mir einfach wieder zu.. Ist auf jeden Fall nach wie vor nix für Puristen. Aufgeschlossene Musikliebhaber mit einem Faible für liebevolle Verspieltheit werden an dem unglaublich abwechslungsreichen Sound jedoch ihre helle Freude haben. Die teils philosophisch angehauchten, von leichtem Weltschmerz beseelten intelligenten deutschen Texte, liegen wie gewohnt irgendwo im Dunstkreis von Politik und Alltagsgeschehnissen. Manchmal etwas nachdenklicher, dann wieder sehr humorig, aber stets mit einem guten Schuß Ironie und Sarkasmus versehen. Überaus positiv ist in diesem Zusammenhang auch zu werten, daß Sänger Sölti seinen markanten rauhen Gesang für meinen Geschmack nun deutlich gezielter einsetzt und auch die Backing Vocals wesentlich häufiger zum Einsatz kommen. Ansonsten kann die Scheibe mit einem gehörigen Hitpotential aufwarten. Ich denke so manch einer hier in der Straße wird Lieder wie "Werhatma Ganja?", "Mikrophon" oder "Feierabend in der Hitlerfabrik" bereits rückwärts pfeifen könne. Lange Rede kurzer Sinn: Volle Punktzahl mit Fleißsternchen!

The Loners

... love'em or leave it LP
Unter Schafen Records, Auf der Hardt 35, 56130 Bad Ems

Schnörkeloser old school three-chord Punk'n Roll den die LONERS auf " ... love'em or leave it" präsentieren. Etwas ANGRY SAMONES hier, ein guter Schuß RAMONES da, hinzu noch eine Winzigkeit PISTOLS und falls notwendig dreht das Trio die Zeitschraube auch bis in die 50iger zurück, wenn es dazu dient dem allmächtigem Gott des Rock'n Roll zu huldigen. Man merkt den LONERS an, daß sie mit Spaß und Seele dabei sind und sich einen verdammten Scheißdreck um anderer Leute Meinungen oder Geschmäcker scheren. Rein in die Creeps, Lederjacke an, Verstärker aufgedreht und ab dafür. Ist zwar auf Dauer nicht unbedingt mein Tässchen Bier, aber die rauhe, ehrliche Direktheit dieser Scheibe ist doch schon sehr sympathisch. !6 Songs, schickes Beiblatt und insgesamt ein Album das mit absoluter Sicherheit seine Anhänger finden wird.

Reviews

Overflow
Unbreastfed69 CD
Goran Zivcovic, Trg K. Zvonimira 1, 48000 Koprivnica, Croatia

Hoppla, die hatte der Heiko von Köterhai Booking mir doch schon vor einer ganzen Weile zugesteckt. Sieht zwar auf den ersten Blick aus wie ein beschissener CD – Rohling, hat es aber gewaltig in sich. Der erste Song erinnert stark an BAD RELIGION zu "How could hell be any worse?" Zeiten. Danach geht es eher in Richtung der coolen Niederländer SMUT mit ihrem lockeren Rotzpunk plus eine Spur NEW BOMBS TURKS. Die Kroaten haben hierzulande auch bereits das ein oder andere Bühnenbrett unsicher gemacht, wobei ich sie leider unerklärlicherweise immer verpaßt habe. Super Band, gute Scheibe, anchecken! Das ist ein Befehl!

Panzerkroiza Diese Zukunftsstadt da hinten ... LP
Polpot, Augustenpassage 5, 20357 Hamburg

Juchu, da habe ich mich aber gefreut als diese Scheibe aus den Postkasten fingerte. PANZERKROIZA waren mir von der großartigen " Krieg kommt ..." Split 10" mit UNABOMBER und KINDLE auf Fuckin' People Records noch in allerbester Erinnerung geblieben. Meines Wissens dürfte das hier der erste Langspieler der Hamburger sein und der ist dann auch sogleich eine der besten deutschen Veröffentlichungen in den letzten Monaten. Schöne, gefühlvolle Songs in der Tradition von DACKELBLUT, BOXHAMSTERS oder MUFF POTTER, mit sehr persönlichen, gefühlvollen, stellenweise stark melancholischen deutschsprachigen Texten. Eine sehr intensive Platte die eine halbe Stunde Auszeit lohnt, um sich mitsamt des schönen Bookletts auf sein Bett zurückzuziehen und sich die 9 Lieder zu Gemüte zu führen. Leider ist der Sound etwas dünn geraten, aber das ist kein schwerwiegendes Manko. Zugriff mit Teffergarantie, wenn man auf obengenannte Bands steht.

1. Mai *87 Rip off CD
Tollschock / Indigo

Nach 13jährigem Bestehen verabschiedet sich der 1. MAI `87 nun also hiermit von der bundesdeutschen Punkrock Bühne. Schade, aber nachvollziebar. Denn dem Bandnamen haftete doch immer irgendwie der typische Deutschpunk-Muff an, welcher die Entwicklung der Band auf Dauer einfach hätte stagnieren lassen. Getreu dem Motto, daß etwas Neues immer erst auf den Scherben des Alten entstehen kann, schließen die vier alten Haudegen aus Köln, Düsseldorf und Aachen nun mit "Rip off" das Kapitel 1. MAI, um in nahezu gleicher Besetzung unter anderem Namen etwas Neues aus der Taufe heben zu können. Man darf gespannt sein. Das Abschiedsalbum ist im Vergleich zur "Fohlenwurst " wieder eine ganze Spur direkter ausgefallen. Soll heißen weniger vertrackt und hartkernig, dafür ein gutes Stück zurück zu den Wurzeln, jedoch mit der musikalischen wie menschlichen Gereiftheit vieler Jahre. Alles in allem ohne Zweifel die mit Abstand beste Veröffentlichung der MAIer die ein gehöriges Maß an Hitpotential in sich birgt. Vor allem die Ballade "Rheinweg", mit gedoppelter 12saitiger Gitarre und Cello, jagt mir regelmäßig wonnige Schauer über den Rücken. Ein fettes Minus gibt es allerdings für die fast schon grob fahrlässige Lieblosigkeit bei der Entstehung dieser Scheibe. Insgesamt wurde hier sage und schreibe Material aus vier (!) verschiedene Studiosessions verwurstet, deren stellenweise doch stark schwankende Soundqualität eher an eine Patchwork-Tagesdecke denn eine runde, in sich geschlossene und vor allem würdige Abschiedsplatte erinnern lassen. Sorry, aber 8-Spur Aufnahmen neuer Songs wie "Raucherbein", "Freundschaftspreis" und "Amsel verliert nicht" ziehen den Hörspaß genauso in den Keller wie das überflüssige Füllmaterial am Ende der Scheibe. Trotzdem: Maat et jot, 1. MAI, es war schön mit euch und kommt bald wieder.

Noise-Maker's Fife
Weresheep 10"
Eva Scheffler, Limburger Str. 20, 50672 Köln, Fon/Fax: 0221/2574037

Eine hübsch aufgemachte 10" mit nettem Beiheft wird hier in bewährter DIY Manier von der sympathischen Kölner Formation NOISE-MAKER'S FIFE präsentiert. 9 rauhe, schnörkelose Songs die in Richtung 80iger Jahre Britpunk gehen, der stellenweise durch einige Offbeat Passagen aufgelockert wird. Meine persönlichen Favoriten sind ganz klar "Drunk as a skunk" und das Titlstück "Weresheep", doch auch die anderen Songs bieten durchweg solide Kost ohne wirklichen Ausfall. Die Texte von Sängerin Eva bewegen sich zwischen politischer Interessiertheit bis hin zu persönlichen Zeux wie Beziehungsprobleme oder Wochenend-Trinkgewohnheiten. Insgesamt brennt hier zwar kein Feuerwerk an technischen Kabinettstückchen und spielerischer Rafinesse ab, dafür spürt man auf sehr angenehme Art und Weise die ursprüngliche, ehrliche Energie des Punk,, welche man bei den meisten Produktionen heutztage leider vergeblich sucht. Schön das es in diesem Sinne hin und wieder immer noch ein paar "ewig Gestrige" gibt.

Scrooge Wicked CD
SRP, Limmerstr. 43, 30451 Hannover

Uff!!! Ok, fangen wir doch erst mal mit einer Bestandsaufnahme an. Was haben wir denn da alles? Eins, zwei, drei .... waaas? Neun Leute? Zwei Sänger? Drei Bläser? Und noch Turn-Tables? Ihr habt sie ja nicht alle! Das SCROOGE ursprünglich aus einer HC Formation hervorgegangen sind hört man ihnen an. Im Laufe der Zeit hat sich die Band dann nach und nach, sowohl personaltechnisch als auch bezüglich der musikalischen verwerteten Einflüsse, konstant hochgezüchtet. Das Grundgerüst bildet ein grundsolider Trompetencore, der stellenweise an eine leicht entschärfte Version von PRACTICAL JOKE erinnert. Hinzu kommen dann alle möglichen Elemente von Pop über Jazz bis hin zu Hip-Hop und sogar Drum'n Bass. Mit letzteren beiden kann man mich natürlich prima jagen, aber es hält sich zum Glück ja noch einigermaßen im Rahmen der Erträglichkeit. Ansonsten scheint die Sache tatsächlich zu funktionieren. Hat Pfiff und klingt wider Erwarten kein Stück überladen. Ich denke das dürfte vor allem Live ein ziemlicher Klopfer sein.

Tagtraum/Wallride
Split7"
Vitaminepillen Records

Im Vergleich zu ihrem guten letzten Longplayer "Seelenpuzzle" bauen TAGTRAUM auf dieser Split 7" leider gehörig ab. Die beiden Songs "Ich schlaf ein" und "Sehen oder nicht" sind für meinen Geschmack einfach viel zu lasch, was teilweise sicherlich mit der sehr dünnen Produktion zusammenhängt, in erster Linie aber wohl an der lustlosen und langweiligen Deutschrock Mucke liegt. Sorry, aber der Titel des ersten Liedes wäre hier beim Rezensenten um Haaresbreite Realität geworden.

Ganz anders gehen da schon die Spanier WALLRIDE zur Sache. "Pretty Happy" ist eine exzelente DESCENDENTS Coverversion, "But a Moan" hätte auch von den seligen GORILLA BISCUITS stammen können und mit "Four Walls" wagt man sich sogar in rockige MEGA CITY 4 Gefilde vor. Abwechslung ohne Ende ist hier also die Devise. Obwohl man dabei ja bekanntlicherweise auch schnell mal ins Klo greifen kann, bewegen sich hier alle Songs auf gleichbleibend hohen Niveau, was wohl nicht zuletzt der phantastischen Frontfrau anzulasten ist. Super Band die den Kauf dieser auf 500 Exemplare limitierten 7" auf jeden Fall lohnenswert macht.

V.A. Ska Chartbusters 2 CD, Wolverine / SPV

"Oje, auch das noch", war mein erster Gedanke als ich diesen Sampler aus der Post kramte, denn die legendäre Gruseligkeit der mehr als flüssigen "Punk Chartbusters" Serie des Düsseldorfer Labels Wolverine war mir noch nachhaltig in Erinnerung geblieben. Wider Erwarten macht die Rude Boy Fraktion hier ihre Sache jedoch um einige Klassen besser als die Kollegen von der Irokesenfront. Über den Sinn und Unsinn solcher Veröffentlichungen läßt sich sicherlich streiten, fraglos ist jedoch das die hier vertretenen Bands mit einem gehörigen Maß an Kreativität, Spielvermögen und Spaß bei der Umsetzung der Originalversionen zur Sache gehen. FURILLO, THE BUSTERS, SCHWARZ AUF WEISS, FRAU DOKTOR, LAX ALEX CON TRAX, MOSKOVSKAYA u.a. covern hier von JOHN DENVER über ABBA, QUEEN, WHAM bis hin zu EUROPE und METALLICA was das Zeug hält, und das durch die Bank sehr gut und vor allem ultra tanzbar. Doch, es macht wirklich Spaß diesen Sampler zu hören. Bißchen albern finde ich den Vermerk auf dem Cover "Includes free Skunk Chartbusters CD". Na ja, die Gesetze des Marktes verlangen halt verkaufsstrategische Kniffe, gell? Hey Fritte, haben wir etwa bei der Vorlage für's Cover in unserer alten Marvel-Comicsammlung gestöbert?

V.A. Stories of Love and Rebellion LP
Unter Schafen Records, Auf der Hardt 35, 56130 Bad Ems

Es gibt einfach hin und wieder ein paar Veröffentlichungen die bereits vor dem ersten Hören mein Herz erobert haben. In der Regel kennzeichnen sich solche Tonträger durch Symptome wie mehrminütiges Drehen und Wenden des Covers, fühlen der Materialbeschaffenheit, interessiertes stöbern im Booklet usw. Auch im Falle dieses Samplers war ich bereits überaus wohlwollend eingestellt, noch bevor sich die Nadel des Tonarms überhaupt in die Vinylrille gesenkt hatte. Schönes Klappcover mit ... ähh ... Eingriff, DIN A4 Booklett, farbiges Vinyl, einfach aber liebevoll aufgemacht und auf Anhieb rundum eine sympathische Sache. Musikalisch wissen die dargebotenen Geschichten über Liebe und Rebellion ebenfalls zu überzeugen, denn hier wird von Punk'n Roll bis hin zu derberen Zeux spartenübergreifend durchweg gute bis großartige Kost geboten. Namentlich sind dies u.a. SKINNY NORRIS, ANOTHER DAY, KOYAANISQATSI, LAUT., SCHLAGBOLZEN, BLAST OFFS, THE ROSWELL SURVIVORS, sowie 8 weitere Bands. Der Sound ist zwar durch die Bank leider etwas dünn, jedoch wird das Hörvergnügen dadurch nicht wirklich geschmälert. Sollte man sich auf jeden Fall zulegen, aber Beeilung ist angesagt. Das Teil ist nämlich auf lediglich 555 Stück limitiert.

Why things burn 7"
Gate to Hell, Schützenstr. 217, 44147 Dortmund

Hier rockt der Platten Tycoon persönlich. Robert, vom sympathischen Gate to Hell Label, schickt sich an, mit seiner Band die große bunte Welt des Rock'n Roll im Sturm zu eroberm, um fortan für den Rest seines Lebens auf ausschweifenden Koks-Partys Minderjährigen Groupies Dinge wie "Let me be your devil, baby! Gez. Robrt G.T.H." auf die Brüste zu schmieren. Zugegeben, es wird versucht das Ganze - wenn auch leicht unbeholfen - durch Sprüche wie "Dortmund City Political Punkrock" auf dem Cover zu kaschieren. Oder indem in den Texten über Dinge wie Hype, Sellout oder gegen Wahlen gewettert wird. Aber das nimmt ihm im Leben doch keiner ab. Wenn er wirklich etwas zu sagen hätte würde er es doch in eutscher Sprache singen, oder? Aber nein, englische Musik verkauft sich halt besser auf dem Markt. Apropos Musik, die läßt sich zumindest mit meinen Fachkenntnissen nicht richtig präzisieren. Geht wohl am ehesten in die skandinavische Ecke á la SO MUCH HATE oder so. Jedenfalls gefällt mir das Zusammenspiel von Gitarre, Bass und Schlagzeug eigentlich sehr gut. Das Problem ist nur: Der Sound ist dermaßen No-Fi, daß man im Prinzip zu keinem wirklich objektiven Meinungsbild kommen kann. Also wenn das nicht auch Teil einer perfekt ausgeklügelten Marketingstrategie ist, würde ich entweder den Tontechniker oder die verantwortliche Person im Presswerk diese auf 500 Stück limitierte Auflage schlucken lassen. Geht aber trotzdem Ok, wäre halt nur viel mehr drin gewesen. Na denn viel Spaß beim Rockstar sein.

Koyaanisqatsi
Willkommen im Club Demo
L. Schmidt, Lützenkirchenerstr. 309, 51391 Leverkusen

Auf dieses Leverkusener Trio bin ich durch den sehr guten "Songs of Love and Rebellion" LP Sampler neugierig geworden. Mittlerweile habe ich sie bereits auch Live erleben dürfen und bei dieser Gelegenheit dann auch gleich dieses supertolle Demo Band eingesackt. Eine solch großartige Mischung aus MUFF POTTER und den legendären HÜNERSÜPPCHEN löst bei mir natürlich fast schon automatisch frenetische Begeisterungsstürme aus. Wenn dazu dann noch so gute persönliche und politische Texte kommen und das Ganze nett aufgemacht ist, hat man mich auch schon vollends auf seine Seite gezogen. Tja, so einfach geht das. Hier liegt ein ganz heißes Eisen im Feuer.

CRAVING "The european trick" CD/LP
(Blu Noise/Blurr)

Die beste deutsche Veröffentlichung des letzten Jahrtausends, basta !!

Mittlerweile habe ich die Platte schon über 30mal gehört und sie wird mir nie langweilig, denn in den Songs entdecke ich immer wieder etwas neues, was mich verzücken lässt. Sie sind purer Sex. Craving sind relaxt genug, so das man bei ihren Songs in romantischer Zweisamkeit Körpersäfte austauschen kann. Aber sie sind auch schön heftig und abwechslungsreich, und sie erheben den Anspruch, dass man sich mit ihnen beschäftigt. Deshalb finde ich den Vergleich mit No Means No und Shellac nicht ganz abwegig, denn auch da wird Musik gelebt. Dennoch finde ich es traurig, dass die Band von vielen einfach ignoriert wird. Hoffentlich wird sich das mal ändern, denn diese Band hat es verdammt nochmal
verdient, beachtet zu werden, vor allem auch wegen ihren Livequalitäten!!Für den geilen und druckvollen Sound von "The european trick" ist Guido Lucas von Blu Noise-Label verantwortlich. Die Platte ist in Zusammenarbeit mit Blurr entstanden und wirklich jedem von euch verklemmten Pissern ans Herz gelegt.
(Spyrock)

STARS ON 45
"Four hour friends" Demo-CD
c/o Pascal Wiens, Ulmenallee 114, 41469 Neuss

Eine neue Band am Sternenhimmel des Emo-Punk, genau genommen aus Köln.

Sehr schöne Songs, die sich im Bereich zwischen den alten Jawbreaker und Compound Red bewegen, vor allem die Wechsel von den krachigen Parts zu den ruhigen Passagen sind sehr gut gelungen. Die Jungs haben auf ihren
bislang zwei Gigs einen sehr guten Eindruck hinterlassen und sie wollen natürlich nochmehr spielen. Deshalb meldet euch ganz schnell bei ihnen, bevor ihr es bereuen werdet !!
(Spyrock)

Spitzt die Ohren Fränki Disco hat nen Starpel Platten für euch!

Hallo Ihr Stinkfüße ! Da haben wir den Salat ! Warum habt´ihr in der Schule nicht aufgepaßt um was BESSERES zu werden: Wer hätte gedacht das John (der Berliner) das Rennen macht, bestimmt weil er den gleichen Vornamen hat wie John de Mol ?! Big Brother-Geschwürr - No.1 ist jetzt endlich zu Ende und da gibt´s schon neue Marmelade auf´s Brot in Form einer zweiten Staffel. Bin gut gespannt welche Pfeifen jetzt 100 Tage ihres bedauerlichen Lebens einfach so wegschmeißen. Dürfte ich einen dieser bedauerlichen Vögel einen Rucksack schnüren, dann wär´das drin:

Zur Ablenkung: Erstens finde ich es widerlich das Udo Jürgens für OBI diesen gräßlichen Song singt und zweitens sollten das lieber die mächtigen Kassierer tun : Zum Entspannen: ......**DIE KASSIERER** - Musik für beide Ohren LP/CD auf Teenage Rebel Records DDorf - Die Kassierer sind krank, verrückt, durchgeschäppert und zeigen sich wieder nackt auf ihrer fünften LP ohne Gehirn. Weitergemacht wird da, wo sie aufgehört haben. Ist das noch witzig ? Ich denke ja ! Der "Sackabreißer von Wattenscheid" ist leider "zu voll zum Verkehr", "fickt das Rudel im Altenheim" und "haut sich danach Vegane Pampe rein". Leider entdeckt er zu spät "den Blumenkohl am Pillemann" : Die "Konsequenzen" : "Gleich reiß ich dir den Sack ab!".....wie gesagt unglaublich....Leider total anders, die neue **LOKALMATADORE** - Männer rock´n´roll - nach 1994 das vierte Studioalbum der netten Mülleimer/Ruhr. Wo sonst "Pillemann, Fotze, Arsch" regierten, findet man auf dem neuen Album nur noch "entschärfte" Texte. Lieder wie "Seiltänzertraum" (fast ein PUR Stück), "Der Clown in der Manege weint" und der Reinhard Mey Cover "....Über den Wolken" zeugen von einer 360 Grad Drehung der Matadore. Man will wohl jetzt auch den popgewanten,polundertragenden BWLStudenten ansprechen und vergrault damit sicherlich das lustig-gemeine Prollvolk. Schade ! Im Herbst erscheint wohl ausserdem eine 7" bei Teenage Rebel Records, mit einer Huldigung ihrer großen Idole - Die Lokalmatadore bekennen : "Wir lieben die Ramones" - hoffentlich dann wieder mit dem gewohnten Assi-Niveau! Auch aus Düsseldorf und zwar vom netten **ATATAK** Label gibt´s **CHARLES WILP** - Michelangelo in Space - Die Remixe der "BUNNY" Scheibe. Vor der Remix Scheibe kaufen wir natürlich die mit dem zärlichen Hasen, ehrensache ! Charles Wilp dürfte ja bekannt sein als Weltraumastronaut der 60-70´ er der jetzt noch gerne im Kosmonautenanzug auf Parties erscheint, in einem Ufo über der Stadt wohnt und den Sexyminisuperpopcolakram erfunden hat. Ausserdem ein begnadeter Photonaut der schon mal den Düsseldorfer Express auf den Mars geschickt hat. Hier jetzt eine Auswahl an Sleezylistening die remixten durften u.a. mit den begnadeten **STEREO TOTAL**, Atatakern wie A CERTAIN FRANK, bad Examples und anderen Elektronikern wie : Andreas Dorau, Maxwell Implosion und sogar Yasuharu Konishi von Pizzzicato 5 gibt sich die Ehre. Super Scheibe, eigentlich der Grund dafür die MIR doch noch nicht aufzugeben! Besucht doch mal den Mond oder www.atatak.com. Auch neu: **GLUECIFER** - Tender is the savage - White Jazz - Macht mich der Rock in letzter Zeit eigentlich nicht so an, wirklich ein bisschen dran sattgehört, hab´ich mit der neuen Gluecifer wieder einen Tritt in die Eier bekommen. Dachte eigentlich, den würde nix mehr einfallen. Ist ja auch ehrlich gesagt nicht passiert, aber was passiert ist wieder astreiner Arsch-Rock mit den bekannten Gluecifer-Licks von Capitano Poon, super Gesang vom ollen Biff Malibu und die Schweinorgel nöölt ab und zu mit rein. Ist halt eine Gluecifer Scheibe. Hell Yeah ist ein Titel und das ist das Programm. Einfaches Rezept:Rock´n´Roll ! Genauso oft drehte sich die Platte der schwedischen **SPIRRITUAL BEGGERS** - Ad Astra - Music for Nations - im CD Player. Granaten Metall-MC5-Rock Riffs mit 70´s nööl Schweineorgel (muss´man dabei haben!) paaren sich mit bombastisch arangierten Stücken und geiler Stimme. Die Platte rockt wirklich. Sogar die nicht so schnellen, melancolischen Nummern gefallen ausgesprochen gut. Ausserdem sehen die Jungs so aus wie die Musik klingt - irgendwie retro aber doch total moderne, coole fettproduzierte Scheisse. "Angel of Betrayal" läuft z.zt. ja sowieso im Musikfernsehen hoch und runter. Die Jungs dürften bald ungefähr so bekann sein wie Liquido oder a-ha. Rock die dritte: **WINCHESTER 73** - Sein Wechselgeld ist Blei 7" - www.weird-science.de. Die Desperados stammen aus dem Impact/Bonn Umfeld oder sind sogar komplett Impact?! Dreckiger Cowboy Rock der dir wie eine ausgehangene Saloontür in die Fresse haut. Bei "Die sich in Fetzten schiessen" würde ich mir am liebesten eine Flasche aus Zuckerglas über dem Schädel zerschlagen oder meinem Kumpel einen Balsaholzstuhl über dem Rücken zertrümmern. Live auch eine verdammt gute Show! Hey ihr verdammten Gringos, nächstes mal gibt´s wieder eine verdammt anständige Schiesserrei mit Bratseth und dann jagen wir euch mal aus der verdammten Stadt denn die ist zu klein für zwei so verdamt super Rock-Raketen (hihihihih) Ich wix mir schon mal (in) die Stiefel ..... **SCREECHING WEASEL** - Thanx you very little - Lookout!/Panic Putton - Doppel CD mit allerlei ganz alten Kram, komischen Live Sachen und Singlebeiträgen vergangener Sessions. 51 Stücke um Ben Weasel, diese Info muss reichen, gell. **THE HIVES** - Veni Vidi Vicious - auf Burning Heart- Flotter-hyperatomic 60-beat´m Punk der Schweden mit viel drive, klasse Melodeien wo einem dirket der Fuss´mitwippt. Ich hab´mich direkt in mein silbernes Partykostüm geworfen und bin wild im Zimmer rumgesprungen. Direkt danach hab´ich mich ausgezogen und meine Yukka-Palme gefickt. Die Hives Platte war in der Zwischenzeit durchgelaufen. 28 Minuten. Die Hives sind übrigens auch auf diesem netten Burning Heart Sampler - **CHEAP SHOTS IV** / V.A. mit drauf und sind in netter Gesellschaft : Millencollin, Refused, Liberator, Randy, The (int.) Noise Conspiracy (!!!! kaufen) und wie der ganze Kerricht sonst noch heißt. Denke mal, die Scheibe gibt es eh´zum anfixen zum Günst-Preis bei Saturn. 25 Tracks LabelPartyProgramm. Bei Music for Nations: **SHEAVY** - Celestial HI-FI - klassische Rock-Kamelle ala Black Sabbath/Deep Purple mit viel Klampfengejaule. Psycodelllic angehauchte Midtempo-Nummern und ein Sänger der ein bisschen nach Ozzy Osbourne klingt. Manchmal verstricken sich die Jungs in nicht endende Gitarrensoli und dannn wieder "Helau die Raupe". Gut, kann ich aber nicht immer hören! Genauso auch die **ORANGE GOBLINs** - the big black - Rise above recordings - die Engländer rocken hier quer durch die Sechziger-Siebziger und steigen auf wie das Luftschiff Led Zepplin in seinen besten Tagen. Das Bandinfo nennt diesen Soundstil "Stoner", was immer das auch heissen mag....Richtig Krank auch: **ICH SCHWITZE NIE** - billige flaggen - Trikont/München in Bayern - Man stelle sich vor, drei Freaks in schlechtsitzenden Ost-Anzügen sitzen 24 Jahre auf einem unter panamaesischer Flagge fahrenden Bananendampfer mit nur schwersttätowierten Leichtmatrosen unter Deck eingeschlossen. Nach 24 Jahren kommen Sie in den Hamburger Hafen der Neuzeit und verrückte Lilliputaner überreichen cello, klavier, drummies und trompete. Man beginnt sofort zu spielen und zu singen ohne vorher von der Existenz solcher Instrumente gewußt zu haben und Trikont schneidet alles mit und brennt das auf eine CD. Ja, ja , der Wind hat mir ein Lied erzählt. Ich kenne die Geschichte. Die Freaks sind mit dem Progarmm jetzt live unterwegs, was beser ist als in irgendwelchen Schiffsrümpfen zu dümpeln. White Jazz beglückt mit den **TURPENTINES** - by popular demand - zweites Album recht amilastiger Punk´n´Roll mit netten Hooks aber nichts sonderlich Dolles. Der Sound läuft bei der kleinen Küchenarbeit im Hintergrund ganz gut mit. Ausserdem rocken **ZEKE** mit Dirty Sanchez - Epitaph dann schon etwas amtlicher. Ich muss´gestehen kein großer ZEKE Fan zu sein, die älteren Sachen find ich zwar schon recht gold....aber hier geht´s rund. Runder ROCK. Auf den Punkt : Loaded fuck speed rotz-garage, 16 Songs in unter 22 Minuten durchzuzimmern gefällt natürlich wieder. Pack´ Black Flag, die Ramones, die Rip Offs und wie sie alle heissen in einen Sack: Zeke hat auf jeden Fall irgendwas von allen. Nett aber anders : **GRAND TONE MUSIC** - new direction - house of kicks - Sehr ruhige Indipopmusic mit feinen female-vocals und röhrender Bontempiorgel, die sich ein Wettstreit mit perversen Gitarrenriffs liefert.

Butterzarte Melodien mit weiten Flächen, wiegenden Mohnblumen im Herbstwind die irgendwann zu Opium verarbeitet werden und süchtig machen. Rock Genre pur die **HARDCORE SUPERSTARs** - Bad Sneakers & Pina Colada - Music for Nations - jedenfalls schon ein klasse Bandname ist der Sound eine kleine Mischung aus Glamour-Rock ala Guns ´N´Roses/ KISS nur viel dreckiger hingeschissen. Waren wohl mit Motörhead auf Tour und denke mal das Package hat gepasst. Mich erinner die Melodien total an die 80´er! Jetzt wieder zurück: 'VISION - Watching the world burn - Epitaph - Schlechter Cover. Der Sound geht, liegt zwischen Melodien (Bad Religion) und etwas härterem Kaliber (Operation Ivy/Rancid ohne Ska). Hymnen wechseln sich mit schnellen "Fast"Parts ab...ihr kennt das - es gibt 100000 Bands davon. Auch auf Epitaph - Die **DWARVES** - come clean und zeigen viel ihre blöden Pimmel und haben neben dem üblichen fasten Punk-Rock auch noch schön mit Samplern im Studio rumgespielt. Nette Soundeffekte machen die Platte ja richtig hörbar und interessant. Ausserdem rockt die Geschiche noch gut dabei, man das ist ja fast Popmusik. Tip: auf jedenfall mal reinhören. "Alte" Fans der Band aus der Pussy Zeit haben evtl. einen Hals, den die sind auf jeden Fall intolerant genug dazu.....**NERF HERDER** - How to meet girls - Honest Dons-Green-Mr.T.Ex.-Day-Bubble-Gum-Sonne-komm´-endlich-hinter-der-Wolke-vor-das-ich-meinen-Arsch-wieder-deinem-Strahlegesicht-entgegen-halten-kann-gute-Laune-Musik-zu-Weiber-mit-Zahnspangen-antanzen.

Lustige Vögel die über Courtney Love singen. Gefällt und es ist ja bald Baggerloch ! Vibrafon - **DIPPER** - They know what to expect and they like it - Dipper sind melodisch und rau ! Mix´mal so Songwriting von den BrittPopper wie Blur mit den Vocals der Pistols und einen Schuss´Elstica mit rein. B52´s Tunes obendrauf und Fertig ! Genauso spektakulär-unspektakulär : HARMFUL - Counterbalance - BMG - Jetzt will es die Industrie nochmal wissen. Noise Rock, fett, aus Frankfurt. Prong-like ! Wird leider keinen interessieren. Anstatt Geld für die 4-Farb-Promo rauszuschmeissen wär mal lieber eine Woche mit der ganzen Band in den Harz saufen gefahren. Wir machen einen Star aus dir......Die Industrie lügt nicht immer: **SPORTFREUNDE STILLER** - so wie einst real madrid - motor - Suuuper, suuuper, suuuper Platte ! München hat mehr zu bieten als nur Hofbräuhaus und Ruck-Zuck. Dachte immer, sowas könnte nur aus HH kommen und bei dieser verschissenen EM ein Muss´! Der Vergleich mit Tocotronic hinkt wie ein dreibeiniger Dackel. Die Sportfreunde sind wie der pupertierende Teenager, der sich am Mattenwagen im Sport(s)unterricht an den Lederschonern die Knie aufschürfft und trotzdem darüber lachen kann. Die Sportfreunde haben echt gute Texte, ehrlich - nette PornoPopmusik mit PT20 Keyboard. Jeder Cordhosenträger mit Flicken auf der Lederjacke hört die: Klopf mal bei deinem Spex lesenden Kunstudenten in der Nachbarschaft an und leih´dir die Platte zum brennen. Copy kills music. Also lieber kaufen, nachher kommen die Bayern noch in´s Rheinland und wittern fette Beute. Fett **RAY WONDER** - A new kind of love - Zomba - Schwedens Antwort auf die Cardigans aus Schweden plus süße explosive Popsongs mit Beatlesmelodien. Auch Fußballgeil sind **FUSCHIMUSCHI** -the Fuschimuschi ABC - Community - Hey Jovan, das ist ja ein abwechslungsreicher Blumenstrauss ohne Blumen geworden. Funky-jazzy-rappy-Soundcoulagen wie in andere Leutes Hose. Einfach Smoooooth ! Sie haben einen tollen Club, den schönsten in Düsseldorf und Sie haben ein Label: UNIQUE records www.unique-club.com, neu: Das „Wurlitzer Wunder“ **Xaver Fisher Trio** mit der neuen gleichnamigen zweiten (II) Scheibe. Wunderbare Songs und es ist einfach Pop-Jazz. Dazu perfekt arrangiert, tanzbar und irgendwie space-ig. Eine bunte Reise zum Mond, zum Zuckerhut, nach St. Petersburg und zurück in den Uniqueclub wo sich schon schweißnasse Leiber zum groovenden Funk bewegen wie der rote Klatschmohn im Herbstwind. Auch klasse: Das lustige Sampler DJ Projekt „New Testament of Funk“ - vierzehn mal wird hier richtig fett getanzt bis der Arzt kommt, alles bekannt aus Schwoofnächten im Unique. Sleezy Listening, Elektronik Beat und Groovender Pop. Übrigens schon der zweite Teil dieser perfekten Sampler Reihe. NEU: **Frank Pop Ensemble** - the catwalk EP - Der Grafik-Designer aus dem Uniqueumfeld mixte, samplete und klaute im eigenen Homerecording Studio eine verdammt nette 12“ zusammen. Schnatternde 70´s Hammondorgeln gepaart mit Bosa-Nova-Pop, smarten Piano-Licks, 60´s Gitarren geschrammel, Basslines wie Kokslines und funkenden Beats. TR606-808. Der Soundtrack für die Cocktailparty, wo der Dame des Hauses die Olive aus dem Martini in die weissen Lederstiefel kullert und alles haben trotzdem gute Laune...der Sommer kann kommen. Super Scheibe !

..und jetzt ein **Radio Blast Special**, radioblast@t-online.de, im Schnelldurchlauf damit Tom sich eine neue Arsch-Frisur zulegen kann denn die alte gehört verboten oder in eine Hose. Alles schon älter aber nicht alt: **Libertine** - See you in the next life LP - seitdem ich Tom Covertech. nicht mehr unterstütze hat die ganze Sache schwer an Qualität verloren (hihihih - wie gern hab´ich neben dir am Mac gesessen und gefurzt und gewartet bis du ihr riechen kontest um dann dein Gesicht zu beobachten....) , der Sound weiterhin 100% Punk Rock nach vorne, ein bißchen US-Bombs und manchmal erinnern die New Yorker schwer an Social Distortion... besser: Die 10" von **PUFFBALL** - Swedish Nitro- Nitro gasoline speed power rock-knaller. Pack´einem alten Packesel mal eine rote Pepperoni in den Arsch, der wird fein bocken. **DUMBELL** - Skinned 7" - Das lustige kleine Fenster, was wohl rechts oben in der Ecke ist, dürfte ein Belichtungsfehler beim Filmherstellen sein. Evtl. kann man auch das Preisschild für die Single da reinkleben. Mr. Paul(s), nochmals vielen, vielen Dank für die Ausgeflippt´ sein auf der neuen Bratseth-Scheibe - Rock on ! Die Singel ist eine Rakete .... aber noch besser der neue Longplayer - dont´mess with cupid LP /CD der Kölner. Arschgetrete der Extraklasse, denke direkt an die heiligen Turks. Ausserdem ist die coole Scheisse perfekt produziert und rockt wie der Teufel. **HELLRIDE** - Shitfaced and pissed off 7" -Diesen Sound packt man sich ins´Autoradio wenn man im Begriff ist einige Leute auf dem Aldiparkplatz an einem Samstag Nachmittag plattzufahren. Huhi, hier gibt´s bald einen Longplayer ! The **DIALTONES** - introducing 7" - Hot´rockin´Polka Action auf 45 Upm - 3 Stücke (!?) - Bäh,Schweden - short sharp shock LP! Sieben Stücke auf einer Seite, weil dem Tom die Kohle für eine zweite Matritze gefehlt hat. Dafür gibts´aber ein buntes lim. A2 Poster fürs Klo was ich aber leider noch nicht gesehen habe. Die Dialtones spielen schnellen-langsamen Midtempo Ikea Rock, bekannt schon durch die Screemin´Apple Platten. **The TEN BUCK FUCK** - big share nothing 10" - still hot rock like a koks-party hit shitter knallvogel ! Kanarienvogel gelbes vinyl die neue Single - hole in my backyard/ i´m creep, wollte jetzt eigentlich den Info-Text vom Tom abschreiben, musste aber lachen.... und noch die **STEVE MC QUEENS** - we sell millions nation wide LP - aufgenommen bei Christoph Rath, wo sonst, und ist Garagenpunk. Wir wünschen Radio Blast, den Bands und allen Freunden weiterhin viel Erfolg ! Besucht die Expo in Hannover und kackt der Post in den 48 Meter hohen Postkasten in eines dieser Postfächer.....das Ding hat über 3Milliarden Schleifen gekostet, weisst du wieviel Platten man davon pressen kann...?

Scheisse, warum hatte ich nicht die Idee eine blöde Stange an ein Skateboard zu basteln und das ganze
dann für 400 Peitschen als Kick-Board und neuesten Trendysport zu verkaufen. Ich hätte dann genug Geld um den Big Brother Container sprengen zu lassen...Inga wär´dann Arbeitslos..hihihi

Fränkies Top High-Six of this Halbjahr are:

1. Rocket from the Crypt : All systems go 2 - lim. Doppel Vinyl. Drehte sich 156mal im MiniDiscplayer!

2. BRATSETH -Rockrakete - Huhi, ich hab´Angst ! Kommt auf Flight 13 !

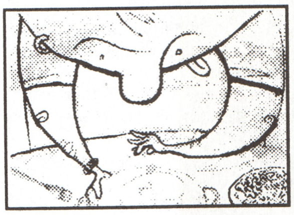
3. Milemarker im AK47 - Klasse, klasse Konzert wo alle dieses glänzen in den Augen hatten.

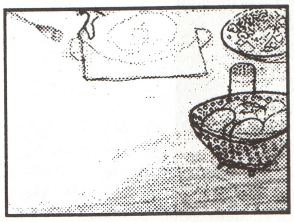
4. Disco Inferno - Vorabvorabtape- H-Andi sieht smart aus und der Rest sowieso.

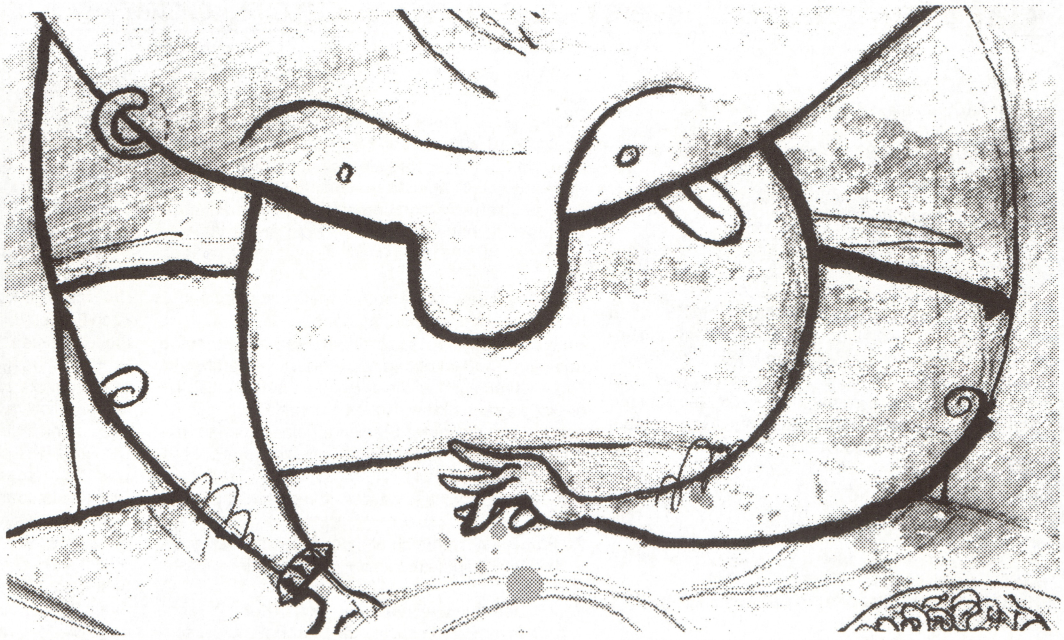
5. Roland MC 303 Groovebox bei Ebay für kleines Geld ersteigert und ein GrooveStar sein.

6. Roller - Aller

Haltet die Augen offen - das Leben zieht schneller vorbei als euch lieb ist . Arigato , Fränkie !







Biberella's vegane Rezepte:

Ihr könnt auch immer was weglassen oder anders dosieren. Alles ist leicht zu bekommen und billich.

Olivenaufstrich á la Breakfastclub

Zutaten:

1.Dose Kidneybohnen

-Tube Tomatenmark

Oliven (egal welche, aber lecker eingelegte kommen am besten. Für nen richtigen Kracher könnt Ihr noch 50-100gr. eingelegt Tomaten dazupacken

-Zwiebel

-Knoblauch

Zubereitung:

Zwiebel in Olivenöl anbraten. Oliven, Bohnen und Tomatenmark und Knoblauch dazuschmeißen. Kurz andünsten und dann mit einem Zauberstab solange pürrieren bis eine Paste entsteht. Abschmecken mit Pfeffer (Chili), bischen Zucker, ggf. Petersilie

Ist ein super deftiger Brotaufstrich und eignet sich auf zum einlegen oder würzen von Gemüse und Soßen.

Pasta mit Olivenantipasti

Zutaten:

Paket Spaghetti ohne Eier

Oliven und/ oder eingelegte Tomaten (Paprika, Pilze). Gibt's alles in großen Supermärkten oder beim Türken od. Italiener)

-1-2 Zwiebeln

-Basilikum

-Petersilie (Minze ist auch super)

-Knoblauch

Zubereitung:

Spaghetti kochen und gleichzeitig in einer großen Pfanne Zwiebeln und die kleingeschnittenen Antipasti in reichlich Olivenöl anbraten. Die Nudeln nach dem Abschwenken in der Pfanne mit dem Kram vermischen und zum Schluß noch die Kräuter und den Knoblauch (den könnt ihr auch mit anbraten, dann ist er aber nicht so intensiv) daruntermischen. Schmeckt auch kalt super und ist gut nach dem Saufen.

So nach dem deftigen Kram jetzt noch was exotisches. Das hab ich mal in Kombination für den Alten Sack und die Kleine Lehrerin gekocht. Die waren gut beeindruckt! Nur keine Angst vor den indischen Gewürzen - könnt ihr fast nix mit falschmachen. Ich haue immer Unmengen davon rein.

Currycremesuppe mit Bananen

(4-6 Portionen)

Zutaten:

-4 Zwiebeln

-Knoblauch

-Kleines Stück Ingwer (wer's mag)

-TL Koriander

-TL Kurkuma

-1TL Currypaste oder Pulver (alle Gewürze gibt's billig im Asienladen)

-4 Bananen

-ca. 500ml Gemüsebrühe

-Dose Kokosmilch oder Päckchen Sojasahne (Reformhaus/Bioladen)

-Sojasoße

-1-2TL Zitronensaft

Zubereitung:

Zwiebeln, Knoblauch und Ingwer schälen, fein hacken und in zerlassener Magarine andünsten. Koriander und Kurkuma dazu und anrösten. Currypaste einrühren. Bananen in Scheiben geschnitten dazugeben. Mit Gemüsebrühe und Kokosmilch ablöschen und ca 20 min. köcheln lassen. Dann mit Sojasoße, Zitronensaft, event. Zucker und Salz abschmecken und pürieren. Kommt gut wenn dann noch Mandelblättchen, getrocknete Bananen oder gedünstete Lauchscheiben drüberstreut werden.

Indischer Spinat-Kartoffelcurry

Das Rezept ist von meiner pakistanischen Arbeitkollegin Amina. Ist super billig und schmeckt besser als beim Inder.

Zutaten:

Kartoffeln:

-Zwiebeln

-Öl

-Kartoffeln (Je nachdem für wieviel Leute, pro Person 4 große)

-Gemüsebrühe ca. 250ml

-1Tl Kurkuma

-Petersilie

Spinat:

-Zwiebeln

-Spinat (Türkentüte voll - schrumpft völlig ein)

-250 gr. weiche Kichererbsen (müssen nicht rein- macht aber satter)

-kl. Dose Tomaten (oder 4 frische)

-1 Päckchen Sojasahne

-Glas Apfelmus (oder mehr)

-Tl Marsala (Gewürzmischung –gibt's beim Asienladen)

-Tl gemahlener Kreuzkümmel

-Curry

-Knoblauch

Zubereitung:

Kartoffeln:

In einer Pfanne 2-3 Zwiebeln in Öl anbraten. Die Kartoffeln mit Schale (ist gesünder) kleinschneiden und mit den Zwiebeln dünsten. Immer wieder was Gemüsebrühe dazugießen bis sie durch sind. Dann mit Kurkuma (Salz, Pfeffer) würzen bis die Kartoffeln schön gelb sind. Bisschen Petersilie druntermischen kommt auch gut.

Spinat:

Während die Kartoffeln dünsten in einer anderen Pfanne 1-2 Zwiebeln andünsten und dann den gewaschenen und geschnittenen Spinat dazugeben. Dann die kleingeschnittenen Tomaten und die Kichererbsen rein.

In einem hohen Gefäß das Apfelmuß, den Knoblauch (ganze Zehen rein, wird ja eh püriert), Marsala, Kreuzkümmel, bisschen Curry (ausprobieren!) und die Sojasahne pürieren bis eine schöne sämige Soße entsteht. Die schüttet ihr dann über die Spinatmumpe und laßt das Ganze noch ca. 20 Minuten köcheln.

Die Kartoffeln und die Spinatmumpe nebeneinander auf einem Teller anrichten

Falls Ihr noch mehr Rezepte wollt (Ich hab nen ganzen Arsch voll) oder euch für Vegetarismus, automonen Tierschutz etc. interessiert, mailt der exklusiven Blurr Ernährungsberaterin biberella@gmx.de

dat pfeift dat schwein von jedem dach, oder so...

Neue Adressen:

-TRÜMMER booking & promotion, Selloweg 29 a, D-26384 Wilhelmshaven
Germany, phone +49-(0) 4421-996 573, fax +49-(0) 4421-996 572
-Wolverine Rec., Sascha Wolff, Kaiserswerther Str.166, 40474 Düsseldorf

Neue Platten:

PEACE OF MIND / UPSET split 7"
Die grandiosen Kanadier the WEAKERTHANS haben in Kanada ein neues Album veröffentlicht, mit dem unglaublich, wahnsinnig, tollen, neuen und weltbewegend schwerwiegend und schockenden Titel „Left and Leaving". Na dann mal los mit der Deutschland Veröffentlichung. Angeblich tragen die Jungs nun die selben Frisuren wie Tocotronic, nun gut, über Geschmack...
neue Releases auf X-Mist:
GUYANA PUNCH LINE "IRRITATION FOR THE MASSES" 7"EP (XM-062)
ENGINE DOWN "TO BURY WITHIN THE SOUND" LP/CD (LOVITT 21)
KURT S/T CD (XM-053) digital version of KURT's classic 1st LP!
WORLD INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY "GRUDGES/CLOWNS" 7" (XM-061)

Auflösungen von Bands, Combos, Trios und Duos, Solokünster fallen nicht in dieses Spektrum:
Die Band "Brothaus" hat sich aufgelöst, sagt mir nix, die Brauerei ist traurig und einige andere auch noch. Nun gut.

Wohnungssuche: Joachim vom Ox-Fanzine hier. Ich habe ein etwas ungewöhnliches Anliegen, und zwar brauche ich eure Hilfe bei der Suche nach einemBaum. Die Sache ist die: Uschi und ich wollen zusammen mit Freunden auf einen Baum ziehen, auf dem neben Platz zum Wohnen für vier Leute auch Raum ist für das Ox-Büro ist.
Womöglich weiss ja irgendwer irgendwas, oder eure Eltern oder Arbeitskollegen oder sonstwer hat was anzubieten.
Doch bitte erzählt Greenpeace-Mitarbeitern nichts davon.
Hier also die Facts: Baum ca. 20 m hoch, Eiche bevorzugt, großzügiges Blattwerk, auch im Winter grün bevorzugt, Miete ca. 2500.- warm, Lage: irgendwo zwischen Essen und Köln, wenn es geht ohne Wald im Anhang, Fußgängerzone bevorzugt, Termin: ab 1.9.2000, Angebote unter 0172-8046048
und Wieland bucht Touren für Albano und Romina Power.
Dick Dale, Surfgitarrengott, räusper, würde vom Californischen Tierschutzbund verklagt. Er hatte an seinem `56 Cadilac anstatt einem Fuchsschwanz einen Schwanz seiner Tiger angebracht. So hieß es. Ich rief Dick natürlich sofort an und er erzählte mir die ganze Wahrheit. Er hatte den ganzen Tiger an die Antenne gebunden. Wow Dick das soll dir mal einer nachmachen.
Das komplette Blurr Team hat wieder angefangen zu rauchen, Soviel es kann, na dann.
Bratseth haben ihr neues Album „Rockrakete" aufgenommen. Die Rakete kommt Anfang September bei Flight 13 raus und es sind nicht die deutschen Turbonegro, sondern die deutschen Manni Kalz Jünger. Angeblich sitzt Drummer Fränky auf einer Zombie Insel in der Nordsee fest. Ein Hilferuf erreichte uns soeben. Mehr dazu im nächsten Heft.
Die ??? Geschichten werden immer schlechter, mir grauts.
Zu Franky fällt mir noch ein, der ist jetzt MOD, so ein Scheiß und Striptease Tänzer, dazu mehr im nächsten Heft.
Wir bleiben Punk, vielen Dank noch 100 Jahre lang.
Anstatt Praktikanten sucht das Blurr Freunde, die unsere Wochenenden finanzieren. Dafür aber auch einiges lernen können und nie kopieren müssen.
Comiczeichner und Lebensgranate Ole Kalesche hat es geschafft. Endlich hat er den Auftrag seines Lebens. Einen Leuchtturm kringelig rot und weiß zu streichen. Paß auf den Wind auf, der ist tückisch alter Junge.
Die Rockband Cellophane Suckers befinden sich im Rechtsstreit mit der Underground Kinogruppe Celluloid Suckers. Die Anwälte sind eingeschaltet und es wird alles auf einenVergleich im Autorennverfahren hinauslaufen.
Wer hat schonmal einen zahmen Kokobura gesehen?
Die Sängerin von CAT POWER ist die Schwester von Joey Ramone.
Didei verkündet Stolz die Geburt seines eigenen Plattenlabels. HULA-HOOP RECORDS wird das Baby heißen und als erste Veröffentlichung die Debut LP/CD der Norderstedter Band DER TRICK IST ZU ATMEN sowie die CD der BrühlerInnen INNER CONFLICT herausbringen. Die LP Version von letztgenannten wird von TWISTED CHORDS und YA BASTA! Veröffentlicht werden.
Die norddeutschen Trompetencore Formation PRACTICAL JOKE will es anscheinend nochmal wissen. Nachdem die Band nun ein ganzes Weilchen auf Eis gelegen hat, weil ein Teil der Bandmitglieder sich fast ausschließlich auf die deutschsprachige Skakapelle SCHWARZ AUF WEISS konzentrierte, ist man nun fest entschlossen wieder verstärkt Live Präsenz zu zeigen. Recht so! Tanzen hin, Offbeat her, aber auf Dauer kicken doch nur verzerrte Gitarren. Wer was klar machen will wendet sich an Sänger Malte, Tel. 04203/9889.
Jimmy Eat World werden im August in Köln im Rahmen der Popkomm spielen.
Unsere Lieblinge THE WEAKERTHANS zum zweiten. Die Kanadier kommen für 26 Konzerte im November nach Europa, die neue Platte dringt hoffentlich bald an mein Ohr, sieh zu Markus.
Boxhamsters gehen auch ab September auf Wochendtour bis zum Ende des Jahren. Sie werden voraussichtlich im November auch in Düsseldorf spielen, dazu im nächsten Heft mehr.
Die Bratseth Scheibe „Rockrakete" ist unglaublich.
Das Blurr fordert weiterhin „Freiheit für Ralf Richter."
Die Kontaktadresse der Kölner Trompetenpunker LOS NUEVOS MUTANTES hat sich geändert. Die neue Anschrift lautet: Didei Pustai, Sechzigstr. 18, 50733 Köln. Die Telefonnummer 0221/2406913 bleibt bestehen. Mittlerweile wurde auch wieder ein geeignetes Mutamobil gefunden, so das man in Zukunft auch wieder verstärkt Live zu Werke gehen kann. Weniger erfreulich ist die Tatsache das MUTANTEN Bläser Olli im Dezember beim S.Y.L.P. Festival in Vreden seine Trompete geklaut wurde. Ganz abgesehen davon das so eine Tröte neu ab 1600 DM kostet, die in absehbarer Zeit sicherlich nicht für eine Neuanschaffung zur Verfügung stehen, handelt es sich hierbei um ein Erbstück und einzige Erinnerung an Ollis Lieblingsopa von unersetzbaren ideellem Wert. Von Seiten der Festivalveranstalter zeigte man sich bislang unbeeindruckt ob dieses Diebstahls, so daß eine Wiederbeschaffung oder zumindest eine finanzielle Entschädigung in weiter Ferne steht. Die MUTANTEN appellieren eindringlichst an das vielleicht doch vorhandene Ehrgefühl des Entwenders, das gute Stück anonym an die besagte Kontaktadresse oder an die BLURR Redaktion zurück zu senden. Damit wäre das Thema dann absolut aus der Welt. Ansonsten trifft man sich ja im Leben bekanntlicherweise immer zweimal, was im Falle einer siebenköpfigen Kapelle mit Sicherheit höchst unangenehm ausfallen dürfte. Hinweise die zur Ergreifung des Täters oder zur Wiederbeschaffung der Trompete führen belohnt die Band wahlweise mit einem Dankeskonzert bei freier Wahl des Anlasses, (Geburtstag, Kommunion der kleinen Schwester etc.) oder einem gemeinsamen Besuch im Phantasialand Brühl für zwei Personen incl. feierlichem Umtrunk.

Das Blurr sucht jemanden der den Landstrich zwischen Düsseldorf und Amsterdam abträgt. Bagger stellen wir.
Es gibt wieder ein neues Blurr Mobil, Ford-Capri silber mit blau metallic Raelly Streifen, an Solokünstler für 600,-DM täglich preiswert zu vermieten.
Angeblich wollen Modern Talking ihre erfolgreiche FKK Tour von `86 im Sommer `2001 wiederholen. Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Der israelische Gitarrist der Band Free Yourself hat geheiratet, quatsch, wurde geheiratet.
Ich würde so gerne wieder einmal ein Vitaminepillen Festival veranstalten.
Heiner von Dackelblut arbeitet an einem wahnsinnigen Charles Bronson Spektakel. Jens von Dackelblut spielt Theater

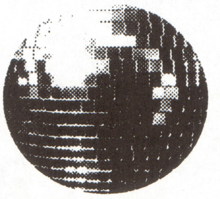
LP DM 23.- [d], $ 14 [eu], $ 16.- [world]
CD DM 20.-[d], $ 12 [eu/world] postpaid

[YAGE_3-17_OCTOBER_1984_LP/CD]

also there : YAGE_7", KUBIAK_7", WILBUR_COBB_7", KITKOMA_7", THE_OLIVER_TWIST_LP, COWBOYS_PLANE_GAME_COMPILATION_LP

NOVA RECORDINGS GLADBACHER STR 44 50672 KÖLN GERMANY info@novarecordings.de www.novarecordings.de | EARTHWATERSKY CONNECTION OLIVER KREBS VONDELSTR 45 50677 KÖLN GERMANY eathws@gmx.de

Disco Fashion



Es gibt nur einen Grund für dieses Interview!

Ich tanze gern! Voller Leidenschaft und mit einem irrem Hüftschwung. Ich hab dran gearbeitet.

Das ist revolutionär!

Tanzen finden manche peinlich. Ich finde es cool.

Im Leben fliegt dir alles nur so zu, wenn, ja wenn du ein guter Tänzer bist.

Der Grund ein Interview mit Fashion Dreams zu machen ist eigenlich ganz einfach. Wie gesagt ich tanze gerne.

Doch was ebenso wichtig ist, wie der Tanz selber, ist das Outfit. Was wär **Mr. Robot** ohne abgeschnitten Handschuh, **Michael Jackson**, ohne roten Lederslip, **John Travolta** ohne Paletten Anzug und was, frage ich euch, wär der **KING, Elvis Presly**, ohne Disco Fashion? Tanzkleidung muß bequem sein, klar, aber vorallem muß sie glitzern.

Nun stand ich eines Abends, ich kam gerade aus der Tanzschule, vom Aufbaukurs Fox Trott, verträumt an einer Ampel in Düsseldorf, schaute mir dieses tolle rote Mänchen auf der Ampel an, wie es so da stand, rot strahlte und darauf wartete abzuklatschen, damit der grüne Tänzer eine heiße Walk-Sohle aufs Pakett legen konnte. Ich suchte die Sterne im Himmel, doch mein Blick fand nur graue Wolken, ich schaute hinter mich und...

... wow, yeah, ich machte einen wahnsinnigen Grätschsprung, wirbelte um die eigene Achse wie es die Menschheit noch nicht gesehen hatte, spinte auf dem Kopf und kam 2 Meter weiter vorne cool lächelnd zum stehen.

Disco Dancing, Baby, schnalzte ich als ich die vor mir liegende Schaufensterauslage betrachtete. Wow, Wahnsinn, phosforisierender Handgelenk- und Beinschmuck für die Disco, heiße Höschen für Männer und Frauen, glitzernde Amerikafahnen auf den Slips und glänzende Stiefel soweit das Auge reichte. Autogrammkarten der Stars zwinkerten mich an. Doro kaufte hier ein, bekannte Travestigrößen, Popbands für ihre Videoclips und man munkelt sogar das Michael Jackson schon mal persönlich ein fesches Teil in eben jenem Laden erworben hat. Das sind gute Gründe für ein Interview, oder Fans. Vielleicht kennt die Besitzerin sogar **Siegfried und Roy**, who knows.

Blurr: Hi, wie gehts alles klar.

Fashion: Ein bißchen heiß, der Ventilator läuft auf vollen Touren.

Blurr: Im Untertitel von Fashion Dream`s steht Accessoires, Lack, Specials, Undergroundfashion, Schuhe & Stiefel, das ist ja recht allgemeingültig, was macht euch denn so besonders, was ist der Fashion Dream?

Fashion: Wir sind spezialisiert auf Disco, Bühne, Party, Tanz, Tänzer in jeder Richtung, halt alles was mit Bühne zu tun hat, Sänger, Musiker, Tänzer.

Blurr: Es sind also mehr Professionelle die bei dir einkaufen, oder verirren sich auch schonmal „normale“ Leute in den Laden?

Fashion: Es gibt bekannte Leute die hier einkaufen, Stars, es gibt Leute die ich ausstatte für Videoclips. Dann gibt es halt viele aus dem Tänzerbereich, Go Go Dance, Striptease, Tabledance, Sänger, Musiker. Für private meistens Discooutfits, Sommersachen, Caprihosen, Stiefel.

Blurr: Die Agenturen die z.B. Videoclips produzieren kennen euch und rufen dann an damit ihr die Künstler ausstattet?

Fashion: Ja genau. Die rufen gezielt an. Ein Projekt jetzt für Club Rotation „666“, ich weiß nicht ob dir das jetzt ein Begriff ist, die habe ich ausgestattet (wir schreiten auf die Autogrammkartenwand zu, ich erschrecke vor dem Bild von 666, nein nicht wegen dem coolen Outfit, daran stimmt alles, wegen der Typen packt mich Entsetzen, wow die haben den selben Zahnpastaverbrauch wie ich Bierverbrauch.) Hier, Lou Bega, die Tänzerinnen habe ich ausgestattet. Leute vom Kabaret, Doro kauft bei mir ein, hier wieder ein Projekt fürs Fernsehen...

Hier, komm mal mit zu der Wand. Hier siehst du einige Fotos mit Sachen von mir. Ich arbeite viel mit professionellen Fotographen, die halt für ihre Projekte Sachen ausleihen, gegen Leihgebühr.

Dieses Foto hier ist z.B. eine Berliner Punkrockerin, das war für ein Plattencover, halt so Strassgeschichten.

Blurr: Was kostet das wenn man sowas leiht?

Fashion: 20% des Kaufpreises.

Blurr: Und wie sind die Preise sonst.

Fashion: Das kommt immer drauf an, wie aufwendig, welches Material usw.

Blurr: Woher kommen die Sachen denn, wer designt das, wer schneidert das.

Fashion: Das will ich jetzt nicht unbedingt Adressen nennen. Es ist worldwide.

Blurr: Auf eurem Ladenschild steht London, Paris, Amsterdam. Also es gibt von eurem Laden auch mehrer Filialen wo man die Sachen kaufen kann.

Fashion: Der Laden existiert nur einmal. Das sind so die Schlagworte dann wissen die Leute was die hier kaufen können. Weil die können sich unter London was vorstellen, die können sich was vorstellen über Paris, welche Moderichtung. Ich arbeite jetzt auch mit Amerika. Hier meine Visitenkare, oh da steht Amerika noch nicht drauf.

Blurr: Eure Sachen sind ja recht ausgefallen, somit denke ich das nicht so viele Leute von der Straße einfachhereinkommen und sich umschauen.

Fashion: Ja, O.K. die Standortgeschichte ist ein bißchen schwierig. Die Düsseldorfer tun sich schwer mit der Mode. Ich hab viele von außerhalb. Dann mach ich auch Versand mit dem eigenen Katalog. Das sind aber alles dann so Tänzergeschichten. Die Leute kriegen den Katalog zugeschickt, die rufen mich dann an und können dann bestellen.

Es gibt bei uns natürlich auch Männersachen. Das ist mehr so Discogardrobe, sprich so Lack oder Rüschenhemden, ich hab halt nichts konservatives.

Blurr: Du sagtest das du den Laden seit 15 Jahren machst, hat sich da was in der Discomode getan, wenn ich heute tanzen gehen glitzert nicht mehr viel?

Fashion: Es geht mehr in die schlichte Richtung würde ich sagen. Ja mehr in die schlichte, schwarze Richtung auch viel mit tranzparent. In den 80`igern war mehr mit Leder.

Blurr: Diese Strasssachen hier in der Auslage, werden die individuell gefertig, wie dieses Höschen hier?

Fashion: Das wird extra angefertigt, das was du meinst ist für Travestie, ich hab auch sehr viele Travestiekünstler die hier einkaufen. Das dauert 3 - 4 Monate bis so ein Teil hier fertig ist. Das hier im Fenster was du siehst ist so ein neuer Stil mit dem ich gerade anfange.

Blurr: Du sprichst von den phosphor Assesoires?

Fashion: Genau.

Blurr: Die sind toll.

Fashion: Das ist auch von jungen Designerinnen, das geht mehr in die XENA Richtung würde ich sagen, du kennst doch die Fernsehsendung, also so für Go Go Tänzer. Es leuchtet jetzt bei dem Licht leider nicht, aber im Schwarzlicht leuchtet das. Da gibts natürlich auch Schuhe von, alles was dazu gehört, Handschuhe, Tasche, Maske, alles was zum Discooutfit gehört.

Blurr: Ich seh gerade das Michael Jackson Poster über der Umkleidekabine, hast du den auch schon ausgestattet?

Fashion: Nein, leider noch nicht. Es waren früher viele Künstler hier, nur dann bin ich nie auf die Idee gekommen mir Autogramme zu holen. Dann hab ich gemerkt das die Leute auf die Autogrammkarten positiv reagieren. Weil viele sehen ein bißchen Lack und trauen sich gar nicht rein. Die sehen das nicht mit den Augen eines Künstlers, der hierreinkommt und sagt wow. Die sehen Lack und denken „Oh Gott“.

Was für ein Sternzeichen bist du?

Blurr: Wie kommst du den jetzt darauf, ich bin Jungfrau.

Fashion: Ich beschäfte mich viel damit. Es gibt ja die genaue, pingelige Jungfrau und die chaotische.

Blurr: Ich bin wohl die letztere, aber ich hab noch nie viel von diesem Sternzeichenzeug gehalten. Ich weiß aber auch nicht viel darüber.

Fashion: Wahrscheinlich hälst du deshalb nicht viel davon...

Blurr: Kann sein! Hast du noch ne lustige Geschichte die dir mal hier passiert ist zu erzählen?

Fashion: In so einem Laden erlebst du negative wie auch positive Sachen. Man braucht schon starke Nerven um mit den ganzen schrägen Leuten umgehen zu können. Ich hab auch viele Männer die kaufen Kleider, Röcke, am Anfang denkst du wow was ist denn jetzt losund dann... Tagsüber laufen die ganz normal rum und abends gehen die dann im Miniröckchen raus, mit den Pomps an. Männer sind auch einfacher, ich meine offener, wenn es darum geht den Laden zu betreten. Frauen sind da schwieriger. Männer kommen direkt rein und sagen wow gibts hier was für mich. Jaja, die möchten schräge Mode kaufen. Oder kommen rein und gucken für die Freundin, für die Disco. Die haben nicht diese Schwellenangst.

Blurr: Du wolltest ja eben nicht so gerne das Interview mit Diktiergerät aufzeichnen lassen, warum nicht?

Fashion: Ich hab schon Presseerfahrung so ist das ja nicht, auch mit dem Fernsehen, Viva, ZDF, RTL usw. haben mal Berichte über ein Stück „Sissi Tod einer Kaiserin“ was ich mit meinem ehemaligen Dekorator gemacht habe, aufgezeichnet. Das war ein Musical, die Originalversion durch die Kostume etwas verfremdet. Kostüme aus der Zeit gemischt mit Mode aus der heutigen Zeit, das kam gut an. Wir mußten damit aber aufhören, weil es Playback war und wir einen Anruf aus Österreich bekamen, der uns sagte wir sollten das Stück sofort einstellen.

Warum ich das erzähle, ich hab halt schon mit Presse zu tun gehabt, ich sag mal so, es gibt Leute die sind mehr im Hintergrund, das sind Hintergrundleute. Dann gibt es Leute die bauschen sich immer auf und stellen sich in den Vordergrund.

Blurr: Das sind dann Vordergrundleute!

Fashion: Ja irgendwo ja, ich komm viel rum, ich sehe wie das ist wenn du im Vordergrund stehst. Irgendwann sind die Leute auch kaputt, oder man hat kein Privatleben. Man ist nicht mehr privat, man wird ständig eingeladen.

Blurr: So das war es schon, ich mach noch ein paar Fotos, vielen Dank und let`s dance!

Fashion: Danke schön!

words by liqui

Peter Thorwarth Interview

„... natürlich kannst du auch mal einen Kleinbus fahren, für nen Umzug oder nen Ausflug oder so, aber du brauchst einfach einen Wagen der zu dir paßt. Ein Baby..."

BANG BOOM BANG! Einer der großartigsten Filme allerzeiten. Unser Liebling Ralf Richter mit von der Partie das kann ja nur gut sein. Außer der grandiosen Kamaraführen, dem perfektem Schnitt, unglaublichen Dialogen und wahnsinnigen Darstellern besticht der Film besonders durch seine Kleinigkeiten. Der Typ der den gemacht hat kennt sich aus, dachte ich mir, als Oliver Korritke gekleidet in einem Misfits oder auch mal Ramones T-Shirt in der Videothek „Didi der Doppelgänger" sucht. Der alte Granada, die Kifferei und vieles mehr runden das todsichere Ding ab.

Vor ein paar Wochen war Regisseur Peter Thorwarth dann in Düsseldorf um dem Konzert der Toten Hosen und der Ärzte beizuwohnen. Übrigens hat er auch das Hosen „FC Bayern" Video gemacht, naja nicht so mein Ding. Aber auch seine Kurzfilme sind der Knaller, mal sehen was der nette Zeitgenossen so zu erzählen hatte...

Blurr: Als erstes interessiert uns, wie es Ralf Richter geht, stimmt das Gerücht das er jetzt aus dem Knast raus ist? Weißt du was darüber, hast du Kontakt zu ihm? (8.4.00)

Thorwarth: Ralf ist gerade in Köln, ich war gestern mit seinem Sohn unterwegs in Köln. Ralf ist jetzt gerade in stationärer Behandlung und wird auf Marihuanaentzug eingestellt, wie das dann funktioniert weiß ich auch nicht genau. Aber da wird er jetzt wohl 3 Monate stationär drin sein und dann nur noch ambulant. Im Sommer wollen wir dann auch wieder mit ihm drehen. Es sieht so aus, daß er im Sommer um die weitere Haftstrafe drumherum kommt, die er noch eigentlich absitzen müßte.

Blurr: Vorher war Ralf in Bayern im Knast?

Thorwarth: Ja, da sein Wohnsitz noch in München ist, jedenfalls ist er dort gemeldet, somit mußte er nach Stadelheim, da hab ich ihn 2 mal im Gefängnis besucht.

Blurr: Wie ist es ihm im Knast ergangen? Hast du ihm ne Praline mitgebraucht?

Thorwarth: Nee durft ich nicht. Jetzt mal ernsthaft, abgesehen davon, dass das cool gewesen wär so als Filmszene, aber so hab ich mich ein bißchen gefühlt wie Oliver Koritke bei Bang Boom Bang im Knast. Ralf hat Bang Boom Bang bis jetzt immer noch nicht gesehen. Er ist damals ja genau von der Premiere wegverhaftet worden und hat ihn bis jetzt noch nicht gesehen. Das holen wir dann nach wenn er zum ersten Mal richtig Freigang hat.

Blurr: Was bringt man Ralf denn mit in den Knast?

Thorwarth: Du darfst nur ein bißchen Geld mitbringen, dann darf er sich damit nachher am Automaten Zigaretten ziehen. Zwei fünf-Mark Stücke, mehr darfste nicht mitbringen. Ist echt hart. Ihm ging es aber gut. Wir haben uns ganz lustig unterhalten, über seine Pläne, was er so in Zukunft vor hat. Er meinte auch, das er in der Zeit, die er jetzt da abgesessen viel Zeit gehabt hätte sich Gedanken zu machen. Hätte er jetzt auch gemacht und er will jetzt einiges auch anders angehen, demnächst. In Zukunft ist er wieder voll da wenn er draußen ist. Ich glaub da echt ganz schwer an ihn.

Mit Martin (Semmelrogge) ist es ja in etwa das Gleiche, der hat ja auch ne Haftstrafe die er eigentlich absitzen muß, macht jetzt aber ne Alkoholtherapie und der ist jetzt momentan so gut drauf, wie telefonieren öfter und ich glaub da echt an die Jungs, das die nochmal ein fettes Comback haben werden.

Blurr: Wie hast du Ralf Richter kennengelernt. Vor Bang Boom Bang hast du ja schon den Kurzfilm „Was nicht paßt wird passend gemacht" mit ihm gedreht?

Thorwarth: 1994 hab ich mit ihm mal so eine Übung an der Filmhochschule gemacht. Dann kam hinterher der Übungsfilm „Was nicht paßt..." und „Mafia Pizza Razzia.", bei raus, den kennt ihr nicht oder?

Blurr: Ne leider nicht.

Thorwarth: Ach schade. Jedenfalls, den schick ich euch mal. So, ach ja, Ralf hab ich dann bei dieser Übung in München kennengelernt und dann war das halt so das wir Seite an Seite jeden Hochschulfilm mitgemacht haben, gemeinsam.

Blurr: Welche Hochschule war das?

Thorwarth: Hochschule für Fernseh und Film München. Da hab ich studiert. Ralf lebte damals in München und er hat dann immer umsonst da mitgemacht. Bei Bang Boom Bang konnte ich mich dann mal mit Geld revangieren.

Blurr: Hast du nicht auch nen Kurzfilmpreis für „Was nicht paßt..." bekommen?

Thorwarth: Ja der war mal für nen Oskar nominiert, für so nen Studentenoskar dadrüben. Ich weiß gar nicht genau was ich gekriegt hab, so nen Kurzfilmpreis und solche Sachen. Der

words by liqui

ist ganz gut angekommen, der ist mir fast zu gut angekommen, deshalb solltet ihr mal „Mafia Pizza Razzia“ sehen, der jetzt filmisch im nachhinein betrachtet mehr Schwächen hat, aber mehr so ein Funfilm ist. Da ist halt die ganze Zeit nur Hardcoreballerei, viel Blut und was weiß ich. Den hab ich damals gemacht, weil ich eigentlich geschockt war wie gut „Was nicht paßt...“ angekommen ist, vor allem so in meinem Bekannten und Verwandtenkreis und alle haben mir danach auf die Schulter gehauen und danach wieder genau das gleiche zu machen hatte ich dann keine Lust. Ich wollte denen dann mal was richtig heftiges vorsetzen, das ist mir dann mit der zweiten Sache geglückt. Das hab ich dann was extremer gemacht. Ich hab mich dann aber auch etwas ausgetobt, und mit Bang Boom Bang nen Gang zurückgeschaltet.

Blurr: Wie wurde Bang Boom Bang finanziert?

Thorwarth: Bang Boom Bang ist finanziert worden über SENATOR, die als Filmverleih mit dabei waren und im wesentlichen über die Filmförderungen, besonders auch hier in Düsseldorf, die NRW Förderung, die haben richtig mitreingeschossen.

Blurr: Wie kommt man denn da ran?

Thorwarth: Ich guck gerade hier, ob ich den Christian Becker treffe, der kommt nämlich hier aus Krefeld aus der Gegend, der hat mit mir an der Filmhochschule in München studiert und hat meine Filme produziert, auch schon damals die Kurzfilme, der hat sich um diese ganzen Finanzierungsgeschichten gekümmert. Der hat da genausoviel Verdienst dran wie ich.

Blurr: Wie sieht es mit dem Drehbuchschreiben aus. Ich hab gehört ihr macht das zu zweit?

Thorwarth: Ja, also **Bang Boom Bang** hab ich damals mit jemandem zusammen entwickelt, es war bißchen so ne schnelle Sache. Wir sind damals in Koppenhagen gewesen ein bißchen rumgelaufen, haben uns die Geschichte ausgedacht und ich hab das dann mal geschrieben. Ich denke zum schreiben ist das ganz gut, wenn man das alleine macht. Zum entwickeln, ich bin da auch immer ein bißchen faul, da macht das dann mehr Spaß, wenn du zwei Leute hast mit denen du dir die Bälle zuspielen kannst. Ich hab jetzt gerade ne Geschichte geschrieben, mit einem der auch hier ist, auf den warte ich eigentlich, der Ali aus Berlin. Wir werden da die Ramones wieder auferstehen lassen.

Blurr: Ja, wegen dem Ramonesfilm warst du doch gerade in Amiland und hast die zertrittenen Ramones einzeln aufgesucht. Wie war es denn?

Thorwarth: Es war cool, ich meine, gerade mit Didi hatten wir immer super Spaß dadrüben.

Blurr: Wir haben letzte Woche mit Didi gesprochen.

Thorwarth: Habt ihr ihn auf den Film angespochen?

Blurr: Ja, aber er war an dem Abend ganz schön daneben, hat nen ganz schlechten Auftritt gehabt, konnte kaum sprechen und wir dachten er springt uns die nächste Minute ins Gesicht. Ich glaube er konnte sich gar nicht mehr an den Film erinnern. Ich glaube der konnte sich gar nicht mehr an die Ramones erinnern.

Er hat erzählt er hätte mit dir immer deutsch gesprochen und meinte aber ansonsten käm das alles ein bißchen spät das ganze Ding.

Thorwarth: Ja, nein, paß auf, er ist immer ein bißchen skeptisch, es ist so ein bißchen Selbstzweifel, aber ich glaub ganz schwer an die Geschichte und ich glaub auch daran daß die Ramones wieder richtig ziehen werden. Mit diesem Film, es ist ja auch nicht unbedingt nur ein Fanfilm, es ist auch ein Film der als Geschichte ganz gut funktioniert. Es ist halt ne Fantasie Komödie, würde ich halt sagen, ein bißchen Horror Elemente ein bißchen Roadmovie und ich glaub auch das das ganz gut funktioniert. Man muß nicht unbedingt Ramones oder Punk-Fan sein um diesen Film hinterher zu sehen. Sondern es ist einfach ne ganz gute Geschichte und die Ramones sind aber der Aufhänger dafür.

Blurr: Wie ist denn die Story?

Thorwarth: Die Story ist das Musiker die so einen mysteriösen Abgang hatten, da gibts ja ne ganze Menge, und besonders erfolgreich waren, hatten alle einen Pakt mit dem Teufel unterschrieben, aber ohne davon zu wissen, weil der Teufel als Musikmanager auf die Erde kommt und die solange penetriert bis die bei ihm unterschreiben. Irgendwann ist dann der Zeitpunkt wo die Jungs abgeholt werden sollen. Die Ramones haben `76 halt auch so`nen Vertrag unterschrieben. Die Geschichte ist eigentlich, daß zwei Punks, so ein älterer, der so ein bißchen gefrustet ist und als Kopfgeldjäger arbeitet und so ne Identitätskrise hat und ein jüngerer, so ein Skatepunktyp aus Californien, der eigentlich am Anfang der Geschichte sehr oberflächlich wirkt, als ob er nur Spaß haben will, so ist er aber eigentlich nicht. Die kommen halt zusammen und kommen halt dahinter was mit den Ramones läuft und schaffen es auch hinterher dem Teufel seine Pläne zu vereiteln.

Blurr: Wie weit bist du schon mit dem Film?

Thorwarth: Das Buch ist fertig. Das wird jetzt übersetzt und dann müssen wir uns um die Finanzierung kümmern. So ein Film dadrüben zu finanzieren ist natürlich etwas komplizerter. Ich werde wahrscheinlich vorher hier nochwas einschieben. Noch was drehen. Ich arbeite ja gerade mit zwei Autoren aus Köln/Düsseldorf an einer langen, Spielfilmversion von dem „Was nicht paßt wird passend gemacht.“

Blurr: Der Ritze schreibt da mit, der auch „Fußball ist unser Leben“ geschrieben hat, oder?

Thorwarth: Ja genau, der Martin Ritzenhöfer. Die haben da jetzt ne ganz schöne Geschichte entwickelt. Ich bin da auch mal mit dabei, wenn ich mal hier bin treffe ich mich mit denen, das könnte auch ganz schön werden. Ich denke auch das das sehr realistisch ist, daß wir das auch im Sommer drehen werden, auch wieder mit Ralf dann.

Blurr: Dann müßt ihr Diether Krebs ersetzen, der ja leider verstorben ist.

Thorwarth: Ja das ist natürlich schade mit Diether Krebs, aber es gibt auch noch andere gute Schauspieler, müssen wir mal gucken wen wir da nehmen. Es wird auch nicht mehr die Figur geben, von Dieter Krebs, ne etwas ähnliche Figur, aber diese Willi Wiesenkampfigur wird dann nicht mehr weitergeführt.

Blurr: Wie hast du denn Diether Krebs kennengelernt?

Thorwarth: Das war auch Klasse. Ich hab damals ganz naiv als ich dieses Buch geschrieben hatte für „Was nicht paßt...“ das Buch an seine Agentur geschickt und irgendwann saß ich mit nem Kumpel bei Mc Donalds, klingelte das Telefon und er war dran. Er meinte, er hätte die Geschichte gelesen und sie hätte ihm gefallen und wenn er Zeit hätte wäre er mit dabei. So hat sich das dann ergeben. Das war von vorneherein halt ein Verhältnis, daß er mich sehr respektiert hat, weil ihm die Geschichte wohl gefallen hat und die Art wie wir gearbeitet haben und dann auch der fertige Film. Das war dann auch ne tolle Sache in Bang Boom Bang wieder mit ihm zusammen zuarbeiten. Leider war das seine letzte Rolle.

Blurr: Warst du bei der Beerdigung von Diether Krebs?

Thorwarth: Ja. Was ich schön fand, die Beerdigung war ja zeitgleich wie die Beerdigung von diesem Münchener Regisseur, ich weiß schon gar nicht mehr wie er lief, da war die ganze Prominenz..., so ein älterer, egal, die ganze Prominenz war bei seiner Beerdigung und bei Diether Krebs waren so die Leute aus dem Volk da. Ganz Essen war auf den Beinen und das war ganz schön irgendwo. Was ich ein bißchen sehr penetrant fand, waren so die Reporter die da waren, die die Kinder von ihm, die gerade mal 19 und 16 Jahre alt sind vor die Kameras zerren wollten. Auf am Grab wurde voll drauf gehalten und finde das muß keiner sehen, sowas ist traurig.

Blurr: Was hast du für ein Filmteam, sind das Freunde, ein festes Team, oder werden z.B. Kamaraleute gemietet?

Thorwarth: Das schöne ist, genauso wie mit dem Christian, der ja die Filme produziert hat, daß das alles unser Hochschulteam ist. Es sind alles Leute die wir so von der Hochschulzeit her kannten. Z.B. der der die Kamera gemacht hat mit dem hab ich alle meine Filme gemacht, das ist der Eckardt Jansen, Anja Pohl, die den Film geschnitten hat, das gesamte Beleuchter Team, das sind alles Leute, die mit uns an der Filmhochschule aufgewachsen sind. Ich hab auch nie einen Sinn darin gesehen so große Leute ranzuholen, weil ich denke an der Filmhochschule ist auch so die Aufgabe sich selber was beizubringen und das kann man eigentlich nur mit Leuten die auf gleicher Ebene sind und sich so ein bißchen Freakmäßig überlegen, wie machen wir das, wie können wir das am besten lösen. Wenn du Leute hast die so super kompetent sind, die wischen dich dann auch weg, dann sagen die so, wir machen das jetzt so und so, da hast du dann nicht mehr so richtig den Einfluß drauf. Es hat sich einfach als klasse erwiesen. Das ist alles ungefähr ein Alter, an Leuten die da mit gemacht haben, daß war dann natürlich auch richtig Party dabei. Es war auch oft recht hart, sag ich mal, wir hatten auch oft lange Drehtage und es hat natürlich auch mal Ärger untereinander gegeben, aber das ist dann schnell vergessen.

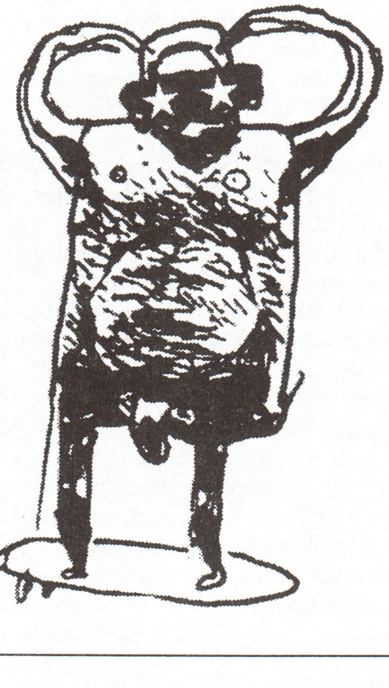
Blurr: Wielange habt ihr denn an Bang Boom Bang gedreht?

Thorwarth: Wir hatten 40 Drehtage, das ist schon ganz gut für so`nen Film. Das ist für deutsche Verhältnisse wirklich gut. Hat Spaß gemacht, auf jeden Fall.

Blurr: Wie laufen denn so Product-Placement Geschichten. In Bang Boom Bang ist die Zigarettenmarke NIL oft zu sehen?

Thorwarth: Die NIL Geschichte lief über Ralf Richter, die ist aber nicht so gelaufen wie er sich das dachte. Ralf hat da irgendwie ganz fett NIL rangezogen und die sind ja auch gut vertreten in dem Film. Und als er dann hinterher mit denen verhandelt hat, das hat er dann leider erst hinterher gemacht, endete das so, daß er im Restaurant ne Pulle Wein an die Wand geschmissen hat und dann abgehauen ist. Da ist dann auch nie wieder was gekommen hinterher. Ich glaube das Vertragsverhältnis, wenn das überhaupt mal bestanden hat ist damit aufgekündigt.

Schluß für heute, das Konzert fing an, die Toten Hosen und die Ärzte zusammen, ein Grund für uns die nächste Flinger Pommesbude aufzusuchen und ein paar Bier zu kippen, auf dich Ralle. Dann sind wir mal gespannt was Peter Thorwarth noch so auf die Leinwand bandt. **Bang Boom Bang** ist auf jeden Fall jetzt schon einer meiner Lieblingsfilme. Das kann ja nur gut werden. **Hey Ho Let´s Go!**



termine

Open Air der Musikerinitiative Brühl (M.I.B.)
Schul und Sportanlage Brühl-Süd mit:
Los Nuevos Mutantes, Inner Conflict, Acid Bud, Supplx, Neurotic
12.08. ab 16.00 Uhr, Eintritt frei!!!

München/Kirchheim
30.8. HUNTINGTONS (USA) + BUCKWEEDS (Belgien)
10.09. STRAHLER 80 + KNALLKOPF

München A5-concerts
22.09.2000 Jack Black (Rock'n'Roll-Punk/USA)
Hellsuckers (Rock'n'Roll-Punk/Frankreich)

HANNOVER, Chez
4.9. As Freinds Rust
15.9. Nobodys
22.9. Ensighn
11.10. The Muffs

YAGE
19.08 Oerlinghausen / JuZ + Brazen + Winston

BRAZEN[geneve/switz.]
/
WINSTON[lüneburg/germ.] SUMMER TOUR 00'
12.08 HOMBURG I AJZ + SWITCHBLADE
14.08 MANNHEIM I JUZ + SWITCHBLADE
15.08 MONHEIM I SOJUS 7 + SWITCHBLADE
16.08 DRESDEN I AZ CONNI + SWITCHBLADE
17.08 BERLIN I KASTANIENSTR. + SWITCHBLADE
18.08 HAMBURG I FLORA tbc
19.08 OERLINGHAUSEN I JUZ + YAGE
20.08 NÜRNBERG IK4 [ohne WINSTON]

WEEN
02.09. München - Elserhalle
05.09. Stuttgart - Longhorn

BRATSETH
(www.bratseth.de!!!)
19/08 Köln Kantine/Trust Festival mit Boxhamsters und Spermbirds

FUSE AND
08. Sep Versmold, T-Stube
09. Sep Hamburg, Planet Subotnik *
13. Sep Neubrandenburg, tba
15. Sep Oldenburg, Alhambra *
16. Sep Bremen, Wehrschloss
17. Sep Dortmund, tba
19. Sep Aachen, Musikbunker
21. Sep Konstanz, Outback *
22. Sep Tübingen, Epplehaus +
23. Sep Heidenheim, Taubenschlag *
27. Sep Ulm, CatCafé
28. Sep Nürnberg, K4
29. Sep Wasserburg, Jukuz Innsekt
30. Sep München, Kulturstation +
02. Okt Dresden, AZ Conni +
03. Okt Leipzig, Zoro *
06. Okt Bochum, Blackout +
07. Okt Erfurt, Domizil/HAIFISCHBAR *
08. Okt Bonn, Bla
27. Okt Suhl, AJZ *
28. Okt Rheine, Dramabar
* anschliessend PULSE CODE Drum&Bass Collective featuring DJ MONOTYPE (bonn), visuals: f-spin
+ anschliessend SANTORIN LABEL NIGHT featuring DJ LIGHTWOOD (santorin records / pressure tübingen)
DJ MONOTYPE (pulse code, bonn),

HAMMERHAI
08.09. Neuss / GSH (+ Los Nuevos Mutantes)
09.09.Duisburg / Oberhausen tba (+ Los Nuevos Mutantes)

LOS NUEVOS MUTANTES
12.08.Brühl / M.I.B. Open Air (+ Inner Conflict u.a.)
26.08 Schellenberg / Festival (+ Mark Foggo, Dritte Wahl u.a.)
08.09.Neuss / GSH (+ Hammerhai)
09.09 Duisburg / Oberhausen tba (+ Hammerhai)

Rocko Schamoni

Ladies & Gentlemen,
liebe Freunde, herzlich Wilkommen auf dem Show Sofa des bekannten und allseitsbelieten Entertainers Rocko Schamoni. Als Wortjongleur verzaubert uns Herr Schamoni auf seiner neuen Platte, die sich als Hut mit drei Ecken entpuppt und sich gut neben unserer Siam Katze auf dem Canapé macht.
Erzählen kann man viel wenn der Tag lang ist, doch ein Blurr Geheimagent brachte die Wahrheit über Senor Schamoni ans Licht.
Das Ende eines Artikels sagt mehr als vieleWort.
Haben sie mal Feuer, danke. Wehren sie sich doch auch mal gegen den Staat.

Blurr: Ich hab ne großen Kater heute, man sollte vielleicht nicht soviel trinken, ein Fahrradunfall liegt von gestern Nacht auch hinter mir. Mal wieder, das 3`te Mal in einem 1/2 Jahr über so eine blöde 2 Pfosten verbindende Kette einen Salto gedreht. Wie gehts dir heute, liegt auch ein Stuntmen verdächtiger Unfall hinter dir?

Rocko: Ich habe mir meine Narben tagsüber im schweren Kater im Dornengebüsch zugezogen, vorgestern, Blut, geiles Blut..

Blurr: Echt das ist ja atemberaubend. Irgendwelche Stuntsachen auf der letzten Tour mit Birdclock passiert?

Rocko: Ehrlich gesagt nicht, wir waren ziemlich kontrolliert, bis auf Wien, das hat uns wieder mal zerdeppert...

Blurr: Wie kam es zu Birdclock mit denen du gerade auf Tour warst, wer steckt dahinter?

Rocko: Birdclock ist ein einmaliges Tourprojekt von **Erobique**, **Jaques Palminger** und mir. Die Idee war: Drei Freunde gehen zusammen auf Tour und haben ne geile Zeit. Ich lese und singe, Jaques macht nen Diavortrag und singt und Erobique bounct den Haufen dann mit extrem derben Gayhouse zusammen.

Blurr: Mich hat gewundert, daß du bei **Birdclock** auch Stücke von deinem letzten Album gespielt hast. Die kommen mit der Band im Gepäck, (hab euch 3 Monate zuvor gesehen) viel besser rüber, wegen den Bläsern usw.

Rocko: Jaja, geht auch in drei Wochen schon wieder mit der richtigen Band los, 10 Konzerte in Deutschland.

Blurr: Auf dem Konzert in Düsseldorf war Helge Schneider anwesend, hast du zu ihm Kontakt?

Rocko: Wir sind alte Freunde, er war da? Die Sau hat sich wieder nicht gemeldet...bei Birdclock war er da? Na ja wir gehen aber trotzdem eigene Wege, ich habe ihm schon alles beigebracht was ich wusste.

Blurr: Er war nicht bei Birdclock, sondern bei dir mit Band so vor 5 Monaten!

Rocko: Ach so, da hab ich ihn auch getroffen.

Blurr: Auf dem Konzert in Düsseldorf waren auch welche von den Hosen, kennst du die schön länger?

Rocko: In meiner Heimatstadt Lütjenburg war ich 1981 einer der ersten Punks. Wir haben vor allem englische Punk-Bands wie Buzzcocks oder Clash gehört; und deutsche wie Male. ZK hatten sich gerade aufgelöst, die Fehlfarben gründeten sich. Deren Platte von 1982, "Monarchie und Alltag", war übrigens eine ganz große Platte für uns alle! Es ging aber dann das Gerücht um, dass es eine Nachfolgeband von ZK geben sollte. Und die wäre angeblich "ganz anders" und die tragen dazu total verrückte 70er-Jahre-Klamotten. Nachdem wir lange kein Ventil für unseren Spaß gefunden hatten tauchte nun diese Opel-Gang auf – und damit etwas, was in Deutschland später Fun-Punk heißen sollte. Die erste Single "Armee der Verlierer" erschienen und spätestens von da an wussten wir alle: Das ist das große Ding, auf das wir die ganze Zeit gewartet haben! Die Hosen hatten für uns Punks in Deutschland dieselbe Bedeutung wie die Sex Pistols für England – jedenfalls für uns Punks vom Land. Ich habe die "Opel Gang"-LP ein Jahr lang jeden Tag mindestens viermal gehört, und dazu natürlich bei jeder Autofahrt auf Kassette.

Schorsch Kamerun, der auch den OH-Punks gehörte, hatte bereits Kontakte zu den Hosen. 1984 fuhren wir zusammen zu einem Konzert nach Timmendorff an der Ostsee. Der Moment, in dem die Hosen mit einem Sarg auf dem Dach ihres Autos dort ankamen, ist wohl nach wie vor einer der größten meines Lebens – auch weil ich wusste, dass das Leute gleichen Alters waren, die man an diesem Tag kennenlernen würde. Dieses Kennenlernen fand dann richtig aber erst ein Jahr später statt. Für ein Berufsbildungsjahr musste ich nämlich zwischendurch für zwölf Monate nach Plön und verfiel dort mit meinem Freund Partyschaum auf die irrsinnige Idee, deutschen Schlager zu machen. Wir nannten uns Die Amigos und unser Stück "Chico-Margherita – 13 Tage lang" kam bei allen unseren Freunden überraschenderweise besser an als jeder unserer alten Punksongs. Also haben wir weitergemacht – mit Sombreros, Ponchos, silbernen Schlaghosen und Gitarren auf dem Rücken. Dass Punks Schlager machten, war damals etwas völlig Neues!

Silvester 1985 sind wir dann nach Berlin gefahren, weil wieder mal die Hosen spielen sollten – in der dortigen Waldsee-Disco. Mit unserem neuen Gewand sind wir den Hosen erneut vorgestellt worden, noch vor deren Gig. Und die haben offensichtlich gedacht: "Die sehen ja noch geiler aus als wir!" Es war sofort Interesse an uns da – auch weil ihnen bekannt war, dass ich unterdessen den "Klub der Gemeinen" gegründet hatte, in dem jedes Mitglied jeden Tag etwas Gemeines tun musste. Sie haben uns angeboten, an diesem Abend nach ihnen zu spielen. Und das war damals mit unseren 18, 19 Jahren natürlich das Größte, was wir uns vorstellen konnten! Doch leider hat mein Kumpel Partyschaum zu lange gebraucht, um seine Gitarre zu stimmen, so dass bereits alle Konzertbesucher rausgegangen waren, als wir anfangen wollten. Ich war wirklich sehr, sehr traurig damals.

Blurr: Du sprichst mit Heiner von Dackelblut auch das Intro auf der neuen Hosen Platte.

Rocko: Die Hosen haben Heiner Ebber und mich gefragt, ob wir Ideen für ein Hörspiel hätten. Heiner hatte das mit der Polizei seit zehn

Jahren bei sich rumliegen. Er hat das dann neu eingesprochen – und ich habe, weil kein anderer wollte, den ersten Teil davon übernommen.

Blurr: Was hatte es mit dem "Klub der Gemeinen" auf sich?

Rocko: Nach dem Konzert in Berlin sind Campino und ich unter den Tischen auf dem Boden rumgeklettert und haben die Schnürsenkel der Anwesenden zusammengeknotet. Das hat mehrmals sehr gut funktioniert – und Campino war damit aufgenommen. Außerdem waren wir von dem Moment an Freunde. Ein halbes Jahr später erschuf ich dazu den legendären Punk-Ausweis, mit dem man zum Beispiel überall hinpissen darf. Diesen Ausweis bekamen nur Aldo Mo und Schorsch von den Goldenen Zitronen, Campino und Andi von den Hosen und ich selbst. Campino hat diesen Ausweis noch bis heute in seinem Portemonnaie. Das wird auch immer kontrolliert, wenn wir uns treffen. In der Hinsicht herrscht bei uns eine regelrechte Viehzüchtermentalität vor; da werden auch manchmal Strafen ausgesprochen. Heute ist das immer noch der **"Klub der letzten großen Punks der Welt"!**

Blurr: Ihr wart doch dann auch zusammen auf Tour, Hosen, Zitronen und du?

Auf der nächsten Platte, "Damenwahl", widmeten sie unter anderem mir das Stück "Wort zum Sonntag". Da hieß es handschriftlich: "Für Rocko Schamoni, Faust, Elmar, Kiki, Bollock und alle anderen letzten Mohikaner". Stolzer als in dem Moment, in dem ich die Platte in den Händen hielt, konnte ich eigentlich nicht mehr werden! Danach boten sie uns an, mit ihnen auf Tour zu gehen. Und diese Tournee verlief sehr erfolgreich – jedenfalls für die Hosen und Goldenen Zitronen, die ebenfalls dabei waren. Für mich war es etwas schwieriger, da wir die ganze Zeit vom Publikum beschmissen wurden. Es waren insgesamt sehr wilde, sehr gute Touren zu dieser Zeit; wir haben super Abende miteinander verbracht. Danach ging es aber karrieremäßig auseinander.

Blurr: Ist das die feste Rocko Schamoni Band, mit der ich dich in Düsseldorf gesehen habe, oder sind das nur Leute die du dir suchst, für live, Studio usw.

Rocko: Das ist die feste Band unsere nächste Platte wird ein Hammer.

Blurr: Was bedeutet für dich der Show Aspekt. Soll es auch ein politischer Ausdruck sein, oder nur Show in Sinne von...

Rocko: Das gehört für mich alles zusammen, ich gehe zu ner Band um sie live zu erleben, ne Show zu sehen, für mich war der Entertainment Aspekt immer sehr wichtig, die Klamotten, alles. Politisch werde ich eher durch meine Haltung als durch die Show, dort kann man nur zwischen den Zeilen lesen.

Blurr: Ich hab gehört Adriano (wer weiß schon wie man den schreibt) Cellentano ist ein großes Vorbild für dich?

Rocko: Ich liebe ihn für seine wunderbare Art, trotz all der schlechten Drehbücher.

Blurr: Du hast das Angebot bekommen bei Viva 2 eine feste Sendung zu bekommen. Was ist der Grund sowas zu machen? Weißt du schon wie die Sendung aussehen wird?

Rocko: Wenn das wahr wird wirds ne kleine, süße Sendung in der ich machen kann was ich will, sehr unaufwendig und unprätentiös. Ist doch ne super Möglichkeit meine Blickwinkel zu präsentieren. Obs was wird ist noch nicht klar, kann noch nichts verraten werden.

Blurr: Bei dem Viva Ding frag ich mich was für dich Inhalte, Ideale, Gegenkultur für eine Rolle spielen? Ich denke immer wenn ich dich aus dem Goldenen Zitronen Umfeld betrachte und die Texte der letzten Platte höre, welche politische Statements beihalten, die natürlich auch sarkastisch, verarschend gemeint sind, als jemanden der schon kritisch über Dinge nachdenkt. Spielt Punk als Einstellung noch eine Rolle?

Rocko: Punk war für mich immer Ausdruck eines starken Freiheitswillens, dazu brauche ich heute nicht mehr Seife in den Haaren, aber grundsätzlich bin ich meinen Grundsätzen treu geblieben: Unbestechlichkeit des Herzens!

Politisch bin ich sicher viel profilierter als früher, aus einem eher diffusen Punklinkssein ist eine ziemlich klare antikapitalistische Haltung geworden, konkret: ich hasse diese ganze Markenpopperscheiße von heute und gerade deswegen tragen wir denn auf der Bühne bei Birdclock La Costehemden. Man muss mit Feindbildern spielen.

Blurr: Du warst mit Schorch Kamerun Besitzer vom Pudels-Club in Hamburg, jetzt nicht mehr oder?

Rocko: Ich hab keine Lust den ganzen Sermon schon wieder abzuspulen. Nur soviel: wegen anstehender Steuerprobleme sind wir aus der finanziellen Seite ausgestiegen, haben heute eher eine inhaltlichen Anteil am Pudel.

Blurr: Du bist ein großer Freund von Verkleidungen. Was war die beste in welcher Situation?

Rocko: Ich trage immer die Kleidung die zu meinem jeweiligen Gefühl passt, dabei gibts keine Grenzen, alles ist recht und billig um ein Gefühl, eine Vision auszudrücken. Die beste: ich fand alle geil und später oft auch total peinlich.

Blurr: Du hast ja bei Rollo Aller mitgespielt, warst du als Kid Moforocker? Woher kamen die Japaner/Chinesen im zweiten Teil. Bis du früher Mofa gefahren, so richtig rockig mit Fuchsschwanz usw. Ist Nordsee ist Mordsee ein Lieblin von dir?

Rocko: Ich war als Kid auf dem Land ein echter Mofaproll und Nordee ist Mordsee sprach mir aus dem Herzen. Ich habe ohne Ende frisiert und geschraubt und die Kisten zu Schrott gefahren.

Blurr: Woher kamen die Japaner/Chinesen im zweiten Teil von Rollo Aller?

Rocko: Die Japaner sind Freunde von uns, einer davon ist Marc Chung, ex Neubauten und mein ehemaliger Manager. Der Gag ist das da drei Chinesen im Auto sitzen und nen Kontrabass dabeihaben...

Blurr: Henrik Peschel hat mir erzählt er hätte Rollo Aller 3 schon gedreht, spielst du auch wieder mit?

Rocko: Ein schwarzes Thema, der dritte Teil wurde vor 5 Jahren fertiggedreht, in Original Besetzung, meiner Ansicht nach der beste Teil, und seitdem sitzt Peschel auf den Filmen, rückt sie nicht raus und schneidet sie auch nicht...

Blurr: Welche Projekte betreibst du zur Zeit?

Rocko: Ich mache vieles auf einmal: elektronische Musik mit meiner Band Connection Point, dazu als Solokünstler eigene Soul-Disco-Nummern – und zuletzt war ich halt mit Birdclock unterwegs. Dazu habe ich meine fiktive Autobiographie "Risiko des Ruhms" veröffentlicht. Bei mir läuft extrem viel zur Zeit; eigentlich bin ich bis zum Frühjahr 2001 ausgebucht.

Blurr: Wie kommt die Zusammenharbeit für die Remixe mit Hamburger "Hip-Hopern" zu stande. Normalerweise sind die "Szenen" doch recht getrennt!

Rocko: Bei uns gibts diese Trennung nicht, wir kennen und mögen uns alle, hängen teilweise in den gleiche Läden,(z.B. Pudel) rum, haben ähnliche Plattenfirmen usw...

Blurr: Warum meinst du hast du auf den Kurzfiltagen in Bochum einen Preis für dein Video "Der Mond" bekommen?

Rocko: Wir hatten 4000 Mark, sind ins Reisebüro gegangen und haben den billigsten Flug gemietet. Der ging natürlich nach Mallorca und da bin ich dann vor pfeifenden Prollhorden im weissen Anzug durch El Arenal. Das Video wirkt unaufwendig, persönlich, echt, es ist ein kleiner, freier Urlaubsfilm mit Musik, das hat überzeugt.

Blurr: Du hast ein Kind. Dackelblut war wohl die Kinderreichste "Punkband". Dein Kind mit denen vom Heiner auf dem Spielplatz, ihr auf der Parkband sitzend und Telefonstreiche ausheckend, ein gutes Bild?

Rocko: Ja das kommt mit dem Alter, ich sags dir. Mehr verrate ich nicht.

Blurr: Lebst du nur von deinen Projekten, oder jobst du noch.

Rocko: Ich lebe ausschließlich von dem was ich mache.

Blurr: Ein Ziel für dich als Entertainer?

Rocko: Ich möchte mit Adriano eine Platte machen, ich will von seinem großen Herzen lernen.

Blurr: Wie siehst du das, hast du auf Tour die Schnauze voll bei Leuten privat zu pennen und gehst lieber in ein Hotel. Geht es nicht mehr so sehr darum Leute kennenzulernen, zu sehen wie sie leben, für mich ist dieser Aspekt am interessantesten auf Tour.

Rocko: Digger, ich seh das seit 15 Jahren wie Leute leben, es wird irgendwann zuviel, vor allem wenn Leute in Wanzenlöchern wohnen, das gibts nämlich auch immer wieder, ich besauf mich ja auch nicht mehr jede Nacht, wenn ich Leute mag hab ich auch Bock da zu pennen, aber ich brauch zwischendurch auch mal ne Pause von Leuten, ein Zimmer für mich allein.

Blurr: Warst du früher in ner Vorstadtgang, wie sich das so gehört?

Rocko: Natürlich, wir waren in Lütejenburg auf 6000 Einwohner ca. 30- 40 Punx das ist einiges, das war sehr wild!

Blurr: Hast du den Typen, der am ganzen Körper Kotletts angenagelt hatte eigentlich nochmal irgendwo aus reinem Zufall getroffen?

Rocko: Der ist doch zu Asche zerfallen und weggeweht.

Blurr: Stimmt, ich dachte der wär nochmal auferstanden?

Rocko: Ne, der ist weggeweht.

Blurr: Die letzte Platte ist für mich für die heutige Zeit, treffender als alles was ich kenne. Die Musik und Texte harmonieren unglaublich zusammen. Ist für dich die Scheibe gelungen und so wie sie sein sollte, sie ist ja auch cleaner, irgendwie strukturierter?

Rocko: Es ist meine beste Platte, die erste die genauso wurde wie ich sie wollte.
Danke für dein Kompliment und vor allem wird die Nächste jetzt ein totaler Volltreffer.

Blurr: Welche Bands hast du darauf gecovert?

Rocko: Sly and the Family stone (funk), wax(white charttrash), timmy thomas(soul)

Blurr: So hören wir mal auf die Show ruft! Was sind die nächsten Projekte?

Rocko: Im nächsten Jahr mach ich mit Schorsch in Zürich eventuell ein mMusical, das wird ein Spaß, dann Viva 2 und Tourneen.

Blurr: Ach ja zu deinem Buch, ich hab von vielen Leute gehört und bei mir war es auch so, daß als ich es gelesen hab ich nicht so richtig reingekommen bin und nicht so gelacht habe. Wenn du es vorliest wirkt das Buch ganz anders, vielleicht liegt es an deinem Charme dich über dich selber kaputt zu lachen. Dann ist es wirklich gut! Wie kam es eigentlich zum Rohwolt Verlag?

Rocko: Ich hatte 3 Kurzgeschichten für sie geschrieben und danach fragten sie mich, ob ich wohl auch ein ganzes Buch schreiben wollte. Sie boten mir Geld, da sagte ich ja.

Blurr: Haben sich schon Firmen gemeldet die ihr Logo auf deinem tollen Körper tättowiren lassen wollten?

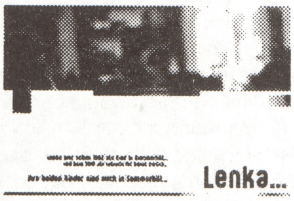
Rocko: Fick die scheiß Firmen, ich will sie alle sprengen lassen.

Blurr: Willst du noch was loswerden?

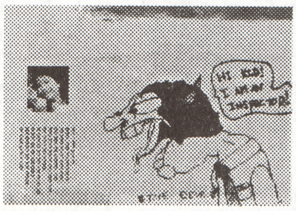
Rocko Schmoni hat „was“ mit unserm Kanzler. Rocko Schmoni mit Gerhard Schröder erwischt. Wahrheitsgehalt: ca. 95%.

Rocko Schamoni beim Papst gesehen. Der allseits beliebte Entertainer und Paradiesvogel Rocko Schamoni holte sich erneut die Absolution vom heiligen Vater in Rom. Blurr rät: Wer soviel Müll verzapft, sollte dringend noch 20 Rosenkränze und 40 Ave Maria nachschieben......Rocko droht derweilen mit einem zweiten Buch !

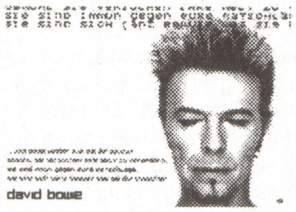
SUMMERHILL



skateboarding



the big tree

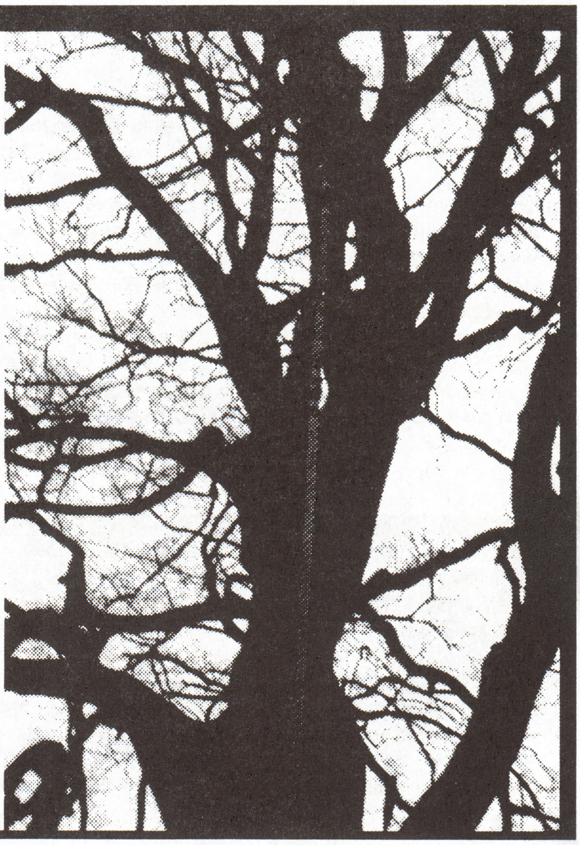


SUMMERHILL

eine nicht normale schule! auf den folgenden seiten...

the big tree

nur ein einziger kletterweg führt ganz nach oben, zur krone des grossen, alten baumes "big beech"!



summerhill, eine nicht normale schule...

Bleib Kind, als Kind bist du noch grün, alles ist noch neu. Was sind wir, die sich Mühe geben, nicht so zu werden wie ihr Erzeugerpäarchen, wenn nicht im Herzen noch Kind. Ich will nicht erwachsenen werden, ich will nicht das es einfach so geschieht, es unabwendbar ist und irgendwas in mir stirbt.

Kinheit heute. Freiheit, Glück, Kind sein zu dürfen, spielen. Schön wär es. Kindheit steht heute unter dem gleichen gesellschaftlichen Druck dem Jugendliche ausgesetzt sind. Es geht darum zu verinnerlichen. Regeln, ungeschriebene Gesetze der Unterwerfung. Nachfragen verboten, stillsitzen und aufessen. Leistungsdruck und anerkennen von Autoritäten machen aus Kindern kleine Erwachsene. Die Mutter motzt ihren 6 jährigen Sprößling mit den Worten „Sei doch nicht so kindisch, was sollen die Leute denken“ aus. Dreht sich die Welt zu schnell?

Leider ist in dem gängigen Schulsystem, ob hier oder auch in England keine bemerkbare Änderung, geschweige denn ein Umdenken in Sicht. Es geht weder um Selbsterfahrung, Verwirklichung, Spaß am lernen, lernen von Kommunikation und Gemeinschaft. Der Abschluß ist wichtig, so schnell es geht und dann ab in die Arbeitslosigkeit oder das BWL Studium, was so ungefähr das gleiche ist und mir so egal wie nichts anderes. Doch schön ist es wenn es ein paar Plätze gibt wo Kindern einfach die Chance gegeben wird sie selber zu sein, ohne Druck aufzuwachsen und sich frei entwickeln können.

Summerhill, freie Schule in England, einige von euch haben hiervon in der Schule bestimmt schon gehört, als das Thema Antiautoritäre Erziehung angerissen wurde. Diese Schule gibt es immer noch und sie funktioniert. Ich weiß es, denn ich war da. Im Februar für 2 Tage. Hier nun ein paar Eindrücke, Tatsachen und Gedanken zu Summerhill.

England! Eine Insel, die nicht zu Europa gezählt werden will, was den Nachteil gesalzener Preise, besonders für Schokoriegel, nach sich zieht. Noch was macht mir Angst. Eben es ist eine Insel. Eine Insel heißt, das sie von Wasser umgeben ist. Nichts ungewöhnliches, wenn man bedenkt das ich mir ja auch jeden morgen das Gesicht mit Wasser wasche, oder Wasser sogar mit einer Kräutermischungen aufbrühe und anschließend trinke. Doch bei Reisen ist Wasser meist störend.

Entweder man muß schwimmen, oder....!

England ist nicht weit weg, aber schwimmen!

... oder man fährt mit der Fähre, wogegen eigentlich nichts spricht, außer das sie das zollfreie Einkaufen abgeschaft haben. Bleibt logischerweise nur noch das Flugzeug. Heute zu fliegen ist normal, alltäglich, meine ich. Das gute daran ist, daß Flüge fast umsonst sind. Ich rede jetzt von Geld, aufgepaßt. 180 DM incl. allem von Düsseldorf nach London. Nicht nur eine Strecke. Hin und Zurück. Echt. Das Zauberwort heißt „Catering“, das gibt es nämlich nicht. Es fiel mir schwer auf das fantastische Dinner auf dem eineinviertelstunden Flug verzichten zu müssen. Aber kein Problem, so studierte ich die Sicherheitsinstruktionen aufs genaueste. Wenn wir gleich abstürzen, wußte ich das man dabei nicht rauchen soll. Gut, meinen ganzen Schmuck darf ich auch nicht retten. Also erstmal die ganzen Klunker ablegen, in die vorgesehene Schatulle manövrieren und ups, abgesoffen.

Ich bin zwar nicht der einzige, aber auch mir ist aufgefallen, daß die Menschen auf diesen Sicherheitsbrochüren immer glücklich aussehen. Bei einem Absturz ein zufriedens Gesicht machen, daß ist doch grotesk. Alle sitzen geordnet auf ihren Plätzen und lächeln zufrieden. Lange nicht gebadet, was!

Nein danke ohne mich. Das schöne an Gedanken ist, das der Flug vor Ende der Gedanken schon vorbei ist.

Flughafen Stansted gelandet. Ganau Stansted, daß ist der Flughafen mit der Flugzeugentführung, bei der sich herausstellte das fast alle Passagiere mit den Entführern verwandt waren. Aber dieser Familienausflug ereignete sich erst auf meinem Rückflug.

Was wollte ich eigentlich erzählen? Ach ja das Summerhill in England liegt. Genauergesagt in Suffolk, im kleinen Städtchen Leisten, ca. 150 km nordöstlich von London. Es liegt direkt am Meer, aber es ist Februar und das weiß auch das Meer. In England regnet es immer! In Summerhill fast immer. Ich sah 2 Stunden lang die Sonne.

Ja, die Leute in Summerhill hatten recht, im Sommer ist Summerhill das Paradies.

Mein erster Eindruck: Hier wäre ich gerne gewesen, als ich klein war. Das perfekte Ferienabenteuerlager.

Eine riesiges Gelände, große Wiesen, große Bäume zum Klettern, Baumbuden bauen, ein Rasenfußballplatz, ein Tennisplatz, Schwimmingpool, Wald, Miniramp zum Skaten, viele kleine Holzcontainer und eine schönes, um 1900 erbautes Haupthaus.

Ich halte die Gesellschaft für verrückt eine Erklärung zu verlangen, was Summerhill ist!

Sie sehen Summerhill so wie sie es sehen wollen.

Hier ihre Definition:

Lehrer: Unfähig Wissen zu vermitteln, geschweige denn zu Erziehen. Versager, gealterte Hippies die vom Leben frustriert sind und die Zeichen der Zeit nicht erkannt haben.

Kinder: Problemkinder, die wenn sie noch keine waren, in Summerhill zu welchen werden, da Kinder nicht fähig sind für sich selber zu bestimmen, was gut für sie ist.

Problemkindern kann man nur mit Diziplin auf den rechten Pfad der Jugend zurückführen!

Summerhill ist ein Ferienparadies für Kinder, die nichts lernen wollen, falsche Werte vermittelt bekommen und sich anschließend in der normalen, richtigen Gesellschaft nicht zurechtfinden und daran zugrunde gehen.

Das ist nur ihre Meinung. liebe Gesellschaft! Wie wir wissen ist die Gesellschaft wie lieb und nett sie sich auch gibt, dumm!

Die Definition der Schulleiterin Zoë (Tochter des Summerhill Gründers **A.S. Neill**)!

Summerhill ist eine Schule die eine andere Auffassung von Erziehung vertritt und danach handelt als eine normale Schule. Es ist eine selbstregierte demokratische Gemeinschaft. In der Lehrer und Schüler die gleichen Rechte haben. Der Grund für die Summerhill Erziehung ist, den Menschen zu erlauben sich emotional zu entwickeln und genauso akademisch zu lernen. Die Idee die dahinter steckt ist, wenn du dich emotional entwickelt hast, bist du bereit jeden Stoff an dem du interessiert bist, wenn die Zeit dazu gekommen ist, zu lernen. Der Prozeß kann hier länger dauern als in anderen Schulen, oder langsamer beginnen, dahingehend das es länger dauert bis die Kinder Interesse bekommen. (Vor ihrem 9`ten oder 10`ten Lebensjahr)

Was wir in den letzten **79** Jahren gelernt haben, ist das Kinder wenn sie motiviert sind sehr sehr schnell lernen. Genauso wie wenn jeder motiviert ist.

Ein anderer wichtiger Punkt ist unsere selbstregierte Demokratie. Um die aufrechtzuhalten haben wir zweimal in der Woche unsere „Meetings“. In diesen Meetings hat jeder eine gleichberechtigte Stimme.

Das ist kurzgesagt **Summerhill!**

Die Grundsätze Summerhills nach Neill!

- freiwillige Unterrichtsteilnahme;
- Verzicht auf Disziplinierungsmaßnahmen;
- Selbstbestimmung und Selbstverwaltung als grundlegende Kategorie der pädagogischen Struktur;
- das erzieherische Verhältnis ist ein partnerschaftlich-gleichberechtigtes, oder anders: "In Summerhill gilt gleiches Recht für alle."
- Verzicht auf suggestive Beeinflussung, d.h. auch keine ethische oder religiöse Unterweisung
- die emotionale und kreative Entwicklung des Kindes steht im Vordergrund, die intellektuelle Förderung ist sekundär;
- Lernen bedeutet in Summerhill: Entdecken, Experimentieren, Spielen; nicht aber Reglementierung, auswendig lernen, Drill;
- keine Repression des sexuellen Bereichs

Heute, April **2000**, leben in Summerhill **57** Kinder, davon **45** Internatsschüler und **12** Tagesschüler.

Die Kinder kommen aus vielen verschiedenen Kulturen:

„Im Moment sind in Summerhill 19 Kinder aus England, 13 aus Deutschland, 9 Japaner, 1 Schweizer, 5 Taiwanesen, 4 Amerikaner, 4 Koreaner, 1 Franzose und 1 Israeli.“ (Summerhill Sekretärin Claire Myhew)

Im laufenden Semester gibt es **10** Lehrer. (ein Semester entspricht **10** Wochen, ein Jahr hat **3** Semester)

Ein Lehrer in **Summerhill** verdient um die **£ 7.000** im Jahr was ca. die Hälfte eine normalen Lehrergehaltes ausmacht. „Lehrer sind hier auch aus ideellen Gründen.“ (Claire Myhew)

Gebühren: „Ein europäisches Kind im Alter von **12** Jahren zahlt pro Semester **£ 1.975,05 = ca. 6.577 DM!**

Die Gebühren sind nach Alter und Ländern gestaffelt.

Die Unterbringung erfolgt je nach Altersklasse, aber auch nach Länge des Aufenthaltes, in verschiedenen Wohngruppen.

Neills Tochter **Zoë** leitet seit **1985** Summerhill, was immer **Neills** geheimer Wunsch gewesen ist. Nach Neills Tod (**1973**) wurde Summerhill von seiner zweiten Frau **Ena** geleitet. Bei **Zoës** Amtsübermahme wurden Schulgeld und Angestelltengehälter verdoppelt, um die Stabilität des Personalstabes zu erhöhen.

Das Grundmuster **Summerhills** ist in all den Jahren gleich geblieben, jedoch existiert seit **1988** eine Lehrerversammlung, die kurz vor Trimesterbeginn tagt und Regeln erlassen kann, die auf der ersten Vollversammlung nach den Ferien nur noch als geltende Gesetze verkündet werden.

Dies war bisher allerdings wohl erst zweimal der Fall. Einmal um Alkohol wieder zu verbieten, daß zweite Mal um die Besuche von Freunden der Kinder zu unterbinden.

Selbstregierung und Gesetze:

Eines der wichtigste Dinge Summerhills ist die Selbstverwaltung durch die Schulversammlung.

Bis auf wenige Ausnahmen (z.B. Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, Personalentscheidungen) werden hier alle Regeln und Gesetze des gemeinschaftlichen Zusammenlebens festgelegt. Zu Beginn jedes Trimesters wird ein Schüler zum Vorsitzenden gewählt, der wiederum auf der nächsten Versammlung seinen Nachfolger ernennt. Ein weiterer Schüler übernimmt den Posten des Schriftführers. Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft kann auf der Versammlung seine Sorgen, eine Anklage, einen Vorschlag oder einen Gesetzentwurf vortragen, über den per Mehrheitsbeschluß entschieden wird. Bei der Abstimmung sind alle Mitglieder der Gemeinschaft, sowohl Lehrer wie Schüler als auch Zoë, gleichberechtigt und haben eine Stimme. Verabschiedete Gesetze und verhängte Strafen haben bindenden Charakter und jeder unterliegt ihnen im selben Maße. Desweiteren werden von der Schulversammlung verschiedene Ämter vergeben (z.B. **"Fine's officers"**, die Bußgeldverantwortlichen, die sicherstellen, daß die von der Versammlung verhängten Strafen bezahlt werden, **"Beddies officers"**, die Schlafaufsicht, die darauf achtet das die Nachtruhe eingehalten wird) und je nach Bedarf **Komitees** (z.B. **Discokomitee, Besucherkomitee, Freizeitkomitee**) ins Leben gerufen.

Außer der beschriebenen Schulversammlung gibt es noch ein weiteres wöchentliches Meeting, welches unter den gleichen Bedingungen abgehalten wird, aber als judikatives Gremium über Gesetzesverstöße und Strafen entscheidet. Dies führen **„Ombudsmen“**, Schiedspersonen, welche triviale oder besonders dringende Streitigkeiten der Schüler schlichten.

Die meisten Strafen in Summerhill sind Geldstrafen, wie Sperren des Taschengeldes oder Kinogeldentzug. Eine Strafe kann aber auch die Arbeit als unentgeldliche Küchenhilfe sein.

Bevor man als Besucher an den **Meetings** teilnehmen darf, muß von einem Summerhillianer ein Antrag darüber gestellt werden. In der Zeit der Abstimmung über den Antrag muß man außerhalb des Versammlungsraumes warten. Auch über die Erlaubnis des Fotografierens oder Filmens während des Meetings wird abgestimmt.

Ich hatte die Erlaubnis zu fotografieren, dennoch war es mir unangenehm die beim meeting herrschende Ruhe/Atmosphäre zu stören.

Es ist beeindruckend wie geordnet es auf diesen **Meetings** zugeht. Alle Kinder sind ruhig und verfolgen interessiert das Geschehen. Fast alle Kinder beteiligen sich, bringen Argumente vor, oder sagen einfach ihre Meinung. Das kann auch einfach nur sein:“ Was ist das für ein Mist!“ Wenn es zuviele Wortmeldungen gibt, bestimmt der/die Vorsitzende das noch ca.5 Personen etwas beitragen dürfen und dann Schluß ist. Es passiert aber das dannach noch wichtige Meldungen gehört werden. Das Meeting kann dazu verleiten, andere Kinder anzuschwärzen, wie z.B. der hat mich beleidigt usw., wenn eine Anklage aus diesem Grund geschieht merken die Kinder dies schnell und gehen zum nächsten Punkt über. Die Vorsitzende war bei der von mir besuchten Sitzung konsequent durchgreifend.

Das Lollilutschen eines Jungens wurde als genauso störend empfunden wie das Herumspielen eines kleinen Jungen mit einer Spielzeugpistole. Beides wurde den Kindern abgenommen.

Die Vorsitzende war ca. 14 Jahre alt und leitete souverän das Meeting. Alle Kinder redeten selbstbewußt und hörten einander zu. Es gab keine Störungen, Zwischenrufe usw.!

Ich muß zugeben ich vermißte ein wenig das Zwischenrufen und Stören, was ich mir vorgestellt hatte.

Es scheint als ob die Kinder ihre Selbstregierung als Grundsatz und lebenswichtig für das Zusammenleben akzeptiert haben. Und dies liegt in ihrer eigenen Erfahrung begründet.

„Die Loyalität der Schüler zu ihrer Demo-

kratie ist erstaunlich. Die Angeklagten nahmen die Strafen der Gemeinschaft stets ohne eine Spur von Haß oder Trotz entgegen.“ „Oft wird , ein Junge der gerade eine lange Strafverhandlung hinter sich hat und verurteilt worden ist, am Ende der Versammlung zum Vorsitzenden für die nächste Sitzung bestimmt wird.“ (Neill)

Das System in Summerhill ist heute sehr gefestigt, daß heißt es wird nicht probiert, so wie Neill es damals für wichtig erachtet hatte. Das sehe ich als kleinen Minuspunkt.

Neill wollte Kindern zeigen wie Macht funktioniert, er spielte, experimentierte damit. Einmal hob er alle Gesetze auf, was die Folge hatte, das die Kinder nach einigen Tagen die Gesetze zurückverlangten. Einmal sagte er auf einer Versammlung, daß er keine Lust mehr auf Mitbestimmung der Kinder hätte und ernannte sich selber zum alleinigen Herrscher von Summerhill. Die Rebellion folgte auf den Fuß.

Summerhill glaubt an die Freiheit. Das heißt, daß du frei bist zu tun was du willst - aber du darfst nicht die Freiheit eines anderen dadurch einschränken. Du bist frei zu entscheiden, ob du zum Unterricht gehst oder wegbleibst, weil das deine persönliche Sache ist, aber du kannst nicht um 4 Uhr morgens Schlagzeug spielen, da es andere Leute aufwecken würde.

Aufgrund dieser Struktur hat Summerhill vielleicht mehr Regeln als andere Schulen - um die 230! bei der letzten Zählung (Feb.2000)!

Allerdings von den Kindern selber aufgestellt.

Drohende Schließung:

Wiedereinmal war es soweit. Die Schulinspektoren besuchten uns zu ihrem jährlichen Rundgang durch Summerhill.

Wie jedes Jahr in den letzten zehn Jahren hatten sie wieder einige oberflächliche Punkte zu bemängeln. Das waren wir schon gewohnt, also nichts neues. Wir gehen darauf ein und sie lassen uns in Ruhe. Wenigstens für ein Jahr.

Doch irgendetwas war diesmal anders! Sie kritisierten nicht nur die Baufälligkeit einiger Gebäude sondern auch elementare Dinge Summerhill betreffend. Sie schauten nicht danach, ob die Kinder in Summerhill glücklich sind, sich frei entfalten können, dadurch selbstständig, selbstbewußt und kreativ werden. Nein, stattdessen fällt ihnen nichts besseres ein, als die Unterrichtsfreiwilligkeit zu beanstanden. Einen der Eckpfeiler der Summerhillphilosophie.

Ich frage mich wirklich, ob die Herren Inspektoren überhaupt wissen worum es Summerhill geht. Die Einführung der Schulpflicht ist die absurdeste Forderung die mir möglich erscheint.

(Zoe)

Aber die Regierung wird schon wissen was sie macht...

... oder auch nicht!

Durch die drohende Schließung zog Summerhill vor Gericht und bekam in 2`ter Instanz im März 2000 Recht zu gesprochen. Das heißt Summerhill wird leben, ihre Grundsätze werden nicht beschränkt und die Inspektionen die sich mit seit 10 Jahren jährlich wiederholt haben bleiben ersteinmal für 2 Jahre aus. Nun kann man sich wieder den eigentlich wichtigen Dingen widmen. Der FREIHEIT!

Summerhill ist wie es ist und das ist wunderbar. Es ist weder das was ich will noch das was jemand anders gerne hätte. Eine nach eigenen Regeln funktionierende Gemeinschaft in die ich, als Aussenstehender, einen interessierten und sehr angetahnen Blick werfen durfte, aber nicht Mitglied dieser Gemeinschaft bin. Eine Freundin von mir machte den Witz:“ Wenn du das Wort Summerhill nicht mehr hören kannst, sagt doch einfach „rainy bottom“! Naja da diese Wortklauberei nicht ganz so lustig ist bleibe ich bei angestammten.

Wir verlassen Summerhill und sind auf dem Weg nach draußen. In die Außenwelt. Weg von Freiheit und Glück, rein in die Gesellschaft.

Doch ich bin froh sagen zu können, das es auch in Summerhill mal regnet. Die Welt ist eben nicht perfekt.

Es gibt nur einen Grund über Summerhill zu schreiben. Dieser Grund ist derselbe der jeden Tag meines Lebens beeinflußt.

Die Suche in der heutigen, schnelllebigen, immer unmenschlicher werdenen Zeit nach wahrem Untergrund, Subkulturen, kreativen Menschen, die versuchen fernab von BMW Cabrio, Handy und all inclusive Urlaub mit all ihrer Energie Abenteuer erleben zu wollen und nach Werten zu leben, für die sich heute anscheinend niemand mehr interressiert.

Die Realität : Immer mehr Singlehaushalte, immer größere Vereinsamung! Den Umgang mit anderen Menschen so gering wie möglich zu halten scheint das Ziel, denn die Maske darf nicht fallen.

Summerhill ist keine Oase wo Kinder fernab der Realität nach veralteten Ansichten erzogen werden. Es sind keine Hippiekinder, die nicht wissen was dort draußen vor sich geht. Doch es sind Kinder, richtige Kinder. Kinder die lachen, schreien, weinen. Kinder die kreativ sind. Kinder die selbständig denken und handeln. Keine Mitläufer.

Die Kinder in Summerhill haben nicht gelernt selber zu bestimmen, ihre eigenen Gesetze auf den meetings zu beschließen.

Die Kinder haben sich nur erinnert. Erinnert an etwas das von Anbeginn ihrer Schulzeit in „staatlichen-normalen Schulen“ in ihnen unterdrückt worden ist. Ein unbeeinflußtes Kind sagt was es denkt, geht auf andere Kinder zu und wird auch lernen wie es Probleme löst.

Es ist nicht der Verdienst der Summerhill Lehrer, und doch ist es ihr Erfolg. Sie haben gelernt zu verzichten, auf Machtausübung. Das ist nicht einfach. Einem 6 jährigen die gleichen Rechte und Mitbestimmung zu geben wie einem 40 jährigen Lehrer ist nicht alles andere als das.Genau das ist die Lösung. Einfach nichts tun. Laßt die Kinder in Ruhe, laßt sie ihr Leben leben, es ist nicht eures, sie sind sich dessen ganz bewußt was sie durchmachen.

Eltern müssen lernen nicht immer das Beste für ihre Kinder zu wollen. Denn es ist nur ihr Bestes und nicht das ihrer Kinder. Dadurch entfernen sie sich nur von den Kindern. Wer kennt das Glück des anderen? Niemand!

Ich natürlich auch nicht! Ich möchte nur die Vermutung anstellen, daß jemand der frei, ohne Druck, Unterwürfigkeit und ohne der Macht der Erwachsenen ausgesetzt zu sein aufwächst, sich auch zu einem glücklichen Menschen entwickelt. Was soll dieser allgemeine Satz bedeuten? Nun, für mich bedeutet er, daß die Kinder auch im späteren Leben selbstbewußt sind, wissen was sie wollen, hinter ihren Ansichten stehen und aus Idealismus handeln. Statussymbole rücken in den Hintergrund und der Mensch wieder in den Vordergrund. Ich bin mir sicher das Leben der Kinder aus Summerhill wird kein einfaches sein.

Mein Leben ist auch kein einfaches. Einfachheit heißt, daß es weder Probleme, noch Regentage gibt. Aber die gibt es immer und wer leidet kann sich erst richtig freuen. Der Tod des Lebens ist die Gleichgültigkeit. In Summerhill habe ich Begeisterung gesehen.

Kinder aus Summerhill werden vielleicht auch anecken, oder sich vor der Gesellschaft verkriechen, ihre Nischen suchen und finden. Ich weiß es nicht, aber sie werden niemals schlafen ohne zu träumen, das haben sie der Gesellschaft vorraus.

Nicht alle Dinge sind gut, manche Gesetze z.B. finde ich zu streng, oder überflüssig, auch wenn die Kinder sie selber geschaffen haben müssen sie nicht alle gut sein.

Ich bin in eine normale Schule gegangen, haben Ärger mit meinen Eltern gehabt, habe die Schule 4-mal wechseln müssen und so weiter und sofort, der übliche Weg eben. Der übliche für mich und für mich war er gut. Ich bin nur so geworden weil ich rebelliert habe. Rebelliert gegen die Eltern, mit den Eltern Mitgefühl haben, das ist doch beknackt. Ich war gegen die Lehrer, wollte nicht lernen und lieber skaten und feiern, als über den Hausarbeiten zu hocken.

Ich kann die Frage nicht beantworten inwieweit für jeden Menschen seine eigene kleine Rebellion zur Identitätsfindung wichtig ist. Für mich war sie wichtig, denn dadurch denke ich nach und hinterfrage Dinge. Außerdem ist Scheiße bauen manchmal ganz schön befreiend.

Die Kinder sind ca. 17 Jahre wenn sie Summerhill verlassen und auf weiterführende Schulen gehen.

Es ist Quatsch zu glauben diese Kinder könnten in der „realen Welt“ nicht Fuß fassen. Sie sind selbstbewußt, wissen was sie wollen und sagen was sie denken. Sie werden glücklich werden. Der eine wird erfolgreich im Beruf, für ihn ist das wichtig. Der andere wird ohne viel Geld mit anderen Menschen zusammenleben und sich durch Gelegenheitsjobs über Wasser halten. Diese beiden haben eins gemeinsam. Sie hatten eine schöne, spannende Kindheit und eine gute Erziehung. Sie haben den Unterschied zwischen Freiheit und Eingesperrtsein kennengelernt.

Es gibt viele Dinge über die ich noch im Bezug auf Summerhill schreiben könnte, oder über die diskutiert werden muß. Ob es nun Gewalt an Schulen ist, Schulsysteme allgemein in der heutigen Zeit oder was auch immer ist, doch ich denke das eine Lösung all dieser Probleme, wie auch vieler Probleme der „Erwachsenen-Gesellschaft“ nur mit einer Sache zusammenhängen. Diese entscheidene Sache nenne ich Menschlichkeit! Wieder zu träumen, die Zeit zu haben einen Sonnenaufgang zu genießen, mit Menschen in Kontakt zu kommen, zu feiern. Frei zu sein tun zu können was man will. Niemand sollte jemandem vorschreiben was er tun soll, dazu hat niemand das Recht. Wir brauchen einen menschlicheren Umgang miteinander. Die Menschen müssen wieder lernen die Gefühle, Erlebnisse, Abenteuer zu erleben.

Wir wollen aufwachen. Weckt deinen Nachbarn.

Irgendjemand hat vergessen den Wecker zu stellen.

Das Problem ist das sich nichts ändern wird, es ist wahrscheinlich zu weit fortgeschritten. Ob Summerhill, Kinderläden, autonome Gruppen die sich nicht ganz aus dieser Gesellschaft herausziehen und doch in ihrem kleinen Lebenskreis wirken, bleiben immer mehr oder wenige unter sich. Das war nunmal das Problem der Neunziger und bleibt es auch im neuen Jahrhundert. Die“ revolutionäre“ Zeit, der Utopien und Alternativen ist vorbei und wird als gescheitert abgehackt. So auch Summerhill, wieviele Menschen denken Summerhill wär nur eine Sache der späten sechziger und schon lange nicht mehr existent.

Es ist leicht verständlich das Summerhill keinen Drang verspürt die Welt zu verbessern oder gar zu bekehren. Es ist schade, aber so ist die Realität nun mal. Summerhill ist eine kleine Schule die nach ihren Idealen lebt und funktioniert.

Das gefällt mir und da diese Möglichkeit der Wahl nach einem etwas anderem Leben im Leben selbst immer rarer wird, ist Summerhill auch heute sehr wichtig, vielleicht wichtiger denn je. Summerhill zeigt, das alternative Formen der Erziehung oder des Lebens allgemein, wie untrendy sie auch sein mögen, Bestand haben.

Ich hoffe das es nochmal 80 Jahre existiert: Die Idee ist nicht veraltet. Die Menschheit ist für die Idee immer noch nicht bereit.

„Bleib Gold, Gold bist du als Kind! Du bist noch grün alles ist noch neu! Pony Boy bleib so.“ **(Outsiders von Francis Ford Coppola)**

amazing adventueres of the liquidator part 21

dem letzten superhelden

Wie Liqui den Weltlenkern auf den Leim ging! Warum Golfbälle keine glatte Oberfläche besitzen und warum es einen neuen Planeten mit dem Namen „Pitbull 2000" gibt!

Ein Rückblick auf die unglaublichen Geschehnisse, die die Seiten des letzten Sprachrohrs des Guuten für Erdbewohner füllten, dem Blurr.

Ein Rückblick, verdammisch nochmal, ja einen bayrischen Akzent habe ich mir angewöhnt, hielt mich halt eine zeitlang in den Kneipen Bayerns auf. Um zu vergessen, ja um zu vergessen. Ein Rückblick erscheint mir als Folter, als Strafe für meine Blindheit. Ich würde mir das gerne ersparen, ich der angeblich größte lebende Superheld im Universum, ich der Freund des Guuten, Feind alles Böösen, der einzigartige Liquidator. Der einizartig dumme Liquidator wäre wohl treffender. Na gut man muß seinen Supermann stehen, somit sollen die folgenden Zeiten Aufschluß geben, über die Schmach, eins, zwei suffa, lassen wir das mit dem bayrisch, es steht mir irgendwie nicht. Ihr erinnert euch?

Die Weltlenker, dieser Verein, der mich beauftragt hat eine Schar, ich nenn sie mal, Auserwählte auszusuchen, die dann am jünsten Tag, dem Tag der Vernichtung der Erde, gerettet werden sollten. Ich suchte mir die Blurr Crew und ihre Anhänger aus, die Gründe waren klar, reinen Herzens, klarer Verstand, ein tolles Aussehen und gute Tänzer die sie waren fiel die Wahl einfach aus.

Ich suche Carsten vom Blurr auf und besprach den weiteren Ablauf der Retterei mit ihm.

Das war der Rückblick, schluß, hiermit bin ich raus, macht es gut bis bald... puuh hab ich es doch geschafft mich zu drücken...

... ach Mensch, weglaufen bringt doch nichts, die Reue ist größer als der Erfolg der Flucht. Schon damals als ich auf meinem Heimatplaneten Beriton, vor diesem alten Arsch von Zahnarzt weglief und mich 2 Monate lang in einer feuchten Höhle, die eher einem Müllbehälter glich und sogar einer war, versteckte brachte all dies nichts. Eines Tages nämlich kamen zwei kleine, harmlos wirkenden Jungen vorbei, erzählten mir sie wären von zuhause abgehauen und wüßten nicht wohin. Ich, ein Freund der Kinder und leider gutgläubig, sprach mit ihnen, baute sie auf ermutigte sie zum Zirkus zu gehen und eine Atraktion im Weltraum zu werden, womit, woher sollte ich das wissen, etwas sollten sie selber noch leisten, ich kann ja schließlich nicht an alles denken. So schliefen wir am Abend ein, ich mit starken Zahnschmerzen aber einem guten Gefühl geholfen zu haben. Die Kinder schliefen friedlich so dachte ich, aber falsch....

... ein lautes Donnern, sie hatten mich entdeckt...

... ich schrie auf, sprang auf und...

... zack bumm, mindestens 5-15 Zähne verließen meinen Mund. Der war gar nicht darauf vorbereitet, hatte er doch schon diesen schönen Schlafpelz übergezogen und sich mit dem leckernen gute Nacht Geschmack eingedeckt.

... zack, bumm, wär ich bloß nie aufgesprungen. Die Metallschnürre straften sich und zogen was das Zeug hielt, alles raus, aua, es tat gar nicht so weh, ich schlief ja noch halb, doch ich dachte mir einfach wenn etwas so dramatisches passiert muß es wenigstens theatralisch sein und somit schrie und weinte ich so laut es nur ging. Es machte keinen Eindruck, weder auf die Zähne die sich schon irgendwo außerhalb ihrer Heimat zur Ruhe gesetzt hatten, noch auf die beiden Kinder, diese hinterlistigen Biester.

Kinder ist gut. Die Zwei entpuppten sich als Einer. Das hört sich komplizeirt an ist es aber nicht. Damals war es irgendwie IN, sich mit einer neumodischen Strahlentechnik von einer großen, erwachsenen Person in zwei kleine Kinder teilen zu lassen. Es war der Trend des damaligen Sommers, daß ich aber auch nicht vorher drauf gekommen bin.

Der verdammte Zahnarzt hatte herausbekommen wo ich mich aufhielt und sich in zwei kleine Mensch transformieren lassen, für einen gewissen Zeitraum, natürlich nicht für immer, der wär ja schön doof gewesen, die hätten dem ja die ganze Praxies umbauen müssen und das kostet wie man sich denken kann.

Aber warum, fragt ihr euch. Damals wurde die Zahnärzte nach der Anzahl der gezogenen Zähne entlohnt und zwar fürstlich. Denn der Herrscher von Beriton wollte der einzige Typ mit kompletter Knabberleiste auf dem Planeten sein. Das war vielleicht ein selbstsüchtiger Arsch. Naja so war es halt damals, harte Zeiten, davon habt ihr heutzutage überhaupt keine Ahnung mehr, aber wie auch, ihr wart ja nicht dabei.

Ein Glück verstarb irgendwann der Herrscher und der neue Regent stand irgendwie auf tolle Zähne, alle seine Untertanen sollten vorzügliches Kauwerkzeuge haben und somit gab es kostenlos perfekte Implatate, somit ist mein Lächeln wieder so schön wie damals, doch Spaß gemacht hat mir die ganze Sache nicht. Aber was wollte ich eigentlich erzählen. Ach ja, peinlich, peinlich, jedenfalls habe ich mir damals geschworen nie wieder davonzulaufen und das tue ich heute auch nicht mehr. Also hier die ganze komplette Wahrheit über meine Dummheit und den Weltlenker, ja, Blödsinn, kann man sagen.

Wie ich die Weltlenker kennengelernt habe, verrate ich nicht, denn es würde mich in eine peinliche Situation bringen, nur soviel sie traten mit mir in übersinnlichen Kontakt. Ja ich hatte eine Erscheinung, Mensch klar ist das dumm daran zu glauben. Aber was solls es war so realistisch, ich glaub ja sonst auch nicht an so einen quatsch, hab genug Probleme mit irgendwelchen durchgeschepperten, ausserirdischen Wesen, dann brauch ich sowas bestimmt nicht. Aber mir erschien ein alter, lange verstorbener Freund, ein Fisch, den ich damals mit einem anderen Freund, der kein Fisch war, geangelt hatte. Ich wollte ihn wieder ins Wasser werfen, aber...

... ja ich war bekifft und vergaß ihn in der grellen Mittagssonne, Beriton hat ürigens 3 Sonnen, was eine außergewöhnliche Hitze bedeutet. Kurz und kapp der Fisch war tot, ich unendlich traurig und der Fisch immer noch tot. Ich vergaß denn ich trank.

Als dann plötzlich mir eben jener alte Freund erschien, glaubte ich nun dem Fisch einen letzten Gefallen tun zu müssen. Verwundert war ich als er mir sagte er würde mir einen Gefallen tun und mich warnen.

Er erzählte mir die ganze Geschichte mit dem bevorstehenden Untergang der Erde und soweiter und sofort, wenn sie noch leben, leben sie noch heute....

... Ich war geblendet, voll besessen von meinem Auftrag die Menschheit zu retten, ich bin halt ein hilfbereiter Typ, locker bin ich auch, hab ein verwegenes lächeln und trag nichts drunter, aber zurück zu den Geschehnissen.

Wie kam ich nun darauf das ich falsch lag und dieser blöde Fisch mich nur verarschen wollte? Ausbeuten wollte er mich.

Ich hätte es spätestens wissen müssen, als er verlangte ich sollte ihm an eine Postfachadresse Nacktfotos von mir und 1.00000 Goldstücke schicken. Wißt ihr eigentlich was Gold so wiegt und dannoch soviel davon. Die Post wollte es nicht transportieren und ich fand niemand der mir diese kleine Gefälligkeit abnahm. So machte ich mich auf den Weg, das Postfach zu suchen. Reiste und reiste, las auch ein wenig, blieb am Badeplaneten kleben und so strichen 6 Monate ins Land, bis ich aus Zufall an der Wasserrutsche mit dem wahnsinnig langen Tunnel von 2 km ein Gespräch belauschte.

Und worum ging es? Genau, um mich. Einen Superhelden reinlegen, diesen doofen Liqui, der arrogante Arsch mit seinen doofen Starschnitten in den Jugendillustrierten. Sie haßten mich wirklich diese Schweine und schämten sich noch nicht einmal. Aber nicht mit mir, ich bin ein gewitzter Typ, hab ich das schon erwähnt? Somit lieh ich mir mal kurzerhand einen Transporter für flüssigen Klebstoff aus und füllte das einen Ende der Wasserrutsche damit und was soll ich sagen, das andere Ende auch, aber erst nachdem die beiden Halunken zwischen Kilometen 1 und 1,5 steckten. Da stecken sie noch immer.

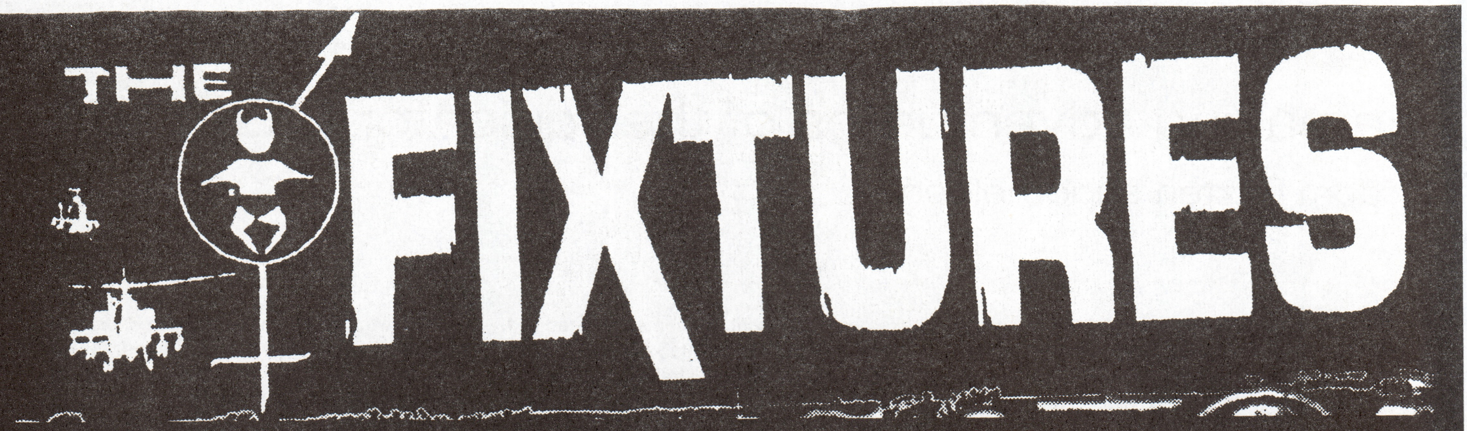
Also das war die Wahrheit, glaubt diesen Weltlenker Blödsinn bloß nicht, alles erstunken und erlogen, ihr werdet nicht abgeholt, die Welt nicht untergehen. Es ging ihnen nur um das blöde Geld und darum mir eins auszuwischen aber nicht mit mir.

Geht hin in Frieden, habt Vertrauen in mich, euren Helden, bitte.

Ach nochwas, angeblich haben Ausserirdische, Zombies auf Nordseeinseln abgesetzt, die die Menschheit vernichten wollen, aber das stimmt nun wirklich, dazu mehr im nächsten Heft.

Glaubt und vertraut mir

euer Liqui



THE FIXTURES

In einer Zeit, in der man politische Inhalte einer einstmals auf Protest und Rebellion basierenden Subkultur immer häufiger wie die sprichwörtliche Stecknadel im Heuhaufen suchen muß, in der sich Punkrock zunehmend auf seine letzte Silbe und all den damit verbundenen Plattitüden reduziert, in einer solchen Zeit ist es eine angenehme Wohltat wenn einige Bands noch immer die Flagge einstmals selbstverständlicher Ideale hochhalten und in ihren Texten fernab von substanzlosen Phrasen eindeutig Stellung beziehen. **THE FIXTURES** sind eine solche Band. Das Trio um Sänger und Schlagzeuger Kevin Huddleson steht seit einer halben Ewigkeit für geradlinigen, eigenständigen H.C.-Punk, der nicht zuletzt wegen seiner eindeutigen politischen Inhalte guten Gewissens in der Tradition der DEAD KENNEDYS gesehen werden darf. Eigentlich war an dieser Stelle ursprünglich ein Interview mit STEAKKNIFE vorgesehen. Aber da Kollege Lee sich nicht mehr meldete und ich es auch nicht einsehe einer Band hinterherzulaufen, von der ein Teil der Mitglieder sowieso schon mittelschwere Rockstarallüren zu haben scheint, und die trotz einer Gagenzahlung weit über der vereinbarten Festsumme noch auf 11.- DM Portokosten pochen, wurde dieses Vorhaben kurzerhand verworfen. Eine Entscheidung die sich im Nachhinein als vollkommen richtig erwiesen hat, denn mit den **FIXTURES** entwickelte sich vor ihrem Gig in Brühl ein überaus anregendes, freundschaftliches Gespräch.

Blurr: Wenn wir über die FIXTURES reden, wie muß ich mir das vorstellen? Handelt es sich hierbei um eine Einheit als Band oder vielmehr um ein Einmann Projekt mit stetig wechselnden Mitstreitern?

Kevin: Es ist vermutlich schon eine Band, eine Einheit, doch wir hatten natürlich auch unsere Besetzungswechsel. Wie das nun mal halt so ist: Leute kommen und gehen. Aber ich habe das Ganze immer als Band angesehen. Da ich jedoch einen Großteil des Materials sowie alle Texte schreibe und das einzig verbliebene Ursprungsmitglied bin, hat es sich irgendwie in die Richtung "Ein Typ und diejenigen, die er hoffentlich davon überzeugen kann mit ihm zu musizieren" entwickelt ... hehe ... oder die ihm Geld schulden ... denn diese Typen hier haben beträchtliche Spielschulden bei mir. Nein ernsthaft, ich sehe das Ganze schon als eine Einheit an, aber in einer Band muß es natürlich so etwas wie eine leitende Kraft, eine Grundidee geben, z.B. in welcher Besetzung du spielst, welche Musik du machen willst usw. Wenn man sich darüber erst mal klar geworden ist, findet man hoffentlich auch Leute diese Vorstellungen teilen.

Blurr: Wie lautet denn das aktuelle Line Up?

Kevin: Ich spiele Schlagzeug und schreie.

Tim Hallo, ich bin Tim und spiele Gitarre.

Jim: Ich bin Jim, der Bassist:.

Blurr: Was ist aus eurer Bassistin Heidi geworden? Warum ist sie nicht mehr dabei?

Kevin: Schwangerschaft.

Jim: Und es gab einen Brand.

Kevin: Sie sagte jedenfalls das sie die Tour aufgrund familiärer Verpflichtungen und einiger privater Probleme nicht mitmachen könnte.

Blurr: Und du bist dann also der Neue.

Jim: Ja.

Kevin. Er ist die neue Heidi. Hat zwar nicht ganz so lange Beine, aber es geht schon.

Blurr: Wie bist du zur Band gestoßen?

Jim: Oh, ich war ein Fan der FIXTURES. Jahrelang.

Kevin (zu Tim): Siehst du? Wir haben also doch einen.

Jim: Mit meiner früheren Band waren wir immer in Florida unterwegs und haben dort auch die **FIXTURES** auf ihrer Tour supported. Irgendwann bin ich dann nach Los Angeles gezogen, und als es jetzt hieß es würde ein Bassist für die Tour benötigt bin ich halt eingesprungen.

Kevin: Tatsächlich ist es so das ich die Pässe der beiden als Druckmittel habe.

Blurr: Kommen wir mal zur Bandhistory. Vielleicht könnt ihr grob umreißen wann wo und wie alles begann?

Kevin: Los ging es 1983 in Indiana mit mir und noch zwei anderen durchgeknallten Typen die halt auch Bock auf abgedrehten, rauhen Punkrock hatten. Irgendwann war es uns dort aber zu kalt und so zogen wir in das sonnigere Kalifornien, nach L.A., wo **CIRCLE JERKS** und all die anderen coolen Bands herkamen.

Blurr: Wann war das?

Kevin: Hm, laß mich überlegen. 1985? (Zu Jim) War es 1985?

Jim: Was fragst du mich?

Kevin: Du mußt die Bandhistorie kennen. Dies ist ein Test, ... hehe ... um deinen Paß wieder zu bekommen. Jedenfalls zogen wir Ende 1985 nach L.A. und jeder dort haßte uns. Sogar noch mehr als im mittleren Westen. Aber immerhin war es dort wärmer. Wir durchliefen das ganze Programm: 10 Leute die in einem Haus wohnen und sich ausschließlich von Kartoffeln und Nudeln ernähren... äähh ... eigentlich dasselbe was wir jetzt auch noch machen.

Jim: Nichts hat sich geändert, wie?

Kevin: Wo bleibt die Weiterentwicklung? Ich steige aus! Na ja, danach kam dann halt das übliche. Die ersten Platten aufnehmen, die ersten Touren und so wurschtelte man sich halt von damals bis heute durch.

Blurr: 1983 Bandgründung ist ja dann auch schon ein Weilchen her. Wie alt seit ihr eigentlich, wenn ich mal so fragen darf?

Jim: Ich bin 30.

Tim: Ich bin 18.

Kevin: Ich bin 37.

Blurr: Die ersten Platten habt ihr ja in Eigenregie veröffentlicht. Stand dahinter eine gewisse Einstellungshaltung bzw. Bandphilosophie, oder was waren die Gründe?

Kevin: Ja und Nein. Als wir angefangen haben wollten wir natürlich wie jede Band bei einem Label unterkommen. Weißt du ich sehe das so: Bands schreiben und spielen Musik, Labels bringen Musik heraus und verkaufen sie, Promoter promoten Shows und alles zusammen ergibt dann einen Sinn. Nur wenn du dich auf eine Sache konzentrierst, kannst du sie gut machen. Nun ja, wir sind also ins Studio und haben versucht die bestmöglichen Aufnahmen einzuspielen, um dann zu sehen ob ein Label daran interessiert ist. Da dies aber nicht der Fall war, entschlossen wir uns die Sachen selber rauszubringen. Was blieb uns auch anderes übrig? Aber es war schon ganz Ok so. Immerhin lernt man dadurch wie die Sachen laufen, wie du Platten herstellst, was der Spaß kostet etc. Wir konnten ein paar gute Kontakte knüpfen und haben die Scheiben letztendlich auch recht ordentlich unters Volk gebracht. Trotzdem war es immer unsere Absicht ein Independant Label zu finden, welches uns diese Arbeit abnimmt. Wie gesagt, auf der einen Seite lernt man eine ganze Menge, auf der anderen Seite steckt natürlich ein riesiger Haufen Arbeit dahinter, wenn man in einer Band spielt, seine Platten selbst rausbringt und dann auch noch Konzerte klar macht. Insgesamt würde ich allen Bands eher davon abraten, weil ich denke das man sich leicht aufreibt und einfach vieles auf der Strecke bleibt.

Blurr: Hast du das Label betrieben?

Kevin: Ja, zusammen mit meinem Bruder. Bei der ersten Scheibe hat er noch 90% der Arbeit verrichtet, weil er da richtig Lust drauf hatte. Er war damals schwer aktiv, hat Konzerte organissiert, P.A. Kram und so was gemacht. Aber irgendwann war ihm das alles zuviel und er schmiß die Brocken hin. Bei der zweiten Scheibe habe ich dann den Großteil übernommen. Eine immens arbeitsreiche Angelegenheit die sehr zeit- und kostenintensiv ist.

Blurr: Aber man kann auch eine Menge Kraft daraus schöpfen.

Kevin: Klar, du bist dein eigener Boß, bist für das was du tust selbst verantwortlich, lernst jede Menge neue Leute kennen und so was. Aber vieles entgeht dir auch. Das wichtigste ist doch, daß du deine Musik verbreitet bekommst. Es ist mir egal auf welchem Level du spielst, wie "independant", "underground" oder "punkrock" du bist. Was du machst, machst du ja, weil du in irgendeiner Art und Weise ein Künstler bist. Jeder der eine Bühne betritt, und das ist Ok. Es ist mir egal ob du vor einem oder einer Millionen Menschen spielst, aber du willst doch das die Leute es sehen. Von daher: Wenn du ein Talent hast und eine Bühne betrittst, dann versuch auch soviel Leute wie möglich zu erreichen. Auf irgendeine Art und Weise haben wir das immer versucht. Nur, wir setzen uns nicht hin und warten bis irgend jemand von selbst daherkommt der uns hilft, sondern machen das was getan werden muß damit die Sache läuft.

Blurr: Ok, zurück zur Band. Ich finde vor allem bei Live Aktivitäten stehst du, Kevin, als Sänger und Schlagzeuger eindeutig im Mittelpunkt des Geschehens. Stellt das für dich oder für die anderen ein Problem dar?

Kevin: Oh, die anderen können das überhaupt nicht leiden.

Blurr: Und sie hassen dich dafür.

Kevin: Sie hassen mich und werfen mir ständig böse Blicke zu.

Jim: Es gibt soviel aufgewärmte, abgekupferte Musik und Stilrichtungen heutzutage, daß alles was dich irgendwie ein bißchen abhebt positiv ist.

Tim: Ja, ich finde es wirklich cool, daß wir einen singenden Schlagzeuger haben, weil allein diese Tatsache uns schon von den meisten anderen Bands unterscheidet. Für mich ist Musik etwas originelles und interessantes, wenn man versucht aus dem üblichen Rahmen auszubrechen. Immer und ständig das gleiche wird auf Dauer doch einfach echt langweilig. Also ist jedes bißchen Originalität das du hinzufügen kannst meiner Meinung nach großartig. Und die Tatsache das Kevin Schlagzeug spielt und singt ist schon etwas anderes.

Jim: Auch wenn seine Stimme echt beschissen ist.

Blurr: Aber glaubt ihr nicht, daß ein "regulärer" Frontmann das Publikum noch ein gutes Stück mehr anheizen kann?

Kevin: Ok, das ist wirklich etwas das man dadurch verliert.

Blurr: Bei eurer Show in Köln z.B ist mir aufgefallen das unheimlich viele Leute einfach nur dastanden und auf Kevin geglotzt haben.

Tim: Ja, aber andererseits werden sie dadurch vielleicht auch gezwungen sich mehr auf die Musik zu konzentrieren.

Jim: Ich denke wenn die Leute sehen was da hinter dem Schlagzeug passiert und wie druckvoll das Ganze rüberkommt, gleicht sich das schon aus. Als ich das erste Mal die FIXTURES live erlebt habe, war ich auch total beeindruckt und konnte einfach nicht glauben was ich da sah. Ich meine du hast zwar schon Schlagzeuger singen gesehen, aber das hier ist nicht Phil Collins der in einer Rockband spielt. Es ist schon wirklich unglaublich was Kevin leistet, etwas das uns hervorhebt und das die Leute dazu bringt sich das anzuschauen. Aber davon abgesehen hast du wahrscheinlich eh die schlechteste Show gesehen, die wir bislang auf dieser Tour gespielt haben.

Kevin: Na ja, vielleicht nicht die schlechteste, aber es war schon alles etwas holprig. Der Sound auf der Bühne war unter aller Sau..

Blurr: Hattest du denn von Anfang an beide Instrumentenparts übernommen oder entstand das eher aus der Not heraus?

Kevin: Ja, aber es ist nicht so als hätten wir nicht nach einem Sänger Ausschau gehalten. Wir wollten immer einen haben, aber irgendwie hat es sich nie ergeben.

Jim: Keiner hat es lang genug mit Kevin ausgehalten.

Kevin: Hehe, ja irgendwie so was. Unser Bassist hatte dann auch eine Weile lang versucht zu singen, aber das ging voll in die Hose. Mit der Zeit bin ich dann einfach in die Rolle des Leadsängers reingerutscht und dabei ist es dann halt geblieben. Ich konnte einfach am lautesten schreien ... und mir gehörte das Mikrofon.

Blurr: Könntet ihr euch denn trotzdem noch vorstellen die Band um ein weiteres Mitglied - also um einen Sänger oder Schlagzeuger - aufzustocken?

Tim: Eigentlich suchen wir ja noch einen Flötenspieler.

Kevin: Kennst du einen Sänger oder Schlagzeuger? Das sind Positionen die nicht immer leicht erhältlich sind. Nein, ich mag es auch als Trio zusammen zu spielen. Wir hatten vor langer Zeit mal einen zweiten Gitarristen, aber das war ein einziges Chaos.

Jim: Meiner Meinung nach ist das auch ein weiteres Stück Originalität. Du hast eine Dreimann Band die keinen Power-Pop oder so was spielt, sondern eine richtig aggressive harte Kante. Bands mit nur drei Leuten klingen oft ein bißchen lasch. Aber wenn das Soundsystem und alles stimmt, ist es eigentlich das beste was du haben kannst. Außerdem muß man mit einer Person weniger klarkommen.

Kevin: Eine rülpsende, furzende Person mit stinkenden Socken weniger im Bus.

Blurr: OK. Laßt uns mal über die Texte reden. Für die bist du allein verantwortlich, richtig?

Kevin: Ja, aber ich bin auch der einzige in der Band der lesen und schreiben kann.

Blurr: Wie würdest du die Eckpunkte deiner politischen Einstellung beschreiben?

Kevin: Individualität und Verantwortlichkeit? Ich denke das in Verbindung mit einer Prise Humor bringt es wohl in etwa auf den Punkt. In erster Linie bin ich so was wie ein Musiker und danach kommt alles andere. Aber ich sehe es als ein Privileg, Musik machen zu können, und als solches will ich es auch mehr sein lassen als "Let's rock'n roll tonight", "My girl is beautyfull", "My car is fast" etc. Das kann ich nicht, das ist einfach nicht meine Art.

Jim: Dein Auto ist doch gar nicht schnell.

Kevin: Ich weiß.

Jim. Deshalb singst du das auch nicht.

Kevin: Machst du Witze? Was soll ich denn singen? (singt) "Ooohoohoo, mein Bus ist kaputt ... ich esse Nudeln". Wird auf Dauer ja wohl etwas langweilig, oder?

Blurr: Siehst du in den Texten denn primär eine Möglichkeit des Ausdrucks deiner Persönlichkeit und Geisteshaltung, oder ist es dir wichtiger Mißstände aufzuzeigen und andere Menschen zum Nachdenken zu bewegen?

Kevin: Es ist ein bißchen von beidem. Wenn du die Leute mit deinen Texten wirklich erreichen willst, entfernst du dich sowieso von den 08/15 Texten weil du dich fragst: Was soll der Scheiß? Ich denke jeder hat seine Meinungen und Ansichten, also laß sie auch raus. Es kann ja nicht schaden. Selbst die dümmste Meinung wird sich dann von selbst die Blöße geben und die guten helfen anderen vielleicht weiter. Ich sehe das doch bei mir. Wie oft hört man Texte von anderen und denkt sich: "Ja, ihr habt verdammt nochmal recht mit dem was ihr da sagt." Ich bin für so was immer sehr dankbar. Dankbar das nicht irgendeine belanglose Scheiße dahergesungen wird. Aber es gibt einen Song namens "Man of a few too many words" auf dem "Devils playground" Album, mit dem ich das alles eigentlich erklären kann. Ich bin kein Lehrer, Prophet oder sonst was und habe die Weisheit auch nicht mit Löffeln gefressen. Die Texte sind halt einfach ein Ventil, durch das ich meine Ansichten, Meinungen und Einstellungen raus lassen kann. Wenn sie jemanden zum Nachdenken bewegen: Halleluja! Wenn nicht, haben sie mir zumindest geholfen einen Teil meines Selbst zum Ausdruck zu bringen. Außerdem helfen Texte Gedanken zu sortieren und persönliche Standpunkte zu reflektieren. Zum Beispiel gibt es da eine kleine Band aus Indiana, deren Name ich jetzt leider vergessen habe. In einem Lied von denen kommt die Zeile vor:" Always consider you might be wrong." Ich finde das ist einer der großartigsten Texte die ich je gehört habe. Etwas so simples aber trotzdem so brillant. Und dieser Hinsicht haben die Texte auch zweierlei Funktion für mich, nämlich zum einen eine ganz persönliche die mir hilft mich selbst zu ordnen, zum anderen die Hoffnung auf eine wie auch immer geartete Wirkung auf andere..

BLURR: Hast du den Eindruck durch deine Texte etwas zu erreichen? Bekommt ihr Resonanzen und wie sind die Reaktionen?

Kevin: Jeder will natürlich das die Leute ankommen und sagen das die Texte ihnen etwas bedeuten, weil das ist das größte Kompliment ist was du überhaupt bekommen kannst. Aber man denkt sich auch oft: "Hoffentlich raffen sie es", denn es gibt genügend Leute die immer wieder rumtönen, wie "Du weißt einen Scheiß" oder "Hör auf zu predigen."

Jim: Das hält sich aber in Grenzen, was meiner Meinung daran liegt, das die Texte ganz klar eine der Stärken der FIXTURES sind. Wenn man sich Mühe gibt und etwas zu sagen hat, wird das in der Regel auch anerkannt und ist oftmals auch ein Grund dafür eine Band zu mögen. Bei mir war es auch so. Als ich nach L.A. gezogen bin, hatte ich bereits 10 Jahre lang in verschiedenen Bands gespielt. Für mich war klar, daß ich nicht in irgendeine "Fun-Band" mit belanglosen Lyrics ohne Tiefgang einsteigen wollte. Ich wäre nicht bei den FIXTURES gelandet, wenn da nicht irgend etwas gewesen wäre was ich in diesem Sinne Respekt zollte.

Tim: Ja, ich habe das ebenfalls so empfunden.

Jim: Tim und ich sind eigentlich das perfekte Beispiel. Wir waren Fans der Band, lasen die Texte, kannten die Texte, setzten uns mit ihnen auseinander, bevor wir letztlich dann selbst eingestiegen sind. Natürlich gibt es genügend Leute denen die Texte egal sind und die die FIXTURES nur aufgrund ihrer Musik gut finden. Das ist schon OK so, denn wie Kevin bereits sagte, steht die Musik ja auch an erster Stelle. Aber vielleicht die Leute, die sich nur für die Musik interessieren, Freunde die sich neben der Musik auch mit den Texten befassen und darüber hinaus dann auch mit tiefgehenderen Dinge auseinandersetzen. Intelligente Menschen nehmen sich die Zeit dir zu-

zuhören, weil sie wissen wollen was du zu sagen hast.

Kevin: Für mich hat das Ganze nicht unbedingt eine zwingend notwendige Bedeutung. Wenn jemand seinen Spaß hat und einen guten Song spielt: That's fine! But if it's stupid: Fuck it!!! Man erlebt tagtäglich schon genug Dummheit um einen herum, da muß ich mir so was nicht auch noch geben.

Jim: Es ist schon echt peinlich manchmal. Als ich nach L.A. kam, habe ich mich auch geweigert in einer Band zu spielen deren Musik ich eigentlich wirklich mochte, die aber nur stumpfe Texte hatte ... "Beer fights" und so'n Scheiß. (allgemeines Aufheulen)

BLURR: Schönes Stichwort. In der deutschen Szene feiern zur Zeit die Bands mit den stumpfesten, inhaltslosen Texten absolute Hochkonjunktur. Punkrock entfernt sich zunehmend von seinem kritischen, politische Bewußtsein und reduziert sich immer mehr auf das Äußere, sowie die Zielsetzung möglichst früh am Tag die eigene Muttersprache zu verlieren. Gibt es vergleichbare Tendenzen auch in Amerika?

Kevin: Absolut, ja!

Jim: Auf jeden Fall.

Jim: Ich finde die Punkrock Szene hat sich überall auf der ganzen Welt dahingehend reduziert. Punkrock ist mittlerweile nicht viel mehr als eine Mode, ein Grund für bunte Haare, auszugehen und sich zu besaufen. Es gibt zwar noch ein paar Bands mit guten Texten, aber die meisten singen einfach nur noch bedeutungslosen Mist. Und den Leuten ist es egal. Die meisten wollen doch einfach nur schnelle Musik hören, bei der sie sich gut besaufen können.

Kevin: Was in meinen Augen nichts anderes ist als Hillbilly- oder Redneck-Mentalität. Was nützt der tollste Iro, Nieten oder der Animal Liberation Aufnäher auf deiner Lederjacke, wenn du außer Bier nichts anderes in der Birne hast? Na herzlich willkommen im Punkrock ... nur hat das meiner Meinung nicht sehr viel damit zu tun.

Jim: Wir haben in der letzten Zeit sehr viel über dieses Thema geredet. Vielleicht siehst du aus wie ein Punk, aber du verhälst dich wie ein Redneck, ein Hillbilly oder wie auch immer man es nennen mag ... Flaschen zerdeppern, rumgröhlen, Schlägereien ... das alles kann einen manchmal ganz schön runter ziehen. Vielleicht hast du ja sogar eine gute Show vor diesen Leuten, aber wenn du dann siehst wie sie sich verhalten, fragt man sich schon, warum man sich die ganze Mühe überhaupt macht oder warum man solche Texte schreibt, wenn sie den Großteil sowieso nicht zu interessieren scheinen? Aber man muß da trotzdem immer positiv denken. Es sind ja nicht alle so.

Kevin: Aber in Amerika ist das Ganze auch noch wesentlich mehr mit Gewalt verbunden. In Amerika ist ja bekanntlicherweise alles etwas größer. "Ärsche treten" ist das Ding überhaupt bei Konzerten.

Jim: Ja, das ist etwas was mir sofort aufgefallen ist. Ich bin ja jetzt zum ersten Mal hier in Europa und habe mir das Verhalten des Publikums ganz genau angeschaut. Es ist hier wesentlich weniger Feindseligkeit auf Konzerten als bei uns. Es gibt zwar Energie, Aggression, Enthusiasmus und Leidenschaft für die Musik, aber es herrscht hier bei weitem keine so angespannte Stimmung. In den Staaten gehst du in einen Club und kannst sofort ganz genau sagen, wer von den Typen im Laufe des Abends noch Streß machen wird. Das traurige ist, meistens liegt man mit seiner Einschätzung dann auch noch richtig.

Kevin: Du mußt dir die Leute sogar genau anschauen, um auf eventuellen Ärger schon vorbereitet zu sein.

Jim: Deswegen wenden sich auch mehr und mehr Leute von dem Geschehen ab. Die Leute haben immer weniger Lust in die Clubs, die Aktivisten haben auch immer weniger Bock etwas zu organisieren und dadurch stirbt die Szene langsam aus.

Blurr: Was meint ihr denn wo die Ursachen für diese Entwicklung liegen? Ist es etwas was erst in den letzten Jahren entstanden ist?

Kevin: Nein, ich denke besoffene Schwachköpfe hat es immer schon gegeben. Zumindest solange ich dabei bin.

Blurr: Na ja, aber in solchen Maßen?

Kevin: Hm, keine Ahnung. Aber das Hauptproblem ist eigentlich, daß sich die Leute über die Jahre hinweg immer mehr einen gewissen persönlichen Stolz aus dieser Sache heraus angeeignet haben. Ein Stolz, der sie glauben läßt etwas besseres zu sein. Weißt du, ich bin jemand der Leute nicht ausschließt. Wenn jemand in einem schönen Haus bei seinen Eltern wohnt, bin ich nicht derjenige der sagt: "Nein, du bist nicht eingeladen." Das ist der allergrößte Schwachsinn. "Nein, du bist nicht eingeladen", weil du vielleicht keinen Iro trägst oder bestimmte Bücher nicht rezitieren kannst.

Tim: Dadurch wird Punkrock zum bloßen Klischee. Ein erlauchter Club für eine bestimmte Art von Leuten.

Kevin: Wenn man zurückschaut, hat es eigentlich immer irgendwelche Scheiße in allen Teilen der Szene gegeben. Du mußt einfach dahin gehen wo du hin willst und das tun woran du glaubst. Aber wenn dies jetzt hier das Ding ist, was die Leute sehen wenn sie zum ersten Mal in die Szene kommen, wer will denn dann noch in die Szene? Du mußt die Leute aus dem PENNYWISE Club heraus ziehen, du mußt die Leute aus ihrer MADONNA Welt herausziehen. Sorge dafür das sie kommen und sich die Sache mal anschauen. Einfach nur um ihnen die Möglichkeit der Wahl zu geben, ob sie tatsächlich für den Rest ihres Lebens immer weiter bloß konsumieren, sich ein teureres Telefon oder einen größeren Fernseher kaufen wollen, um irgendwann auf dem Weg zur Arbeit im Auto tot zusammenzubrechen. Der Weg dieses zu tun ist zu zeigen was man macht, also eine Art positive, alternative Lebensform zu präsentieren. Aber wenn dir am Eingang bereits Scheiße fressende, stinkende, rotzbesoffene Wichsköpfe entgegentorkeln, die ihren Gürtel am Hals ihres Hundes als Leine befestigt haben, wer hat denn da noch Lust über die Türschwelle zu treten? Oder wenn du wie in L.A. ständig Typen siehst, die sich einfach nur die Fresse einschlagen, dann sagst du dir doch: "Fuck, das brauche ich nicht!"

Jim: Ich persönlich verliere auch immer mehr den Spaß an der Musik. Nicht das ich jetzt in großes Wehklagen verfallen will, aber ich merke, daß ich mich selbst immer mehr von der Sache distanziere, weil ich auf diesen ganzen Mist einfach keine Lust mehr habe. Manchmal wiegen die Höhen die Tiefen einfach nicht mehr auf und man willst am liebsten alles hinschmeißen. Aber dann wachst du am anderen Tag auf und bleibst trotzdem dabei, egal wie beschissen der Abend vorher wieder war.

Blurr: Wir hatten hier letztens ein Konzert mit STEAKKNIFE veranstaltet. War eigentlich ein sehr geiler Abend. Aber wenn man dann wieder sieht, daß die Toilette eingetreten oder der Wagen der Freundin demoliert wurde, stellt man sich schon die Frage: Was soll das? Wieso und für wen mache ich das überhaupt?

Jim: Ganz genau! Man verdient sich ja keine goldene Nase daran. Punkrock, Hardcore, damit läßt sich ja nicht wirklich Geld verdienen ... aber das rafft einfach keiner. Du machst die Sachen doch aus einem Grund: Weil du sie einfach machen willst. Die hoffnungsvollsten Clubs in Amerika sind wegen dieser Scheiße zugrunde gegangen. Du gibst Bands die Möglichkeit aufzutreten, du gibst den Leuten einen Ort wo sie hinkommen und Konzerte erleben können und sie zerstören ihn.

Tim: Und diese ganzen Arschlöcher hören oftmals positive oder politische Texte wie z.B. von den **FIXTURES** oder anderen Bands, und alles was nehmen sie davon mit? Sie schlagen alles kurz und klein zu schlagen. In einem Punk Laden zu randalieren, damit zerstört man doch nur die eigene Szene. Solche Leute haben wirklich gar nichts verstanden. Sie picken sich kleine Phrasen aus den Texten heraus wie "Smash the State", besaufen sich dann dazu und feuern anschließend ihre Bierflaschen durch den ganzen Laden.

Jim: Das eigene Haus in Brand stecken.

Blurr: Das schlimme ist ja, sie machen immer nur in ihren eigenen Läden, nicht in den kommerziellen Clubs.

Jim: Und Leute wie du stellen sich dann natürlich die Frage "Warum mache ich das überhaupt?" Jetzt muß ich die Toilette reparieren, jetzt muß ich das Fenster reparieren ...

Kevin: Im Endeffekt wirst du sogar noch als der Bösewicht hingestellt, wenn du sagst: "Es reicht, wir prügeln die Scheiße jetzt raus." Du mußt dann den Bullen spielen der du gar nicht sein willst, aber die Situation zwingt dich dazu.

Jim. Und wenn du gezwungen bist Regeln aufzustellen, welche sie selbstverständlich nicht annehmen können weil sie ja sooo autoritär sind, ist das natürlich auch wieder nicht "Punkrock", weil du den Leuten ja vorschreibst was sie zu tun haben. Aber irgendwo muß einfach eine Grenze gezogen werden.

Jim: Für mehr Informationen zu diesem Thema, hört euch einfach den Text von "Mosh Pit Moron" auf dem "One Crisis Short of Chaos"

Album an.

Blurr: Das ist eigentlich ein guter Schlußstrich hierfür. Laßt uns mal wieder auf die Band zu sprechen kommen. Zum wievielten Mal seit ihr jetzt hier?

Kevin: Zum vierten Mal

Blurr: Wie steht es mit Touren in Amerika? Für euch als die FIXTURES und generell?

Kevin: Oh, das ist momentan sehr hart. Wir waren seit Jahren nicht mehr mit den FIXTURES in den Staaten auf Tour, weil es eine sehr teure Angelegenheit ist. Du hast Fahrten von 13 Stunden und weißt im Endeffekt nicht im geringsten was dich erwartet. Es müssen ein paar gewisse Dinge dafür gewährleistet sein. Zunächst einmal brauchst du jemanden mit wirklich guten Kontakten, damit du nicht nach drei-vier Tagen bereits mit einer Telefonrechnung von 2000 $ dastehst und die Tour abbrechen mußt, noch bevor sie überhaupt angefangen hat. Dann brauchst du ein Label was wirkliches Interesse an dir hat und dich entsprechend in Zeitungen und Zines durch Werbung usw. in Szene setzt. Ein schmieriges Geschäft übrigens, bei dem es eine Menge Regeln zu beachten gilt. Man braucht also ein paar Leute die einen pushen, sonst ist es eigentlich nicht machbar. Manche Bands schaffen es, aber es ist schon wirklich sehr schwer.

Blurr: Hierzulande ist man doch schon etwas neidisch, daß jede noch so kleine Ami Kapelle mit nur einer 7" im Gepäck den Sprung über den großen Teich schafft, während im Gegenzug nur die allerwenigsten Bands von hier auch mal die Möglichkeit haben in Amerika zu touren. Wie seht ihr das? Weiß man die Möglichkeit mit seiner Band auf einem anderen Kontinent zu touren noch zu schätzen, oder wird das irgendwann mal selbstverständliche Normalität?

Kevin: Ich denke es gibt bestimmte Bands mit gutem Character die diese Möglichkeit wirklich sehr zu schätzen wissen. Ich bin auf jeden Fall immer sehr dankbar. Selbst bei dem allerschlechtesten Tag einer Tour, weiß ich genau was die Leute hier für einen tun und wieviel Arbeit damit verbunden ist. Aber es gibt auch andere Bands, die das alles einen Scheiß interessiert und die nur wegen der Kohle hier sind. Das sind dann leider die häßlichen Amerikaner für die wir unglücklicherweise mit bezahlen müssen. Wir wissen auf jeden Fall was man uns hier entgegenbringt und schätzen es sehr. Ein bißchen schade ist die Sprachbarriere, die aber eigentlich gar keine ist. Die Leute sind oft ein bißchen gehemmt, weil sie denken ihr Englisch sei nicht gut genug, obwohl es das in den meisten Fällen natürlich überhaupt nicht stimmt. Trotzdem bleibt manches bei der Kommunikation aufgrund der verschiedenen Sprachen leider auf der Strecke. Was viele z.B. nicht verstehen ist das wir nicht die ganze Nacht aufbleiben um mit ihnen zu feiern. Aber wir haben ja noch einige Wochen Tour vor uns, und die Leute haben schließlich ein Recht darauf uns in Bestform sehen. Doch das hat dann nichts damit zu tun das wir dies hier nicht zu schätzen wüßten. Ja, ich denke es ist in der Tat beschämend das ihr nicht nach Amerika gehen könnt und ich hasse es. Ich würde gerne den Bands etwas zurückgeben und sagen "Hey kommt rüber in die Staaten und spielt", aber ich kann leider nichts für sie tun.

Jim: Aber man muß berücksichtigen, daß es ja auch für eine amerikanische Band nicht leicht ist in den Staaten zu touren. Wie Kevin schon sagte, die Umstände sind bei uns ganz andere.

Kevin: Und ich glaube viele Leute haben da auch eine etwas falsche Vorstellung. Es ist nicht immer leicht für eine amerikanische Band hier auf Tour zu sein. Wir zum Beispiel wissen nie, ob wir denn am Ende das Geld für die Flüge und alles tatsächlich wieder raus bekommen werden. Wir haben im Vorfeld eine Menge Kohle in die Sache investiert. Viele Leute denken ja die Amis wären alle reich, aber wir sind es ganz bestimmt nicht.

Jim: Ich habe mit einigen Leuten gesprochen die sehr überrascht waren als sie erfuhren, daß man für so eine Tour auch einiges aufgeben muß. Ich meine du bist ja schließlich kein Rockstar. Du mußt möglicherweise dein Apartment aufgeben, deinen Job aufgeben ... das sind alles Dinge die damit einher gehen. Und es hat mich gewundert, daß dies so wenigen Leuten klar war.

Kevin: Aber nichtsdestotrotz ist es natürlich schon sehr schade, daß man den viele europäischen Bands, die einem selbst schon so oft ausgeholfen haben, nicht irgend etwas zurückgeben kann. Das macht mich manchmal verlegen.

Blurr: So, laßt uns mal langsam zum Ende kommen, schließlich muß ich das Ganze ja auch noch abtippen. Was wird die Zukunft bringen? Weitere 17 Jahre THE FIXTURES?

Kevin: Och, so weitere 52 Jahre würden eventuell noch gehen. Aber die Zähne machen das wohl nicht mehr so lange mit. Noch zwei weitere Jahre Party und ich habe keine mehr. Der Gesang wird sich dann wahrscheinlich ziemlich durch dieses konstant zischende Geräusch verändern. Und die Kids werden vor der Bühne stehen und lachen: " Haha, hey Grandpa, warum suchst du dir nicht einen Job?"

Blurr: Welche Perspektiven bleiben einem denn eigentlich noch in der Musik, wenn man schon so lange dabei ist?

Kevin: Jeder Musiker wartet auf das eine magische Konzert. Das kriegst du einfach nicht aus dir raus. In der Regel spielst du zwölf Shows und elf davon sind total beschissen. Du bist am Boden zerstört und kurz davor die Sachen hinzuwerfen. Aber dann kommt die zwölfte Show und bei der paßt einfach alles zusammen, die gibt dir dann den ultimativen Kick. Und das ist es, was die Sache immer wieder am Laufen hält. Die elf vorherigen Shows sind komplett vergessen und du sagst dir: "Hach, ich werde für immer dabei bleiben." Es ist wie eine Krankheit ... und die Tatsache das du nicht aufhören kannst, zeigt daß du von ihr befallen bist.

Na dann von dieser Stelle mal ausnahmsweise keine Genesungswünsche.

Didei

THE FIXTURES
P.O. BOX 16283 ENCINO
CA 91416 - 6283

müller
Milch Reis
ORIGINAL
müller
Milch Reis
HERINGS SALAT

Hunger nur Erfunden. Negerkinder sind satt und wollen nicht mehr. Der Welthunger weiterhin nur eine Erfindung des Kapitalismus. Deshalb werden durch das Rote Kreuz in Äthopien bereits „Essens Rücktrasnporte" nach Europa organisiert. Besonders Milchreis und Heringssalat (90% Salatmayonaise) im Überfluß vorhanden.

ein paar worte über die sammelleidenschaft...

Kraft meines Amtes sage ich euch wie sich die Welt dreht.

Zuerst einmal sei gesagt, die Welt dreht sich linksherum. Streit ist zwecklos.

Sie dreht sich 100 Mal am Tag um sich selber. Halt dich irgendwo fest sonst fällst du noch runter.

Ich sammle einfach alles und das auch noch leidenschaftlich. Am liebsten sammle ich Geschichten, die werden nie langweilig, denn sie verändern sich mit der Zeit und die Zeit mit ihnen. Seit neuestem sammle ich aber etwas anderes. Etwas organisches. Ja etwas lebendiges. Es lebt nicht mehr wirklich. Manchmal lebt noch etwas in ihnen. Aber zumindest ist es ein Produkt was von etwas lebendigem erzeugt wurde.

Es handelt sich um Scheiße. Genauer gesagt um Hundescheiße. Netter gesagt, Hundehäufchen. Ja und die sammle ich, genau. Warum? Woher soll ich das wissen? Fragen sie doch mal jemanden warum er Kronkorken aus allen Herren Ländern sammelt, oder Bier, was extra importiert ist und dazu verdammt ist zu verstauben, das arme Bier, und die armen durstigen Kehlen die weiter trocken bleiben, eigentlich unverantwortlich. Nun ja jedenfalls kann kein vernünpftiger Sammler ein gutes Argument dafür geben, warum er nun gerade das sammelt was er eben sammelt. So ist das nun mal mit der Sammelei.

Man sagt ja im Volksmund auch gerne Sammelleidenschaft. Das trifft es eigentlich ganz gut. Man kann an keinem, sei er noch so häßlich, unnützt, oder unbedeutend, Gegenstand, welcher der Auslöser eben jener Sammelleidenschaft ist, vorbei gehen, ihn ignorieren, oder gar vergessen.

Nur ein Gedanke bestimmt das Leben des Sammlers. Wie um alles in der Welt kommt das schöne Stück in meinen Besitz. Bei meiner Sammelleidenschaft kommt noch ein weiterer wichtiger Punkt dazu. Dieser Punkt macht meine Sammelleidenschaft besonders.

Besonders aufregend.

Wie heb ich mein Sammlerobjekt auf, so das es von Dauer Bestand hat und ansehnlich bleibt. Wie bekannt ist dies bei organischen Stoffen, wie Scheiße einer ist, was ich ja eben schon anmerkte, gar nicht so leicht. Also was tun? Am besten ist man sucht sich noch eine Sammelleidenschaft die sich hervorragend mit der anderen ergänzt. Und was hab ich gemacht? Genau dies! Somit sammle ich außer Hundecodes noch Käseglocken. Das sind tolle Dinger, leider etwas aus der Mode gekommen, zu unrecht, wirklich zu unrecht. Aber über Geschmack kann man ja bekanntlich streiten.

Aber es gibt sie noch, zwar nicht viele, aber dafür wunderschöne Stücke. Doch wichtig ist nicht, daß das einzelne Stück schön aussieht, facettenreich gearbeitet ist und die Nuonce der Farbgebung dasselbe milchig durchsichtige weiß ist, wie das der Sofagarnitur. Die Verbindung ist wie gesagt von enormer Bedeutung und sollte nicht unterschätz werden.

Zur Erläuterung: Nehmen wir mal an, ich schlendere so durch den Park. Ich geh öfter im Florapark auf Pirsch, aus dem einfachen Grund, da hier alle möglichen Arten von Hunden frei herum laufen. Und was machen Hunde wenn sie frei herumlaufen? Noch mehr scheißen als wenn sie an der Leine wären. Somit ist der komplette Park mit Hundehaufen übersäht.

Nur die derzeitige Entwicklung macht mich Angst und Bange. Große Hunde, im spezielle, Kampfhunde die bekanntlich ca. 10 mal so große Haufen wie sagen wir mal Pudel aus sich herrauspressen, müssen nun, den Grund kenn ich auch nicht, an der Leine gehalten werden. Mist, verdammter und unverständlich noch obendrein. Da wollen die Damen und Herren Staat mich wohl meines Hobbies berauben.

Damals war der Florapark mein Paradies, ein wahrgewordener Traum, der Himmel, der Hundehimmel auf Erden. Sie müssen sich mich beim überschreiten der Eingangsschwelle des Parkes sehen. Wie ein junger Hund hüpfe ich freudig hin und her und wedel mit dem Schwanz. Einmal bin ich verhaftet worden. Die Polizei quaselte was von Belästigung oder so, keine Ahnung. Ich mußte irgendwas unterschreiben, aber dann war es auch schon wieder gut.

Nachdem ich mich gefreut habe, wird es spannend. Was erwartet mich heute, irgendetwas besonders. Ich fühle mich wie ein Schatzsucher der kurz vor dem Ziel steht. Ich überprüfe meine Ausrüstung.

Außer etlichen Käseglocken verschiedenster Größe, Klebeetiketten mit kleinen süßen, tollenden Hunden drauf, gab es mal als Beilage in der Zeitschrift Hund und Mensch, ich besitze ein Abonoment, führe ich einen silbernen Edding mit mir. Ein toller Stift sag ich ihnen. Außer diesen wichtigen Utensilien hab noch etwas dabei. Und dieses noch etwas trage ich aufgrund meiner jetzt schon 3-jährigen Erfahrung mit meinem Steckenpferd bei mir. Früher kam es auch schon vor das ich an einem ganzen Tag, der bei mir wenn ich richtig in Fahrt bin schon so 12 Arbeitsstunden dauern kann, nur 4 - 5 Hundehaufen eingesammelt habe. Eine magere Ausbeute, wenn dann auch noch 3 der 5 Haufen schon in meiner Sammlung vorhanden sind, kann man mit Fug und Recht behaubten das dies ein lausiger Tag war. Nun, ich hab lange darüber nachgegrübelt was ich dagegen unternehmen könnte. Was soll ich sagen, ich hab die Lösung gefunden.

Eigentlich ganz einfach. Es geht ja darum das ich viele Hundehaufen finde. Nun um Hundehaufen zu finden müssen diese ersteinmal produziert werden. Und wer produziert sie? Klar, oder? Also muß ich die Hunde dazu bringen zu scheißen, auch wenn sie nicht wollen, oder nicht können. Wer nicht kann, den muß man einfach ermutigen, daß ist so ähnlich wie bei diesen Hühnern, mit den Eiern und so. So fing ich an den Hunden gut zuzureden. Ich verlor insgesamt 5 Hemdsärmel, 2 Finger, zum Glück jeweils 1 an jeder Hand, somit ist das Gleichgewicht wieder hergestellt und die Geduld. Zu allem Überfluß kommt noch, das ich Hunde nicht nur nicht mag, sondern hasse. Ich hasse diese Dreckskköter und Angst hab ich auch noch von ihnen. So ist das nunmal, wenn ein Mensch von einer Sammelleidenschaft gepackt worden ist läßt diese ihn nicht mehr los. Ich weiß wie gesagt auch nicht warum ich jetzt die Ausscheidungen von Hunden so anziehend finde und sie unbedingt besitzen muß, aber so ist es nun mal. So ist das Leben eben.

Ich experimentierte etwas mit verschiedenen Dingen herum. Es blieb mir nichts anderes übrig als an mir selber zu forschen womit man einen „richtig guten“ und vorallem plötzlichen Schiß erzeugen kann. Ich fing mit Alkoholka an, testete verschiedenste Schnäpse, tonnenweise Biersorten und fand mich ca. 1 Jahr außer Gefecht gesetzt.

Ich weiß nicht ob ich wirklich trocken bin. Ich soll das so sagen, haben sie mir in dieser Gruppe gesagt. Ich muß mich meiner Krankheit stellen. Außer der Alkoholtherapie wollte ich auch weg von dieser Hundecodesammelsucht, einfach mal an einem Haufen vorbei gehen zu können ohne mich direkt wie ein wildesTier auf das schöne Stück zu stürzen und es anmich zu reißen.

Es hat auch geklappt. Genau einmal. Dann war sie wieder da, die Leidenschaft. Dieses erdrückende Verlangen den Haufen zu besitzen. Ich packte zu wie noch nie zuvor, richtig fest, ein herrliches Gefühl. Der Sammler nennt diesen Zustand der Erfüllung Orgasmus. Dieses Wort hat glaube ich auch noch eine andere Bedeutung, aber welche entzieht sich meiner genauen Kenntnis. Ich war wieder angefixt. Voll zugedröhnt griff ich hunterte Male zu. Richtig in die Scheiße. Wow, das ist ein Kick Alter, ich glaub ich piss mich voll Mann.

Entschuldigen sie bitte die Wortwahl an dieser Stelle, doch ich versuche die Emotionen in die passenden Worthülsen zu verpacken, um ihnen, werter Leser, einen Eindruck dieses überwältigenden Rausches zu vermitteln. Fühlen sie wie mir schwarz vor Augen wird, ich mir die Haare ausreiße, die Hande voll in der Scheiße, wild kreischend, wie ein Kaninchen das noch im Zylinder steckt und der Zauberer schon längst wegen Taschendiebstahls im Gefängnis sein Dasein fristet.

Die Farbe für dieses Gefühl ist eindeutig rosa, so ein richtiges, grelles rosa, manchmal durchsetzt mit niedlichen weißen Punkten. Die Musik die es am besten beschreibt ist der Star Wars Titel Theme als Remixversion von so ein paar durchgeknallten 70`s funky california Rollerskatern. Kennt das jemand, eine wahnsinnige Scheibe, die ich in Kanada erstanden habe. Darauf hin hab ich mich aufgemacht, erstmal alles von dieser Supergroup zu sammeln. So das übliche, Schals, Schweißbänder, Kaffeetassen, Bettwäsche usw.! Dann hab ich angefangen alle Bands die auf dem gleichen Label sind zu sammeln. Schlußendlich hab ich alles aus ihrer Heimatstadt „Rocky Beach“ gesammelt. Das hätte ewig so weiter gehen können und ich wüßte nicht wo ich heute wäre. Aber dann kam zum Glück die Sache mit dem Hundecode (die Schreibweise ist beabsichtigt, sie Besserwisser). Damals, vor 3 Jahren, wie erwähnt, war ich wirklich erleichtert. Ein großer Vorteil des Hundecodes sammeln ist der Geldaspekt. Auf die Dauer wird es teuer den Degen von Erol Flyn oder falschen Wimpern von Didi Hallervorden zu sammeln. Aber Hundecode ist kostenlos, daß ist einfach perfekt. Gerade nachdem ich einen Offenbarungseid geleistet hatte und ich endmündigt worden war...

... aber wo waren wir, entschuldigen sie bitte. Nachdem ich von Entziehungskur zurück kam, war weder meine Leidenschaft für Hundehaufen, noch mein eiserner Wille einen Weg zu finden diese miesen, kleinen Misttölen dazu zu bringen ihr mal festes, mal flüssiges Gold aus ihrem Rückrat zu drücken.

Wiedermal experimentierte ich. Opiate, Benzin, Klebstoff, Öl, alles nicht schlecht, aber es dauerte zu lange. Ich konnte ES noch ca. 10 Minuten an mich halten, das war zu lange, da war der Park zwar noch da aber der Hund nicht. Somit hätte ich die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Ich fing an mich durch die Kochbücher, die ich vor ca. 10 Jahren zu sammeln angefangen habe zu wühlen. 10.000 verschiedeste Kochbücher. Eine heiden Arbeit ist das, das können sie mir glauben. Doch alles wendete sich zum guten, das nehmen ich lieber vorweg, denn die Spannung wäre sonst unerträglich und die Geschichte zu Ende.

Jedenfalls mach ich ihnen kein X für ein U vor wenn ich erzähle, daß es mir geglückt ist ein unglaublich, scharfes Chilie zu kochen. Nach einem alten Rezept des Subcommandante Marcos, der dieses Chilie im mexikanischen Freiheitskampf gegen den Feind eingesetzt hat. Und ich muß sagen, daß haut nicht nur den stärksten Mexikaner um. Ich bin vieleicht geflizt! Ein Wahnsinn! So, das Ganze hab ich dann reduziert, kennen sie Biolek, wenn sie ihn kennen würden, wüßten sie das es sich bei diesem Wort um nichts anderes als einkochen handelt. Also weg mit dem überflüssigen Wasser, hin zur Masse. Somit hatte ich schlußendlich ein schönes kleines Pülverchen. Ich kaufte eine tolle Dose dafür, schön angemalt mit kleinen Mohren, die ihrem König mit Palmenwedeln Luft zufächerten. Was soll ich sagen. Ich fing an kleine Döschen zu sammeln. Ich verbrachte jede freie Minute damit. Ich entdeckte das Internet für mich. Ein herrliches Hilfsmittelchen für Sammler. Man tritt mit Sammlern aus der ganzen Welt in Kontakt, egal wo, ob in Japan, dem freien Amerika oder dem kalten Grönland. Es bietet unsereins unglaubliche Möglichkeiten. Dann gibt es da noch so einen Clou, Versteigerungen. Herrlich, mittels Geldeinsatz wird um die heißersehnte Ware gekämpft. Ich bin ein verdammter Hund, ja, wirklich, ich will mich hier nicht niedermachen, aber so ist es. Denn ein weiteres Steckenpferd meinerseits, ist das „Preis in die Höhe treiben und dann aussteigen“ Spiel bei den Internetversteigerungen geworden. Das macht wahnsinnigen Spaß.

Ich bekomme gerade eine SMS Mitteilung eines anderen Sammlers von Überraschungseierfiguren, eine weitere Leidenschaft, meinerseits. Also Schluß für heute, aber es geht weiter. Soviel sei verraten, ein Gesetz welches eigentlich gegen mich gerichtet war, so nahm ich zumindest an, stellte sich als wahrer Glücksegen herraus. Ich verrate es noch kurz, dann aber Schluß. Ich sammle jetzt Kampfhunde, die stehen ja überall rum. Bis bald...

ihr... Liqui

45 CBS
45 CALIBRE BRAIN SURGERY

CEREBRAL DRILLING MACHINE
7 Songs — 30:04 min recorded at
Kuschelrock-Studio Bremen (Systral, Hammerhead, Mörser ...)
CD (Pressung)
Preis: 15 DM
Labels + Mailorder:
auch an Tausch interessiert!

Bestellung + Bandkontakt:
45CBS c/o
Alvar Schulze
Fr.-Engels-Str. 13
14712 Rathenow
Germany
e-Mail:
surgeons@45cbs.de
Homepage: www.45cbs.de

[DEATHCORE]

Green hell
PUNK * HARDCORE * GARAGE * PUNK * HARDCORE * GARAGE * PUNK * HARDCORE

RECORDSTORE & MAILORDER
Von Steuben Str. 17 - 48143 Münster - Tel. ++49-(0)251-47700
Fax ++49-(0)251-47716 - info@greenhell.de - www.greenhell.de
Gesamtkatalog und aktuelle Newsliste gegen 3DM Rückporto!

nazis
auf's maul!

¡ya basta!
• antifaschistischer versand •
liste gegen 1,10 dm rückporto bei:
k. schmitz, rheinhauser str. 172, 47053 duisburg
[email] **post@ya-basta.de**
http://www.ya-basta.de

BLUNOISE RECORDS
THE FINEST NOISE IN GUITARMUSIC SINCE 1945

Traurige Tropen

青い騒ぎ

NEW - June 2000 !

●●● BAMBI DAVIDSON-ELFLACO-CD
The former MEGAKRONKEL - somewhere between ZAPPA und DON CABALLERO.

●●● CRAVING-EUROPEANTRICK-CD
Perfectly made Noise-Rock! References? JESUS LIZARD/SHELLAC!

●●● LUDE-HERZLUDE - CD
a wild-rumbling groove-animal - Basses and down-tuned guitars!

●●● A TRIBUTE TO NICK DRAKE-CD
Bands like Blackmail, ULMe and Miles playing their tribute to the great British

●●● GILBERTISBINPLAYSNICKDRAKE - CD
Gilbert Isbin did a great and wonderful job! (JAZZ AROUND)

bluNoise/TraurigeTropen * c/o C. Collenbusch * Edisonallee 10 * D-53125 Bonn * Phone: 0228/92515-56
Fax: -57 * bluNoise@gmx.de * www.bluNoise.de * Online-Order über die Homepage! Mailorderkatalog anfordern!

beat at cinecitt
NEW TESTAMENT OF FUNK
Beginner
CALEXICO

ELDORADO
Herstellungsservice für CD-Audio,
CD-ROM, Video-CD, DVD,
Vinyl, MC & Sonderverpackungen

ELDORADO
Ton-, Bild & Datenträger GmbH • Stockstädter Str.29 • 63533 Mainhausen
Fon: +49 (0) 6182/2 88 80 oder 92 36 31 • Fax: +49 (0) 6182/2 87 96
E-mail: info@eldorado-media.com • Internet: www.eldorado-media.com

SONIC DOLLS
„Bionik" LP

THE SONIC DOLLS
313

Die neue LP der SONIC DOLLS, die diesmal nicht mehr ganz so doll nach RAMONES klingen, sondern ein gutes Stück schmutziger und dabei auch noch mehr kicken als je zuvor – ganz klar ihre bisher beste Platte! Produziert wurde „Bionik" von Mass Giorgini in den Sonic Iguana Studios. Neugierig? Auf der Ox-CD-Compilation #37 gibt´s einen Song zu hören.

JABBERWOCKY
„Jabberwocky" LP/CD

JABBERWOCKY

Das dritte Album der Holländer, ein Split-Release von Ox Records und Vitaminepillen, ist definitiv ihr bisher bestes: Stilistisch sind JABBERWOCKY zwar immer noch mit einem Bein im Garage-Punk zu Hause, aber auch sweete Power-Pop-Songs und straighte Rocker in AC/DC-Manier sind dabei, wobei der verstärkte Einsatz der Hammond-Orgel sehr schöne Akzente setzt.

EISENPIMMEL
„Befreit Abbu Bimbel" 7"

EISENPIMMEL
BEFREIT ABBU BIMBEL

Das erste Lebenszeichen der Duisburger Skandalband nach über eineinhalb Jahren ist endlich da – in Form einer Single mit zwei neuen Stücken. Bärbel, Sigi, Karl, Wolle und Addi auf dem Weg zu einer der wichtigsten Polit-Punk-Bands unserer Tage – da müssen sich SLIME warm anziehen!

RADIATION KINGS
„deatho knocko" 7"

THE RADIATION KINGS
DEATHO KNOCKO

Die neue Single der RADIATION KINGS enthält zwei Kings-Originale, die es nur auf „Deatho Knocko" gibt, plus ein schönes Stones-Cover. Das erste Mal bei den Kings vertreten ist hier Boogie-Pianist Huggy. Neues Album demnächst!

Auch noch zu haben:
THE GERBILS „Horizontal Mambo" 7"
LA-Punk(?) zwischen DEVO, WEIRDOS und BEASTIE BOYS...
UKKERMARK „In Butter" 7"
Punk aus Berlin – man singt Deutsch, na und?

OX Fanzine
P.O.Box 143445
45264 Essen Germany
Fon 49.(0)201.512218
Fax 49.(0)201.512208
ox@punkrawk.com
www.punkrawk.com

Alle Platten im Vertrieb von Cargo Records Germany
Oder direkt bei Ox bestellen: Liste gegen 1,10 DM Rückporto, per eMail oder im Internet unter www.ox-shop.de

Einfach im Internet bestellen unter www.ox-shop.de – der Mailorder für Punkrock & Hardcore!

TONTRÄGERSERVICE
CD & **Vinyl**-Herstellung/ Lithoservice/
CD-Kleinauflagen / Mastering

TONSTUDIO
Übernachtungsmöglichkeit

www.ks-musik.de

300 10" LPs + Cover & 4 Tage KS-Studio Komplett - DEAL
4 Tage 24 Spuren KS Tonstudio (von. Mo-Do) inkl. Miete Bandmaterial und einer kompletten 10"-Produktion. Auflage 300 Stück. Davon 50 Stück in farbigen Vinyl. Und wir meinen wirklich komplett, d.h. Überspielung & Vollentwicklung, Artwork (ab angelieferten tif-Dateien oder scannfähigen Collagen) & Erstellung der Lithos,sowie der Druck für 2 fbg. Etiketten. Neutrales-Cover Schwarz oder weiß (Unkonfektioniert). und Versandkosten. **Komplettpreis inklusive Mehrwertsteuer: 3999,00 DM ab GEMA-Freistellung.**

Komplett-DEAL 6 Tage Studio & 500 CDs inklusive allem !!!
6 Tage 24 Spuren KS Tonstudio am "Stück" inkl. Miete Bandmaterial und einer kompletten CD-Produktion. Auflage 500 Stück. Und wir meinen wirklich komplett, d.h. Pre & Glasmaster, Artwork (ab angelieferten tif-Dateien oder scannfähigen Collagen jeweils pro Seite.) & Erstellung der Lithos ,sowie der Druck für Inlaycard 4/0 fbg. und 4 Seitigen Booklet 4/1 fbg. und Versandkosten. **Komplettpreis inklusive Mehrwertsteuer: 4950,00 DM ab GEMA-Freistellung.** (Auf Wunsch 1000 CDs anstatt 500 möglich. Aufpreis: inkl. 16% MwSt. 640,00 DM)

1,5 Tage Studio & 300 Singles 7"45 upm
1,5 Tage (12 Std.) von 9:00 (gerne früher)- ca. 21:00 Uhr, 24 Spuren inkl. MIETE Bandmaterial. 300 7" Singles inkl. Etiketten (ab Litho).
Komplettpreis inkl. 16% MwSt. 1599,00 DM Preis gilt ab GEMA-Freistellung

Komplett - Angebot 2,5 Tage KS Studio & 100 CD-Rs
2,5 Tage KS Tonstudio 24 Spuren inkl. Miete Bandmaterial und 100 CD-Rs
Komplettpreis inklusive 16% Mehrwertsteuer: 1699,00 DM Preis Lieferzeit CDs ca. 5 Tage.

KS Musikproduktion - Im Springfeld 6 - D-46236 Bottrop
Tel.: 02041/265739 Fax: 02041/265738 e-Mail: Info@ks-musik.de

TINNITUS

AUF DEM WEG CD

SPV 080-87092

Arschtretender PopPunk mit klasse deutschen Texten

IM HANDEL ODER FÜR 20 DM + 3 DM PORTO (BAR/SCHECK) BEI:
WOLVERINE RECORDS KAISERSWERTHER STR.166 40474 DÜSSELDORF 0211/719493 FAX:713454
WWW.WOLVERINE-RECORDS.DE WWW.TINNITUS.DE.VU

aus der Asche von Impact, nach staubigen 2 Jahren kommen sie aus der Wüste mit einem Zigarillostummel, etwas selbstgebranntem Schnaps und rauchenden Colts:

WiNCHESTER 73

WINCHESTER
SEIN WECHSELGELD IST BLEI
(ARIZONA TERROR)

SCENE POLICE
DPM, Humboldtstrasse 15, 53115 Bonn
www.scenepolice.de
für DM 1.1 fette mailorderliste

5-Song-7": 8,- inkl. Porto.
booking: 0228/9650434
winchester73@gmx.de

Weird Science
Christian Lenz & Oliver Hartenfels
Vorgebirgsstraße 78, 53119 Bonn
www.weird-science.de

...die einen warten auf's christkind...

BOXHAMSTERS

...die guten auf...

Saugschmerle!

...ab 15. August im Plattenladen.
Indigo Vertrieb. Oder bei uns.

wanna dance with me?

Never Is Forever
CD/LP

Darkness Forever
CD/DoLP

Apocalypse Dudes
CD/LP

Ass Cobra
CD/LP

OUT NOW!

Hot Cars And Spent
Contraceptives CD/LP

Turbonegro's debut album
– the birth of Deathpunk!

Record Collection for Sale! Check www.bitzcore.de for details!

95 min. video

Distributors / Wholesalers get in touch!

BITZCORE

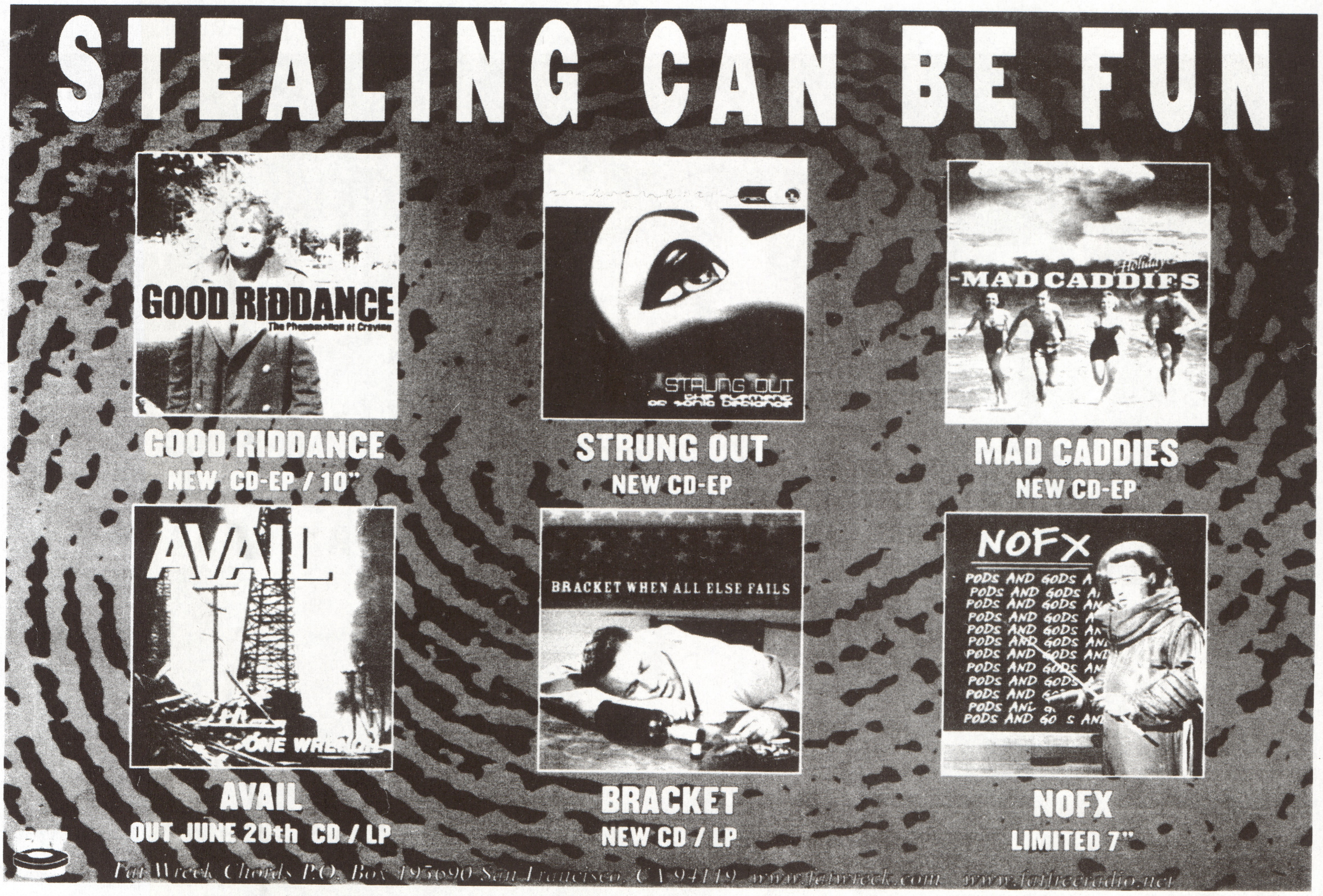
Postfach 304107 • D-20324 Hamburg • Germany
fax: 040-313009 • www.bitzcore.de • bitz@bitzcore.de

OUT NOW: Cock Sparrer Classics!

Shock Troops
LP

Running Riot in '84
LP

TURBONEGRO
NEVER IS FOREVER
Turbonegro
Turbonegro
Apocalypse Dudes
Turbonegro
Ass Cobra
TURBONEGRO
HOT CARS AND SPENT CONTRACEPTIVES
They had talent. They had guts. but they lost it all...
ON THE ROAD TO DARKNESS!!
turbonegro
- the movie
Cock Sparrer
RUNNING RIOT IN '84
COCK SPARRER



STEALING CAN BE FUN

GOOD RIDDANCE
NEW CD-EP / 10"

STRUNG OUT
NEW CD-EP

MAD CADDIES
NEW CD-EP

AVAIL
OUT JUNE 20th CD / LP

BRACKET
NEW CD / LP

NOFX
LIMITED 7"

Fat Wreck Chords P.O. Box 193690 San Francisco, CA 94119 www.fatwreck.com www.fatfreeradio.net

GOOD RIDDANCE
The Phenomenon of Craving
STRUNG OUT
The Element of Sonic Defiance
MADCADDIES
Holiday
AVAIL
ONE WRENCH
BRACKET WHEN ALL ELSE FAILS
NOFX
PODS AND GODS

media[ted] reality

HEAL! - " Shaman get it " CD ☆ HEAL! - " Allen Ginsburg Tribute " MCD
PAINTED THIN - " It was always love..." EP PAINTED THIN - " Small acts of love and rebellion. " LP
THE BITTERS - " A tragedy in five acts " MCD FREEDOM FROM WANT - " Erste " MCD / EP
DOG TIRED - " 7:35 " EP DOG TIRED - " In spite of the people " EP
GROUT - " What is given back" EP ☆ SLEEPY LAGOON D.C. - " The higher you rise" EP
GUINEA PIG - " Puttfarken " EP ☆ MILEMARKER - " Non plus ultra" LP/CD
MILEMARKER - " Future isms" LP/CD-ROM PAINTED THIN - " Clear, plausible stories" LP/CD

THE COMPANY WITH THE GOLDEN ARM

AVAIL
NEW ALBUM OUT NOW "ONE WRENCH" CD&LP
AVAIL
ONE WRENCH
FAT WRECK CHORDS
P.O. BOX 193690
SAN FRANCISCO, CA
94119 USA
www.fatwreck.com
FAT

HitsVill

RECORDSTO

Wallstraße 21 · Düsseldorf

Fon: 0211/32 88 44 · Fax: 02

www.hitsville.de

1987

R.I.P.

Die Abschieds-CD

1.MAI ´87

" RIP OFF"

gibt´s bei jedem guten Plattendealer oder für 25,- DM inkl. Versand (Vorkasse per Verrechnungsscheck, Bargeld nur auf eigene Gefahr) direkt bei:

TollSho
Pf. 3501
10210 Ber

... im Vertrieb von
INDIGO
MUSIKPRODUKTION · VERTRIEB GMBH
Bestell-Nr. 9256-2

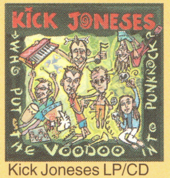
urr summer
issue

Flight 13 Records & Mailorder

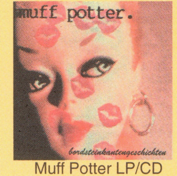
Artist........Title........Format........Price

PUNK/HC/GARAGE/EMO

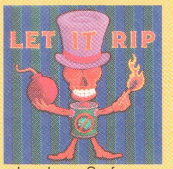
Aerobitch - urge to play loud 10"/Digi 19/21
Against AllAuthority - 24 hours ... LP/CD 21/26
Alkaline Trio - s/t CD 24
All - problematic LP/CD 20/29
Amebix - arise LP/CD 20/26
Annalise/Tone - split 7" 8,50
At the drive-in - vaya 10"/CD 17/19
Avail - one wrench LP/CD 21/29
Backwood Creatures - king of beach LP 18
Bangs - sweet revenge LP/CD 22/27
Bored - chunks 2CD 32
Boy sets fire - after the eulogy LP/CD 20/28
Bratseth - rockrakete LP 18
Broccoli - home CD 25
Bruisers - in the pit LP/CD 21/26
Budget Girl - miso hornie 7" 6,50
Cock Sparrer - diamonds LP/CD 18/26
Dance Hall Crashers - witless banter LP/CD 21/29
Demonics - demons .. LP 18
Dillinger 4 - versus gold LP/CD 21/26
Dillinger 4/Pinhead Gunpowder - split 7" 8,5
Dumbell - don't mess with .. LP/CD 18/26
Duvals - pop for the girl 7" 7,5
Dwarves - way out .. Pic7" 11,-
EA 80 - hinter den Dingen 10" 14
E. Frankenstein - tatoo vampire 7" 8
F.Y.P. - toys that kill LP/CD 20/26
False Prophets - blind roaches CD 26
Fatty Jones - s/t MCD 14
Fixtures - forward 10" 17,5
Flaming Sideburns - s/t(it's time) CD 28
Frankie Stubbs - solo 10" 15,5
Fuel - fossil fuel CD 24
Fun people - la portrait ... PLP 20
Good Riddance - phenomen of .. 10"/CD 19/20
Idyls - I can't stand ... LP 16
Inner Terrestrials - live LP 17,5
Jellys - welcome to our world LP/CD 21/30
Jets to brasil - four cornered ... 2LP/CD 28/25
Jett Brando - movement LP/CD 20/25
Jon Copugar Conc. Camp - no more room CD 25
Kick Joneses - who put the voodoo .. LP/CD 18/23
Lazy Cowgirls - somewhere down LP/CD 20/25
Leatherface - horsebox LP/CD 20/25
Liquid laughter - junk look 7" 6
Lombego Surfers - let it rip LP/CD 18/23
Lovemen/Tone - split 7" 7,5
MadBall - hold it down LP/CD 20/29
Marshes - recluse CD 25
Michelle Gun Elephant - gear blues 2x10" 30
Motormuschi - mein Leben als ... 10" 15,5
Muff Potter - bordsteinkanten .. LP/CD 18/23
Nashville Pussy - high as hell LP/CD
New Bomb Turks - nightmare scenario LP/CD 20/29
New Wave Hookers - pornschlegel LP/CD 19/24
New York Dolls - new york tapes 10"/CD 20/24
No FX - pods&gods 7" 8,5
No FX - pump up the valuum LP/CD 20/29
No W.T.O. Combo - live from .. LP/CD 20/26
NRA - new recovery LP 17
Oizone - an indifferent beat - LP/CD 21/28
Outcold/Voorhees - everything CD 20
Peep shows - genius 7" 8,5
Poison Idea - best of CD 26
Profax - discographie LP/CD 17,5/25
Promise Ring - electric Pink MCD 10,5
Puffball - leadfoot ninja 7" 10,5
Queers - beyond the valley LP/CD 21/26
Radio 4 - new song&dance LP/CD 20/25
Randumbs - things are tough LP/CD 22/26
Rocket f.t. Crypt - all systems go 2 2LP 33
Snuff - numb nuts LP/CD 21/29
Snuff - sweet days 9,5
Spacecowboys - rollin' sixes 10" 20
Stokoe - satellite 7" 7,5
Travis Cut - 7th inning stretch LP/CD 20/23
Turbo AC's - damnation overdrive LP 17
Turbonegro - hot cars LP/CD 18/25
Turning Point - 1088-91 discogr. CD 25
v/a - first ... (Jade Tree) 2CD 24
v/a - pure punk CD 10
v/a - punk-o-rama vol. 5 Cd 9
v/a - riot on the rocks vol. 2 Cd 14
v/a - strength thru oi! LP/CD 18/12
v/a - victory style vol. 4 CD 10
W.I.Friends.Soc. - east coast CD 25
Zeke - true crime LP/CD 21/28



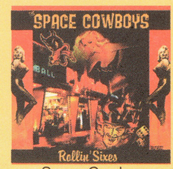
Kick Joneses LP/CD
who put the voodoo...



Muff Potter LP/CD
bordsteinkanten...



Lombego Surfers
let it rip LP/CD



Space Cowboys
rollin' sixes 10"

NRA LP/CD
new recovery

AGAINST ALL AUTHORITY
AgainstAllAuthority
24 hour ... LP/CD

SKAOS
PORNO '75
Skaos LP/CD
porno '75

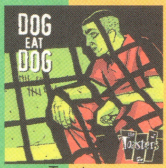
Frankie Stubbs
Frankie Stubbs
solo 10"

SKA

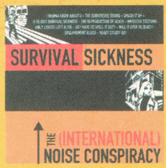
Augusto Pablo - el rockers LP/CD 23/33
Beef - the choshop 10" 20
Bad Manners - ska'n'B (Re-Issue) LP/CD 18/26
Bim Sherman - rub-a-dub 2LP 29
Buju Banton - unchained spirit LP/CD 20/29
Butlers - fight like a lion LP/CD 20/26
Capleton - more fire LP/CD 22/33
Frau Doktor - dauercamper LP/CD 20/22
Laurel Aitken vs. Skataliters - skatitans CD 29
Liberator - too much of everything CD 29
Loaded - turn your head ... (Re-Issue) CD 22
Mighty mighty Bosstones - pay attention CD 34
Porkers - hotdog daiquiri CD 26
Skaos - porno 75 LP/CD 20/26
Skatrek - move along LP/CD 20/26
Slackers - live at ernesto's DigiCD 29
Toasters - dog eat dog 7"/MCD 7/11
Toasters - dub 56/live at skavoovee CD 19
V/A - heartbeat reggae 2000 CD 23

GITARRE/ELEKTRO/SURF

Air 6 - diamonds for breakfast 10" 17,5
Aloha - that's your fire LP/CD 21/26
Asian Dub Found. - community .. CD/2LP 32/34
Bambi Davidson - el flaco CD/2LP
Blackmail - do robots dream ... CD 25
Blonde Redhead - melody of .. LP/CD 26/31
Built to spill - live CD 30
Calexico - hot rail LP/CD 23/30
Chicks on speed - will save us all LP/CD 23/31
Clinic - internal wrangler LP/CD 24/33
Cypress Hill - skull & Bones 2LP/2CD 31/40
Die Braut haut ins Auge- +1 auf der .... LP/CD 19/25
Euro Boys - 1999 MCD 19
Fuschimuschi - abc LP/CD 21/29
Gluecifer - tender is the savage LP/CD 22/31
Guz - we do wie du LP 19
Hellacopters - it's not a long .. 7" 13
Holly Golightly - god don't like it LP/CD 21/28
Int. Noise Conspiracy - survival .. LP/CD 20/28
Knarf Rellöm - fehler is king LP 19
Les Savy Fav - rome 12"/MCD 18,5/17
Modest Mouse - the moon and .. LP/CD 24/33
Mondo Fumatore - ,, plays rodeo CD/LP 22/20
Lolita Storm - girls fucking shit LP/CD 24/32
May Queens - s/t LP/CD 24/33
Payola - for those who know LP/CD 19/25
Queens of the Stone Age - 2 rated r CD 32
Sleater Kinney - all hands on LP/CD 26/30
Surrogat - rock LP/CD 22/30
Supershit 666 - s/t CD 25
Tarwater - animals,suns ... LP/CD 22/31
Trans Am - you can always .. CD 32
v/a - Blu noise 3/HiFi Sampler 2CD 9,5
v/a - eindhoven rock city 10" 20
v/a - runnin' on th fumes CD 26
Ween - white pepper LP/CD 23/32
Yuppie Flu - hollow beep CD 24

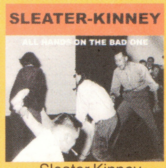


Toasters
dog eat dog 7"/MCD



Int.NoiseConsp.
survival ...LP/CD

CALEXICO
HOT RAIL
Calexico
hot rail LP/CD



Sleater Kinney
all hands on ..LP/CD

fuschimuschi the fuschimuschi abc
Fuschimuschi LP/CD
Fuschimuschi abc

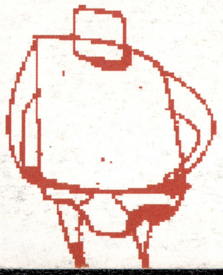
DIE BRAUT HAUT INS AUGE
+1 AUF DER GÄSTELISTE
Die Braut haut ins Auge
+1 auf der ... LP/CD

www.flight13.de*

* aktuelles und umfangreiches Sortiment im netz - täglich updates

Flight 13 Records
Nordstr. 2 * D-79104 Freiburg
Tel. 0761 500808 • Fax 0761 500811 • mailorder@flight13.de

inhalt
rocko schamoni, errortype:11, burning airlines, milemarker, peter thorwarth, discolook, summerhill, stories und vieles bekloptes mehr...

mit
gratis blurr-universal-mehrzweckwerkzeug
+ tollem sticker